



Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht

2007

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

Redaktionsschluss: 31. Juli 2008

Druck: Druckerei Grabow Teltow

Auflage: 150

Nachdruck: Nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

Zu beziehen durch: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

14461 Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: (03 31) 2 89-12 53/12 59
Telefax: (03 31) 2 89-12 51
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vorliegende Dokumentation beinhaltet den 17. Statistischen Jahresbericht der Landeshauptstadt Potsdam. Mit Hilfe statistischer Methoden wurden eigene Erhebungen durchgeführt und Erhebungen Dritter aufbereitet. Aus den vorhandenen Daten wurden wichtige Kennzahlen, Entwicklungs- und Strukturdaten ermittelt und in Form von Tabellen, Graphiken und Karten dargestellt. Infolge der langjährigen kontinuierlichen statistischen Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

In diesem Zusammenhang möchte ich nur auf einige Aspekte hinweisen. Das seit 2000 kontinuierliche Bevölkerungswachstum führte dazu, dass die Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2007 die „Einwohnergrenze“ von 150 000 überschritten hat. Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hatte Potsdam am Jahresende eine Einwohnerzahl von 150 833. Dabei wurde im Jahr 2007 mit 9 310 Zuzügen der höchste Wert in der Potsdamer Nachkriegsgeschichte ermittelt. Dies unterstreicht die sehr dynamische und auf Wachstum orientierte Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Die positive Entwicklung der Landeshauptstadt spiegelt sich auch im Wirtschafts- und Arbeitsmarkt wieder. Im Jahr 2007 konnte nach 10 Jahren erneut die Arbeitslosigkeit auf weniger als 10 % gesenkt werden. Erstmals wurden für die Stadt Potsdam ca. 100 000 Erwerbstätige und über 70 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsmarkt errechnet.

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Die im Bericht dargestellten Kommunalfinzen beziehen sich noch auf das Jahr 2006, als das kameralistische Rechnungswesen in Anwendung war. Weil der erste doppische Jahresabschluss 2007 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, konnten für 2007 keine Daten ausgewiesen werden.

Ein besonderer Höhepunkt für den Bereich Statistik und Wahlen war die Organisation, Durchführung und Auswertung der Bürgerbefragung zum Standort des Landtagneubaus Anfang des Jahres 2007. Von 122 400 angeschriebenen Potsdamern beteiligten sich 56 900 an der Befragung. Eine deutliche Mehrheit von 43 % der Teilnehmer entschied sich für einen Standort auf dem Grundriss des Stadtschlusses.

Die Organisation der Kommunalwahlen am 28.9.2008 stellt die nächste Herausforderung für den Bereich Statistik und Wahlen in diesem Jahr dar. Sie war Anlass, den vorliegenden Jahresbericht früher als in vorangegangenen Jahren fertig zu stellen, so dass in Vorbereitung der Wahlen den Interessierten aktuelle verlässliche Statistikdaten vorgelegt werden können.

Neben dem Statistischen Jahresbericht werden durch den Bereich Statistik und Wahlen weitere statistische Veröffentlichungen zu Schwerpunktthemen erstellt. Diese können über das Internet bestellt werden. Weiterhin finden Sie eine Auswahl statistischer Informationen zur Landeshauptstadt Potsdam unter www.potsdam.de.

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den zahlreichen externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung stehen.



Jann Jakobs
Oberbürgermeister

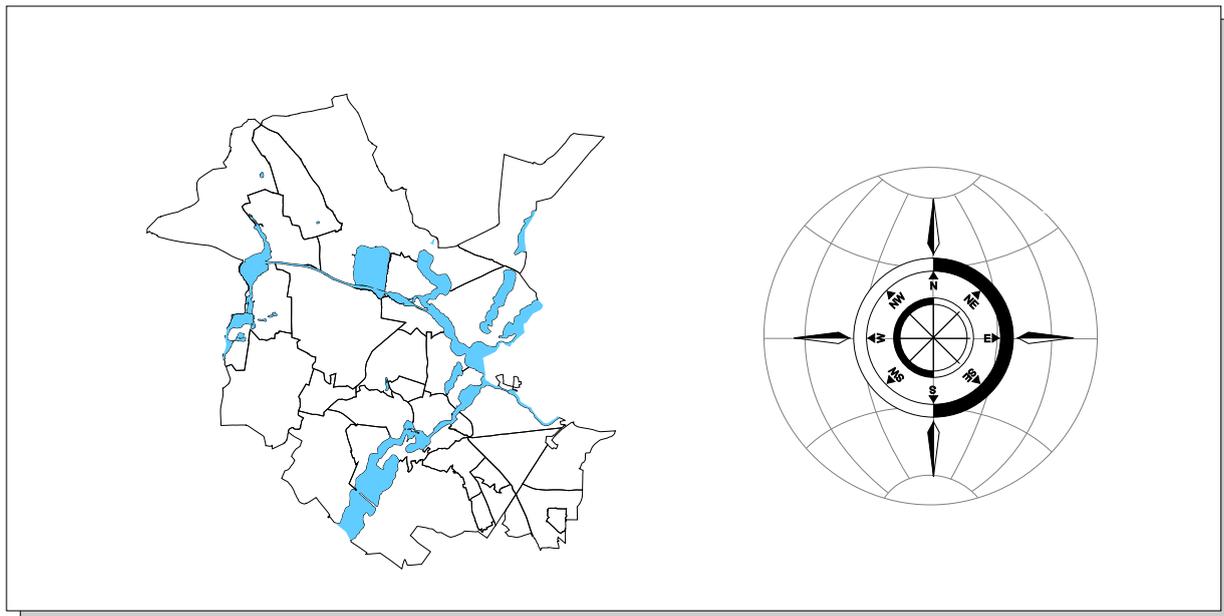
Potsdam, im Juli 2008

Inhalt

	Seite
Zeichenerklärung	
1 Geographische Angaben	9
2 Bevölkerung	17
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
4 Bildung, Kultur und Sport	85
5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	107
6 Preise und Einkommen	137
7 Bauen und Wohnen	151
8 Straßenverkehr und Tourismus	165
9 Sicherheit und öffentliche Ordnung	177
10 Kommunalfinanzen	189
11 Umweltschutz	199
12 Wahlen	209
Sachregister	215

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe



1 Geographische Angaben

		Seite
1	Geographische Angaben	
1.0	Vorbemerkungen	10
1.1	Geographische Koordinaten 2007	11
1.2	Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2005 bis 2007	11
1.3	Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen	12
1.4	Gewässer in und um Potsdam	12
1.5	Karte der Stadtteile 2007	13
1.6	Meteorologische Angaben 2006	14

1.0 Vorbemerkungen

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleieräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

Friedhof

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze.. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dgl.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen; bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

1.1 Geographische Koordinaten 2007

	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

	über Höhen-Null (HN)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	33,5 m
Ortslage im Durchschnitt	38,0 m
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0 m

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.2 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2005 bis 2007

	2005	2006	2007	
	ha			Anteil in %
Gebäude- und Freifläche	3 242	3 267	3 343	17,8
darunter				
Wohnen	1 283	1 313	1 334	7,1
Gewerbe, Industrie	860	705	657	3,5
Betriebsfläche	112	116	116	0,6
darunter				
Abbauland	43	43	43	0,2
Erholungsfläche	738	806	782	4,2
darunter				
Grünanlagen	684	751	739	43,9
Verkehrsfläche	1 330	1 339	1 351	7,2
darunter				
Straßen, Wege, Plätze	1 093	1 103	1 115	6,0
Landwirtschaftsfläche	6 062	5 895	5 840	31,2
Waldfläche	4 613	4 627	4 608	24,6
Wasserfläche	2 074	2 075	2 076	11,1
Flächen anderer Nutzung	558	604	613	3,3
darunter				
Friedhöfe	61	56	56	0,3
Unland	72	67	76	0,4
insgesamt	18 729	18 729	18 729	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.3 Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen¹

Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²	Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²
11 Bornim	13,8	61 Templiner Vorstadt	1,1
12 Nedlitz	2,1	62 Teltower Vorstadt	2,7
13 Bornstedt	4,7	63 Schlaatz	1,0
14 Sacrow	7,2	64 Waldstadt I	1,3
15 Eiche	2,3	65 Waldstadt II	0,9
16 Grube	5,4	66 Industriegelände	1,2
17 Golm	11,5	67 Forst Potsdam Süd	12,6
1 Potsdam Nord	47,1	6 Potsdam Süd	20,9
21 Nauener Vorstadt	2,6	71 Stern	5,0
22 Jägervorstadt	1,0	72 Drewitz	3,7
23 Berliner Vorstadt	1,1	73 Kirchsteigfeld	0,6
2 Nördliche Vorstädte	4,6	7 Potsdam Südost	9,4
31 Brandenburger Vorstadt	3,9	81 Uetz-Paaren	12,7
32 Potsdam West	2,2	82 Marquardt	5,0
33 Wildpark	8,9	83 Satzkorn	6,7
3 Westliche Vorstadt	15,0	84 Fahrland	24,7
41 Nördliche Innenstadt	2,2	85 Neu Fahrland	2,6
42 Südliche Innenstadt	1,5	86 Groß Glienicke	10,0
4 Innenstadt	3,6	8 Nördliche Ortsteile	61,6
51 Klein Glienicke	0,3		
52 Babelsberg Nord	4,5		
53 Babelsberg Süd	4,3		
5 Babelsberg	9,1	Potsdam insgesamt¹	187,3

¹ Stadtbezirke ohne Wasserfläche, Potsdam insgesamt mit Wasserfläche

1.4 Gewässer in und um Potsdam

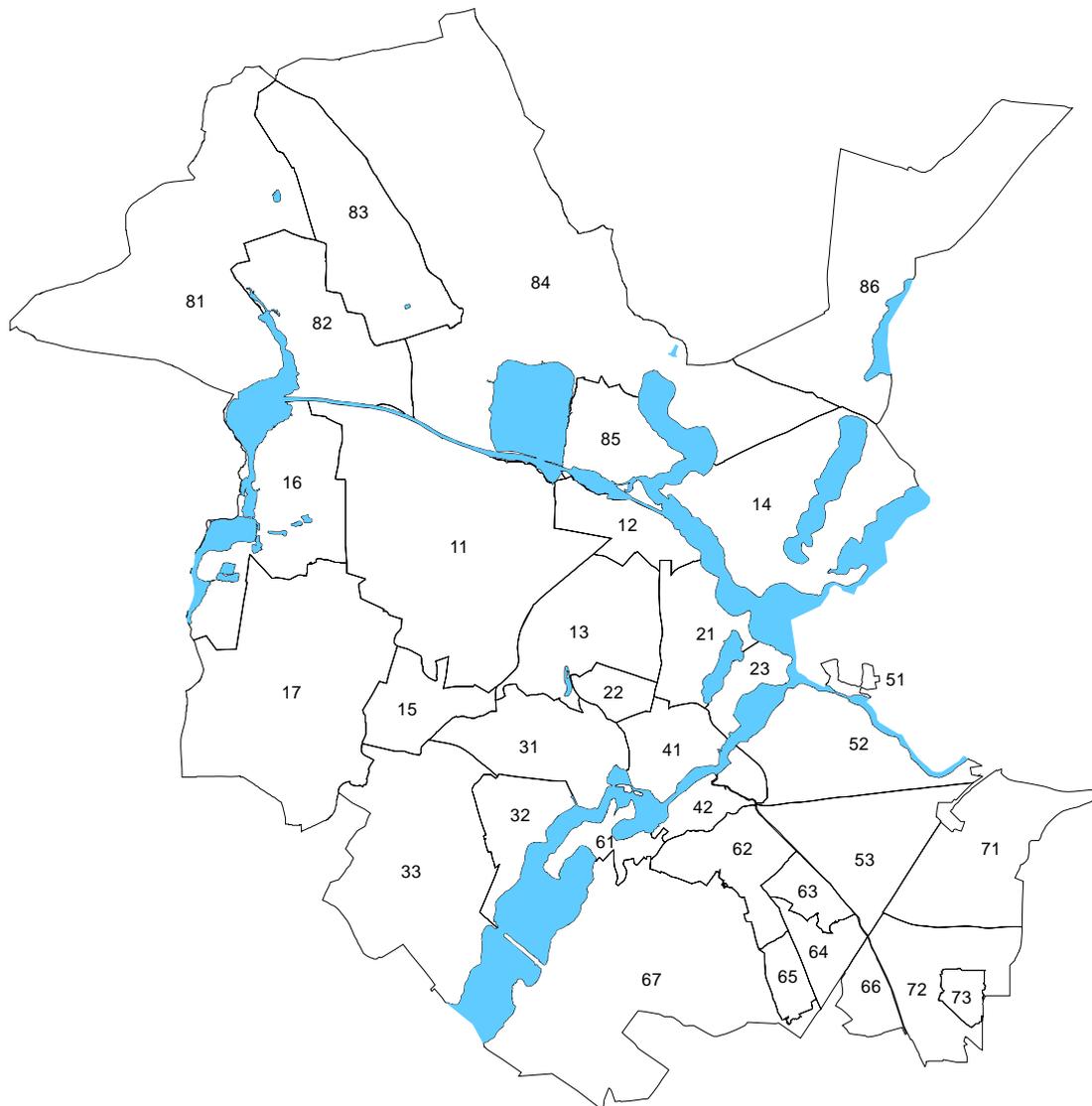
Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha
Schwielowsee	795	Sacrower See	110	Griebnitzsee	51
Templiner See	401	Schlänitzsee	115	Kramnitzsee	50
Großer Zernsee	283	Lehnitzsee	70	Heiliger See	34
Fahrländer See	251	Wublitz	114	Petzinsee	34
Jungfersee	244	Tiefer See	49	Weißer See	26

Flüsse	Länge km ¹
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schiffahrtskanal	0,6

¹ Flussverlauf innerhalb des Stadtgebietes

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.5 Karte der Stadtteile 2007

**1 Potsdam Nord**

- 11 Bornim
- 12 Nedlitz
- 13 Bornstedt
- 14 Sacrow
- 15 Eiche
- 16 Grube
- 17 Golm

3 Westliche Vorstadt

- 31 Brandenburger Vorstadt
- 32 Potsdam West
- 33 Wildpark

5 Babelsberg

- 51 Klein Glienicke
- 52 Babelsberg Nord
- 53 Babelsberg Süd

7 Potsdam Südost

- 71 Am Stern
- 72 Drewitz
- 73 Kirchsteigfeld

2 Nördliche Vorstädte

- 21 Nauener Vorstadt
- 22 Jägervorstadt
- 23 Berliner Vorstadt

4 Innenstadt

- 41 Nördliche Innenstadt
- 42 Südliche Innenstadt

6 Potsdam Süd

- 61 Templiner Vorstadt
- 62 Teltower Vorstadt
- 63 Schlaatz
- 64 Waldstadt I
- 65 Waldstadt II
- 66 Industriegelände
- 67 Forst Potsdam Süd

8 Nördliche Ortsteile

- 81 Uetz-Paaren
- 82 Marquardt
- 83 Satzkorn
- 84 Fahrland
- 85 Neu Fahrland
- 86 Groß Glienicke

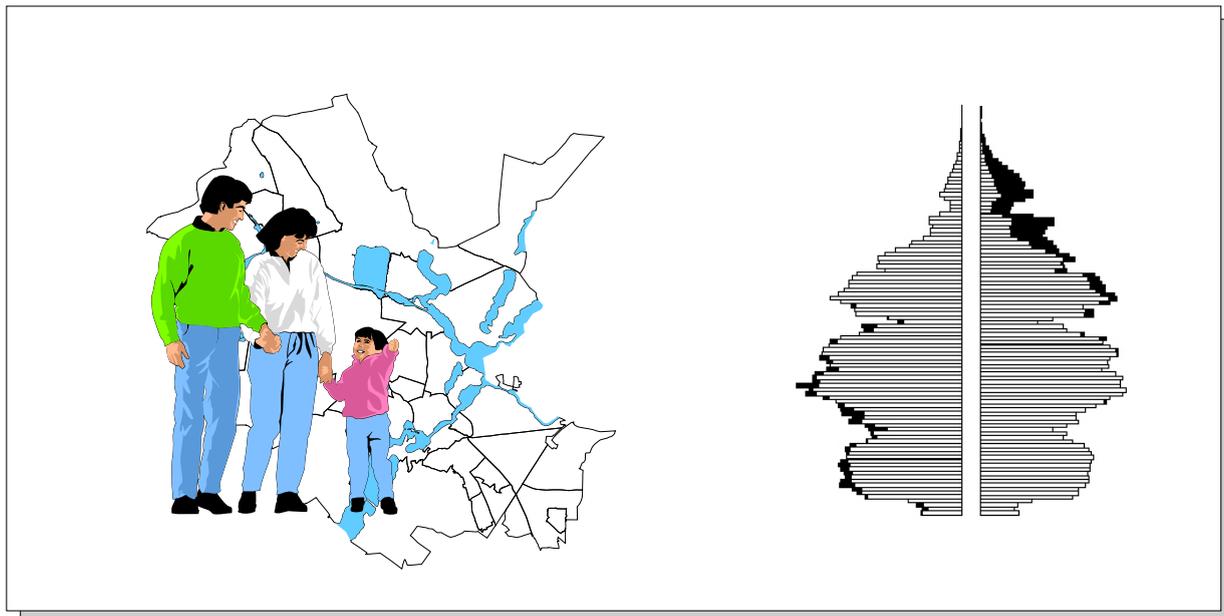
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.6 Meteorologische Angaben 2006

Monat/ Jahr	Lufttemperatur			Sonnenstunden		Niederschlagshöhe		
	Monats- mittel	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert	Anzahl	% vom Mittelwert ¹	Monats- summe	langjähriger Mittelwert ¹	% vom Mittelwert
	°C	°C	°C	Std.	%	mm	mm	%
Januar	-3,8	-0,9	-2,9	104	221	20	44	45
Februar	-0,3	0,2	-0,5	59	79	44	38	117
März	1,3	3,7	-2,4	99	80	42	38	110
April	8,7	8,0	+0,7	130	77	51	44	116
Mai	14,0	13,2	+0,8	235	104	53	56	87
Juni	18,1	16,6	+1,5	279	121	36	69	52
Juli	23,6	17,9	+5,7	367	158	85	52	163
August	16,9	17,5	-0,6	157	71	77	60	128
Sept.	17,9	13,9	+4,0	241	149	7	46	16
Oktober	12,3	9,4	+2,9	117	102	24	36	66
November	7,4	4,2	+3,2	88	162	31	47	66
Dezember	5,2	0,7	+4,5	52	133	32	55	57
1990	10,0	8,7	+1,3	1 843	109	655	586	112
1991	8,9	8,7	+0,2	1 868	111	506	586	86
1992	9,8	8,7	+1,1	1 841	109	554	586	95
1993	8,7	8,7	0,0	1 647	98	672	586	115
1994	9,8	8,7	+1,1	1 738	103	743	590	126
1995	9,2	8,7	+0,5	1 805	107	598	590	101
1996	7,3	8,7	-1,4	1 551	92	404	590	69
1997	9,3	8,7	+0,6	1 868	111	481	590	82
1998	9,4	8,7	+0,7	1 488	88	596	585	102
1999	10,2	8,7	+1,4	1 824	108	406	585	69
2000	10,4	8,7	+1,7	1 751	103	538	585	91
2001	9,3	8,7	+0,6	1 560	92	627	585	106
2002	9,7	8,7	+0,9	1 666	98	763	585	129
2003	9,7	8,7	+0,9	2 081	123	428	585	73
2004	9,4	8,7	+0,6	1 672	99	630	585	107
2005	9,5	8,7	+0,8	1 944	115	617	585	105
2006	10,2	8,7	+1,5	1 927	114	502	585	85

¹ Langjähriger Mittelwert 1961/1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



2 Bevölkerung

	Seite	
2	Bevölkerung	
2.0	Vorbemerkungen	19
2.1	Bevölkerungsstand, -struktur und –entwicklung (Amtliche Zahlen des AfS Berlin-Brandenburg)	21
2.1.1	Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2007	21
2.1.2	Bevölkerungsentwicklung von 1955 bis 2007 in ausgewählten Jahren	21
2.1.3	Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1995 bis 2007	22
2.1.4	Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2007	22
2.1.5	Eheschließungen und Ehelösungen von 1996 bis 2007	22
2.1.6	Ausländische Bevölkerung von 1992 bis 2007	23
2.1.7	Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2007	23
2.1.8	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2007	23
2.1.9	Lebendgeborene und Gestorbene von 1949 bis 2007 in ausgewählten Jahren	24
2.1.10	Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2007 in ausgewählten Jahren	24
2.1.11	Zuzüge und Wegzüge von 1955 bis 2007 in ausgewählten Jahren	25
2.1.12	Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2007 in ausgewählten Jahren	25
2.1.13	Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2007	26
2.1.14	Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2007	26
2.2	Bevölkerungsstand und –struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)	27
2.2.1	Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2007	27
2.2.2	Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2007	28
2.2.3	Altersgliederung der Bevölkerung 2007	29
2.2.4	Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2007	30
2.2.5	Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2007	31
2.2.6	Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2007	31
2.2.7	Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2007	32
2.2.8	Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2007	33
2.2.9	Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2007	33
2.2.10	Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2007	33
2.2.11	Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2007	34
2.2.12	Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2007	34
2.2.13	Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2007	34
2.2.14	Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2007	35
2.2.15	Ausländerquote nach Stadtteilen 2007	35
2.2.16	Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2007	36
2.2.17	Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2007	36
2.2.18	Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2007	36
2.2.19	Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2004 bis 2007	37
2.3	Bevölkerungsbewegung	38
2.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	38
2.3.1.1	Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2007	38
2.3.1.2	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007	38
2.3.1.3	Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007	38
2.3.1.4	Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2001 bis 2007	39
2.3.1.5	Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2007	39
2.3.1.6	Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1997 bis 2007	40
2.3.1.7	Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2007	40
2.3.1.8	Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2007	41
2.3.1.9	Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2007	41
2.3.1.10	Eheschließende nach Alter 2007	41
2.3.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	42
2.3.2.1	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2007	42
2.3.2.2	Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2007	42
2.3.2.3	Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2007	42

2.3.2.4	Zuzüge nach Quellgebieten von 2000 bis 2007	43
2.3.2.5	Wegzüge nach Zielgebieten von 2000 bis 2007	43
2.3.2.6	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2007	44
2.3.2.7	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2007	44
2.3.2.8	Wanderungen nach dem Alter 2007	44
2.3.2.9	Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2007	45
2.3.2.10	Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2007	45
2.3.2.11	Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2007	45
2.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung	46
2.3.3.1	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2007	46
2.3.3.2	Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2007	47
2.3.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2007	47
2.4	Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung	48
2.4.1	Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2000 bis 2007	48
2.4.2	Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2000 bis 2007	49
2.4.3	Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2000 bis 2007	49
2.4.4	Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2002 bis 2007	50
2.5	Haushalte	51
2.5.1	Haushalte nach Haushaltgrößen und Stadtbezirken 2007	51
2.5.2	Haushalte nach Haushaltstypen 2007	51
2.5.3	Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2007	51
2.5.4	Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2004 bis 2007 (Mikrozensus)	52

2.0 Vorbemerkungen

Kapitel 2.1 Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg

Zahlen werden durch eine einfache Bevölkerungsfortschreibung ermittelt, d. h. Einwohnerregister vom 3.10.1990 + Lebendgeborene - Gestorbene + Zugezogene - Weggezogene. Angaben werden nur für die Stadt Potsdam insgesamt ausgewiesen.

Kapitel 2.2 bis 2.5 Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam

Auswertung des Bevölkerungsbestandes, der am 31.12.2006 gespeicherten Einwohner im Einwohnermelderegister sowie die im Jahr 2006 im Einwohnermelderegister erfassten Bevölkerungsbewegungen. Abweichende Zahlen zum Kapitel 2.1 entstehen durch Registerbereinigungen der letzten 16 Jahre im Einwohnermelderegister. Die Registerauswertung ermöglicht eine kleinräumige Analyse der Bevölkerungsdaten. Bevölkerungsbewegungen für die am 26.10.2003 eingemeindeten Ortsteile Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn und Uetz-Paaren stehen erst ab 26.10.2003 zur Verfügung.

Ausländerquote

Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

Außerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen über die Stadtgrenze hinaus

Eheschließende

In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

Eheschließungen

In Potsdam geschlossene Ehen

Fruchtbarkeitsrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren

Geburtenrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Gesamtsaldo

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos

Innerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen innerhalb der Stadtgrenze

Natürlicher Saldo

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Umzüge

Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes

Wanderungssaldo

Summe des innerstädtischen und außerstädtischen Saldos

Wegzugsrate

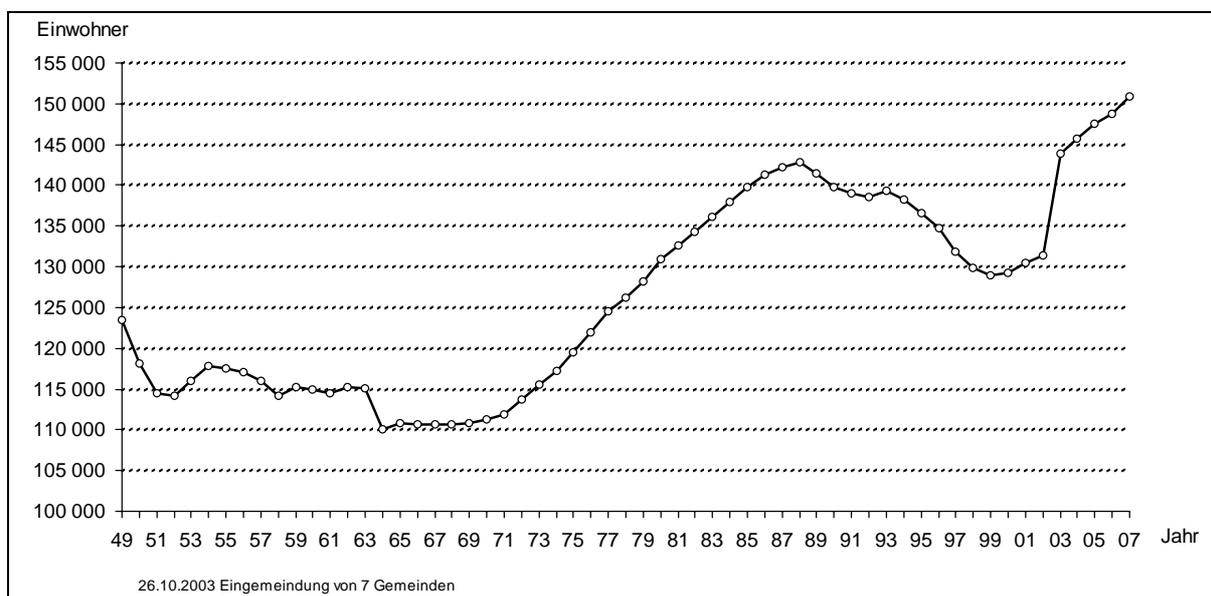
Anzahl der Wegzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Zuzugsrate

Anzahl der Zuzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

2.1 Bevölkerungsstand, -struktur und -entwicklung (Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

2.1.1 Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2007



2.1.2 Bevölkerungsentwicklung von 1955 bis 2007 in ausgewählten Jahren

Jahr	Entwicklung der Bevölkerung (in Personen)			Bevölkerung am Jahresende
	insgesamt	davon		
		Natürlicher Saldo	Wanderungssaldo	
1955	-279	271	-550	117 571
1965	707	394	313	110 790
1975	2 246	-145	2 391	119 482
1985	1 831	490	1 341	139 497
1989	-1 350	410	-1 760	141 430
1990	-1 677	165	-1 842	139 794
1991	-769	-585	-184	139 025
1992	-407	-618	211	138 618
1993 ¹	644	-659	112	139 262
1994	-99	-586	-408	138 268
1995	-1 649	-567	-1 082	136 619
1996	-1 846	-474	-1 372	134 773
1997	-2 922	-378	-2 544	131 851
1998	-2 053	-234	-1 819	129 798
1999	-815	-151	-664	128 983
2000	341	-77	418	129 324
2001	1 111	-74	1 185	130 435
2002	979	23	956	131 414
2003 ²	1 733	165	1 568	144 979
2004	728	179	544	145 707
2005	1 876	221	1 658	147 583
2006	1 230	215	1 018	148 813
2007	2 020	394	1 622	150 833

¹ 05.12.1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube

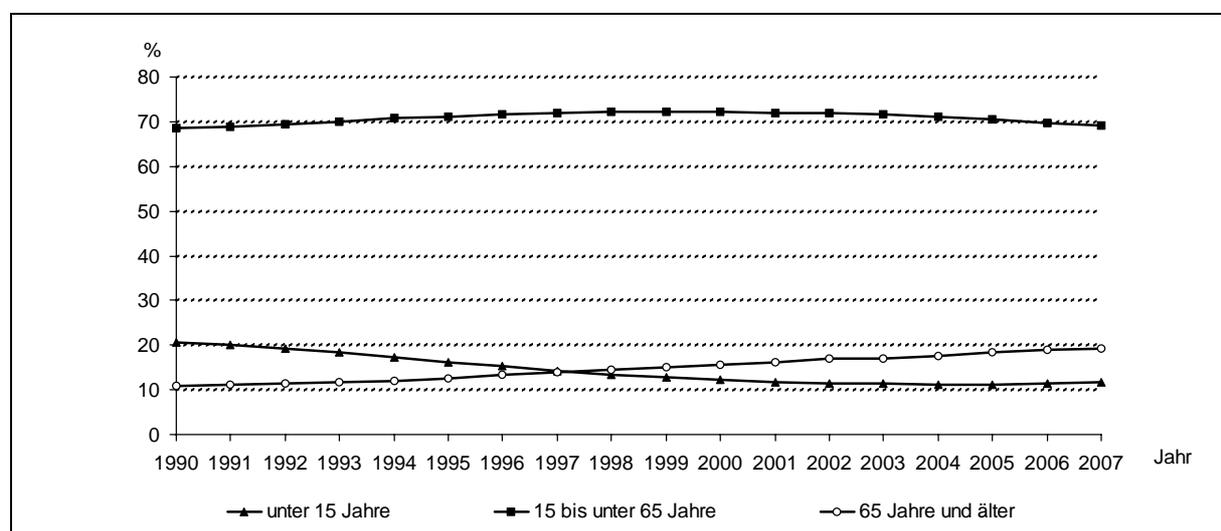
² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.3 Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1995 bis 2007

Jahr	Durchschnittsalter	unter 15 Jahre		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Personen	%	Personen	%	Personen	%
1996	39,2	20 478	15,2	96 419	71,5	17 876	13,3
1997	39,8	18 802	14,3	94 702	71,8	18 347	13,9
1998	40,2	17 383	13,4	93 675	72,2	18 740	14,4
1999	40,5	16 360	12,7	93 104	72,2	19 519	15,1
2000	40,7	15 713	12,2	93 300	72,1	20 311	15,7
2001	40,9	15 273	11,7	93 919	72,0	21 243	16,3
2002	41,1	14 922	11,4	94 299	71,8	22 193	16,9
2003	41,0	16 559	11,4	103 824	71,6	24 596	17,0
2004	41,2	16 302	11,2	103 657	71,1	25 748	17,7
2005	41,4	16 425	11,1	104 163	70,6	26 995	18,3
2006	41,6	16 908	11,4	103 790	69,7	28 115	18,9
2007	41,7	17 811	11,8	104 047	69,0	28 975	19,2

2.1.4 Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2007



2.1.5 Eheschließungen und Ehelösungen von 1996 bis 2007

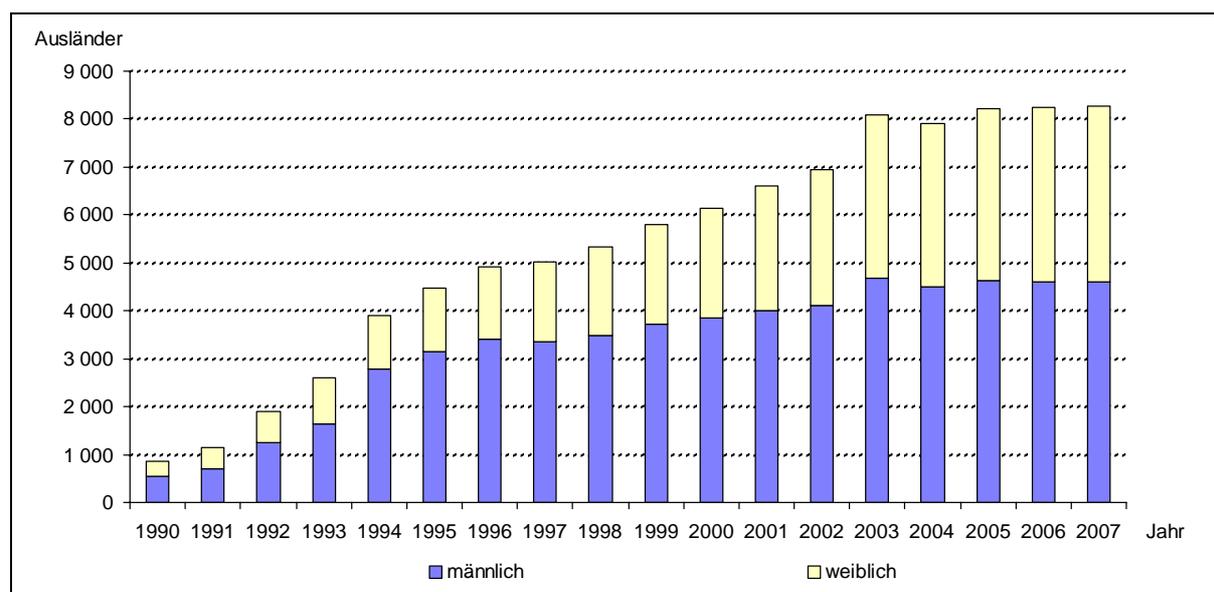
Jahr	Eheschließungen	Geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
		insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
			von der Frau	vom Mann	von beiden		
1996	479	237	176	61	-	.	.
1997	526	337	255	82	-	230	314
1998	499	310	230	79	1	165	220
1999	557	304	209	88	7	117	173
2000	556	299	206	91	2	176	239
2001	532	299	182	105	12	158	222
2002	559	257	163	76	18	123	168
2003	702	258	164	81	13	125	163
2004	838	291	184	105	2	154	215
2005	801	253	164	85	4	97	139
2006	880	321	205	108	8	149	207
2007	800	252	132	100	20	98	131

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam (Durchschnittsalter)

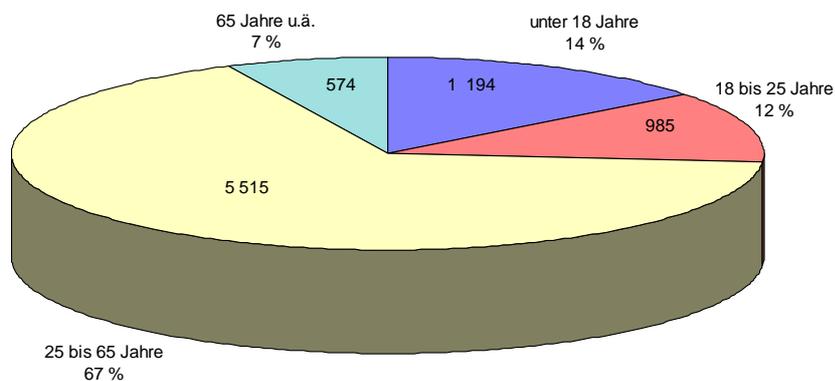
2.1.6 Ausländische Bevölkerung von 1992 bis 2007

Jahr	insgesamt	darunter männlich		Ausländerquote %	Einbürgerungen
		Personen	%		
1992	1 891	1 241	65,6	1,4	.
1993	2 589	1 640	63,3	1,9	.
1994	3 889	2 796	71,9	2,8	.
1995	4 479	3 159	70,5	3,3	.
1996	4 925	3 408	69,2	3,7	.
1997	5 033	3 351	66,6	3,8	.
1998	5 329	3 492	65,5	4,1	.
1999	5 811	3 727	64,1	4,5	.
2000	6 141	3 851	62,7	4,7	52
2001	6 604	4 002	60,6	5,1	52
2002	6 950	4 105	59,1	5,3	72
2003	8 093	4 685	57,9	5,6	51
2004	7 896	4 495	56,9	5,4	66
2005	8 222	4 630	56,3	5,6	91
2006	8 242	4 601	55,8	5,5	80
2007	8 268	4 614	55,8	5,5	114

2.1.7 Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2007



2.1.8 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2007

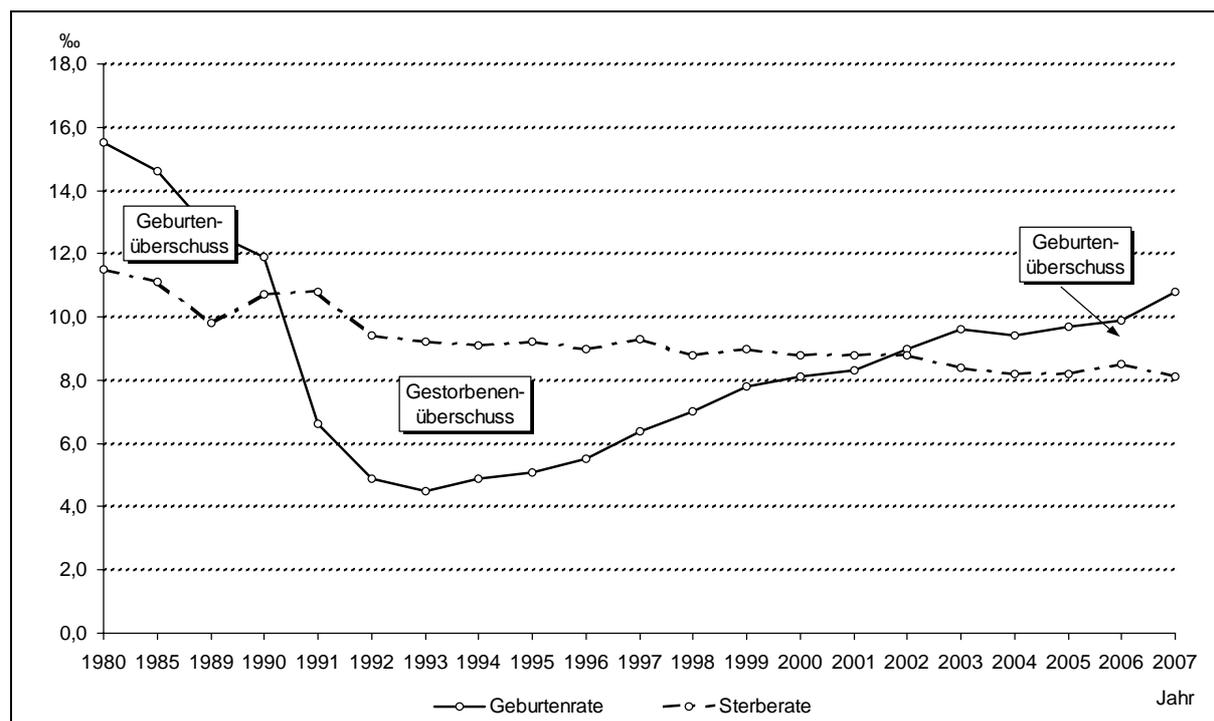


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.9 Lebendgeborene und Gestorbene von 1949 bis 2007 in ausgewählten Jahren

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1949	1 301	1 504	-203	10,6	12,3	-1,7
1955	1 721	1 450	271	14,5	12,2	2,3
1960	1 960	1 380	580	17,0	11,9	5,1
1965	1 877	1 483	394	17,0	13,5	3,5
1970	1 490	1 590	-100	13,4	14,3	-0,8
1975	1 326	1 471	-145	11,2	12,4	-1,2
1980	2 010	1 486	524	15,5	11,5	4,0
1985	2 028	1 538	490	14,6	11,1	3,5
1989	1 805	1 395	410	12,7	9,8	2,9
1990	1 662	1 497	165	11,9	10,7	1,2
1995	699	1 266	-567	5,1	9,2	-4,1
1996	742	1 216	-474	5,5	9,0	-3,5
1997	844	1 222	-378	6,3	9,1	-2,8
1998	907	1 141	-234	7,0	8,8	-1,8
1999	1 012	1 163	-151	7,8	9,0	-1,2
2000	1 050	1 127	-77	8,1	8,7	-0,6
2001	1 079	1 153	-74	8,3	8,8	-0,5
2002	1 179	1 156	23	9,0	8,8	0,2
2003	1 385	1 220	165	9,6	8,4	1,1
2004	1 371	1 192	179	9,4	8,2	1,2
2005	1 435	1 214	221	9,8	8,3	1,5
2006	1 467	1 252	215	9,9	8,5	1,4
2007	1 612	1 218	394	10,8	8,1	2,6

2.1.10 Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2007 in ausgewählten Jahren

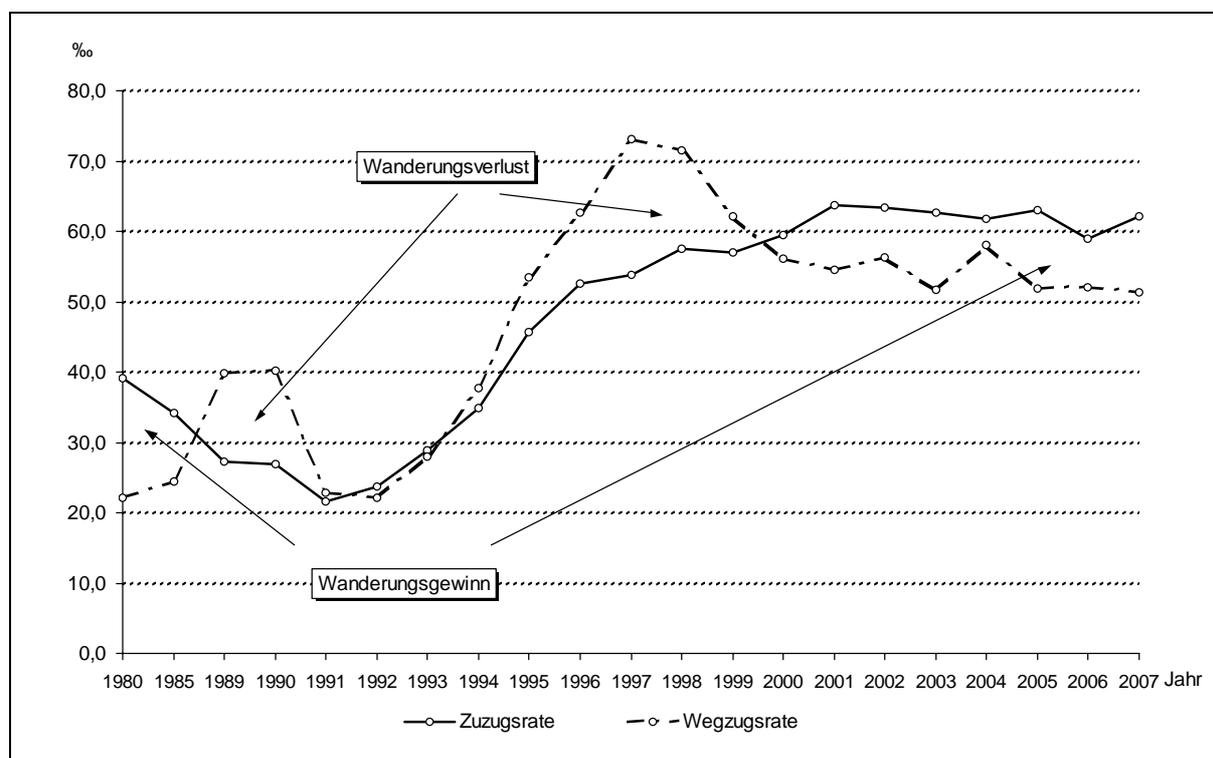


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.11 Zuzüge und Wegzüge von 1955 bis 2007 in ausgewählten Jahren

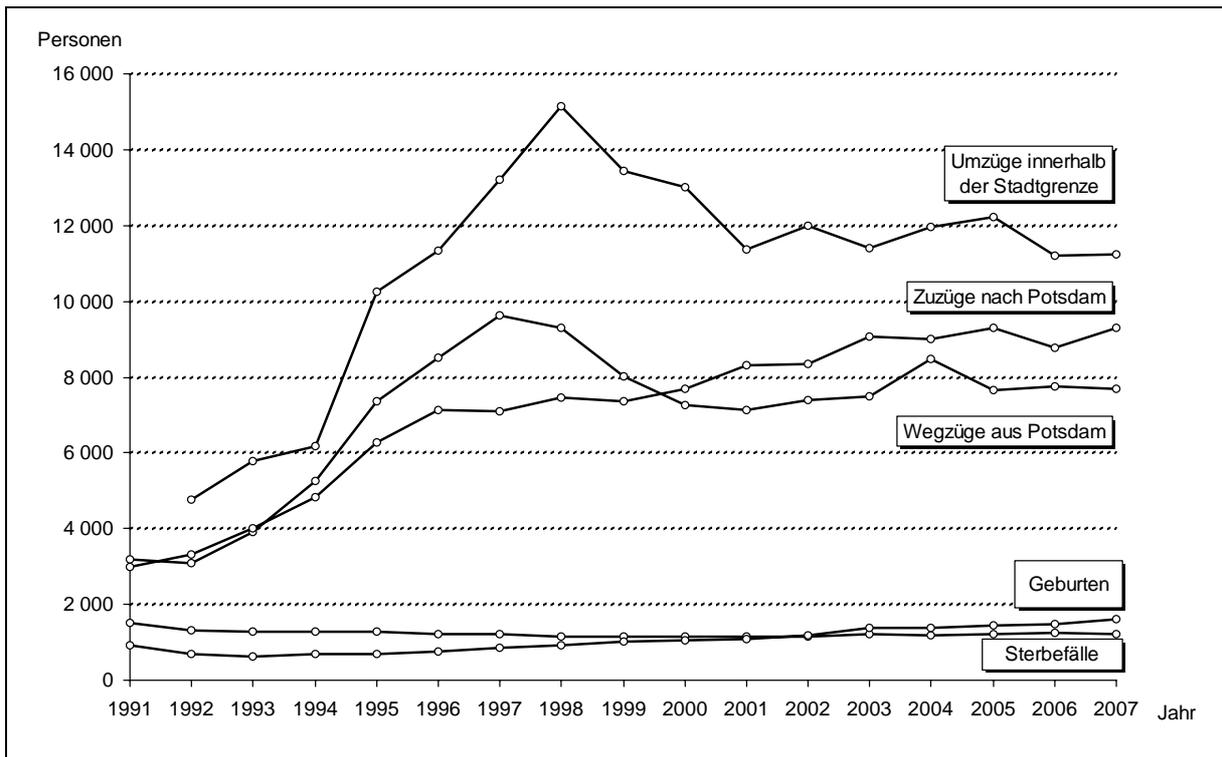
Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1955	8 119	8 669	-550	69,1	73,7	-4,6
1965	4 831	4 328	503	43,6	39,1	4,5
1970	2 932	2 293	639	26,3	20,6	5,7
1975	4 592	2 290	2 302	38,4	19,2	19,2
1980	5 138	2 905	2 233	39,2	22,2	17,0
1985	4 760	3 419	1 341	34,1	24,5	9,6
1989	3 867	5 627	-1 760	27,3	39,8	-12,5
1990	3 766	5 608	-1 842	26,9	40,1	-13,2
1995	6 269	7 351	-1 082	45,6	53,4	-7,8
1996	7 136	8 508	-1 372	52,5	62,6	-10,1
1997	7 090	9 634	-2 544	52,9	71,9	-19,0
1998	7 468	9 287	-1 819	57,5	71,5	-14,0
1999	7 351	8 015	-664	57,0	62,1	-5,1
2000	7 677	7 259	418	59,4	56,1	3,2
2001	8 310	7 125	1 185	63,7	54,6	9,1
2002	8 338	7 382	956	63,4	56,2	7,3
2003	9 069	7 501	1 568	62,6	51,7	10,8
2004	9 011	8 467	544	61,8	58,1	3,7
2005	9 305	7 647	1 658	63,0	51,8	11,2
2006	8 760	7 742	1 018	58,9	52,0	6,9
2007	9 310	7 688	1 622	62,2	51,4	10,8

2.1.12 Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2007 in ausgewählten Jahren



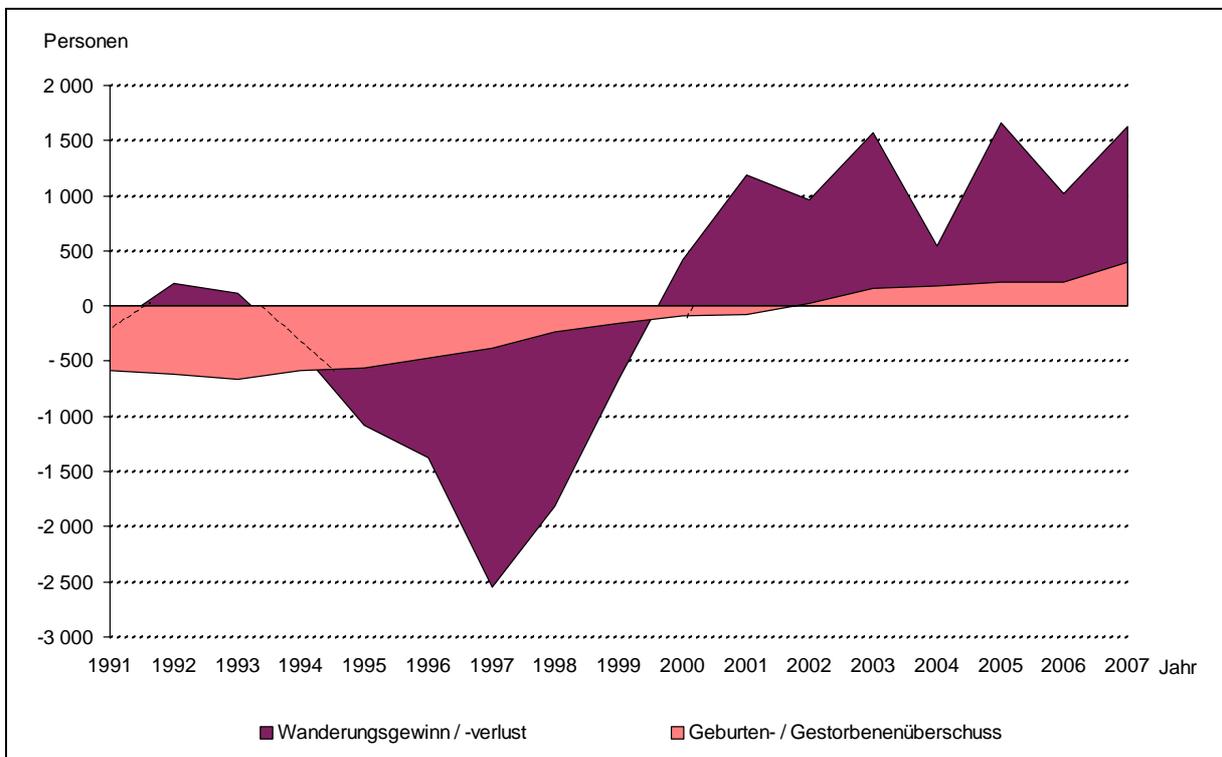
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.13 Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2007



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Landeshauptstadt Potsdam (Umwzüge)

2.1.14 Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2007



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

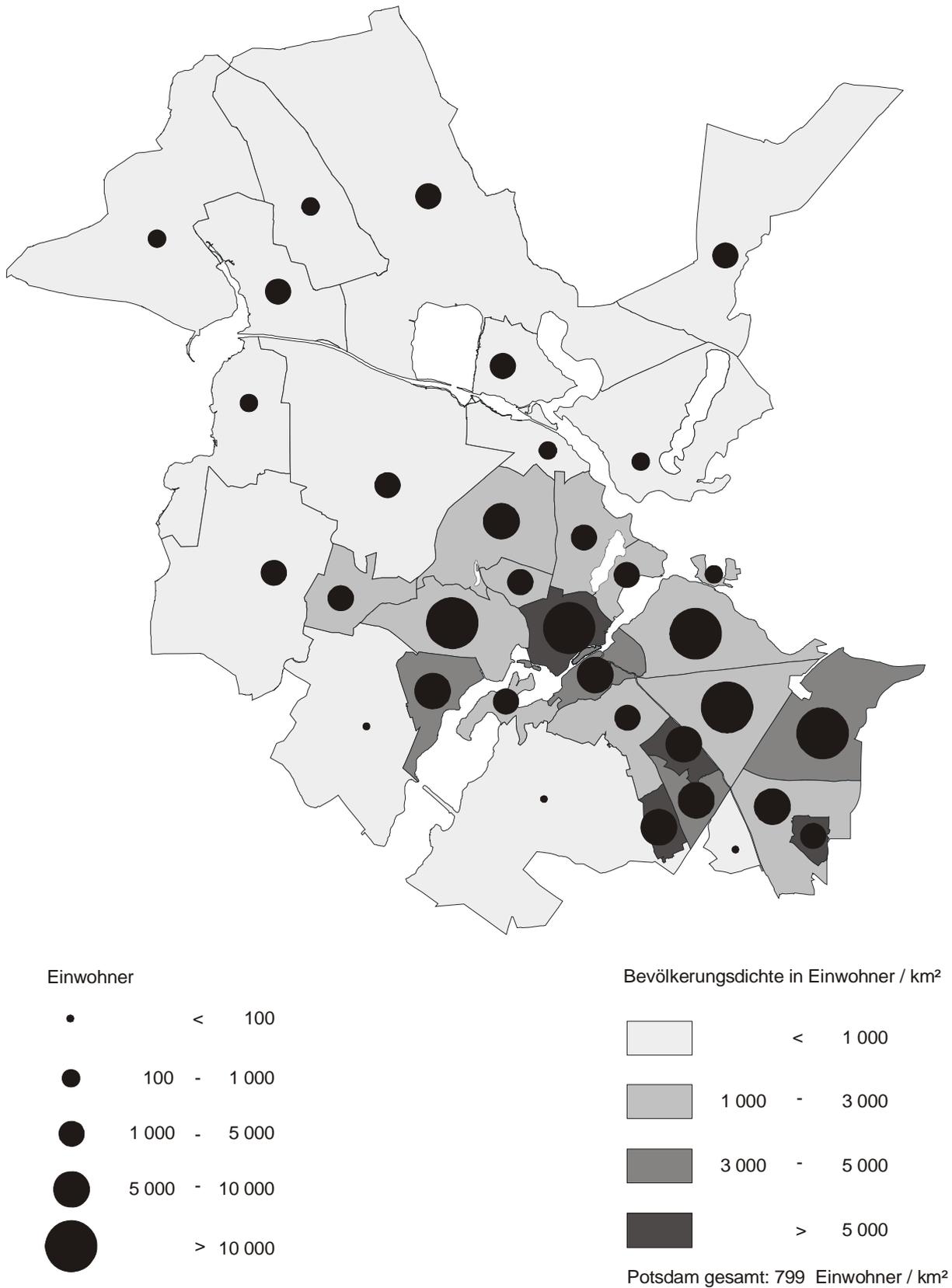
2.2 Bevölkerungsstand und –struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)

2.2.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2007

Stadtteil Stadtbezirk	Einwohner		Ausländer mit Hauptwohnsitz	
	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Anzahl	Ausländerquote %
11 Bornim	2 610	37	253	9,7
12 Nedlitz	187	3	1	0,5
13 Bornstedt	7 046	245	189	2,7
14 Sacrow	158	41	8	5,1
15 Eiche	4 488	333	369	8,2
16 Grube	416	11	6	1,4
17 Golm	2 482	236	304	12,3
1 Potsdam Nord	17 387	906	1 130	6,5
21 Nauener Vorstadt	3 510	149	151	4,3
22 Jägervorstadt	1 709	56	62	3,6
23 Berliner Vorstadt	2 288	109	72	3,2
2 Nördliche Vorstädte	7 507	314	285	3,8
31 Brandenburger Vorstadt	10 903	439	491	4,5
32 Potsdam West	6 885	855	174	2,5
33 Wildpark	15	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	17 803	1 294	665	3,7
41 Nördliche Innenstadt	11 191	637	720	6,4
42 Südliche Innenstadt	6 520	190	501	7,7
4 Innenstadt	17 711	827	1 221	6,9
51 Klein Glienicke	441	20	14	3,2
52 Babelsberg Nord	10 191	352	418	4,1
53 Babelsberg Süd	10 393	604	389	3,7
5 Babelsberg	21 025	976	821	3,9
61 Templiner Vorstadt	1 293	57	19	1,5
62 Teltower Vorstadt	3 863	104	71	1,8
63 Schlaatz	8 875	395	821	9,3
64 Waldstadt I	5 546	101	78	1,4
65 Waldstadt II	9 367	307	335	3,6
66 Industriegelände	14	-	1	7,1
67 Forst Potsdam Süd	47	5	13	.
6 Potsdam Süd	29 005	969	1 338	4,6
71 Stern	16 214	752	394	2,4
72 Drewitz	7 508	207	474	6,3
73 Kirchsteigfeld	4 742	77	223	4,7
7 Potsdam Südost	28 464	1 036	1 091	3,8
81 Uetz-Paaren	423	10	10	2,4
82 Marquardt	1 243	32	13	1,1
83 Satzkorn	487	5	4	0,8
84 Fahrland	3 312	76	75	2,3
85 Neu Fahrland	1 446	60	30	2,1
86 Groß Glienicke	3 874	129	135	3,5
8 Nördliche Ortsteile	10 785	312	267	2,5
insgesamt	149 687	6 634	6 818	4,6

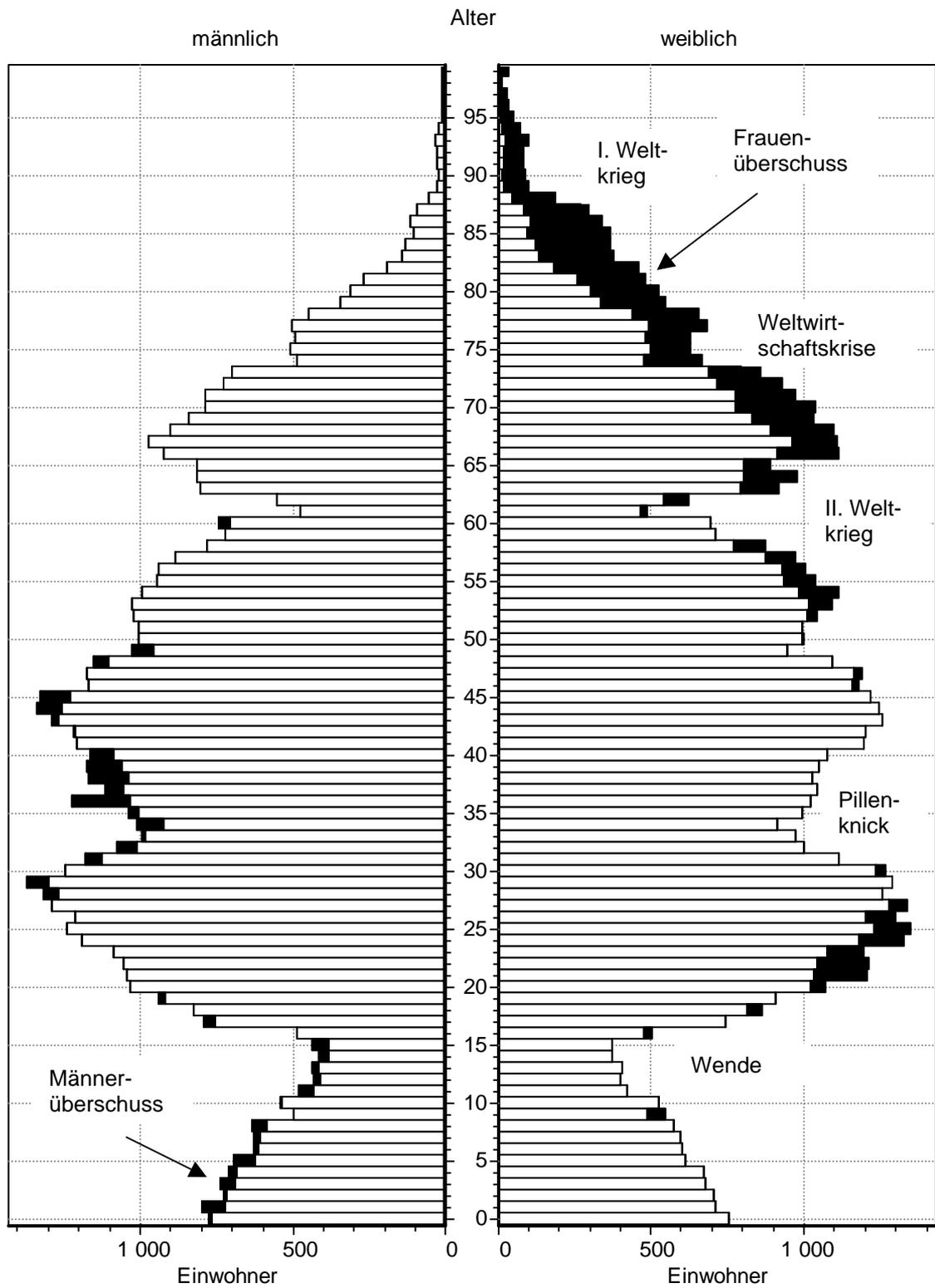
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.2 Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

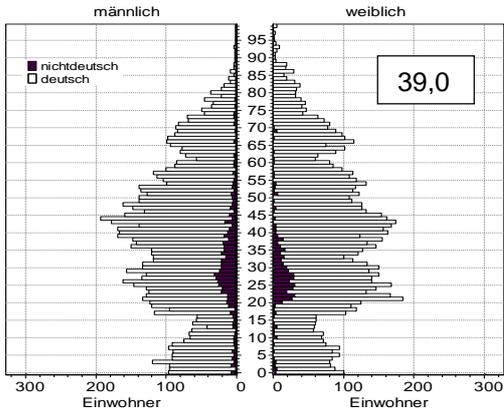
2.2.3 Altersgliederung der Bevölkerung 2007



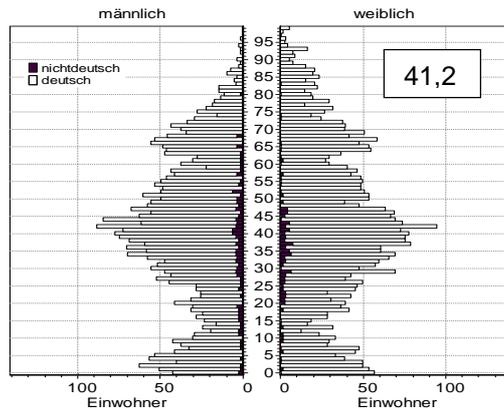
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.4 Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2007

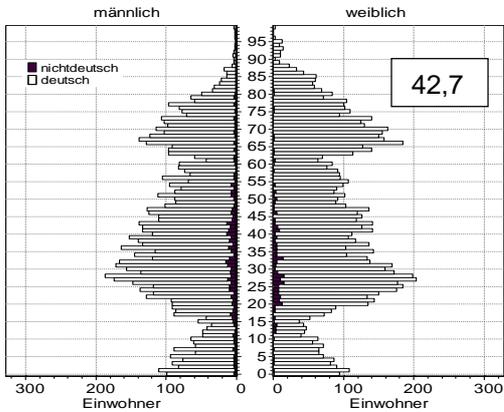
Potsdam Nord



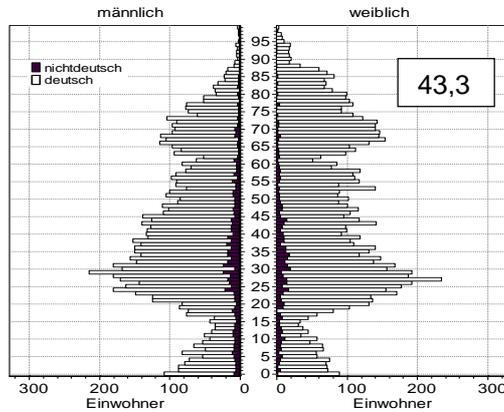
Nördliche Vorstädte



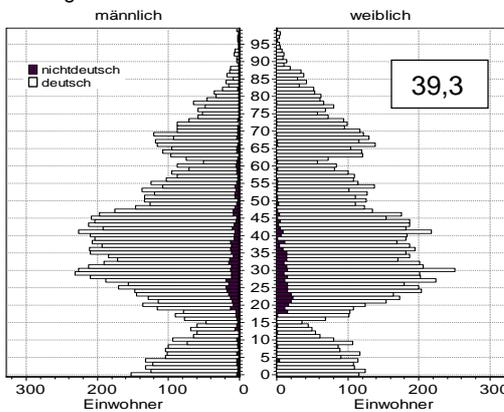
Westliche Vorstadt



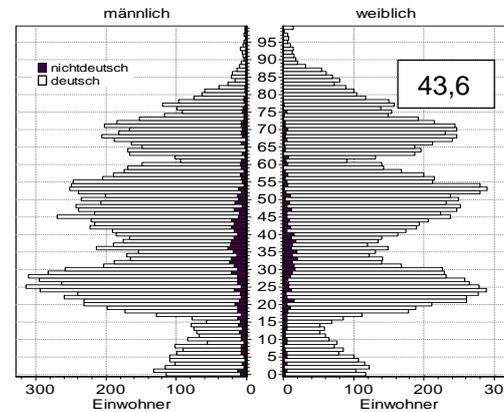
Innenstadt



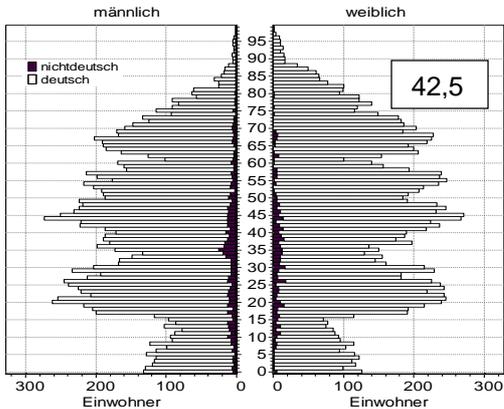
Babelsberg



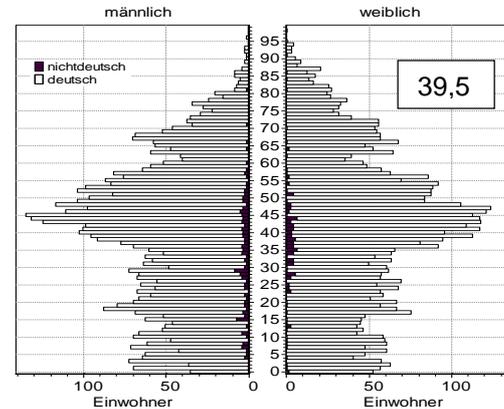
Potsdam Süd



Potsdam Südost



Nördliche Ortsteile

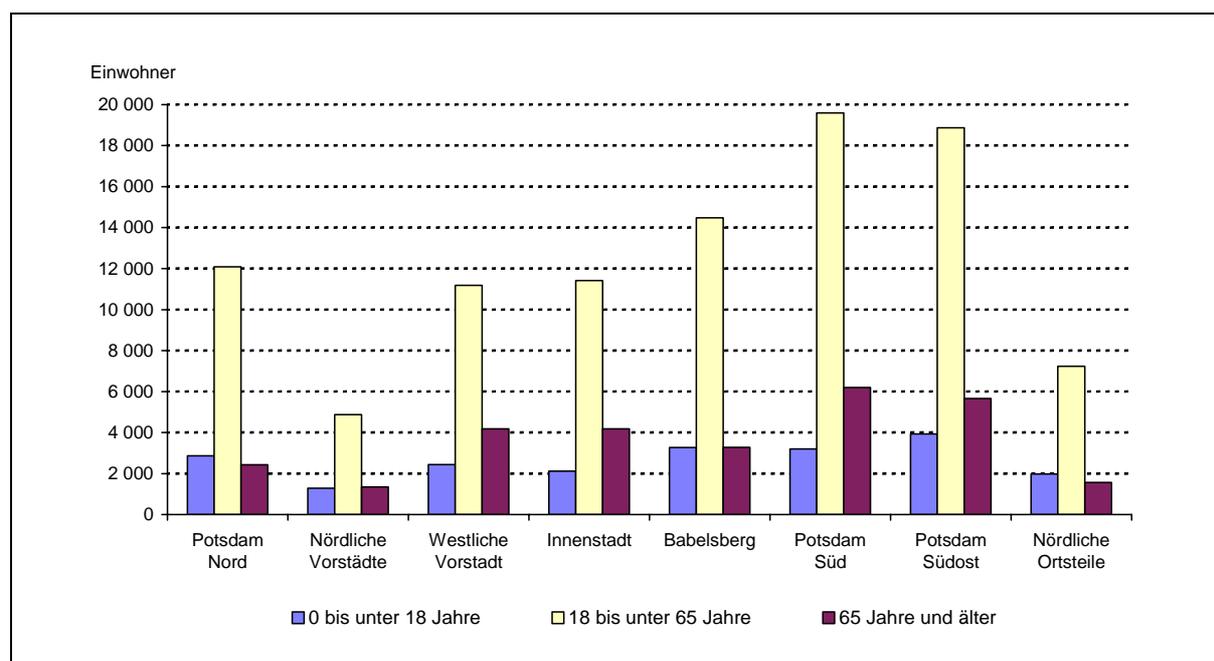


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.5 Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2007

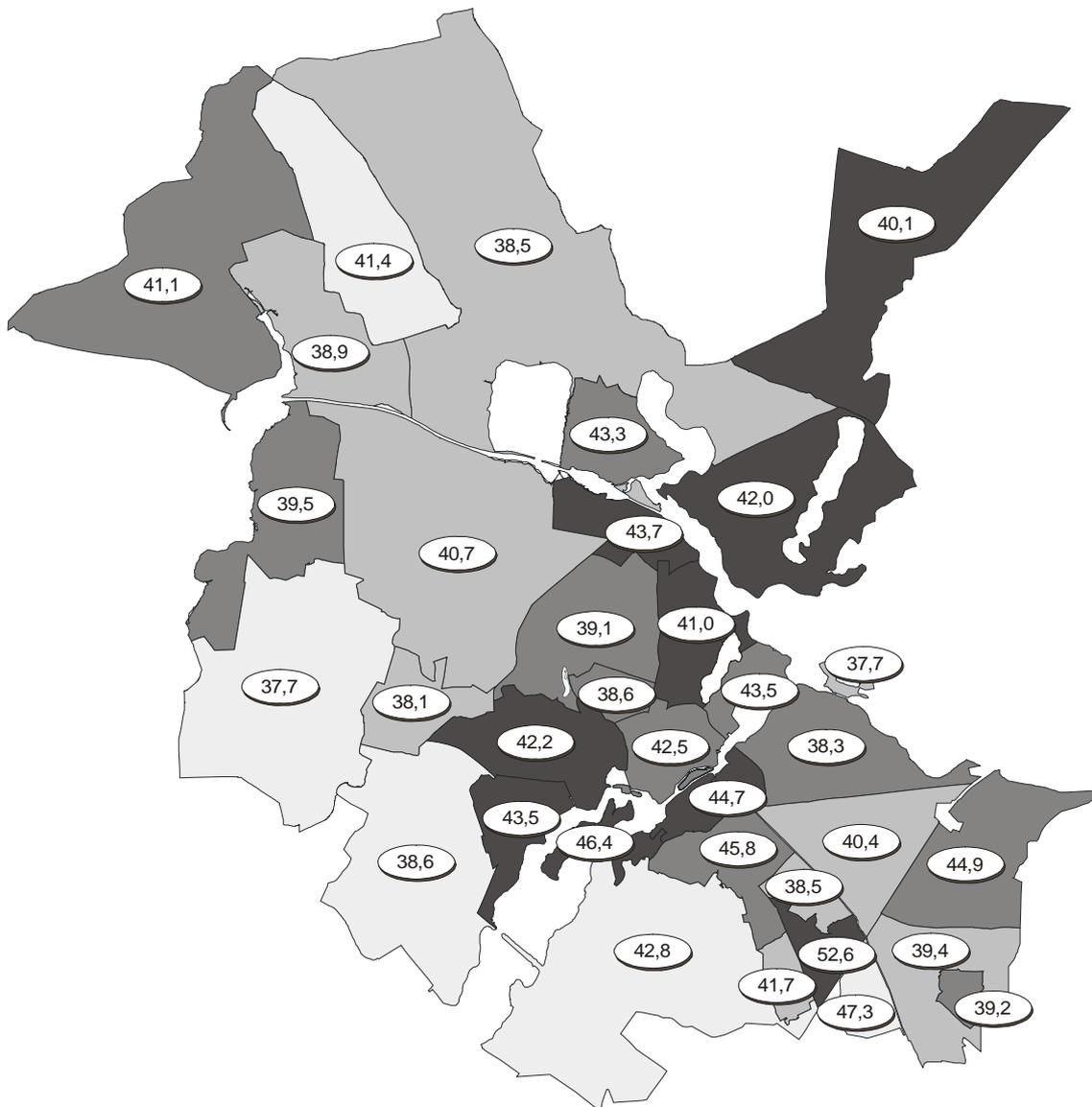
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	davon		darunter Ausländer	Einwohner Nebenwohnung
		männlich	weiblich		
0 - 3	4 478	2 289	2 189	144	10
3 - 6	4 114	2 134	1 980	132	24
6 - 9	3 677	1 881	1 796	152	44
9 - 12	3 017	1 508	1 509	177	43
12 - 15	2 469	1 274	1 195	202	234
15 - 18	3 346	1 703	1 643	206	349
18 - 21	5 659	2 789	2 870	333	782
21 - 24	6 821	3 177	3 644	434	1 120
24 - 27	7 640	3 640	4 000	540	1 012
27 - 30	7 877	3 967	3 910	563	680
30 - 35	10 804	5 497	5 307	886	567
35 - 40	10 881	5 706	5 175	835	365
40 - 45	12 224	6 205	6 019	649	328
45 - 50	11 512	5 841	5 671	431	268
50 - 55	10 331	5 048	5 283	330	223
55 - 60	8 896	4 254	4 642	213	200
60 - 65	7 098	3 365	3 733	179	111
65 - 70	9 725	4 433	5 292	171	116
70 - 75	7 973	3 470	4 503	115	75
75 - 80	5 451	2 275	3 176	69	37
80 u. älter	5 694	1 514	4 180	57	46
insgesamt	149 687	71 970	77 717	6 818	6 634

2.2.6 Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

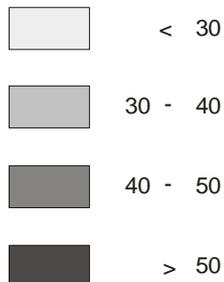
2.2.7 Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2007



Abhängigkeitsquote in %

Verhältnis der nichterwerbsfähigen zu den erwerbsfähigen Personen

Kinder und Jugendliche (unter 15 Jahre) + Personen über 65 Jahre/ Erwerbsfähige (15-65 Jahre)*100



Potsdam gesamt: 45 %

Auf 100 erwerbsfähige Personen kommen 45 nichterwerbsfähige Personen

Potsdam Stadt gesamt

0 bis unter 15 Jahre = 11,8 %

15 bis unter 65 Jahre = 68,9 %

65 Jahre und älter = 19,3 %

41,7 Durchschnittsalter

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

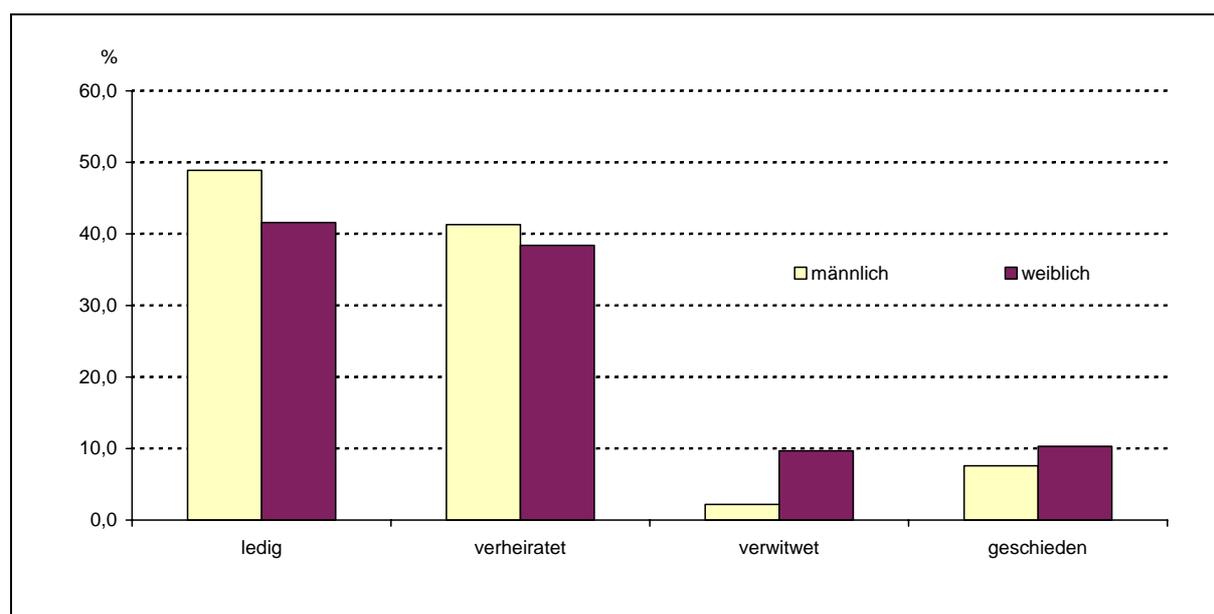
2.2.8 Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2007

Bevölkerungsgruppe	Altersgr. von ... bis unter ... J.	insgesamt		davon			
		Personen	%	männlich		weiblich	
				Personen	%	Personen	%
Säuglinge	0 - 1	1 532	1,0	772	1,1	760	1,0
Noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	8 592	5,7	4 423	6,1	4 169	5,4
Kinder/Jugendliche (Minderjährige)	0 - 18	21 101	14,1	10 789	15,0	10 312	13,3
Schulpflichtige	6 - 15	9 163	6,1	4 663	6,5	4 500	5,8
Berufsschulpflichtige	15 - 18	3 346	2,2	1 703	2,4	1 643	2,1
Erwerbsfähige	15 - 65	103 089	68,9	51 192	71,1	51 897	66,8
Strafmündige	14 u. älter	132 723	88,7	63 297	87,9	69 426	89,3
Volljährige	18 u. älter	128 586	85,9	61 181	85,0	67 405	86,7
Nicht mehr Erwerbsfähige (Rentner)	65 u. älter	28 843	19,3	11 692	16,2	17 151	22,1
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	X	X	X	X	32 568	41,9

2.2.9 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	ledig	verheiratet	Lebens- partnerschaft	verwitwet/ Lebensp.verst.	geschieden
18 - 25	14 694	296	7	1	10
25 - 30	11 074	1 765	14	4	132
30 - 40	11 794	8 502	47	45	1 297
40 - 50	5 400	13 665	44	254	4 373
50 - 60	1 683	13 105	17	702	3 722
60 - 70	770	12 056	14	1 703	2 278
70 u. älter	990	10 073	2	6 393	1 660
insgesamt	46 405	59 462	145	9 102	13 472

2.2.10 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2007

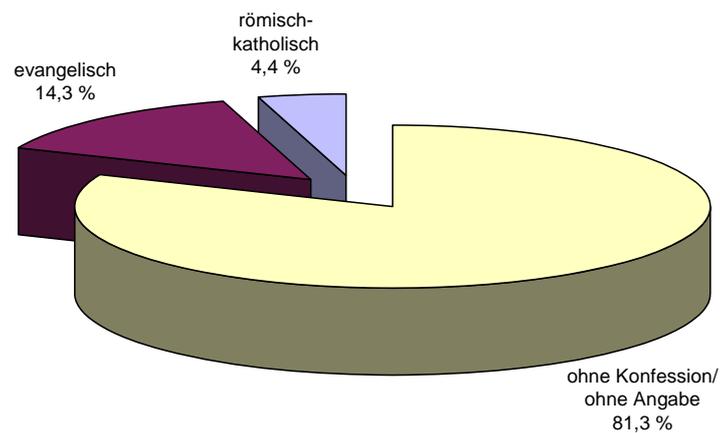


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

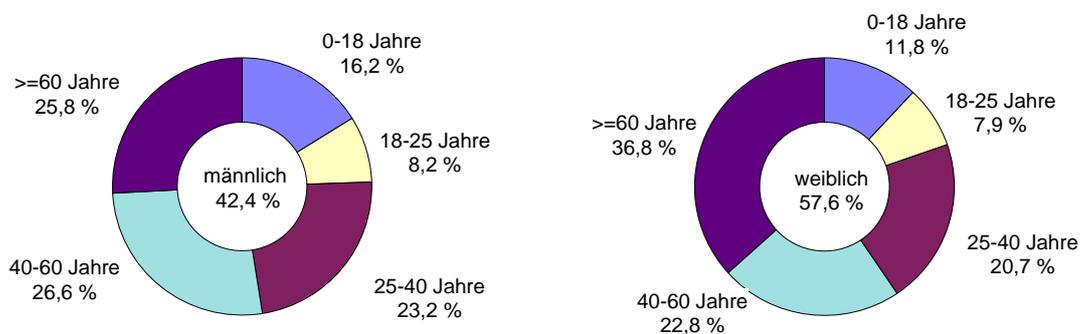
2.2.11 Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2007

Stadtbezirk	ohne Konfession/ ohne Angabe		Konfessionszugehörigkeit			
			evangelisch		römisch-katholisch	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Potsdam Nord	13 590	78,2	2 826	16,3	971	5,6
Nördliche Vorstädte	5 145	68,5	1 742	23,2	620	8,3
Westliche Vorstadt	13 827	77,7	3 052	17,1	924	5,2
Innenstadt	14 358	81,1	2 547	14,4	806	4,6
Babelsberg	16 020	76,2	3 764	17,9	1 241	5,9
Potsdam Süd	25 407	87,6	2 865	9,9	733	2,5
Potsdam Südost	25 201	88,5	2 531	8,9	732	2,6
Nördliche Ortsteile	8 207	76,1	2 019	18,7	559	5,2
insgesamt	121 755	81,3	21 346	14,3	6 586	4,4

2.2.12 Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2007



2.2.13 Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2007

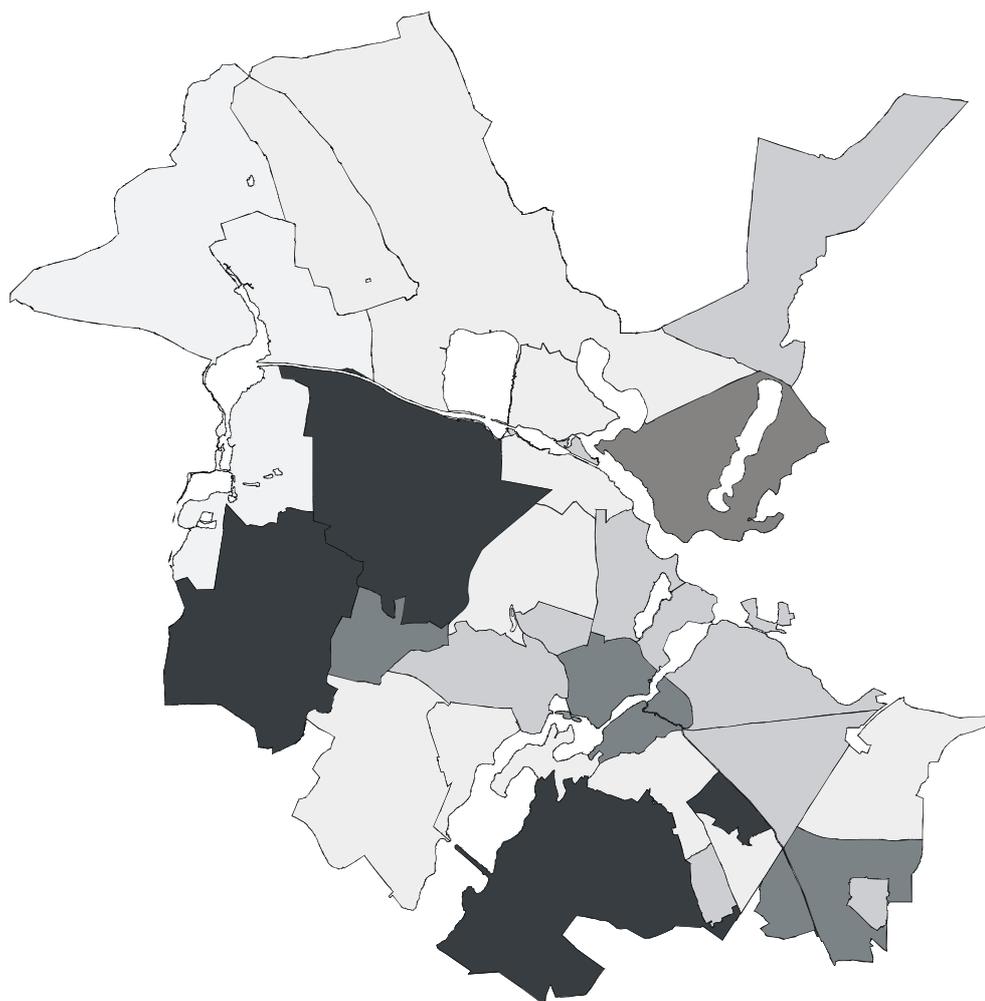


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

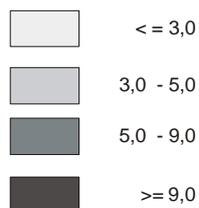
2.2.14 Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt		männlich		weiblich		Ausländerquote
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
0 - 18	1 013	14,9	534	15,4	479	14,3	4,8
18 - 65	5 393	79,1	2 739	79,2	2 654	79,0	5,4
65 u. älter	412	6,0	187	5,4	225	6,7	1,4
insgesamt	6 818	100,0	3 460	100,0	3 358	100,0	4,6

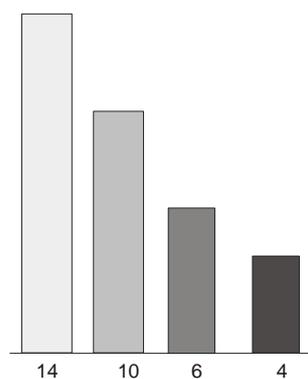
2.2.15 Ausländerquote nach Stadtteilen 2007



Ausländerquote in %



Häufigkeitsverteilung

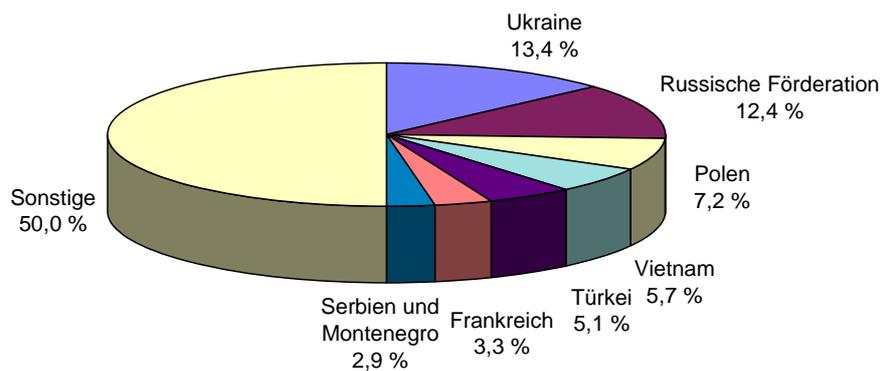


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

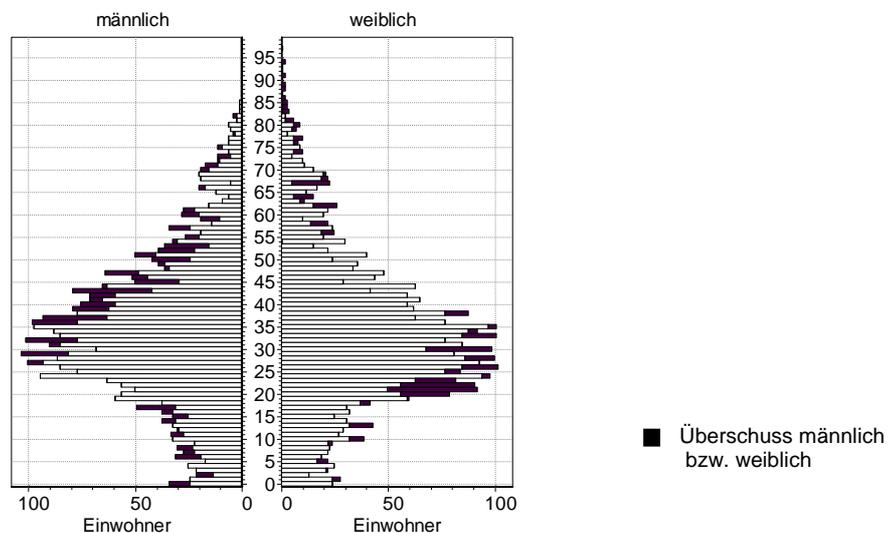
2.2.16 Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2007

Herkunftsgebiet	Ausländer insgesamt	davon							
		Potsdam Nord	Nördliche Vorstädte	Westliche Vorstadt	Innenstadt	Babelsberg	Potsdam Süd	Potsdam Südost	Nördl. Ortsteile
Europa	4 568	621	202	450	846	535	901	800	213
darunter									
Osteuropa	2 344	210	54	179	453	144	623	604	77
EU - Bürger	1 807	373	138	223	254	349	198	144	128
Afrika	419	110	1	27	72	37	115	52	5
Amerika	359	62	44	56	55	82	22	23	15
Asien	1 338	321	29	111	225	162	272	186	32
Australien	24	3	9	4	4	2	2	-	-
Ungeklärt/Staatenlos	110	13	-	17	19	3	26	30	2
insgesamt	6 818	1 130	285	665	1 221	821	1 338	1 091	267
insgesamt %	100,0	16,6	4,2	9,8	17,9	12,0	19,6	16,0	3,9

2.2.17 Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2007



2.2.18 Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Durchschnittsalter 34,4 Jahre

2.2.19 Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2004 bis 2007 ¹

Erdteil Staat	Ausländer				Erdteil Staat	Ausländer			
	2004	2005	2006	2007		2004	2005	2006	2007
Europa					Südafrika	.	.	4	9
Albanien	8	11	11	14	Togo	16	14	12	15
Belgien	16	15	14	14	Tunesien	12	13	15	17
Bosnien-Herzegowina	115	106	113	118	Zaire	26	24	22	18
Bulgarien	82	88	85	80	Amerika				
Dänemark	14	17	14	21	Brasilien	24	50	43	45
Estland	13	15	14	13	Chile	18	17	21	23
Finnland	11	19	22	24	Dominikanische Republik	11	12	12	10
Frankreich	201	229	209	225	Ecuador	4	7	9	8
Griechenland	53	64	57	62	Kanada	21	22	25	25
Großbritannien	85	105	109	111	Kolumbien	23	22	26	26
Irland	6	7	12	12	Kuba	19	19	18	19
Italien	136	143	157	164	Mexiko	10	18	20	21
Kroatien	9	14	14	12	Peru	7	10	13	17
Lettland	33	38	42	36	USA	112	117	127	133
Litauen	29	28	32	23	Venezuela	9	8	8	14
Luxemburg	4	5	5	5	Asien				
Mazedonien	29	28	27	26	Afghanistan	78	74	75	67
Moldawien	86	94	93	97	Armenien	29	33	28	25
Niederlande	71	79	76	79	Aserbajdschan	35	38	36	35
Norwegen	11	9	7	10	Bangladesh	7	9	9	5
Österreich	111	123	125	120	Bhutan	12	12	12	8
Polen	368	414	506	494	China	175	170	179	177
Portugal	33	22	21	28	Georgien	24	28	32	34
Rumänien	39	47	43	53	Indien	66	61	65	76
Russische Föderation	911	910	878	846	Indonesien	8	9	14	17
Schweden	18	24	29	27	Irak	25	18	16	18
Schweiz	50	58	58	59	Iran	49	56	55	55
Serbien u. Montenegro	201	210	201	195	Israel	14	14	19	17
Slowakei	27	31	33	31	Japan	23	29	26	27
Spanien	46	58	51	59	Jemen	4	7	10	11
Tschechien	52	56	56	51	Kasachstan	49	54	53	52
Türkei	360	374	352	346	Kirgisistan	19	21	21	19
Ukraine	866	912	903	916	Korea, Republik	6	17	16	23
Ungarn	73	74	78	71	Libanon	41	43	42	45
Weißrussland	95	106	110	119	Mongolei	10	13	11	18
Afrika					Nepal	.	.	4	7
Ägypten	14	24	23	20	Pakistan	16	19	29	27
Algerien	30	30	28	30	Philippinen	12	15	11	9
Angola	18	22	26	22	Syrien	7	9	10	8
Ghana	7	7	8	7	Taiwan	69	58	58	63
Kamerun	68	74	59	60	Thailand	55	62	67	71
Kenia	34	36	40	45	Usbekistan	17	21	18	18
Kongo	22	23	23	23	Vietnam	398	410	391	387
Liberia	8	7	6	6	Australien				
Marokko	35	30	29	32	Australien	13	12	15	18
Mosambik	10	6	7	7	Neuseeland	3	4	6	6
Nigeria	45	43	52	53	Staatenlose/ ungeklärt	91	111	116	110
Sierra Leone	18	20	13	10					
Sudan	17	15	16	13					

¹ Es sind nur die Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2007 fünf oder mehr Personen in der Landeshauptstadt Potsdam gemeldet waren.
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

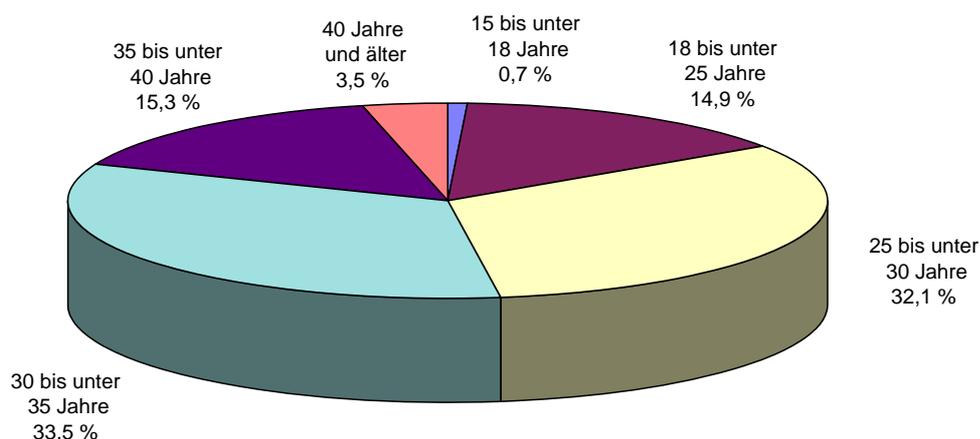
2.3 Bevölkerungsbewegung

2.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.3.1.1 Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2007

Stadtbezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Geburten- rate	Sterbe- rate	Geburten-/ Gestorbenen- überschuss
		männl.	Ausl.		männl.	Ausl.			
Potsdam Nord	188	92	10	92	47	2	10,8	5,3	5,5
Nördliche Vorstädte	99	44	3	63	18	1	13,2	8,4	4,8
Westliche Vorstadt	218	107	4	163	76	2	12,3	9,2	3,1
Innenstadt	212	114	13	187	90	6	12,0	10,6	1,4
Babelsberg	273	154	8	137	62	1	13,0	6,5	6,5
Potsdam Süd	255	124	16	255	118	6	8,8	8,8	-
Potsdam Südost	270	137	10	268	133	7	9,5	9,4	0,1
Nördliche Ortsteile	87	37	2	54	33	-	8,1	5,0	3,1
insgesamt	1 602	809	66	1 219	577	25	10,7	8,1	2,6

2.3.1.2 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007



2.3.1.3 Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	Lebendgeborene	davon			
		ehelich		nichtehelich	
		Anzahl	%	Anzahl	%
15 - 18	12	-	-	12	100,0
18 - 25	238	52	21,8	186	78,2
25 - 30	515	216	41,9	299	58,1
30 - 35	536	296	55,2	240	44,8
35 - 40	245	145	59,2	100	40,8
40 u. älter	56	38	67,9	18	32,1
insgesamt	1 602	747	46,6	855	53,4

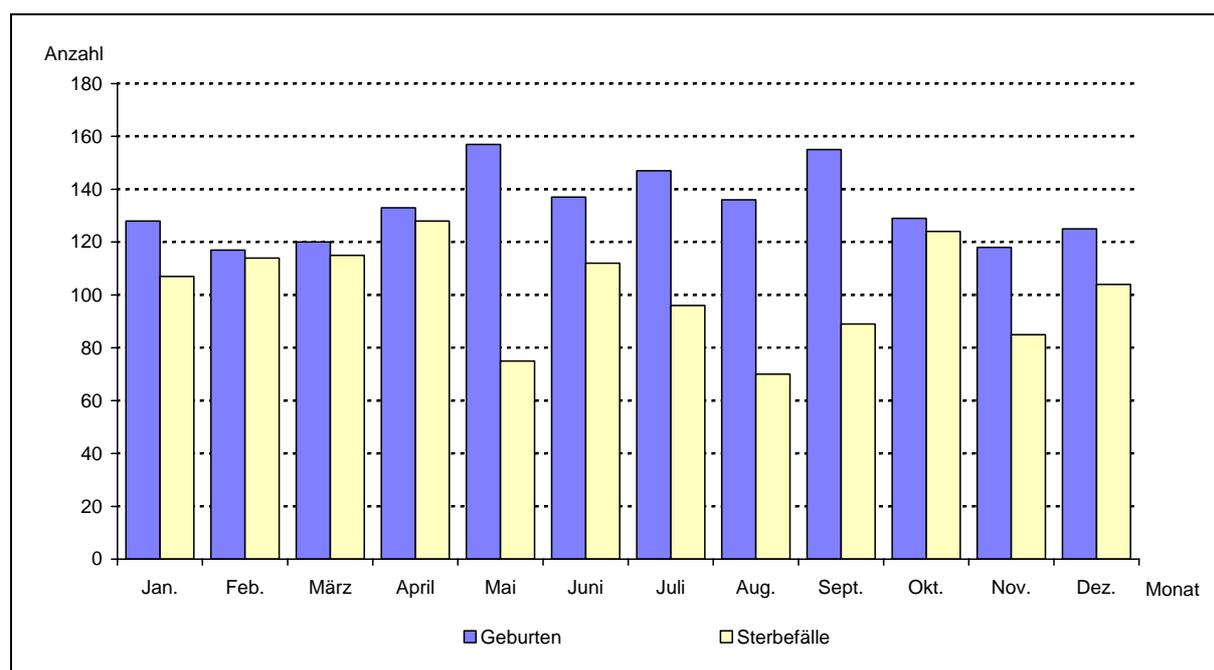
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.4 Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2001 bis 2007

Jahr	Mädchen		Jungen	
2001	Anna	14	Paul	21
	Lea / Lisa ¹ / Hannah ¹	12	Leon	15
	Sarah ¹ / Lara	10	Tim ¹	12
	Chantal / Antonia	9	Florian / Justin	10
2002	Josephine ¹	13	Lucas ¹ / Maximilian	10
	Leonie ¹	12	Maximilian	24
	Anna / Marie	11	Paul	18
	Hannah ¹	10	Tim	17
2003			Leon	15
	Hannah ¹	16	Paul	16
	Lea / Josephine ¹	14	Justin	14
2004	Laura / Emily ¹	12	Leon / Lucas ¹ / Jan ¹	13
	Hannah ¹	21	Paul	25
	Leonie ¹	13	Tim	15
2005	Anna	12	Julian / Maximilian	12
	Emily ¹	17	Lukas ¹	19
	Anna	16	Paul	16
2006	Emma	13	Florian / Philipp ¹ / Tim	13
	Lara	14	Paul	17
	Lilly ¹	13	Leon	16
2007	Charlotte	11	Maximilian	15
	Charlotte	24	Tim	18
	Hannah ¹	22	Louis ¹	17
	Lilly ¹	19	Paul	16
			Lukas ¹ / Finn ¹	15

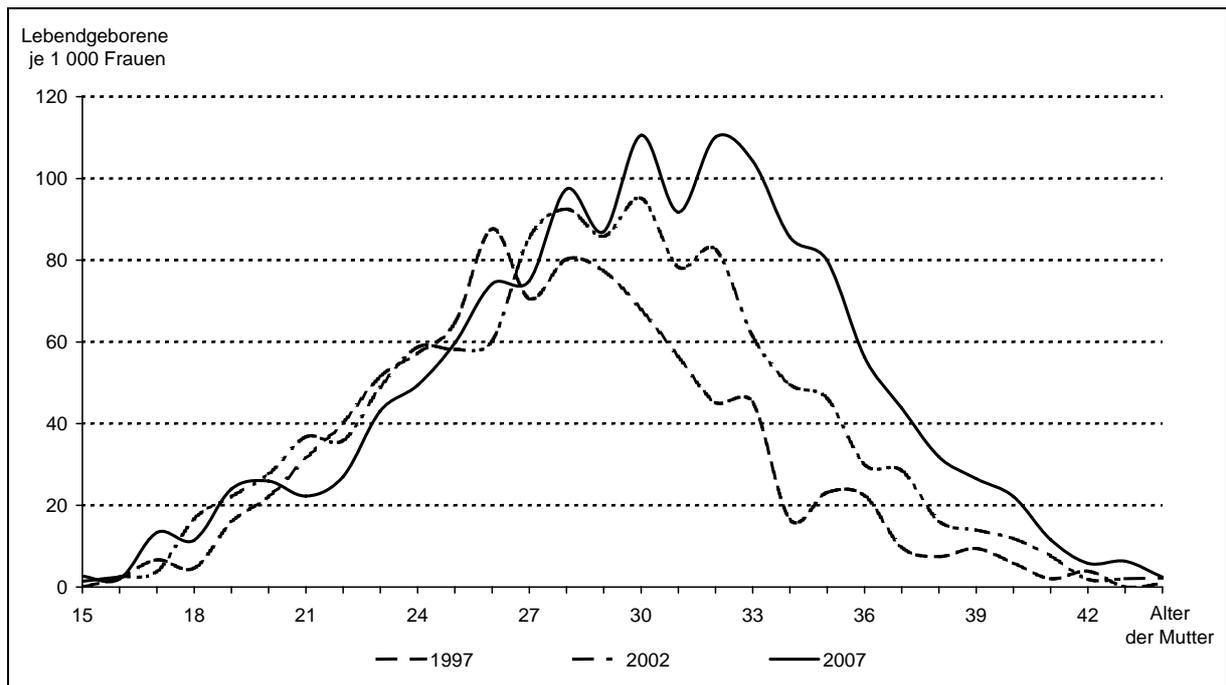
¹ verschiedene Schreibweisen

2.3.1.5 Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2007

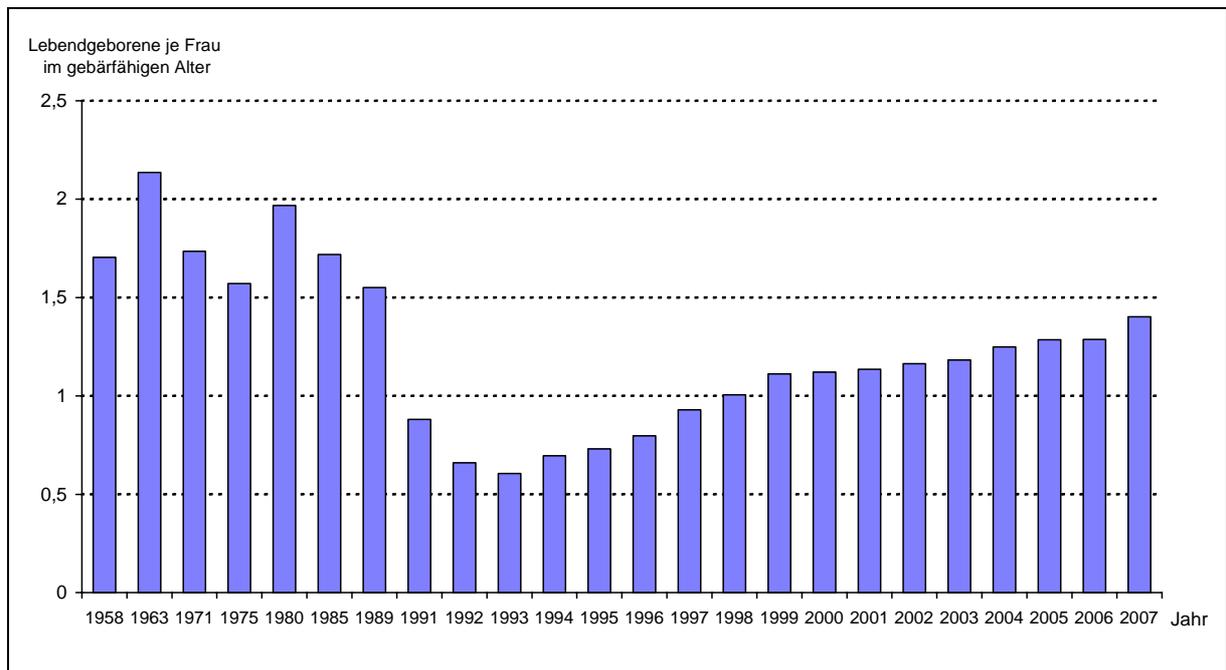


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.6 Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1997 bis 2007



2.3.1.7 Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2007¹



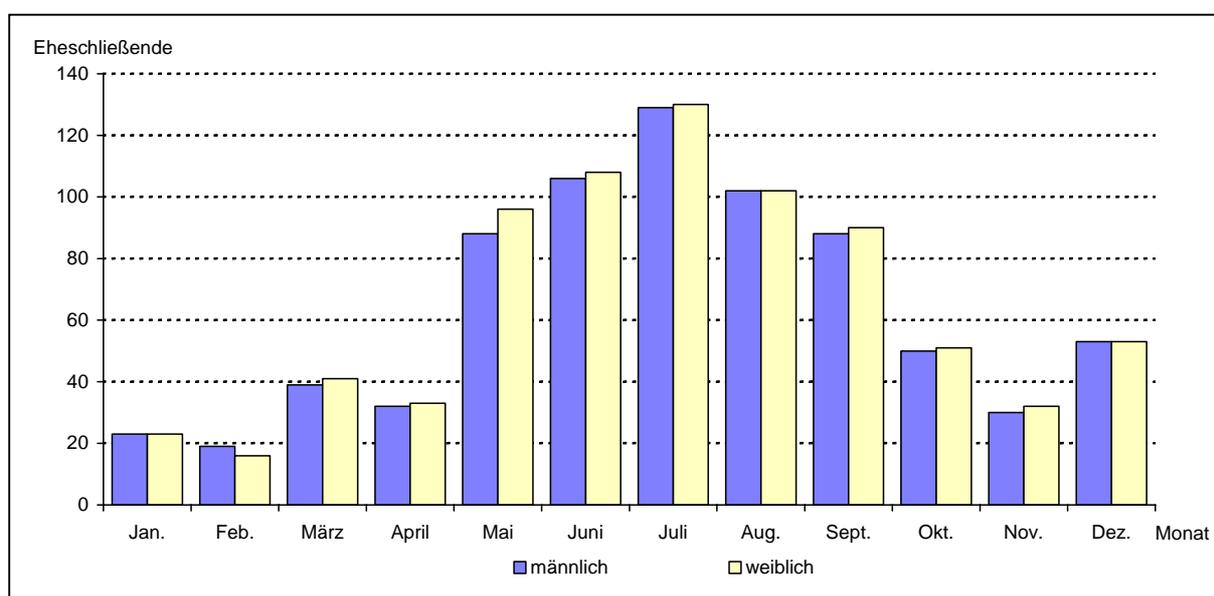
¹ Bei einem Wert von 2,1 Lebendgeborene je Frau im gebärfähigen Alter ist eine einfache Reproduktion der Bevölkerung gesichert (1963)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

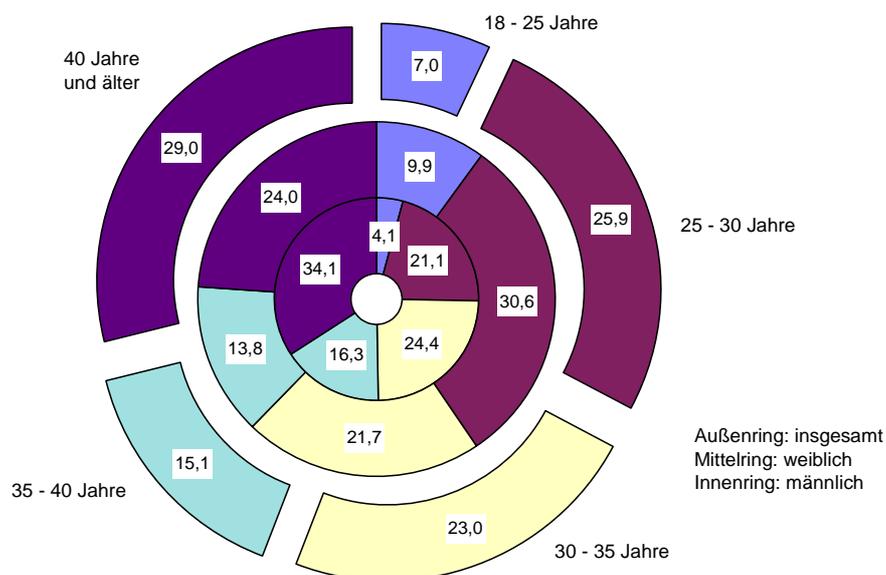
2.3.1.8 Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	Eheschließende		darunter		davon			
	Personen	%	Ausländer	%	männlich	%	weiblich	%
18 - 25	108	7,0	17	17,9	31	4,1	77	9,9
25 - 30	397	25,9	35	36,8	160	21,1	237	30,6
30 - 35	353	23,0	19	20,0	185	24,4	168	21,7
35 - 40	231	15,1	13	13,7	124	16,3	107	13,8
40 und älter	445	29,0	11	11,6	259	34,1	186	24,0
insgesamt	1 534	100,0	95	100,0	759	100,0	775	100,0

2.3.1.9 Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2007



2.3.1.10 Eheschließende nach Alter 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

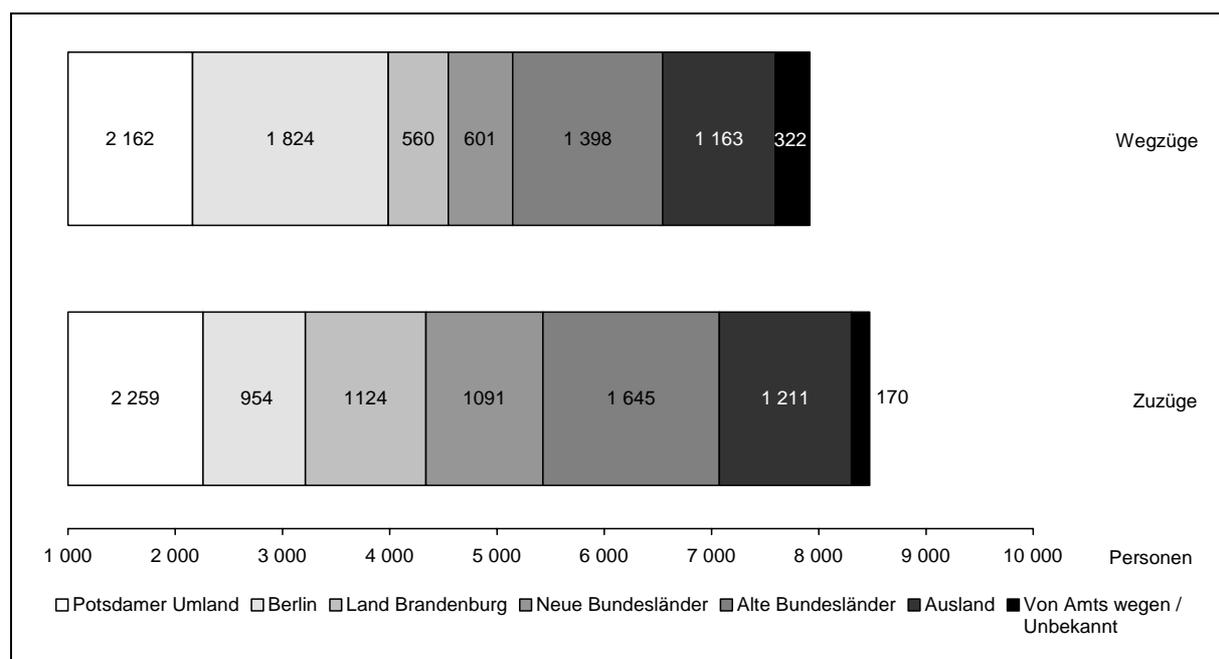
2.3.2.1 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2007

Altersgr. von ... bis unter ... J.	Zugezogene			Weggezogene			Saldo		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Personen	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
0 - 6	545	276	43	507	253	51	38	23	-8
6 - 18	572	305	75	490	253	59	82	52	16
18 - 25	2 597	1 028	471	1 791	730	378	806	298	93
25 - 30	1 845	967	307	1 671	793	274	174	174	33
30 - 45	2 415	1 385	384	2 190	1 269	404	225	116	-20
45 - 60	873	485	103	821	462	94	52	23	9
60 u. älter	628	257	32	447	177	29	181	80	3
insgesamt	9 475	4 703	1 415	7 917	3 937	1 289	1 558	766	126

2.3.2.2 Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2007

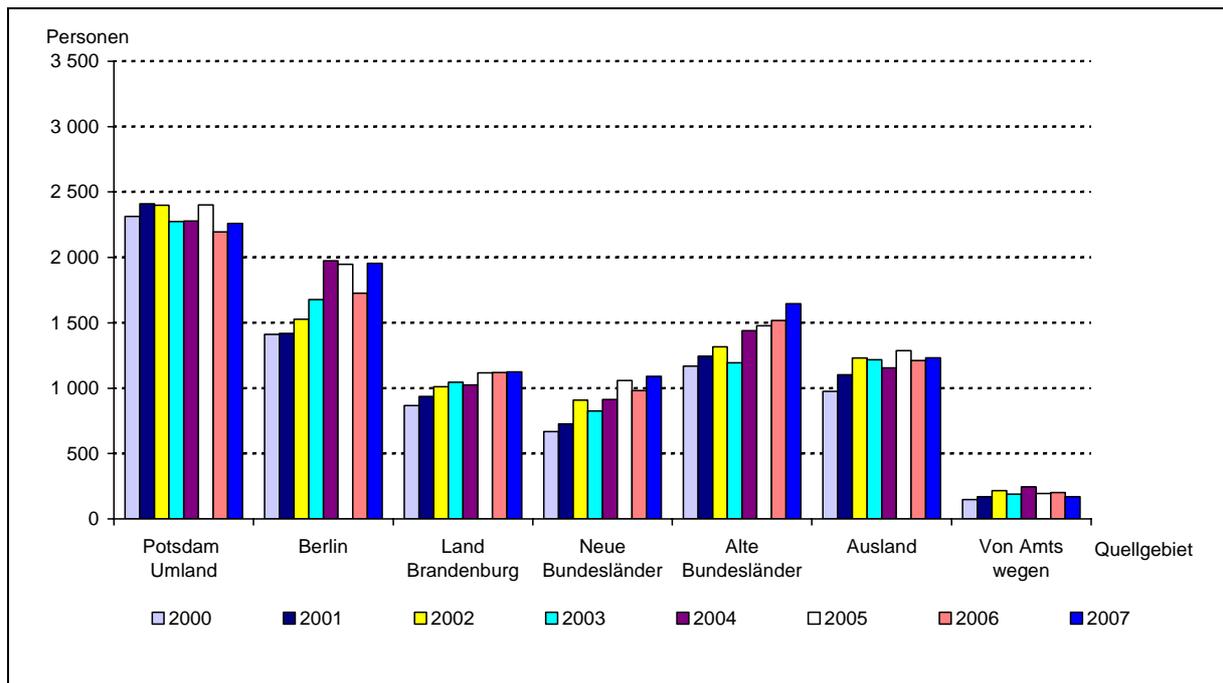
Region	Zugezogen aus				Weggezogen nach			
	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich
Potsdam Umland	2 259	23,8	1 085	1 174	2 162	27,3	1 050	1 112
Berlin	1 954	20,6	967	987	1 824	23,0	851	973
Land Brandenburg	1 124	11,9	548	576	560	7,1	273	287
Neue Bundesländer	1 091	11,5	488	603	601	7,6	289	312
Alte Bundesländer	1 645	17,4	854	791	1 398	17,7	689	709
Ausland	1 232	13,0	623	609	1 050	13,3	535	515
Von Amts wegen/ Unbekannt	170	1,8	138	32	322	4,1	250	72
insgesamt	9 475	100,0	4 703	4 772	7 917	100,0	3 937	3 980

2.3.2.3 Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2007

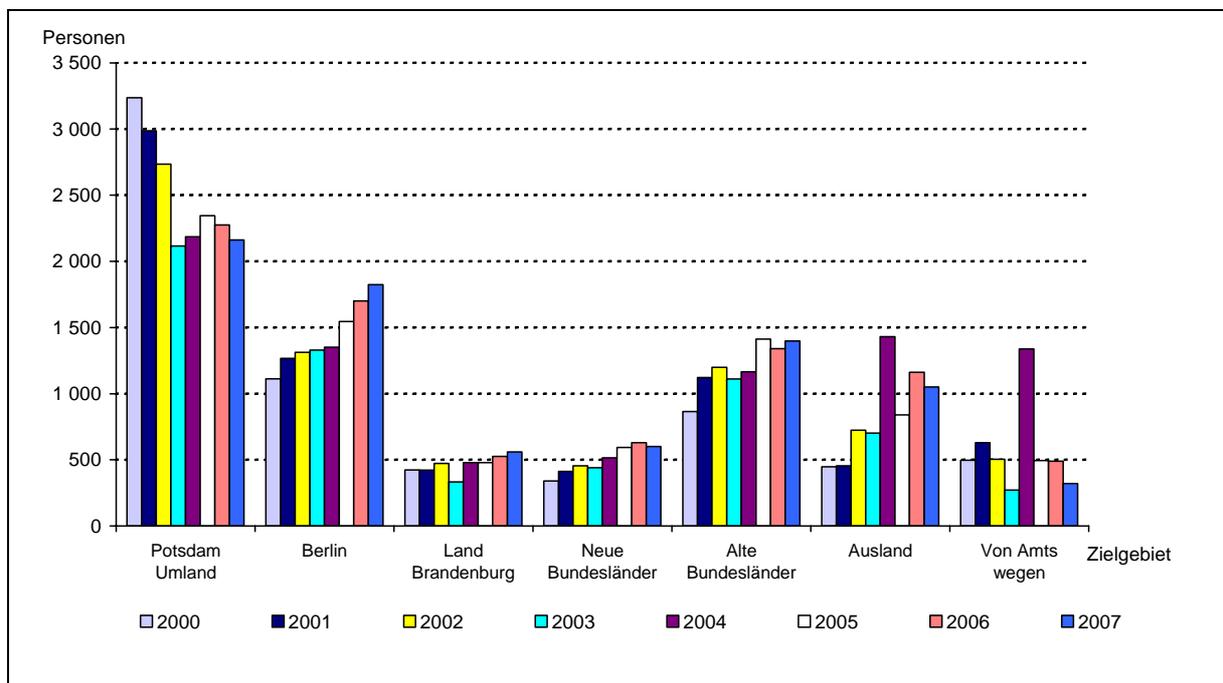


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2.4 Zuzüge nach Quellgebieten von 2000 bis 2007



2.3.2.5 Wegzüge nach Zielgebieten von 2000 bis 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

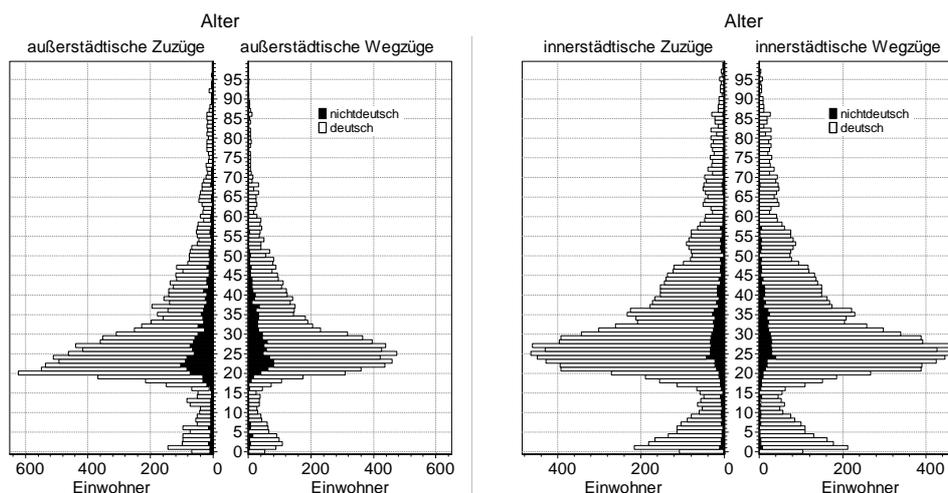
2.3.2.6 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2007

Stadtbezirk	Zuzüge		Wegzüge		Saldo
	Personen	%	Personen	%	Personen
Potsdam Nord	1 448	15,3	1 068	13,5	380
Nördliche Vorstädte	716	7,6	449	5,7	267
Westliche Vorstadt	1 119	11,8	1 004	12,7	115
Innenstadt	1 316	13,9	948	12,0	368
Babelsberg	1 634	17,2	1 341	16,9	293
Potsdam Süd	1 380	14,6	1 390	17,6	-10
Potsdam Südost	1 107	11,7	1 143	14,4	-36
Nördliche Ortsteile	755	8,0	574	7,3	181
insgesamt	9 475	100,0	7 917	100,0	1 558

2.3.2.7 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2007

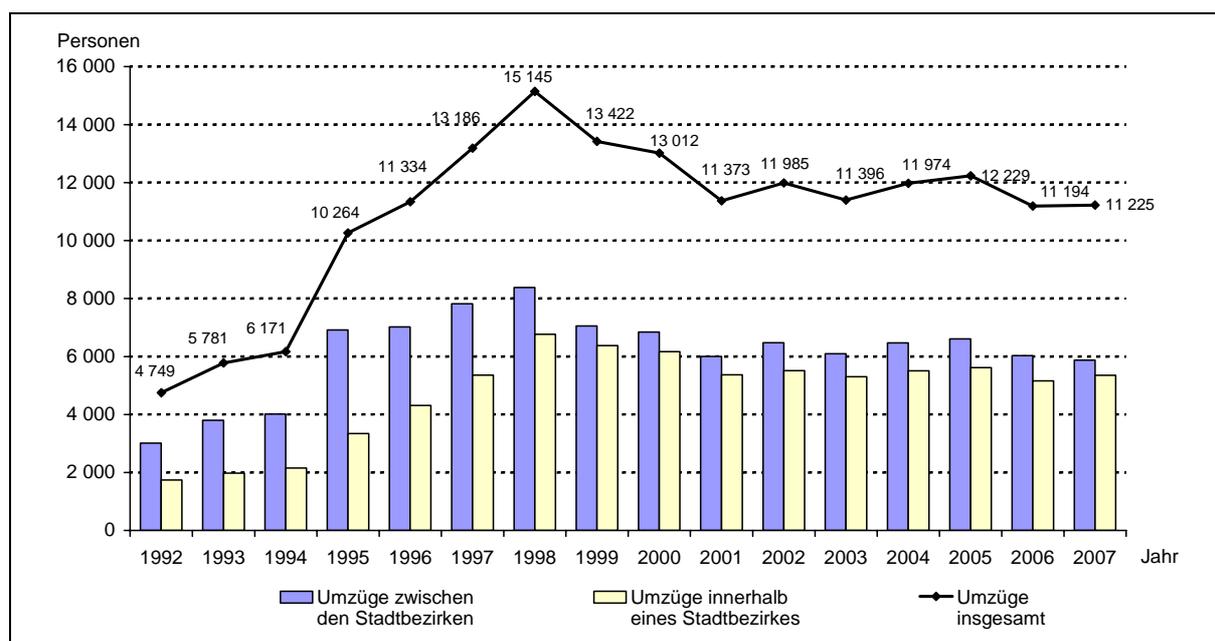
Stadtbezirk	Zuzüge			Wegzüge			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Zuzugsrate	Wegzugsrate	Wanderungsgewinn/-verlust
		insg.	männl.		Ausl.	insg.				männl.	Ausl.
Potsdam Nord	1 448	717	417	1 068	522	365	83,3	61,4	24,4
Nördliche Vorstädte	716	337	63	449	210	73	95,4	59,8	43,8
Westliche Vorstadt	1 119	500	135	1 004	485	134	62,9	56,4	1,4
Innenstadt	1 316	678	163	948	478	144	74,3	53,5	17,8
Babelsberg	1 634	823	333	1 341	632	253	77,7	63,8	13,2
Potsdam Süd	1 380	733	161	1 390	733	190	47,6	47,9	-3,8
Potsdam Südost	1 107	556	86	1 143	583	85	38,9	40,2	1,4
Nördliche Ortsteile	755	359	57	574	294	45	70,0	53,2	23,7
insgesamt	9 475	4 703	1 415	7 917	3 937	1 289	63,3	52,9	10,4

2.3.2.8 Wanderungen nach dem Alter 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

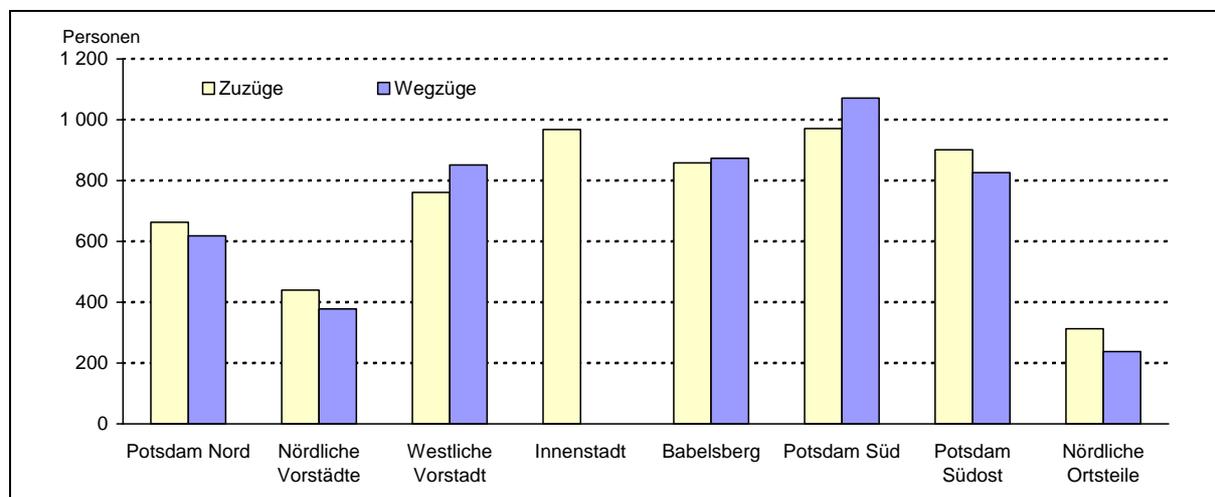
2.3.2.9 Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2007



2.3.2.10 Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2007

Stadtbezirk	Zugezogene		Weggezogene		Saldo		im Stadtbezirk Umgezogene	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Potsdam Nord	663	38,1	618	35,5	45	2,6	635	36,5
Nördliche Vorstädte	440	58,6	378	50,4	62	8,3	161	21,4
Westliche Vorstadt	761	42,7	851	47,8	-90	-5,1	580	32,6
Innenstadt	968	54,7	1 020	57,6	-52	-2,9	537	30,3
Babelsberg	858	40,8	873	41,5	-15	-0,7	919	43,7
Potsdam Süd	971	33,5	1071	36,9	-100	-3,4	948	32,7
Potsdam Südost	901	31,7	826	29,0	75	2,6	1 207	42,4
Nördliche Ortsteile	313	29,0	238	22,1	75	7,0	363	33,7
insgesamt	5 875	39,2	5 875	39,2	-	-	5 350	35,7

2.3.2.11 Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

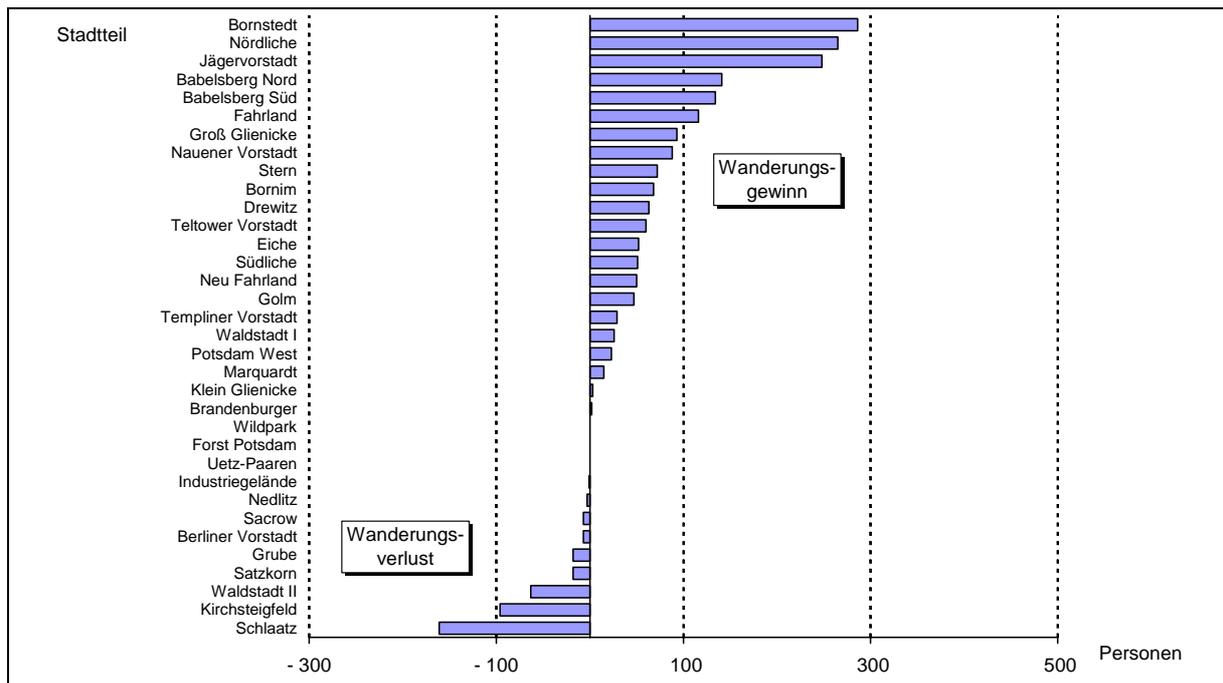
2.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung

2.3.3.1 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2007

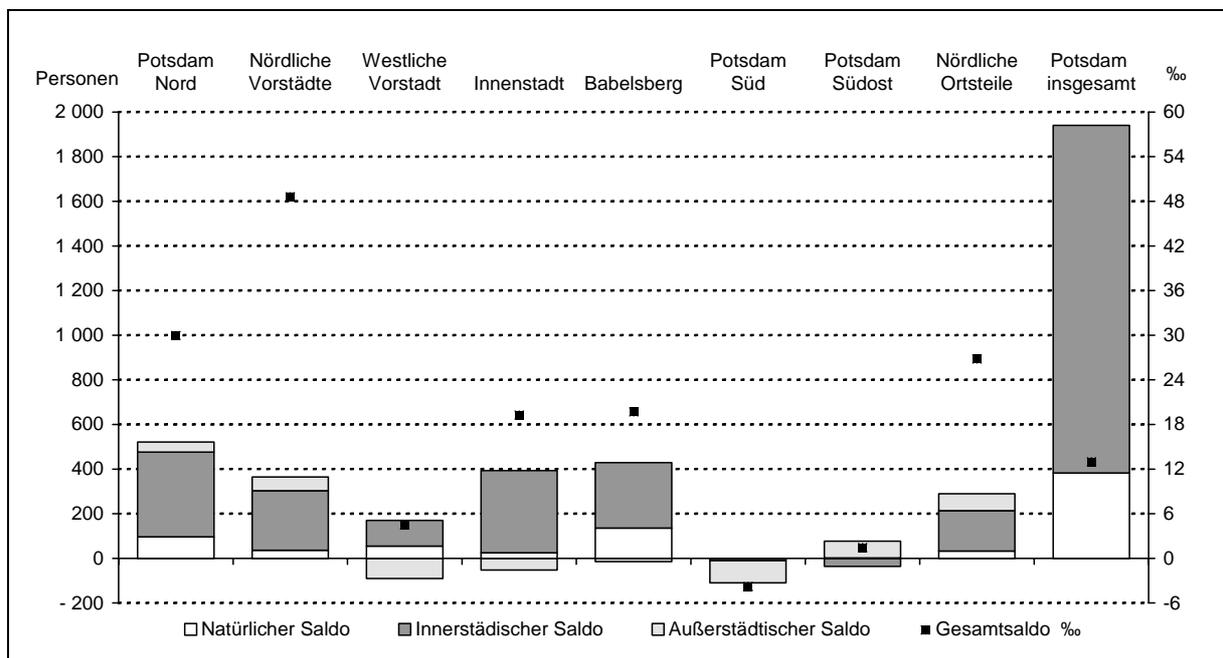
Stadtteil Stadtbezirk	Bevölkerungssalden							
	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo
		außerst.	innerst.			außerst.	innerst.	
	Personen				bezogen auf 1 000 der Bevölkerung			
11 Bornim	13	47	21	81	5,0	18,0	8,1	31,0
12 Nedlitz	2	-	-3	-1	10,7	-	-16,0	-5,4
13 Bornstedt	43	215	71	329	6,1	30,5	10,1	46,7
14 Sacrow	-	-3	-4	-7	-	-19,0	-25,3	-44,3
15 Eiche	26	42	10	78	5,8	9,4	2,2	17,4
16 Grube	-	-7	-11	-18	-	-16,8	-26,4	-43,3
17 Golm	12	86	-39	59	4,8	34,7	-15,7	23,8
1 Potsdam Nord	96	380	45	521	5,5	21,9	2,6	30,0
21 Nauener Vorstadt	17	59	29	105	4,8	16,8	8,3	29,9
22 Jägervorstadt	28	160	88	276	16,4	93,6	51,5	161,5
23 Berliner Vorstadt	-9	48	-55	-16	-3,9	21,0	-24,0	-7,0
2 Nördliche Vorstädte	36	267	62	365	4,8	35,6	8,3	48,6
31 Brandenburger Vorstadt	45	106	-104	47	4,1	9,7	-9,5	4,3
32 Potsdam West	10	9	14	33	1,5	1,3	2,0	4,8
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	55	115	-90	80	3,1	6,5	-5,1	4,5
41 Nördliche Innenstadt	38	320	-55	303	3,4	28,6	-4,9	27,1
42 Südliche Innenstadt	-13	48	3	38	-2,0	7,4	0,5	5,8
4 Innenstadt	25	368	-52	341	1,4	20,8	-2,9	19,3
51 Klein Glienicke	4	9	-6	7	9,1	20,4	-13,6	15,9
52 Babelsberg Nord	67	201	-60	208	6,6	19,7	-5,9	20,4
53 Babelsberg Süd	65	83	51	199	6,3	8,0	4,9	19,2
5 Babelsberg	136	293	-15	414	6,5	13,9	-0,7	19,7
61 Templiner Vorstadt	-18	5	24	11	-13,9	3,9	18,6	8,5
62 Teltower Vorstadt	10	26	34	70	2,6	6,7	8,8	18,1
63 Schlaatz	31	-15	-146	-130	3,5	-1,7	-16,5	-14,7
64 Waldstadt I	-24	14	12	2	-4,3	2,5	2,2	0,4
65 Waldstadt II	2	-46	-17	-61	0,2	-4,9	-1,8	-6,5
66 Industriegelände	-	-1	-	-1	-	-71,4	-	-71,4
67 Forst Potsdam Süd	-1	7	-7	-1	-21,3	148,9	-148,9	-21,3
6 Potsdam Süd	-	-10	-100	-110	-	-0,3	-3,5	-3,8
71 Stern	20	34	38	92	1,2	2,1	2,3	5,7
72 Drewitz	-42	-38	101	21	-5,6	-5,1	13,5	2,8
73 Kirchsteigfeld	24	-32	-64	-72	5,1	-6,8	-13,5	-15,2
7 Potsdam Südost	2	-36	75	41	0,1	-1,3	2,6	1,4
81 Uetz-Paaren	1	-	-	1	2,4	-	-	2,4
82 Marquardt	11	-1	16	26	8,9	-0,8	12,9	20,9
83 Satzkorn	1	-7	-11	-17	2,1	-14,4	-22,6	-34,9
84 Fahrland	11	72	44	127	3,3	21,7	13,3	38,4
85 Neu Fahrland	5	30	20	55	3,5	20,8	13,8	38,0
86 Groß Glienicke	4	87	6	97	1,0	22,5	1,6	25,0
8 Nördliche Ortsteile	33	181	75	289	3,1	16,8	7,0	26,8
insgesamt	383	1 558	-	1 941	2,6	10,4	-	13,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.3.2 Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2007



2.3.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung

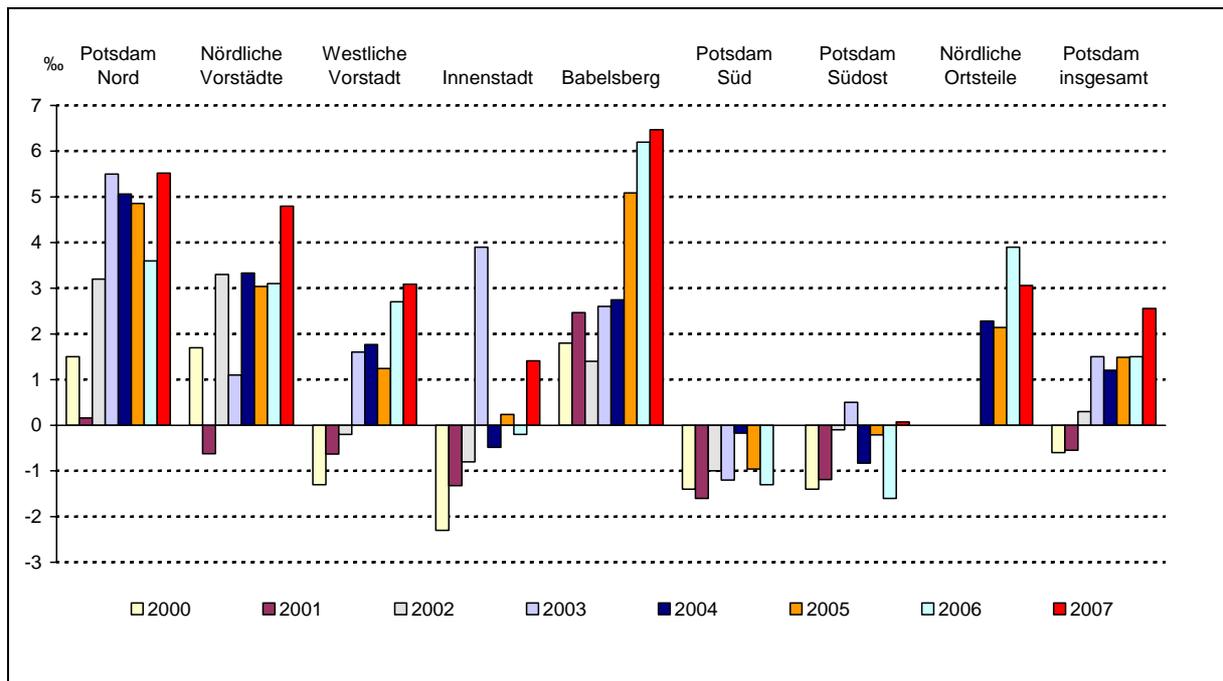
2.4.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2000 bis 2007

Stadtteil / Stadtbezirk	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
11 Bornim	2 127	2 141	2 233	2 240	2 369	2 417	2 527	2 610
12 Nedlitz	190	192	193	188	190	181	188	187
13 Bornstedt	4 626	5 121	5 845	6 276	6 322	6 578	6 718	7 046
14 Sacrow	174	169	155	159	159	160	165	158
15 Eiche	4 382	4 433	4 464	4 369	4 302	4 376	4 404	4 488
16 Grube	395	410	419	421	427	422	437	416
17 Golm ¹	2 084	2 081	2 069	2 228	2 236	2 348	2 417	2 482
1 Potsdam Nord²	11 894	12 466	13 309	15 881	16 005	16 482	16 856	17 387
21 Nauener Vorstadt	3 057	3 152	3 154	3 184	3 231	3 345	3 403	3 510
22 Jägervorstadt	1 121	1 212	1 217	1 192	1 247	1 328	1 433	1 709
23 Berliner Vorstadt	1 999	2 036	2 077	2 086	2 124	2 236	2 305	2 288
2 Nördliche Vorstädte	6 177	6 400	6 448	6 462	6 602	6 909	7 141	7 507
31 Brandenburger Vorstadt	10 456	10 418	10 545	10 718	10 757	10 828	10 861	10 903
32 Potsdam West	6 978	7 004	6 943	6 903	6 774	6 834	6 849	6 885
33 Wildpark	21	18	18	15	13	13	15	15
3 Westliche Vorstadt	17 455	17 440	17 506	17 636	17 544	17 675	17 725	17 803
41 Nördliche Innenstadt	9 342	9 651	9 822	9 930	10 080	10 534	10 886	11 191
42 Südliche Innenstadt	5 993	6 240	6 283	6 403	6 426	6 504	6 485	6 520
4 Innenstadt	15 335	15 891	16 105	16 333	16 506	17 038	17 371	17 711
51 Klein Glienicke	347	344	343	352	372	388	430	441
52 Babelsberg Nord	8 508	8 688	8 966	9 087	9 496	9 855	9 986	10 191
53 Babelsberg Süd	9 340	9 225	9 077	9 519	9 822	10 012	10 183	10 393
5 Babelsberg	18 195	18 257	18 386	18 958	19 690	20 255	20 599	21 025
61 Templiner Vorstadt	1 181	1 213	1 224	1 253	1 249	1 270	1 282	1 293
62 Teltower Vorstadt	3 772	3 750	3 804	3 788	3 830	3 781	3 791	3 863
63 Schlaatz	8 917	8 728	8 775	8 924	8 975	8 998	8 997	8 875
64 Waldstadt I	5 683	5 686	5 725	5 696	5 650	5 600	5 542	5 546
65 Waldstadt II	9 835	9 706	9 749	9 636	9 447	9 430	9 437	9 367
66 Industriegelände	49	52	37	15	19	15	15	14
67 Forst Potsdam Süd	309	234	45	41	40	40	48	47
6 Potsdam Süd	29 746	29 369	29 359	29 353	29 210	29 134	29 112	29 005
71 Stern	16 540	16 595	16 662	16 614	16 495	16 364	16 125	16 214
72 Drewitz	8 025	7 886	7 716	7 643	7 614	7 581	7 479	7 508
73 Kirchsteigfeld	4 948	5 003	4 986	4 885	4 783	4 710	4 819	4 742
7 Potsdam Südost	29 513	29 484	29 364	29 142	28 892	28 655	28 423	28 464
81 Uetz-Paaren ¹	409	404	410	403	411	416	424	423
82 Marquardt ¹	955	942	1 050	1 161	1 186	1 189	1 217	1 243
83 Satzkorn ¹	550	552	549	532	516	512	502	487
84 Fahrland ¹	2 961	3 046	3 087	3 094	3 041	3 103	3 185	3 312
85 Neu Fahrland ¹	1 164	1 163	1 282	1 296	1 306	1 380	1 390	1 446
86 Groß Glienicke ¹	3 221	3 284	3 385	3 560	3 635	3 682	3 771	3 874
8 Nördliche Ortsteile	9 260	9 391	9 763	10 046	10 095	10 282	10 489	10 785
Insgesamt vor Eingemeindung	128 315	129 307	130 477	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687
Insgesamt nach Eingemeindung	137 575	138 698	140 240	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687

¹ Eingemeindung am 26.10.2003

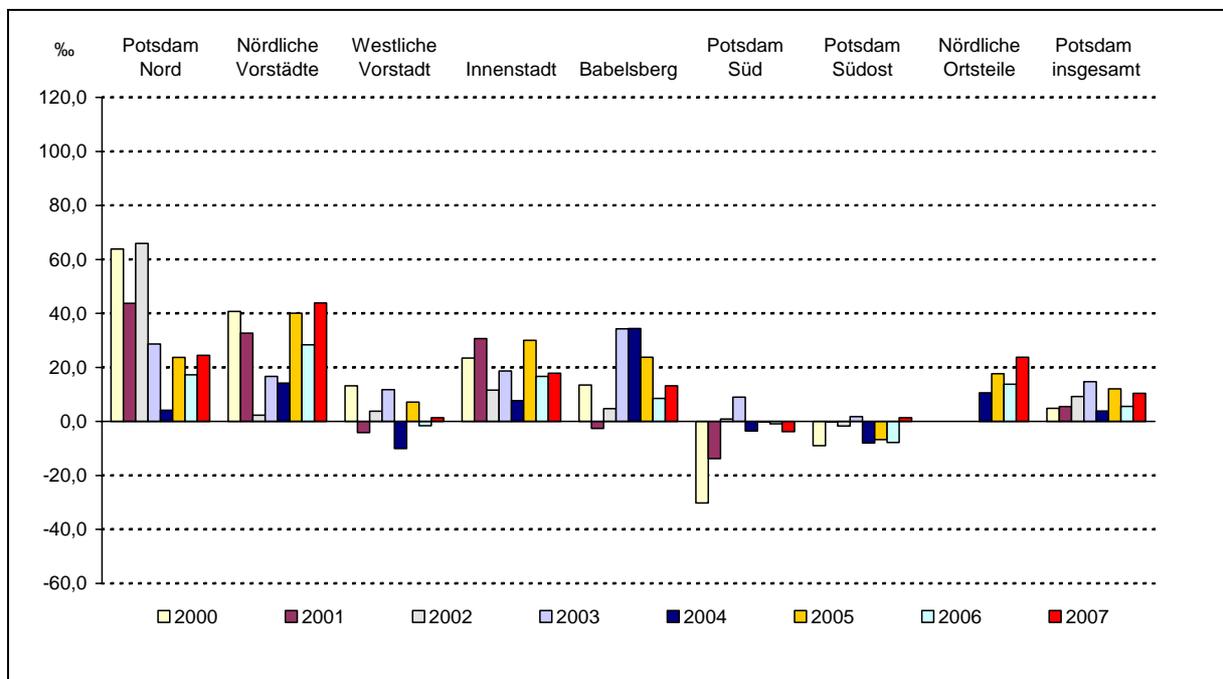
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (eingemeindete Ortsteile bis 2002)

2.4.2 Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2000 bis 2007



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

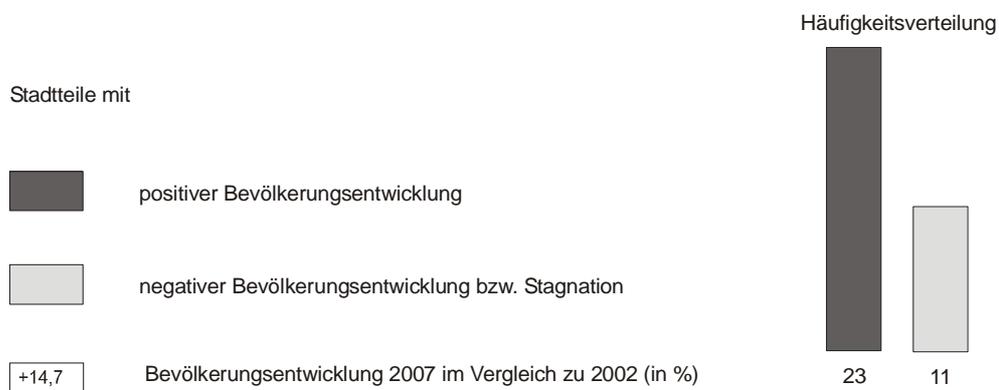
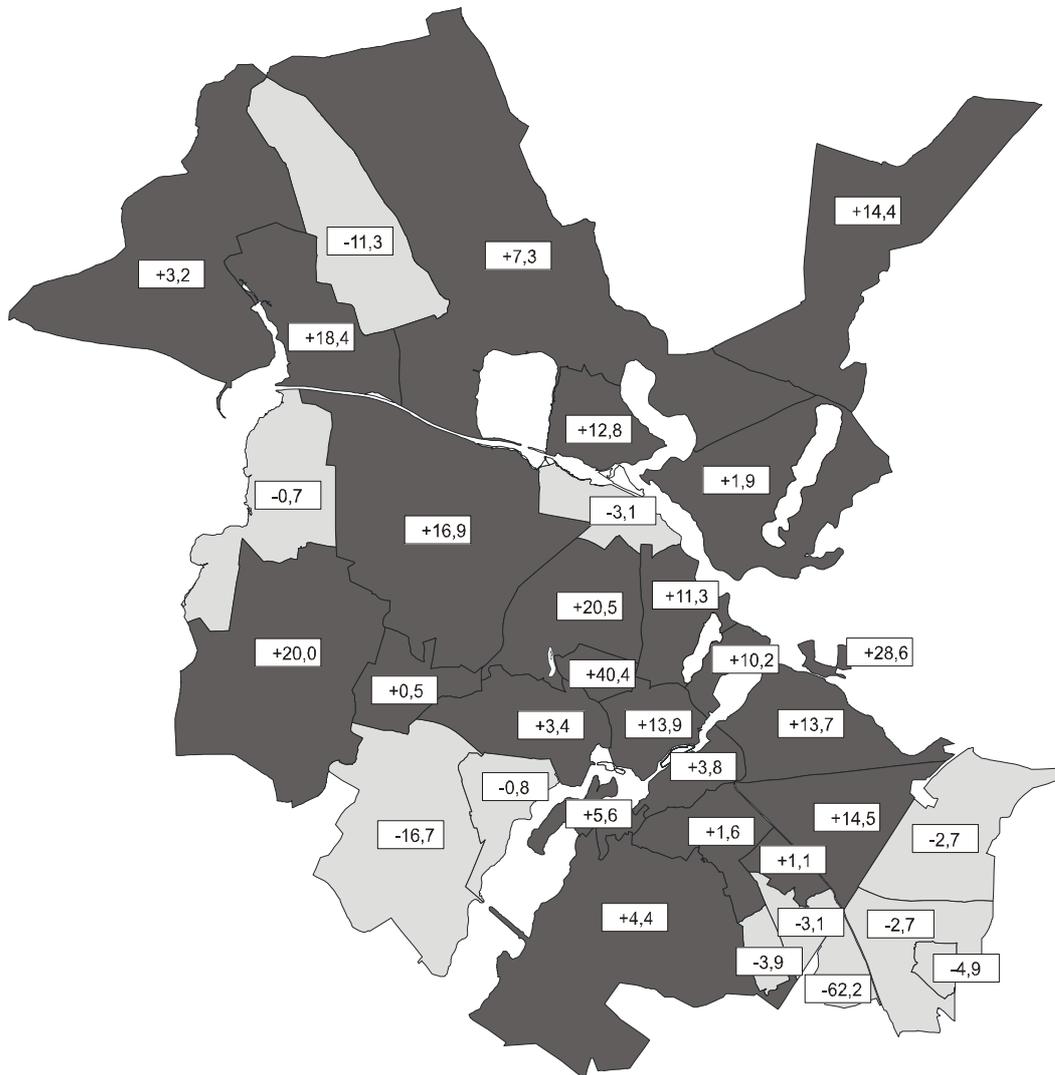
2.4.3 Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2000 bis 2007



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4.4 Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2002 bis 2007



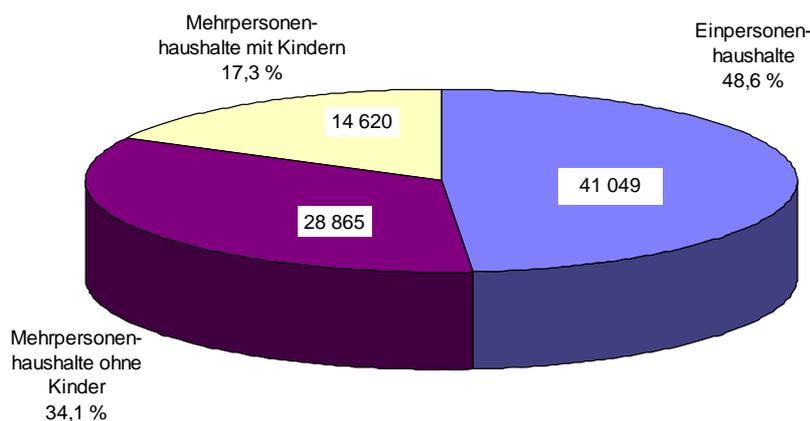
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5 Haushalte ¹

2.5.1 Haushalte nach Haushaltsgrößen und Stadtbezirken 2007

Stadtbezirk	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 u. mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Potsdam Nord	2,05	8 907	3 564	40,0	2 773	31,1	1 479	16,6	853	9,6	238	2,7
Nördliche Vorstädte	1,93	3 983	1 818	45,6	1 204	30,2	519	13,0	347	8,7	95	2,4
Westliche Vorstadt	1,72	10 773	5 772	53,6	3 107	28,8	1 198	11,1	532	4,9	164	1,5
Innenstadt	1,64	11 148	6 499	58,3	3 026	27,1	1 021	9,2	431	3,9	171	1,5
Babelsberg	1,80	12 166	6 289	51,7	3 318	27,3	1 547	12,7	791	6,5	221	1,8
Potsdam Süd	1,74	17 066	8 758	51,3	5 239	30,7	2 091	12,3	754	4,4	224	1,3
Potsdam Südost	1,88	15 627	6 916	44,3	5 216	33,4	2 241	14,3	1 020	6,5	234	1,5
Nördliche Ortsteile	2,28	4 864	1 433	29,5	1 699	34,9	937	19,3	612	12,6	183	3,8
insgesamt	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8

2.5.2 Haushalte nach Haushaltstypen 2007



2.5.3 Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2007

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern (alleinerziehend)		Insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Potsdam Nord	3 564	40,0	3 426	38,5	1 519	17,1	398	4,5	8 907
Nördliche Vorstädte	1 818	45,6	1 315	33,0	666	16,7	184	4,6	3 983
Westliche Vorstadt	5 772	53,6	3 302	30,7	1 087	10,1	612	5,7	10 773
Innenstadt	6 499	58,3	3 174	28,5	906	8,1	569	5,1	11 148
Babelsberg	6 289	51,7	3 607	29,6	1 630	13,4	640	5,3	12 166
Potsdam Süd	8 758	51,3	5 958	34,9	1 367	8,0	983	5,8	17 066
Potsdam Südost	6 916	44,3	5 922	37,9	1 778	11,4	1 011	6,5	15 627
Nördliche Ortsteile	1 433	29,5	2 161	44,4	1 009	20,7	261	5,4	4 864
insgesamt	41 049	48,6	28 865	34,1	9 962	11,8	4 658	5,5	84 534

¹ Grundlage für die Haushaltsermittlung bildet die wohnberechtigte Bevölkerung

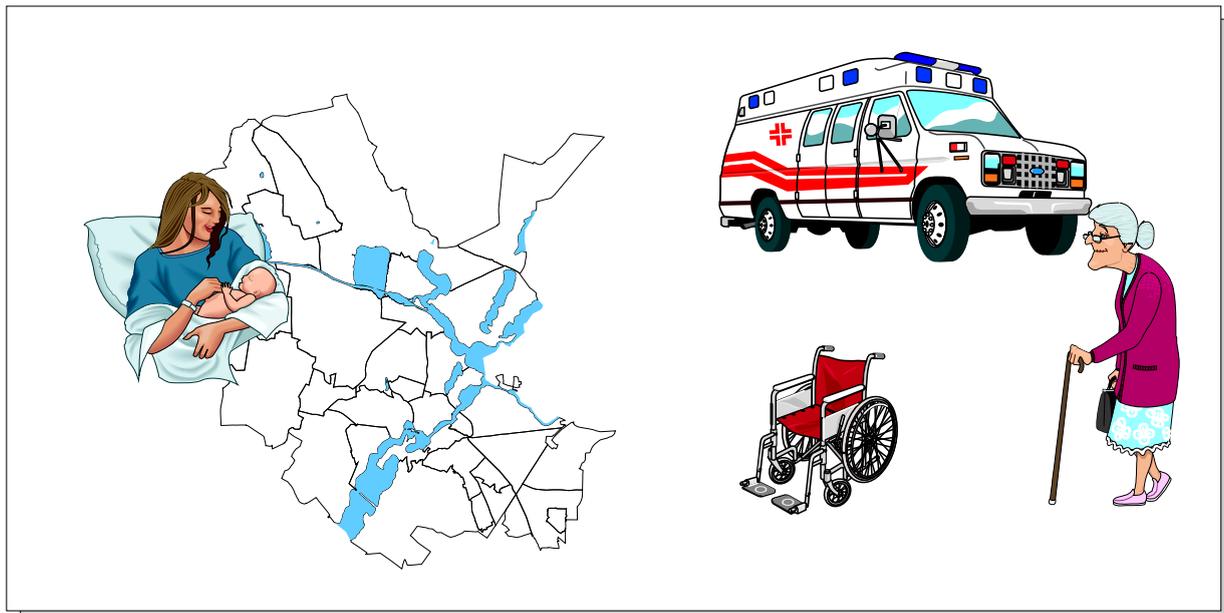
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5.4 Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2004 bis 2007 (Mikrozensus)

Haushalte	2004		2005		2006		2007	
	Anzahl in 1 000	%						
insgesamt	77,5	100,0	80,8	100,0	83,8	100,0	81,7	100,0
davon								
Ein- Pers. HH	33,0	42,6	36,2	44,8	38,5	45,9	35,1	43,0
Mehr- Pers. HH	44,5	57,4	44,6	55,2	45,3	54,1	46,6	57,0
darunter								
2-Pers. HH	28,7	37,0	28,0	34,7	28,3	33,8	30,8	37,7
3-Pers. HH	(8,9)	(11,5)	10,9	13,5	10,8	12,9	(9,7)	(11,9)
4-Pers. HH	(5,8)	(7,5)	(4,5)	(5,6)	(5,1)	(6,1)	(6,2)	(7,6)

Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus



3 Gesundheitswesen und Soziale Leistungen

	Seite	
3	Gesundheitswesen und soziale Leistungen	
3	Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
3.0	Vorbemerkungen	57
3.1	Gesundheitswesen	61
3.1.1	Todesursachen	61
3.1.1.1	Sterbefälle nach Todesursachen von 2000 bis 2007	61
3.1.1.2	Sterbefälle nach Altersgruppen von 2000 bis 2007	61
3.1.1.3	Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2000 bis 2007	61
3.1.1.4	Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2000 bis 2007	62
3.1.1.5	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2000 bis 2007	62
3.1.1.6	Ausgewählte Sterbefälle ¹ durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2000 bis 2007	62
3.1.2	Personal und Einrichtungen	63
3.1.2.1	Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2005 bis 2007	63
3.1.2.2	Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2007	63
3.1.2.3	Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2007	64
3.1.2.4	Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen 2002 bis 2007	64
3.1.2.5	Apotheken 2002 bis 2006	64
3.1.2.6	Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2006	65
3.1.2.7	Medizinisch-technische Sonderausstattung des Klinikums "Ernst von Bergmann" 2006	65
3.1.2.8	Belegung des Evangelischen Krankenhauses, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2006 und 2007	66
3.1.2.9	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2004 bis 2007	66
3.2	Soziale Leistungen	67
3.2.1	Sozialhilfe der Jahre 2002 bis 2005 (amtliche Statistik)	67
3.2.1.1	Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	67
3.2.1.2	Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen	67
3.2.1.3	Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen	67
3.2.1.4	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen	68
3.2.1.5	Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.6	Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.7	Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres	69
3.2.1.8	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe	69
3.2.1.9	Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe von 1992 bis 2005	69
3.2.2	Sozialhilfe am 31.12.2006	70
3.2.3	Bedarfsorientierte Grundsicherung der Jahre 2003 bis 2005 (amtliche Statistik)	70
3.2.3.1	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	70
3.2.3.2	Ausgaben und Einnahmen	70
3.2.4	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31.12.2006	71
3.2.4.1	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Altersgruppen und Geschlecht	71
3.2.4.2	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Personenkreisen und Geschlecht	71
3.2.4.3	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Herkunftsgebiet	71
3.2.4.4	Bedarfsgemeinschaften mit bedarfsorientierter Grundsicherung nach Größe der Bedarfsgemeinschaften	71

3.2.5	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2002 bis 2005	72
3.2.5.1	Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen	72
3.2.5.2	Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen	72
3.2.5.3	Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen	72
3.2.5.4	Ausgaben und Einnahmen	72
3.2.6	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2006	73
3.2.6.1	Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur	73
3.2.6.2	Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten	73
3.2.7	Einrichtungen der Sozialhilfe	73
3.2.7.1	Kapazität und Belegung der Übergangwohnheime am 31.12.2006	73
3.3	Behinderte und Schwerbehinderte	74
3.3.1	Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2005 und 2006	74
3.3.2	Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2005 und 2006	74
3.4	Jugendhilfe	75
3.4.1	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	75
3.4.1.1	Entwicklung der Adoptionen von 1995 bis 2006	75
3.4.1.2	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2004 bis 2006	75
3.4.1.3	Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2004 bis 2006	75
3.4.2	Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008	76
3.4.3	Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2005 bis 2007	76
3.4.4	Empfänger/innen von Erziehungsgeld	76
3.4.4.1	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach Geschlecht und Familienstand des Empfängers 2005 bis 2007	76
3.4.4.2	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Bezugsdauer des Erziehungsgeldes 2005 bis 2007	77
3.4.4.3	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Höhe des Erziehungsgeldes 2006 und 2007	77
3.4.5	Anträge auf Elterngeld 2007	77
3.4.5.1	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand	77
3.4.5.2	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des Elterngeldes	78
3.4.5.3	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt	78
3.4.5.4	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Altergruppen der Antragsteller	78
3.5	Ausbildungsförderung 2002 bis 2006	78
3.6	Wohngeld	79
3.6.1	Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2003 bis 2006	79
3.6.2	Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2006	79
3.6.3	Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2006	79
3.6.4	Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2006	80
3.6.5	Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2006	80
3.6.6	Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2006	80
3.7	Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)	81
3.7.1	Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2004 bis 2006	81
3.7.2	WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2006	81
3.7.3	WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2004 bis 2006	81
3.7.4	WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2006	82
3.7.5	WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2004 bis 2006	82
3.7.6	WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2006	82

3.0 Vorbemerkungen

Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Säuglingssterblichkeit

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

$$\text{Säuglingssterblichkeit} = \frac{\text{Gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1\,000$$

Totgeborenenrate

$$\text{Totgeborenenrate} = \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (Lebend- und Totgeborene)}} \times 1\,000$$

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflage tage)

Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflage tage bestehen.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent

$$\text{Nutzungsgrad} = \frac{\text{Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer in Tagen

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Sozialhilfe

Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Deckt die notwendigen Bedürfnisse des täglichen Lebens ab und wird weitgehend nach Leistungspauschalen berechnet.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Bedarfsorientierte Grundsicherung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50% oder mehr zuerkannt worden ist.

Jugendhilfe

Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

Amtsvormundschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

Gesetzliche Amtsvormundschaft

Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Amtspflegschaft

Eine vom Jugendamt wahrgenommene Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Bestellte Amtspflegschaft

Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Kindertagesstätten

Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sowie gemischte und kombinierte Formen.

Erziehungsgeld

Das Erziehungsgeld beträgt monatlich 300 EUR bzw. 450 EUR und wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats für Kinder, die vom 31.12.1992 bis zum 31.12.2006 geboren wurden, gewährt. Es wird ab dem 7. Lebensmonat gemindert, wenn bestimmte Einkommensgrenzen der Eltern überschritten werden.

Elterngeld

Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 EUR. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Ausbildungsförderung

Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und landesrechtlichen Bestimmungen mit dem Ziel, Kindern aus wirtschaftlich und sozial schlechter gestellten Familien eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung zu ermöglichen. Die Leistungen an Schüler und Studenten bestehen aus Zuschüssen oder Darlehen. Auf den Bedarf sind Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, der Eltern und des Ehegatten anzurechnen.

Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.

Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Leistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Wohnberechtigungsschein nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurde, unterliegen dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 (BelbindG) in Verbindung mit § 5 (WobindG) verlangt werden.

Wohnberechtigungsschein nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 WoFG in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG vom 19.01.2001 haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Viertes GemWbV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen.

Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 lt. WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47/3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9/2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

- im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),
- im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e (EOF) oder
- mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebaumittel) des Landes Brandenburg

gefördert wurden.

3.1 Gesundheitswesen

3.1.1 Todesursachen

3.1.1.1 Sterbefälle nach Todesursachen von 2000 bis 2007

Todesursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	11	6	9	10	7	6	16	10
Bösartige Neubildungen	300	332	367	349	359	339	351	307
Ernähr.- und Stoffwechselkrankh.	26	28	21	31	26	23	33	36
Krankheiten des Kreislaufsystems	529	513	497	538	484	532	546	503
Krankheiten des Atmungssystems	59	66	75	70	65	77	97	110
Krankheiten des Verdauungssystems	74	73	69	75	94	87	80	72
Krankheiten des Urogenitalsystems	10	20	17	13	28	15	26	36
Sympt., unspezif. abnorme Befunde	21	18	8	13	24	20	25	39
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	56	51	54	66	60	59r	38	35
vorsätzliche Selbstbeschädigung	13	12	15	28	20	21r	10	12
Übrige u. sonst. nicht aufgegliederte Krankheiten	41	46	39	55	45	56	40	70
insgesamt	1 127	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218

3.1.1.2 Sterbefälle nach Altersgruppen von 2000 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
unter 15	4	7	13	12	3	7	6	5
15 - 30	11	11	12	14	18	8	11	13
30 - 40	17	19	15	17	16	16	8	11
40 - 50	50	44	73	52	51	51	41	43
50 - 60	76	77	69	97	99	85	94	95
60 - 70	208	205	211	205	230	219	177	178
70 - 80	271	296	302	290	282	304	354	340
80 und älter	490	494	461	533	493	524	561	533
insgesamt	1 127	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218

3.1.1.3 Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
mittleres Sterbealter	75,1	74,9	73,6	74,6	74,0	74,6	75,7	74,6
davon								
männlich	69,5	70,1	68,2	69,4	69,4	69,8	70,4	69,3
weiblich	79,8	78,8	78,4	79,0	78,6	79,0	80,8	79,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.1.1.4 Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
gestorbene Säuglinge	4	4	7	9	2	7	.	4
davon								
männlich	4	1	4	6	1	4	.	4
weiblich	-	3	3	3	1	3	.	-
gest. Säuglinge im Alter unter 7 Tage	2	1	3	4	1	2	.	.
Totgeborene	5	2	5	10	3	6	8	3
Säuglingssterblichkeit in ‰	3,8	3,7	5,9	6,5	1,5	4,9	1,4	2,5
Totgeborenrate in ‰	4,7	1,9	4,2	7,2	0,7	4,2	5,4r	1,9

3.1.1.5 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	56	51	54	66	60	59	38	35
davon								
männlich	27	27	29	41	38	40	23	27
weiblich	29	24	25	25	22	19	15	8
vorsätzliche Selbstbeschädigung	13	12	15	28	20	28	20	12
davon								
männlich	8	6	11	16	15	19	10	9
weiblich	5	6	4	12	5	9	10	3
insgesamt	69	63	69	94	80	87	48	47

3.1.1.6 Ausgewählte Sterbefälle¹ durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2000 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
unter 15	-	1	5	1	-	-	1	1
15 - 65	14	11	11	10	10	16	4	7
65 und älter	23	14	14	18	17	12	15	4
insgesamt	37	26	30	29	27	28	20	12

¹ Unfälle (Transportmittelunfälle und sonstige äußere Ursachen von Unfallverletzungen, Komplikationen bei der medizinischen und chirurgischen Behandlung sowie Folgezustände äußerer Ursachen von Mobidität und Mortalität)

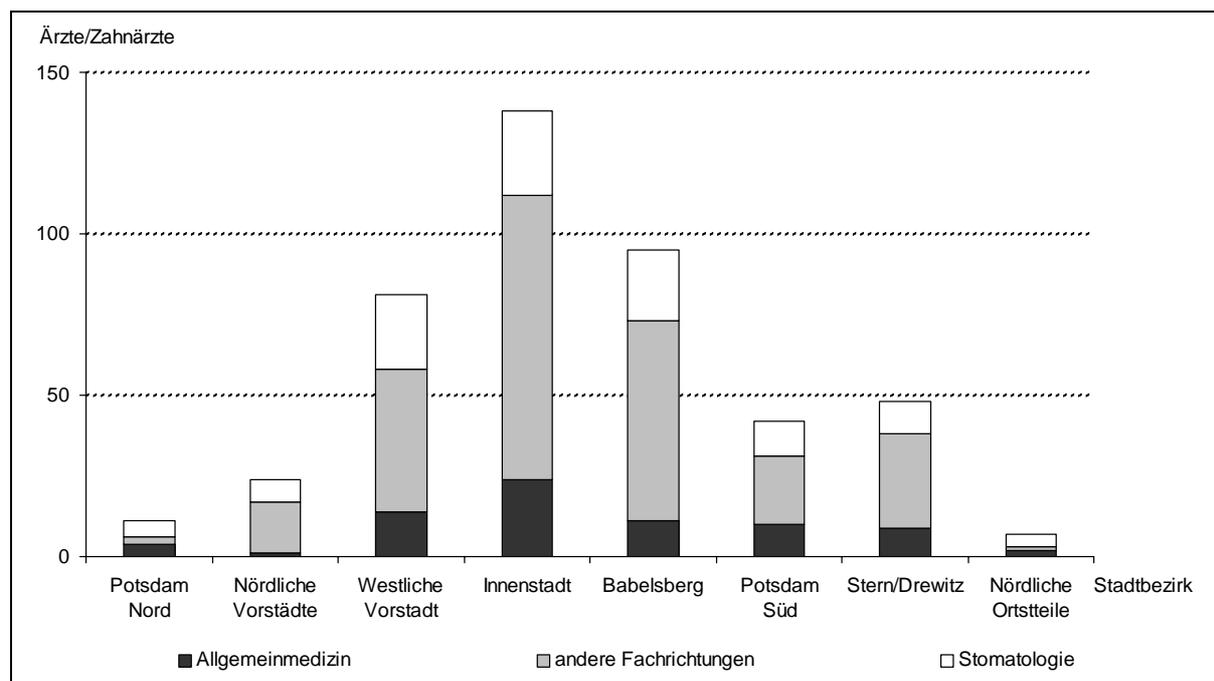
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.1.2 Personal und Einrichtungen

3.1.2.1 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2005 bis 2007

Fachrichtung	2005		2006		2007	
	Ärzte	dar. in priv. Niederlassung	Ärzte	dar. in priv. Niederlassung	Ärzte	dar. in priv. Niederlassung
Allgemeinmedizin	92	92	86	84	84	82
Anästhesiologie	9	7	7	7	7	7
Augenheilkunde	15	15	13	13	12	12
Chirurgie	16	14	12	10	13	11
Dermatologie	8	7	8	7	8	7
Gynäkologie	22	20	25	22	25	23
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	10	10	8	10	8
Innere Medizin	40	36	40	37	53	47
Lungenheilkunde	1	1	1	1	2	2
Neurologie/Neurochirurgie	14	14	15	15	13	13
Nuklearmedizin	2	2	2	2	1	1
Orthopädie	12	11	13	12	13	12
Pädiatrie	18	15	19	17	21	19
Pathologie	2	2	3	3	4	4
Radiologie	12	10	11	9	10	9
Urologie	6	1	8	7	7	6
sonstige Fachrichtungen	4	4	3	3	9	7
Stomatologie	119	119	120	120	123	122
Kieferorthopädie/Oralchirurgie	9	9	9	9	12	12
insgesamt	414	389	405	386	427	404

3.1.2.2 Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.3 Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2007

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Bevölkerung (lt. Richtwert)	Anzahl der Ärzte	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	94	84	-10
Anästhesiologie	25 958	6	7	1
Augenheilkunde	13 177	11	12	1
Chirurgie	24 469	6	13	7
Dermatologie	20 812	7	8	1
Gynäkologie	6 916	22	25	3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	10	1
Innere Medizin	12 276	12	53	41
Neurologie	12 864	12	13	1
Orthopädie	13 242	11	13	2
Pädiatrie	14 188	11	21	10
Radiologie	25 533	6	10	4
Urologie	26 641	6	7	1
Stomatologie	1 280	117	123	6
Kieferorthopädie	16 000	9	12	3

3.1.2.4 Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen (Niederlassungen) 2002 bis 2007

Fachrichtung	2002	2003	2004 ¹	2005	2006	2007
Heilpraktiker	50	54	72	81	93	102
Masseure und Physiotherapeuten	63	58	70	80	82	92
Hauskrankenpflege	19	17	23	23	28	30
Kurzzeitpflegestationen	2	2	3	2	.	.
Hebammen	16	18	21	25	17	26
darunter						
nebenberuflich	7	7	7	7	8	10
Psychologen und Psychotherapeuten	34	37	41	41	60	64
Logopäden	10	13	13	16	11	17

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.5 Apotheken 2002 bis 2007

	2002	2003	2004 ¹	2005	2006	2007
Apotheken	38	37	37	39	40	40
davon						
öffentliche Apotheken	37	36	36	38	39	39
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1	1
Apotheker	100	98	93	91	95	103
davon						
in öffentlichen Apotheken	84	77	78	77	81	90
in Krankenhausapotheken	3	5	4	4	4	4
in anderen Bereichen	13	11	11	10	10	9

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satz Korn, Uetz-Paaren

3.1.2.6 Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2007

Fachabteilung	aufgestellte Betten		Auslastungs- grad in %	Fallzahl	durchschn. Verweildauer in Tagen
	insgesamt	darunter durchschn. belegt			
Zentrum für Innere Medizin	152	252,0	83,7	10 725,0	8,6
dar.: Endokrinologie/Nephrologie	69	57,8	83,7	1 864,0	11,3
Gastroenterologie/Infektiologie/ Pneumologie	83	64,8	78,1	2 733,5	8,7
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	133	105,1	79,0	7 917,5	4,8
dar.: Kardiologie/Angiologie	77	63,7	82,7	4 719,5	4,9
Gefäß- und Thoraxchirurgie	40	25,5	63,8	1 454,5	6,4
Medizinische Intensivtherapie	16	12,3	77,1	1 590,5	2,8
Zentrum für Chirurgie	200	165,4	82,7	8 775,5	6,9
dar.: Allgemein- und Viszeralchirurgie	80	65,2	81,5	3 456,5	6,9
Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie	70	63,4	90,5	3 144,5	7,4
Urologie	50	36,8	73,7	2 174,5	6,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	90	67,6	75,7	6 001,5	4,1
dar.: Frauenheilkunde	60	40,1	66,8	2 870,0	5,1
Geburtshilfe	30	27,5	91,7	1 957,0	5,1
Zentrum für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin	37,5	28,0	74,6	3 306,0	3,1
dar.: Chirurgische Wache	20	15,6	78,0	2 377,0	2,4
Operative Intensivtherapie	18	12,4	68,6	929,0	4,9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	55	37,7	68,5	2 721,5	5,1
Hämatologie/Onkologie	58	52,5	90,6	2 076,0	9,2
Augenheilkunde	30	21,5	71,8	1 614,0	4,9
Dermatologie	24	23,0	95,7	867,5	9,7
Strahlentherapie	45,2	36,9	81,8	1 147,5	11,7
Kinderheilkunde (einschl. Kinderchirurgie)	68	41,8	61,5	3 380,0	4,5
Psychiatrie	84	76,2	90,7	1 401,0	19,8
Neurologie	35	27,0	77,1	1 187,0	8,3
Nuklearmedizin	10	7,9	78,6	612,0	4,7
insgesamt	1 021	813,6	79,6	34 587,5	8,6
Sonstige Fachbereiche					
Säuglinge	35	10,2	29,0	1 463,0	2,5
Tagesklinik					
Hämatologie/Onkologie	10	-	-	-	-
Psychiatrie	20	-	-	-	-

3.1.2.7 Medizinisch-technische Sonderausstattung des Klinikums "Ernst von Bergmann" 2007

Medizinisch-technische Großgeräte	Anzahl
Computertomograph	2
Kernspintomograph	2
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	2
Linksherzkathetermessplatz	1
Lithotripter	1
PET/CT	1

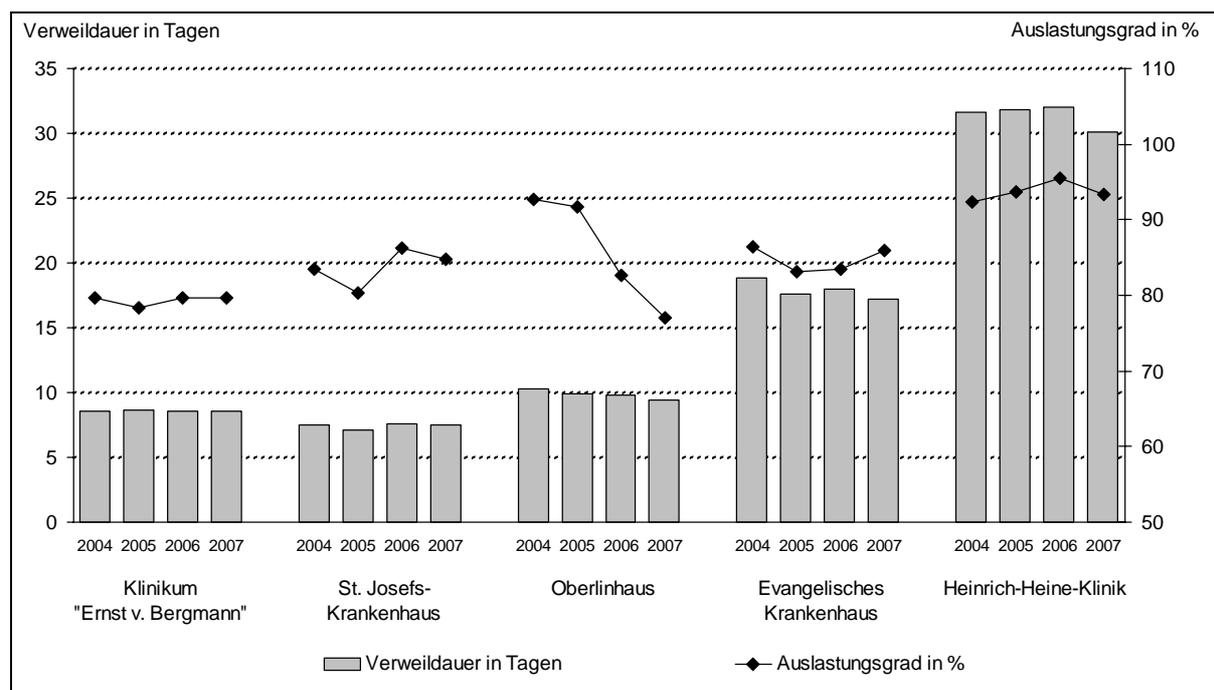
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“

3.1.2.8 Belegung des Evangelischen Krankenhauses, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2006 und 2007

Einrichtung/Fachabteilung	aufgestellte Betten		Auslastungsgrad in %		Fallzahl		durchschnittliche Verweildauer in Tagen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Evangelisches Krankenhaus für Geriatrie mit Rehabilitation								
Krankenhaus	89	89	83,4	84,0	1 492	1 513	18,0	17,2
Tagesklinik	20	20	62,0	60,0	215	240	14,6	12,5
St.-Josefs-Krankenhaus								
Innere Medizin	100	107	91,0	88,1	4 231	4 395	7,9	7,8
Chirurgie	75	78	92,0	87,7	2 596	2 899	9,7	8,6
Gynäkologie/ Geburtshilfe	25	27	56,0	67,2	1 694	1 533	4,1	4,3
Neurologie	30	30	79,0	81,0	1 012	1 120	8,6	7,9
insgesamt	230	242	86,3	84,7	9 533	9 947	7,6	7,5
Oberlinhaus								
Orthopädie stationär	135	142	83,6	77,7	4 199	4 309	9,81	9,3
teilstationär	10	10	70,6	82,9	265	255	9,72	9,8
insgesamt	145	152	82,7	77,1	4 464	4 564	9,8	9,4
Heinrich-Heine-Klinik KG ¹								
Somatik	77	77	.	.	.	.	.	.
Psychosomatik	138	138	.	.	.	.	.	.
insgesamt	215	215	95,9	93,4	2 496	2 550	32,0	30,1

¹ Bei der Auslastung und der Fallzahl ist zu beachten, dass in der Reha-Klinik auch teilstationäre Patienten behandelt werden, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag ein Bett zusätzlich den 215 zugewiesen. Am Wochenende wird bei diesen eine Unterbrechung eingegeben, wodurch im Computerprogramm Freitag eine Abreise und Montag wieder eine Anreise erfasst wird. Das heißt, sowohl Fallzahl als auch Auslastung sind geringfügig zu hoch ausgewiesen.

3.1.2.9 Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2004 bis 2007



Quelle: Evangelisches Krankenhaus, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik KG

3.2 Soziale Leistungen

3.2.1 Sozialhilfe der Jahre 2003 bis 2006 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe der Jahre 2003 bis 2006 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.1.1 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Sozialhilfeempfänger	2003	2004	2005	2006
insgesamt	5 429	5 677	552	532
davon				
männlich	2 555	2 688	287	277
weiblich	2 874	2 989	265	255
darunter				
außerhalb von Einrichtungen	5 429	5 676	113	104
davon				
Deutsche	4 540	4 709	546	525
Nichtdeutsche	889	968	6	7

3.2.1.2 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2003		2004		2005		2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 7	1 147	21,1	1 185	20,9	6	1,1	4	0,7
7 - 18	743	13,7	813	14,3	26	4,7	25	4,7
18 - 25	866	16,0	937	16,5	45	8,1	38	7,1
25 - 50	2 059	37,9	2 162	38,1	208	37,7	218	41,0
50 - 65	522	9,6	528	9,3	130	23,6	120	22,6
65 und älter	92	1,7	52	0,9	137	24,8	127	23,9
insgesamt	5 429	100,0	5 677	100,0	552	100,0	532	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	25,8		25,3		49,6		49,7	

3.2.1.3 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen

Sozialhilfeempfänger	2003	2004	2005	2005
insgesamt	5 429	5 676	113	104
darunter ¹				
arbeitslos gemeldet	2 475	2 628	.	.
erwerbstätig	251	267	.	.
nicht erwerbstätig	913	950	.	.
durchschnittliche Dauer in Monaten				
der Arbeitslosigkeit	29,1	31,4	.	.
der Hilfestellung	19,9	21,1	.	.

¹ es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen

	2003	2004	2005	2006
Bedarfsgemeinschaften	2 963	3 099	533	518
in Einrichtungen	1	1	439	428
außerhalb von Einrichtungen	2 962	3 098	94	90
davon				
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	2 627	2 752	83	81
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	254	283	9	7
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	81	63	2	2
durchschnittlich monatliche Zahlbeträge in EUR				
Bruttokaltmiete	258	272	176	196
Bruttobedarf	766	783	564	597
angerechnetes Einkommen	415	430	238	242
Nettoanspruch	350	353	327	355

3.2.1.5 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres

Sozialhilfeempfänger	2003	2004	2005	2006
insgesamt	2 169	2 548	1 694	1 856
davon				
männlich	1 161	1 368	900	1 009
weiblich	1 008	1 180	794	847
davon				
außerhalb von Einrichtungen	1 284	1 519	722	834
in Einrichtungen	886	1 050	978	1 031
davon				
Deutsche	1 615	1 979	1 518	1 691
Nichtdeutsche	554	569	176	165

3.2.1.6 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2003		2004		2005		2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	387	17,8	537	21,1	245	14,5	292	15,7
18 - 65	1 431	66,0	1 561	61,3	953	56,2	1 041	56,1
65 und älter	351	16,2	450	17,6	496	29,3	523	28,2
insgesamt	2 169	100,0	2 548	100,0	1 694	100,0	1 856	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	41,3		40,6		46,3		45,7	

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.1.7 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres

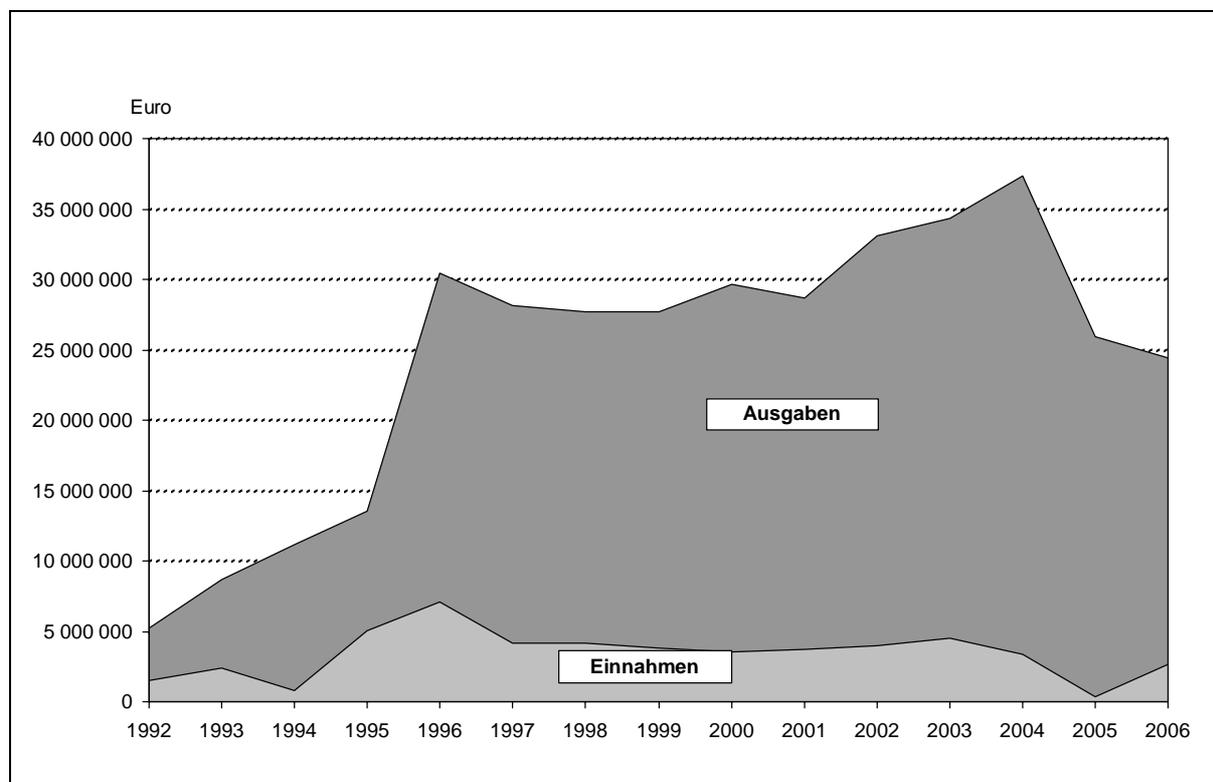
Hilfeart	2003	2004	2005	2006
Hilfe zur Pflege	208	297	422	465
Eingliederungshilfe für Behinderte	869	1 151	956	1 062
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft u.a.	1 111	1 125	.	.

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

3.2.1.8 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe

Ausgaben/Einnahmen	2003	2004	2005	2006
Ausgaben insgesamt in EUR	34 317 675	37 308 473	25 958 262	24 459 395
davon				
Hilfe zum Lebensunterhalt	15 169 985	15 890 648	835 563	1 194 785
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	.	.	5 106 532	3 322 154
Hilfe in besonderen Lebenslagen	19 147 690	21 417 825	20 016 167	19 942 456
Einnahmen insgesamt in EUR	4 472 427	3 390 050	3 222 570	2 680 389
darunter				
in Einrichtungen	2 843 963	2 221 779	.	.
Zuschussausgaben	29 845 248	33 918 423	22 735 692	21 779 006

3.2.1.9 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe von 1992 bis 2006



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.2 Sozialhilfe am 31.12.2006

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

	insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	64	35	29
davon			
Deutsche	60	33	27
Nichtdeutsche	4	2	2
Bedarfsgemeinschaften	60	.	.
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,1	.	.

3.2.3 Bedarfsorientierte Grundsicherung der Jahre 2003 bis 2006 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der bedarfsorientierten Grundsicherung der Jahre 2003 bis 2006 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.3.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Hilfeempfänger	2003	2004	2005	2006
insgesamt	909	1 012	1 151	1 203
davon				
männlich	411	474	536	561
weiblich	498	538	615	642
davon				
vollerwerbsgemindert unter 65 Jahre	403	467	519	546
65 Jahre und älter	506	545	632	657
davon				
außerhalb von Einrichtungen	644	744	860	913
innerhalb von Einrichtungen	265	268	291	290
davon				
Deutsche	635	704	817	872
Nichtdeutsche	274	308	334	331

3.2.3.2 Ausgaben und Einnahmen

	2003	2004	2005	2006
Ausgaben in EUR	2 676 779	4 172 255	5 106 532	3 322 154
davon				
außerhalb von Einrichtungen	1 860 155	3 066 967	3 942 250	2 117 382
innerhalb von Einrichtungen	816 624	1 105 288	1 164 282	1 204 772
Einnahmen in EUR	195 211	120 088	21 692	47 150
davon				
außerhalb von Einrichtungen	118 132	84 062	21 692	47 150
innerhalb von Einrichtungen	77 079	36 026	.	.
reine Ausgaben	2 481 568	4 052 167	5 084 840	3 275 004
davon				
außerhalb von Einrichtungen	1 742 023	2 982 905	3 920 558	2 070 232
innerhalb von Einrichtungen	739 545	1 069 262	1 164 282	1 204 772

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.4 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31.12.2006

Grundlage für die Auswertung sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.4.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 7	-	-	-
7 - 14	-	-	-
14 - 18	-	-	-
18 - 25	51	35	16
25 - 35	88	49	39
35 - 50	69	49	20
50 - 65	106	62	44
65 und älter	572	209	363
insgesamt	886	404	482

3.2.4.2 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Personenkreisen und Geschlecht

Personenkreis	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbsgeminderte innerh. v. Einrichtg.	3	2	1
Erwerbsgeminderte außerh. v. Einrichtg.	319	196	123
über 65 Jahre innerh. v. Einrichtungen	1	-	1
über 65 Jahre außerh. v. Einrichtungen	246	60	186
Kontingentfl. Erwerbsg. innerh. v. Einricht.	-	-	-
Kontingentfl. Erwerbsg. außerh. v. Einricht.	14	6	8
Kontingentfl. - über 65 Jahre i. v. Einricht.	-	-	-
Kontingentfl. - über 65 Jahre a. v. Einricht.	303	140	163
insgesamt	886	404	482

3.2.4.3 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Herkunftsgebiet

Herkunftsgebiet	Anzahl der Personen	%
Deutsche	560	63,2
Nichtdeutsche	326	36,8
davon		
Europa	306	93,9
Afrika	2	0,6
Amerika	-	-
Asien	14	4,3
ohne Angabe	4	1,2
insgesamt	886	100,0

3.2.4.4 Bedarfsgemeinschaften mit bedarfsorientierter Grundsicherung nach Größe der Bedarfsgemeinschaften

	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	%
1-Personen-Bedarfsgemeinschaft	673	86,3
2-Personen-Bedarfsgemeinschaft	107	13,7
insgesamt	780	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.2.5 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2003 bis 2006 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.5.1 Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen

Regelleistungsempfänger	2003	2004	2005	2006
insgesamt	506	365	311	341
davon				
männlich	261	257	222	228
weiblich	108	108	89	113
davon				
unter 18 Jahre	72	75	66	90
18 bis unter 50 Jahre	287	269	226	227
50 Jahre und älter	10	21	19	24

3.2.5.2 Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen

Haushalte	2003	2004	2005	2006
insgesamt	341	276	227	222
darunter				
alleinstehende Männer	229	189	162	147
alleinstehende Frauen	45	40	28	34
davon				
ohne Minderjährige	284	237	196	186
mit Minderjährigen	57	39	31	36

3.2.5.3 Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen

Leistungsempfänger	2003	2004	2005	2006
insgesamt	361	266	256	273
davon				
männlich	238	184	181	183
weiblich	123	82	75	90
davon				
unter 18 Jahre	95	57	55	68
18 bis unter 50 Jahre	247	190	184	185
50 Jahre und älter	19	19	17	20

3.2.5.4 Ausgaben und Einnahmen

	2003	2004	2005	2006
Ausgaben in EUR	2 225 000	1 539 000	1 411 000	1 751 000
davon				
Leistungen in besonderen Fällen	849 000	556 000	477 000	723 000
Grundleistungen	853 000	657 000	590 000	531 000
Leistungen bei Krankheit u.a.	462 000	295 000	306 000	432 000
Arbeitsgelegenheiten	31 000	22 000	22 000	18 000
sonstige Leistungen	30 000	9 000	16 000	45 000
Einnahmen in EUR	183 000	93 000	16 000	12 000
reine Ausgaben	2 042 000	1 446 000	1 395 000	1 739 000

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.6 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2006

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Leistungsempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.6.1 Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 7	31	17	14
7 - 14	44	26	18
14 - 18	14	7	7
18 - 25	54	42	12
25 - 35	97	70	27
35 - 50	84	55	29
50 - 65	21	17	4
65 und älter	3	1	2
insgesamt	348	235	113

3.2.6.2 Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Asylbewerber	%
Europa	117	33,6
darunter		
Bosnien-Herzegowina	40	34,2
Serbien und Montenegro	34	29,1
Türkei	26	22,2
Afrika	85	24,4
Amerika	-	
Asien	119	34,2
darunter		
Vietnam	49	41,2
ungeklärt/ohne Angabe	27	7,8
insgesamt	348	100,0

3.2.7 Einrichtungen der Sozialhilfe

3.2.7.1 Kapazität und Belegung der Übergangwohnheime am 31.12.2006

Einrichtung	Kapazität		Belegung am Jahresende	Auslastung %
	Plätze insgesamt	darunter gesperrte Plätze		
Asylbewerberheim Lerchensteig	340	-	166	48,8
Obdachlosenheim Lerchensteig	80	-	85	106,2
Jüdische Zuwanderer Kirschallee	30	-	24	80,0
insgesamt	450	-	275	61,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.3 Behinderte und Schwerbehinderte

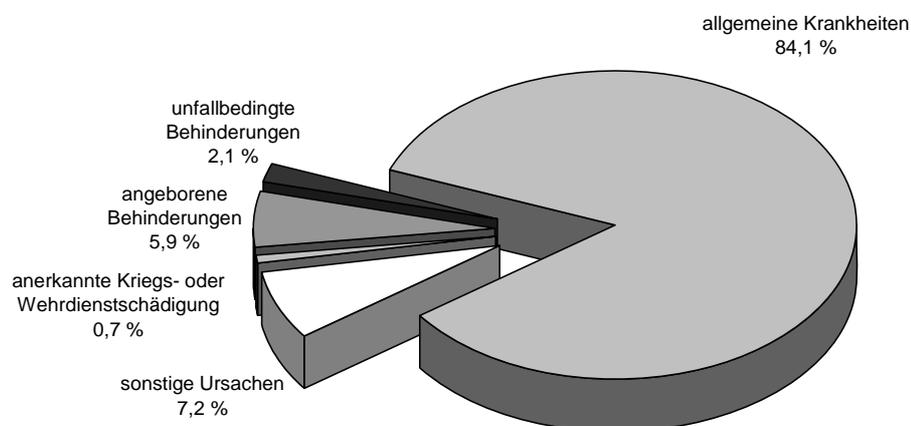
3.3.1 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2006 und 2007

Grad der Behinderg. in %	2006			2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
30	3 445	1 576	1 869	3 415	1 558	1 857
40	1 517	698	819	1 608	757	851
50	3 937	1 839	2 098	4 029	1 890	2 139
60	2 075	987	1 088	2 082	985	1 097
70	1 583	720	863	1 588	746	842
80	1 802	867	935	1 834	872	962
90	877	385	492	920	407	513
100	3 338	1 566	1 772	3 449	1 642	1 807
insgesamt	18 574	8 638	9 936	18 925	8 857	10 068

3.3.2 Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2006 und 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	2006			2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	45	25	20	47	29	18
6 - 15	140	84	56	132	74	58
15 - 25	373	207	166	391	227	164
25 - 35	476	268	208	496	279	217
35 - 45	857	446	411	804	425	379
45 - 55	1 466	755	711	1 499	766	733
55 - 60	951	490	461	999	513	486
60 - 65	1 154	614	540	1 095	586	509
65 und älter	8 150	3 475	4 675	8 439	3 643	4 796
insgesamt	13 612	6 364	7 248	13 902	6 542	7 360

3.3.3 Behinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2007

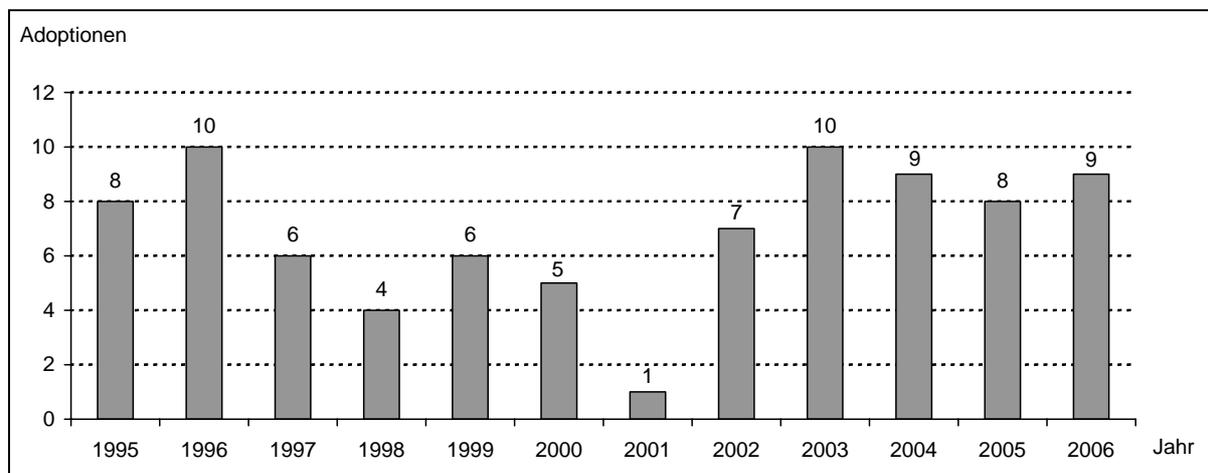


Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg

3.4 Jugendhilfe

3.4.1 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

3.4.1.1 Entwicklung der Adoptionen von 1995 bis 2006



3.4.1.2 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2004 bis 2006

Kinder und Jugendliche am Jahresende	Kinder und Jugendliche		
	2004	2005	2006
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	204	226	274
davon gesetzliche Amtsvormundschaft	6	15	26
bestellte Amtspflegschaft	106	115	112
bestellte Amtsvormundschaft	92	96	136
mit Beistandschaften	660	708	671

3.4.1.3 Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2004 bis 2006

	Anzahl der Personen		
	2004	2005	2006
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts	53	42r	52
davon			
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des Sorgerechts	21	16	20
gerichtliche Maßnahmen	17	13	19
Übertragung d. Personensorgerechts ganz o. teilweise auf d. Jugendamt	15	13	13
darunter Übertragung nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	5	9	10
vorläufige Schutzmaßnahmen – Inobhutnahme	208	106	101
davon			
männlich	114	64	67
weiblich	94	42	34
davon			
auf eigenen Wunsch	80	45	41
wegen Gefährdung	128	61	60

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.4.2 Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008

Trägerschaft	2005/2006	2006/2007	2007/2008
frei	83	89	92
kommunal	1	1	1
insgesamt	84	90	93

3.4.3 Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2005 bis 2007

Ausgaben und Einnahmen in EUR	2005	2006	2007
Ausgaben für die kommunalen Einrichtungen	2 894 259	1 900 503	1 920 341
davon			
Personalausgaben	948 585	622 045	376 954
investive Ausgaben	4 445	66 363	75 027
sonstige laufende Ausgaben	1 941 229	1 212 095	1 468 360
Ausgaben für Einrichtungen freier Träger	33 760 731	37 856 728	39 839 787
davon			
laufende Zuschüsse	33 760 731	37 856 728	39 839 787
investive Zuschüsse	-	-	-
Ausgaben insgesamt	36 654 990	39 757 231	41 760 128
Einnahmen für die kommunalen Einrichtungen	237 891	856 683	928 136
davon			
Gebühren, Entgelte	70 707	36 846	121 889
sonstige Einnahmen	167 184	819 837	719 530
Einnahmen von freien Trägern (Rückflüsse aus Zuschüssen)	-	-	86 717
Einnahmen insgesamt	237 891	856 683	928 136

3.4.4 Empfänger/innen von Erziehungsgeld

3.4.4.1 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach Geschlecht und Familienstand des Empfängers 2005 bis 2007

Empfänger von Erziehungsgeld	Erstanträge			Zweitangebote		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
insgesamt	1 245	1 212	260	649	687	669
davon						
Frauen	1 174	1 153	236	603	630	618
Männer	71	59	24	46	57	51
verheiratet	461	453	110	205	221	205
alleinerziehend	307	271	51	204	226	214
in eheähnlicher Gemeinschaft	476	487	99	240	239	250
in eingetragener Partnerschaft	-	1	-	-	1	-

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.4.4.2 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Bezugsdauer des Erziehungsgeldes 2005 bis 2007

Bezugsdauer Lebensalter des Kindes	Erstanträge			Zweitanträge		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
bis 6. Lebensmonat	161	142	29	-	-	-
bis 12. Lebensmonat	389	665	135	-	-	-
über den 12. Lebensmonat	695	405	96	649	687	669

3.4.4.3 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Höhe des Erziehungsgeldes 2006 und 2007

Höhe des Erziehungsgeldes	Erstanträge		Zweitanträge	
	2006	2007	2006	2007
bis zum 6. Lebensmonat				
300 €	807	164	-	-
450 €	405	96	-	-
ab 7. Lebensmonat				
bis 100 €	19	6	13	11
101 € bis 200 €	45	12	15	21
201 € bis 299 €	47	6	23	24
300 €	639	129	636	613
301 € bis 380 €	12	3	-	-
381 € bis 449 €	17	4	-	-
450 €	291	71	-	-

3.4.5 Anträge auf Elterngeld 2007

3.4.5.1 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand

Antragsteller	bewilligte Anträge
insgesamt	1 560
davon	
weiblich	1 315
männlich	245
davon	
verheiratet	721
in eingetragener Lebenspartnerschaft lebend	3
ledig	818
verwitwet	18
geschieden	-

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.4.5.2 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des Elterngeldes

Höhe des Elterngeldes von ... bis unter ... Euro	bewilligte Anträge
Sockelbetrag 300	465
300 - 500	236
500 - 700	248
700 - 900	199
900 - 1 100	162
1 100 - 1 300	96
1 300 - 1 500	47
1 500 - 1 800	52
Höchstbetrag 1 800	55
insgesamt	1 560

3.4.5.3 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt

Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder	bewilligte Anträge
1 Kind	905
2 Kinder	494
3 Kinder	112
4 und mehr Kinder	49
insgesamt	1 560

3.4.5.4 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Altersgruppen der Antragsteller

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	davon	
		weiblich	männlich
unter 20	31	31	-
20 - 25	165	152	13
25 - 30	450	406	44
30 - 35	551	462	89
35 - 40	276	209	67
40 - 45	78	53	25
45 und älter	9	2	7
insgesamt	1 560	1 315	245

3.5 Ausbildungsförderung 2002 bis 2006

	2003	2004	2005	2006	2007
Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ¹					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	405	416	462	498	610
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	1 614 023,25	1 735 312,60	1 916 351,46	1 919 680,70	2 529 179,40
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	332,51	347,62	345,66	346,26	345,51
Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ²					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	34	29	24	28	34
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	159 897,25	127 947,43	127 609,99	125 213,65	144 977,51
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	394,81	367,67	443,08	372,66	387,69

¹ Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.

² Die Ausgaben trägt zu 78% der Bund und zu 22% das Land.

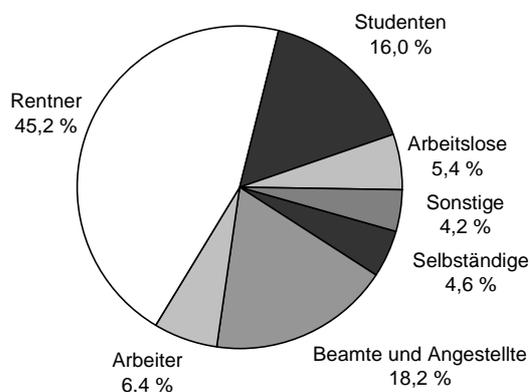
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.6 Wohngeld

3.6.1 Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2004 bis 2007

Wohngeldempfänger		2004	2005	2006	2007
Bestand am Jahresende		6 334	2 897	2 541	2 152
davon					
Mietzuschuss		6 268	2 867	2 514	2 128
Lastenzuschuss		66	30	27	24
darunter					
Sozialhilfeempfänger		28	-	66	53
Gesamtzahlungsbetrag	1 000 EUR	8 529	3 881	3 998	3 368
durchschnittliches monatliches Wohngeld je Empfänger	EUR	97,25	84,03	80,24	78,16

3.6.2 Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2007

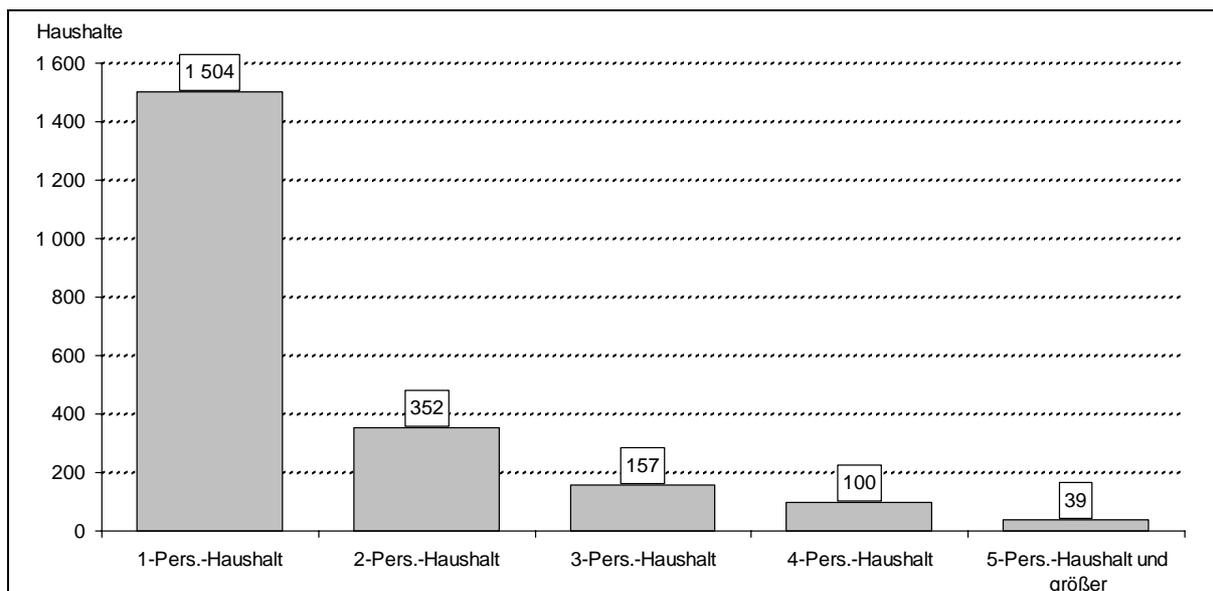


3.6.3 Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2007

Wohnungsgröße in m ²	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 30	214	205	8	1	-	-	-
bis 40	473	421	40	12	-	-	-
bis 50	455	415	30	7	3	-	-
bis 65	594	394	157	32	10	1	-
bis 80	265	48	97	66	42	10	2
bis 90	65	11	8	20	22	4	-
bis 100	44	3	4	13	15	4	5
bis 110	19	4	2	4	1	6	2
bis 120	6	1	2	1	1	1	-
bis 130	5	1	1	-	1	2	-
bis 140	4	1	2	-	-	-	1
bis 150	3	-	1	-	2	-	-
über 150	5	-	-	1	3	-	1
insgesamt	2 152	1 504	352	157	100	28	11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.6.4 Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2007



3.6.5 Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2007

Bruttokaltmiete in EUR	Haushalte	%
bis 100	5	0,2
bis 150	31	1,4
bis 200	207	9,6
bis 250	379	17,6
bis 300	505	23,5
bis 350	368	17,1
bis 400	253	11,8
bis 450	156	7,2
über 450	248	11,5
insgesamt	2 541	100,0

3.6.6 Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2007

Wohngeldbetrag in EUR	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 20	190	155	28	3	3	1	-
bis 30	214	181	23	5	4	1	-
bis 40	215	168	33	7	6	1	-
bis 50	224	187	24	7	4	2	-
bis 60	203	167	25	7	3	-	1
bis 70	180	149	25	3	3	-	-
bis 80	141	105	17	15	4	-	-
bis 90	141	93	26	14	6	1	1
bis 100	110	79	16	9	6	-	-
bis 110	105	66	19	14	4	2	-
bis 120	80	42	19	8	7	4	-
über 120	349	112	97	65	50	16	9
insgesamt	2 152	1 504	352	157	100	28	11

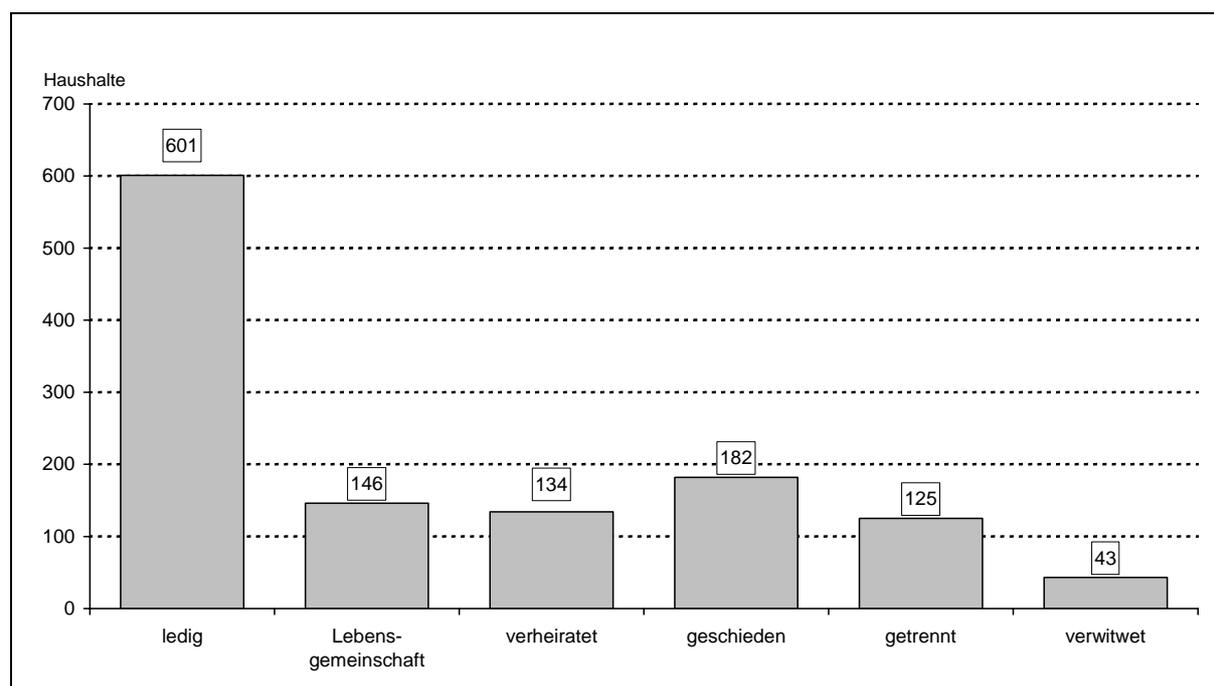
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.7 Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)

3.7.1 Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2005 bis 2007

	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
offene Fälle am 31.12. des Jahres insgesamt	1 508	1 293	1 231
darunter			
dringende WBS	1 114	991	948
Personen	2 525	2 209	2 150
Personen je Fall	1,67	1,71	1,75

3.7.2 WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2007

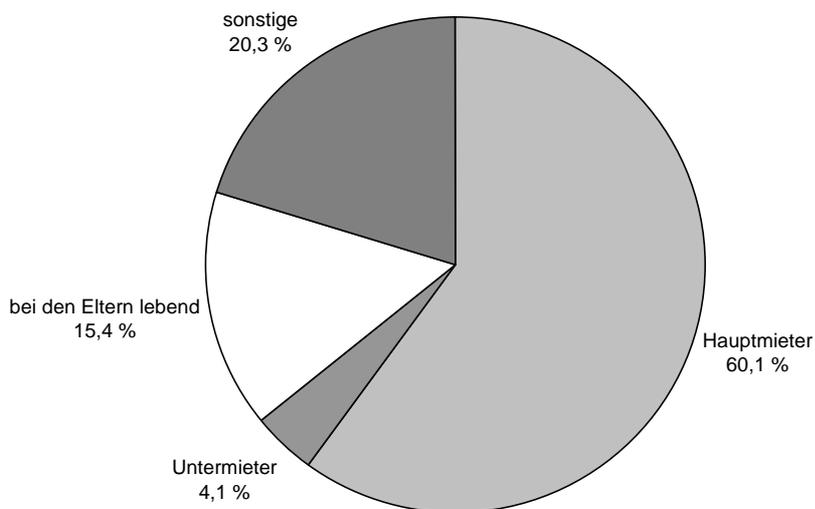


3.7.3 WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2005 bis 2007

Wohnungsgröße	31.12.2005		31.12.2006		31.12.2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1-Raum-Wohnung	-	-	-	-	-	-
2-Raum-Wohnung	1 186	78,7	987	76,3	919	74,7
3-Raum-Wohnung	198	13,1	193	14,9	187	15,2
4-Raum-Wohnung	86	5,7	72	5,6	81	6,6
5-Raum-Wohnung u. größer	38	2,5	41	3,2	44	3,6
insgesamt	1 555	100,0	1 293	100,0	1 231	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

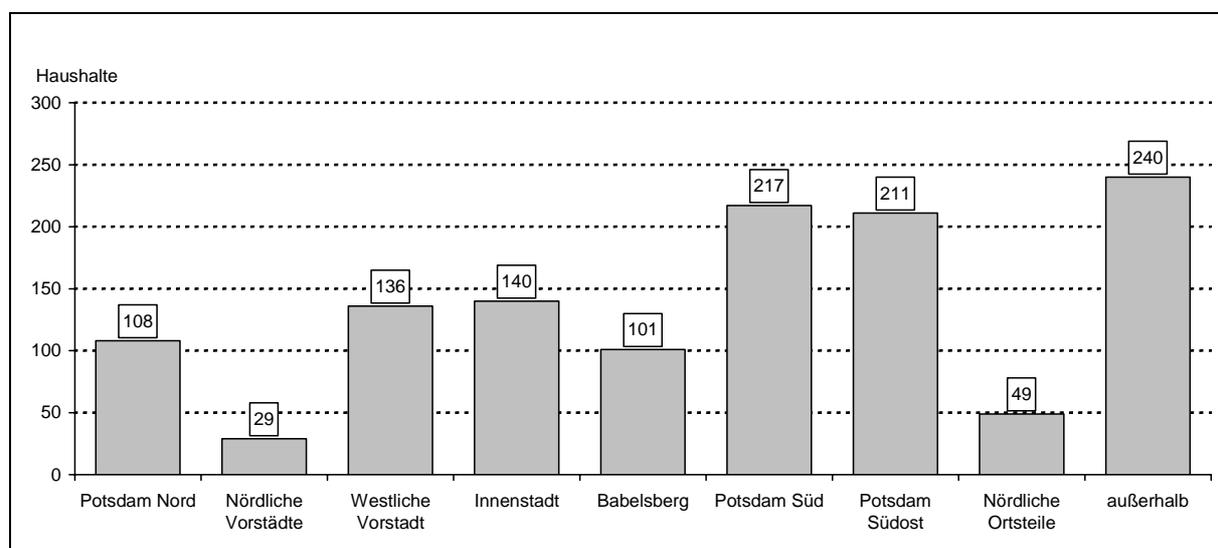
3.7.4 WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2007



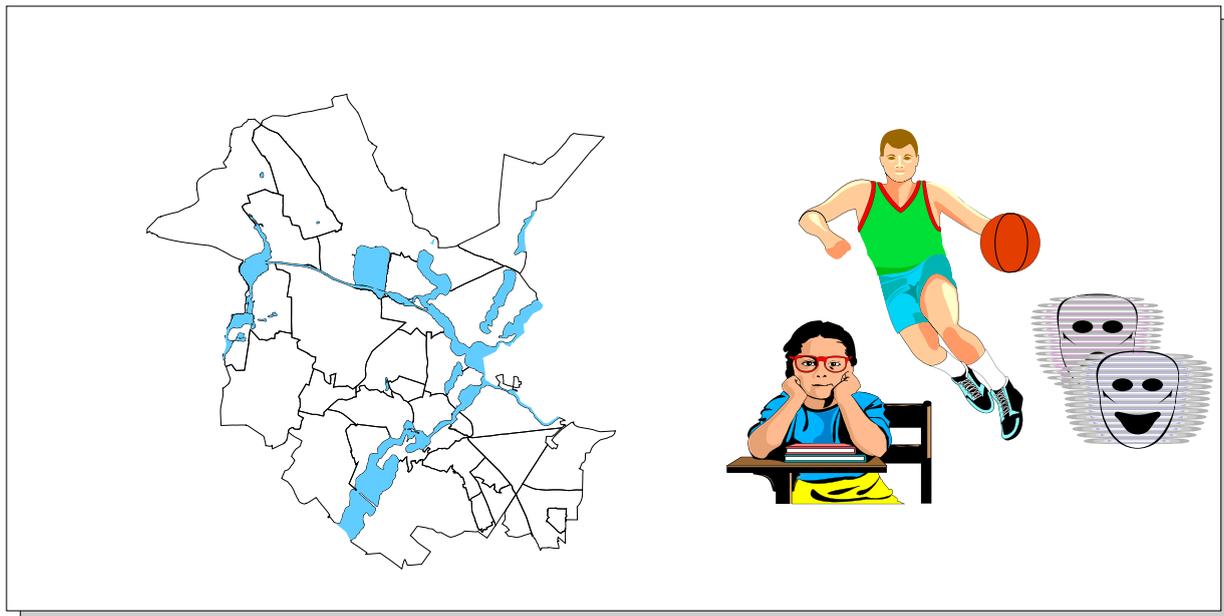
3.7.5 WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2005 bis 2007

	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
Alte Bundesländer	22	20	30
Neue Bundesländer (ohne Potsdam)	215	189	176
darunter			
Brandenburg	189	163	153
Berlin	28	22	22
obdachlos, ohne festen Wohnsitz	10	4	12
Ausland	-	-	-
insgesamt	275	235	240

3.7.6 WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



4 Bildung, Kultur und Sport

	Seite	
4	Bildung, Kultur und Sport	
4.0	Vorbemerkungen	86
4.1	Bildung	87
4.1.1	Schulen in kommunaler Trägerschaft	87
4.1.1.1	Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2005 bis 2007	87
4.1.1.2	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2003 bis 2007	87
4.1.1.3	Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2007	88
4.1.1.4	Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2007	89
4.1.2	Schulen in freier Trägerschaft	89
4.1.2.1	Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2005 bis 2007	89
4.1.2.2	Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2000 bis 2007	89
4.1.2.3	Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2003 bis 2007	90
4.1.2.4	Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlinschule Schuljahr 2007/2008	90
4.1.3	Oberstufenzentren und berufliche Schulen	91
4.1.3.1	Schüler an Oberstufenzentren 2005 bis 2007	91
4.1.3.2	Schüler an beruflichen Schulen 2003 bis 2007	91
4.1.4	Universität Potsdam	92
4.1.4.1	Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2007/2008 nach Fachsemestern	92
4.1.4.2	Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1996 bis 2007 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2007/2008 nach Fachsemestern	92
4.1.4.3	Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2007/2008	93
4.1.5	Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengang, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2006 und 2007	94
4.1.6	Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2002 bis 2007	94
4.1.7	Städtische Musikschule	94
4.1.7.1	Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2001 bis 2007	94
4.1.7.2	Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2001 bis 2007	95
4.1.7.3	Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2004 bis 2007	95
4.1.8	Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ 2003 bis 2007	95
4.1.9	Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2007	96
4.2	Kultur	96
4.2.1	Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)	96
4.2.1.1	Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2004 bis 2007	96
4.2.1.2	Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2005 bis 2007	96
4.2.1.3	Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2005 bis 2007	97
4.2.1.4	Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1995 bis 2007	97
4.2.1.5	Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2005 bis 2007	97
4.2.1.6	Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2001 bis 2007	97
4.2.2	Potsdamer Sehenswürdigkeiten	98
4.2.2.1	Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2003 bis 2007	98
4.2.2.2	Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2003 bis 2007	98
4.2.3	Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarett Obelisk 2004 bis 2007	99
4.2.4	Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2004 bis 2007	99

4.2.5	Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2001 bis 2007	99
4.2.6	Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2002 bis 2007	100
4.2.6.1	Erfasste Besucher der Städtischen Museen	100
4.2.6.2	Veranstaltungen der Städtischen Museen	100
4.2.7	Besucher des Filmmuseums Potsdam 2001 bis 2007	101
4.2.8	Besucher der Potsdamer Filmtheater 2002 bis 2007	101
4.2.9	Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2006 und 2007	101
4.2.10	Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2003 bis 2007	101
4.3	Sport	102
4.3.1	Sportvereine	102
4.3.1.1	Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2002 bis 2007	102
4.3.1.2	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2005 bis 2007	102
4.3.1.3	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2007	102
4.3.1.4	Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2006 und 2007	103
4.3.2	Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2004 bis 2007	104
4.3.3	Sportstätten 2005	104
4.3.4	Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2005 bis 2007	104

4.0 Vorbemerkungen

Kultur

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

Musikschule

Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Studenten

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/eingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

4.1 Bildung

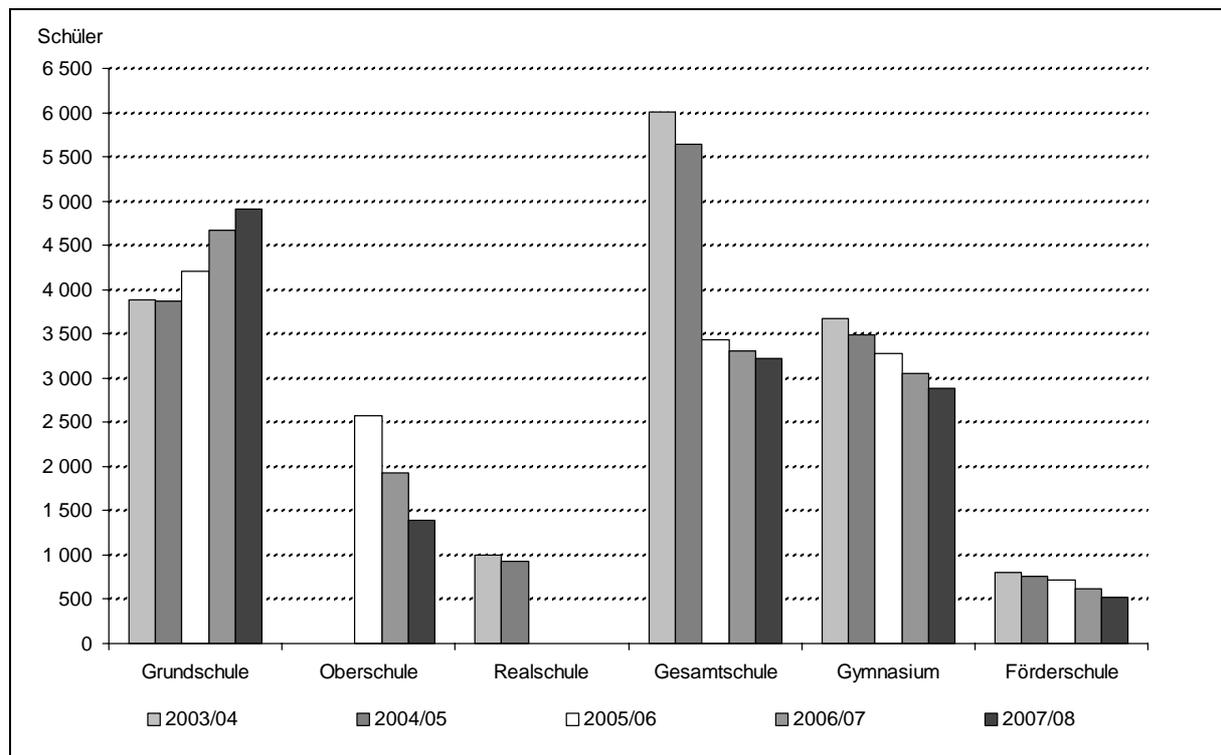
4.1.1 Schulen in kommunaler Trägerschaft

4.1.1.1 Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2005 bis 2007 ¹

Schultyp	Schulen			Schüler			durchschnittliche Klassengröße		
	Anzahl								
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Grundschule	15	16	17	4 202	4 674	4 905	21	21	21
Oberschulen ¹	9	8	4	2 570	1 931	1 394	22	22	22
Gesamtschule	5	5	5	3 436	3 304	3 217	23	24	25
Gymnasium	5	5	5	3 280	3 046	2 889	25	26	25
Förderschule	6	6	6	718	622	516	9	8	8
insgesamt	40	40	37	14 206	13 577	12 921	X	X	X

¹ Mit dem Schuljahr 2005/06 wurden die Realschulen und die Gesamtschulen ohne gymnasialer Oberstufe in Oberschulen umbenannt.

4.1.1.2 Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2003 bis 2007



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.3 Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2007

Schultyp	Klassenstufe	Klassen	Schüler	durchschnittliche Klassengröße
		Anzahl		
Grundschule	1	39	885	23
	2	43	941	22
	3	43	932	22
	4	36	800	22
	5	37	708	19
	6	32	639	20
Grundschule insgesamt	1-6	230	4 905	21
Oberschule	1	5	113	23
	2	3	66	22
	3	4	88	22
	4	5	95	19
	5	4	72	18
	6	4	81	20
	7	8	181	23
	8	10	208	21
	9	8	191	24
	10	13	299	23
Oberschule insgesamt	1-10	64	1 394	22
Gesamtschule	1	2	36	18
	2	2	38	19
	3	2	35	18
	4	1	26	26
	5	2	52	26
	6	1	27	27
	7	16	429	27
	8	16	404	25
	9	17	436	26
	10	19	494	26
	11	16	374	23
	12	21	517	25
	13	14	349	25
Gesamtschule insgesamt	1-13	129	3 217	25
Gymnasium	5	3	81	27
	6	2	55	28
	7	11	306	28
	8	10	268	27
	9	12	320	27
	10	12	325	27
	11	22	489	22
	12	23	553	24
13	20	492	25	
Gymnasium insgesamt	7-13	115	2 889	25
Förderschule ohne Geistigbehinderte	1	2	13	7
	2	3	16	5
	3	6	61	10
	4	6	40	7
	5	8	63	8
	6	8	57	7
	7	5	41	8
	8	4	32	8
	9	6	51	9
	10	5	40	8
Förderschule insgesamt	1-10	53	414	8
insgesamt		591	12 819	22

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.4 Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2007

Stufe	Schüler	Gruppen	durchschnittliche Gruppengröße
	Anzahl		
Eingangs- und Unterstufe	30	4	7
Mittelstufe	24	3	8
Oberstufe	17	2	8
Werkstufe	31	3	10
insgesamt	102	12	8

4.1.2 Schulen in freier Trägerschaft**4.1.2.1 Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2005 bis 2007**

Schule	Klassen			Schüler		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Freie Waldorfschule Potsdam e.V.	13	13	21	250	252	311
Evangelisches Gymnasium der Hoffbauer-Stiftung	28	23	29	634	593	709
Oberlinschule ¹	41	27	40	211	209	226
Evangelische Grundschule Potsdam	12	12	12	269	277	272
Evangelische Grundschule Babelsberg	-	1	2	-	25	50
Freie Schule Potsdam e. V. (Gruppenunterricht)	5	6	6	78	88	84
Schiller Grundschule Im Sternfeld	13	9	11	149	110	133
Schiller Gymnasium	29	30	31	453	503	530
Aktive Schule Potsdam Rappelkiste e. V.	1	3	4	11	17	25
Neue Grundschule - Potsdam	16	22	25	300	418	488
Neues Gymnasium - Potsdam	6	10	17	109	198	329
Neue Grundschule Marquardt	-	3	5	-	39	84
Dreisprachige Grundschule	-	2	3	-	19	40

¹ Die Klassenzahl bezieht sich auf Gruppen.

4.1.2.2 Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2000 bis 2007

Klassenstufe	Anzahl der Schüler							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1	5	11	14	11	18	21	20	18
2	9	8	12	15	14	25	21	20
3	10	9	9	13	15	16	25	23
4	6	8	11	11	16	17	17	27
5	24	14	5	15	17	21	18	23
6	30	22	14	13	19	20	20	26
7	7	23	20	18	18	16	19	30
8	19	-	27	23	19	14	16	23
9	16	22	-	21	23	22	11	16
10	-	14	24	16	20	25	18	37
11	-	-	16	19	17	23	23	27
12	-	-	-	18	16	14	22	19
13	-	-	27	-	14	16	22	22
Außenstelle	.	.	.	25	.	.	.	.
insgesamt	126	131	179	218	222	250	252	311

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.2.3 Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2003 bis 2007

Klassen- stufe	Klassen					Schüler				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
5	1	1	1	1	1	24	26	26	26	26
6	1	1	1	1	1	27	26	27	26	27
7	3	3	4	3	4	74	75	98	75	104
8	3	2	2	3	3	77	52	50	75	80
9	3	4	3	3	4	79	100	79	75	101
10	3	4	4	3	3	77	91	97	77	77
11	.	3	5	3	4	76	81	106	76	95
12	.	3	4	3	5	47	84	71	78	105
13	.	2	4	3	4	85	43	80	85	94
insg.	.	23	28	23	29	566	578	634	593	709

4.1.2.4 Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlin- schule Schuljahr 2007/2008

Bereiche	Körper- und Mehrfachbehinderte	Anzahl	
		Gruppen	Schüler
Grundstufe	Eingangs- und Unterstufe	3	19
	Unterstufe	2	15
	Klasse 1 - 4	6	38
	Klasse 5 - 6	2	14
Sekundarstufe	Klasse 7 - 10	6	44
GB-Stufe	Mittelstufe	2	13
	Oberstufe	1	6
	Werkstufe	6	41
Hör- und Sehbehinderte, Taubblinde		12	36
insgesamt		40	226

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3 Oberstufenzentren und berufliche Schulen

4.1.3.1 Schüler an Oberstufenzentren 2005 bis 2007

Oberstufenzentrum	Teilzeitschüler			Vollzeitschüler			insgesamt		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Oberstufenzentrum I									
insgesamt	1 289	1 337	1 373	461	444	373	1 750	1 781	1 746
dav. Berufsschule	986	1 113	1 165	-	-	-	986	1 113	1 165
Grundlehrgang	25	-	28	-	-	-	25	-	28
BBE-Maßnahme	278	224	180	-	-	-	278	224	180
Berufsfachschule	-	-	-	205	203	162	205	203	162
Fachoberschule	-	-	-	202	185	157	202	185	157
Fachschule	-	-	-	54	56	54	54	56	54
Oberstufenzentrum II									
insgesamt	2 388	2 530	2 557	325	277	262	2 713	2 807	2 819
dav. Berufsschule	2 388	2 482	2 557	-	-	-	2 388	2 482	2 557
Berufsfachschule	-	-	-	59	91	78	59	91	78
Fachoberschule	-	48	-	136	65	112	136	113	112
Fachschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymn. Oberstufe	-	-	-	130	121	72	130	121	72
Oberstufenzentrum III									
insgesamt	1 871	1 813	1 588	212	210	400	2 083	2 023	1 988
dav. Berufsschule	1 615	1 589	1 588	-	-	-	1 615	1 589	1 588
Berufsfachschule	-	-	-	212	210	165	212	210	165
Fachoberschule	117	94	-	-	-	100	117	94	100
Fachschule	139	130	-	-	-	135	139	130	135
insgesamt	5 548	5 680	5 518	998	931	1 035	6 546	6 611	6 553

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3.2 Schüler an beruflichen Schulen 2003 bis 2007

Berufliche Schule	Schüler				
	2003	2004	2005	2006	2007
Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Sonderpädagogische Berufsschule, Berufsfachschule Soziales und Fachschule Sozialwesen „Theodor Hoppe“	669	685	728	796	805
Fachschule für Sozialwesen Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	441	440	392	365	402
Berufsfachschule für soziale Berufe Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	124	127	157	190	191
Berufliche Schule für Sozialwesen am Brandenburi- schen Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.	71	84	106	221	258
Private Berufsfachschule der edu.con Privatschul- campus GmbH	40	35	410	628	706
Privatschule für Hotel- und Gastgewerbe	.	.	.	109	139
Schule für Physiotherapie Potsdam	120	120	123	124	112
Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus Potsdam	60	100	145	164	144
Berufsschule des Internationalen Bundes Potsdam	-	-	16	151	215

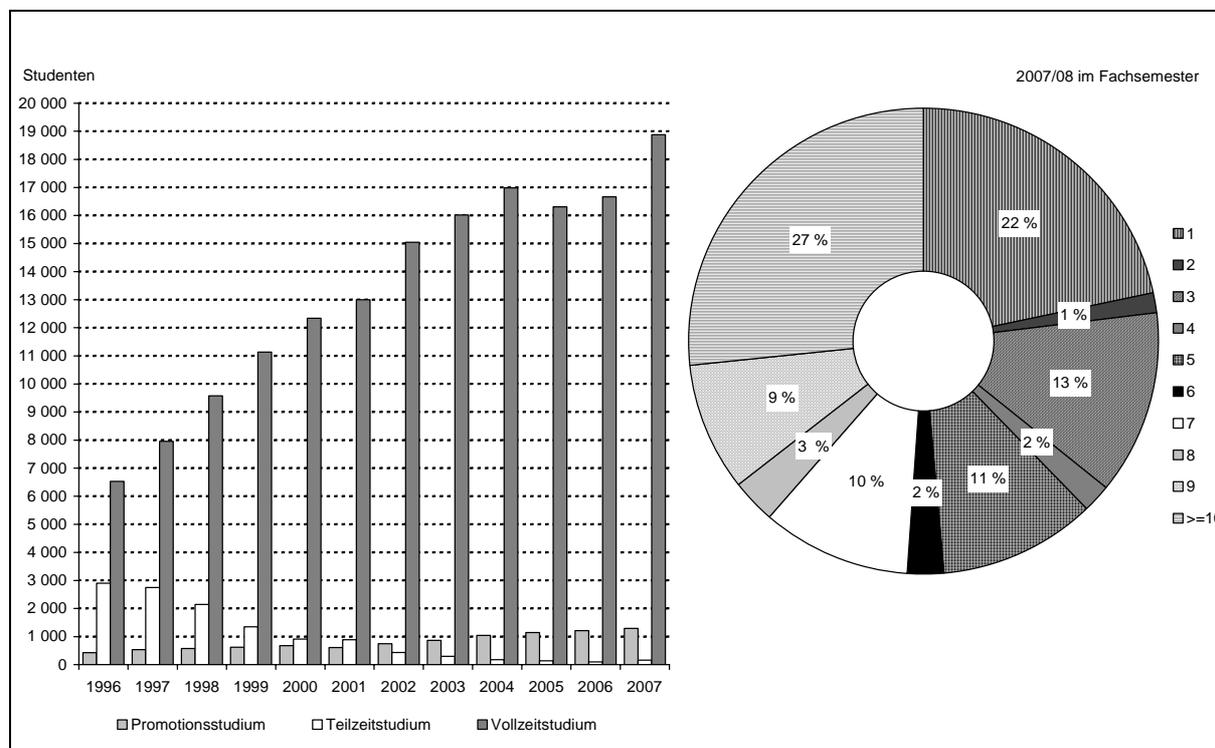
Quelle: Berufliche Schule „Theodor Hoppe“, Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer-Stiftung, Fachschule für Sozialwesen des Brandenburgischen Bildungswerkes, Private Berufsfachschule für Information & Telekommunikation, Schule für Physiotherapie, Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus, Berufsschule des Internationalen Bundes

4.1.4 Universität Potsdam

4.1.4.1 Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2007/2008 nach Fachsemestern

Studiengang	Studenten		Semester 2006/07									
	2006/07	2007/08	1	2	3	4	5	6	7	8	9	>=10
Vollzeitstudium	16 667	17 431	3 828	120	2 232	203	1 897	338	1 839	476	1 606	4 892
darunter												
weiblich	9 701	10 280	2 423	49	1 319	129	1 080	212	1 073	290	905	2 800
Ausländer	1 456	1 586	582	51	219	32	135	48	136	49	79	255
Promotionsstudium	1 215	1 290	178	144	158	135	152	123	124	92	58	126
darunter												
weiblich	587	621	89	68	77	56	77	60	62	49	30	53
Ausländer	292	312	37	39	48	33	44	20	40	21	11	19
Teilzeitstudium	100	159	87	12	14	.	17	.	.	.	8	17
darunter												
weiblich	80	117	64	5	12	.	11	.	.	.	8	13
insgesamt	17 982	18 880	4 093	276	2 404	339	2 066	462	1 964	569	1 672	5 035
darunter												
weiblich	10 368	11 018	2 576	122	1 408	186	1 168	273	1 136	340	943	2 866
Ausländer	1 748	1 899	619	91	267	65	179	68	176	70	90	274

4.1.4.2 Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1996 bis 2007 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2007/2008 nach Fachsemestern



Quelle: Universität Potsdam

4.1.4.3 Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2007/2008

Fachrichtung	Studenten	davon Abschluss										
		Staats- exam.	Diplom	Magis- ter	Master	Bachel. of Atrs/of Science	Lehramt ¹			Zertifikat	Prom./ Habil.	ohne Ab- schl. ²
							Staats- ex.	Bachelor	Mas- ter			
Juristische Fakultät	1 903	1 740	-	26	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosoph. Fakultät	5 706	-	-	2 207	118	1 067	845	1 119	76	7	153	114
davon												
Germanistik	1 601	-	-	651	3	179	315	329	35	7	22	60
Anglistik/Amerik.	1 100	-	-	395	-	115	257	293	19	-	8	13
Geschichte	918	-	-	411	-	115	152	176	11	-	43	10
Romanistik	578	-	-	228	-	66	75	178	10	-	15	6
Jüd. Stud./ Relig.wiss.	354	-	-	114	.	220	-	-	-	-	18	.
Philosophie	315	-	-	229	3	54	-	-	-	-	25	4
Slawistik	263	-	-	130	-	54	13	47	.	-	9	9
Europ. Medienwiss.	201	-	-	-	46	147	-	-	-	-	.	7
Kulturwiss.	115	-	-	-	-	114	-	-	-	-	.	-
Klass. Philologie	93	-	-	24	-	3	22	43	-	-	.	-
Leb.gest./Eth./Relig	64	-	-	-	-	-	11	53	-	-	-	-
übrige Fachricht.	104	-	-	25	65	-	-	-	-	-	10	4
Humanwiss. Fak.	3 017	-	1 268	288	61	316	421	525	22	-	98	18
davon												
Sport	910	-	482	2	-	85	143	176	10	-	11	.
Psychologie	558	-	528	.	-	-	-	-	-	-	25	4
Allg. Sprachwiss. ³	499	-	244	59	35	119	-	-	-	-	30	12
Erziehungswiss.	356	-	-	223	-	112	-	-	-	-	20	.
Musik	225	-	14	-	-	-	93	108	5	-	5	-
Kunsterziehung	212	-	-	-	-	-	94	115	3	-	-	-
Arbeitsl./Technik	207	-	-	.	-	-	82	120	4	-	-	-
übrige Fachricht.	50	-	-	.	26	-	9	6	-	-	7	-
WiSo-Fakultät	3 348	-	1 746	513	152	665	25	45	5	-	152	45
davon												
Betriebswirt.lehre	1 069	-	717	7	3	299	-	-	-	-	33	10
Politikwiss.	835	-	404	282	9	-	25	45	5	-	44	21
Soz.wiss./Soziol.	375	-	33	218	9	94	-	-	-	-	17	4
Verwaltungswiss.	367	-	337	-	12	-	-	-	-	-	12	6
Volkswirt.lehre	364	-	255	6	.	71	-	-	-	-	27	4
Politik u. Verw.	201	-	-	-	-	201	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	137	-	-	-	118	-	-	-	-	-	19	-
Math.-Nat.-Fakultät	4 906	-	1 914	157	203	1 096	280	425	20	-	762	49
davon												
Biologie	556	-	213	4	-	-	95	91	3	-	145	5
Chemie	525	-	178	.	-	158	14	52	4	-	114	3
Geografie	525	-	8	146	30	169	70	71	.	-	24	5
Physik	521	-	333	-	-	-	12	50	.	-	115	9
Informatik	512	-	307	3	22	78	7	17	.	-	69	8
Mathematik	451	-	189	-	-	-	82	144	8	-	25	3
Softw.systemtech.	402	-	-	-	128	260	-	-	-	-	14	-
Geoökologie	366	-	280	-	-	51	-	-	-	-	35	-
Geowiss. ⁴	310	-	190	-	-	50	-	-	-	-	63	7
Ernährungswiss.	246	-	89	-	.	91	-	-	-	-	63	.
Biochemie	228	-	127	-	-	-	-	-	-	-	93	8
Biowissenschaften	239	-	-	-	-	239	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	25	-	-	-	21	-	-	-	-	-	.	-
insgesamt	18 880	1 740	4 928	3 191	534	3 144	1 571	2 114	123	7	1 290	238

¹ einschließlich Ergänzungs-/Erweiterungsstudium und Aufbaustudium

² Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer

³ einschließlich Patholinguistik, Computerlinguistik

⁴ einschließlich Mineralogie, Geophysik, Geologie

Quelle: Universität Potsdam

4.1.5 Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengang, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2006 und 2007

Studiengang	2006				2007			
	insges.	davon		darunter Ausländer	insges.	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
AV-Medienwissenschaft/ Medienwissenschaft	47	18	29	4	40	14	26	5
Film- und Fernseh dramaturgie	42	22	20	6	40	18	22	.
Film- und Fernsehkamera	50	34	16	7	51	38	13	5
Film- und Fernsehproduktion	87	37	50	3	85	38	47	.
Film- und Fernsehregie	56	34	22	14	49	30	19	12
Film- und Fernseh szenografie	26	10	16	6	25	8	17	8
Schauspiel	47	25	22	1	44	22	20	-
Animation (Fachhochschule)	58	30	28	14	50	27	23	-
Filmmusik	16	14	2	2	18	.	.	.
Ton (Fachhochschule)	56	44	12	2	54	40	14	.
Montage	75	34	41	8	59	25	34	-
insgesamt	560	302	258	67	523	283	240	59

Quelle: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

4.1.6 Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2002 bis 2007

Studiengang	Studenten					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bildung und Erziehung in der Kindheit	480	659	679	691	731	730
Architektur und Städtebau	395	445	444	430	422	388
Bauingenieurwesen	254	285	304	319	344	371
Kommunikations- u. Grafik-Design	261	268	296	304	311	310
Produkt- u. Interface-Design	166	186	209	261	288	279
Archiv, Bibliothek, Dokumentation	261	271	290	310	321	341
Restaurierung/Bauerhaltung	94	100	118	144	158	173
Kulturarbeit	128	137	137	136	131	125
insgesamt	2 039	2 351	2 477	2 595	2 706	2 717

Quelle: Fachhochschule Potsdam

4.1.7 Städtische Musikschule

4.1.7.1 Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2001 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Schüler						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
0 - 6	336	652	515	540	579	465	455
6 - 10	364	461	332	383	447	350	373
10 - 15	520	451	426	422	378	373	407
15 - 19	241	113	278	227	172	247	226
19 - 26	126	53	82	47	45	78	82
26 u. älter	128	145	159	151	166	172	162
insgesamt	1 715	1 875	1 792	1 770	1 787	1 685	1 705

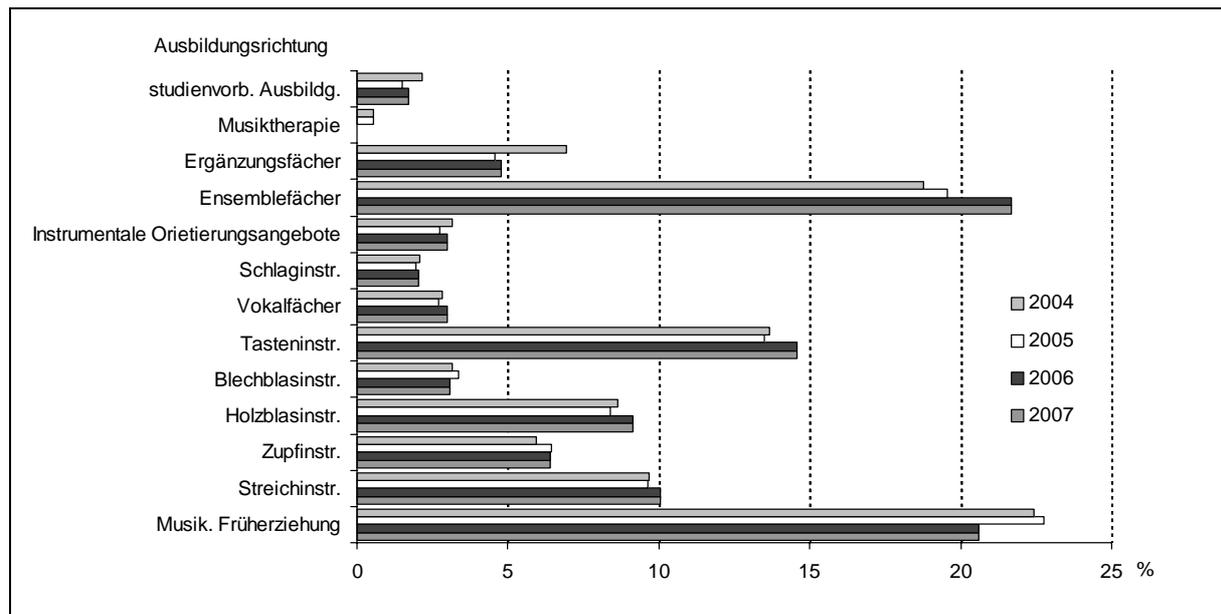
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.7.2 Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2001 bis 2007¹

Ausbildungsrichtung	Schüler					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Elementare Musikerziehung	577	582	569	578	501	512
Streichinstrumente	225	238	246	244	244	250
Zupfinstrumente	185	159	151	163	155	167
Holzblasinstrumente	229	227	219	213	222	215
Blechblasinstrumente	79	81	80	85	75	74
Tastenteinstrumente	348	344	347	343	354	338
Vokalfächer	68	70	72	68	73	69
Schlaginstrumente	43	49	53	50	49	52
Instr. Orientierungsangebote	5	75	80	70	73	54
Ensemblefächer	557	507	476	496	527	538
Ergänzungsfächer	241	141	176	116	116	77
Musiktherapie	32	13	14	14	-	5
Studienvorb. Ausbildung	51	53	55	38	41	39
insgesamt	2 640	2 539	2 538	2 478	2 430	2 390

¹ Mehrfachzählungen möglich

4.1.7.3 Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2004 bis 2007



4.1.8 Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam 2003 bis 2007

Klassenstufe	Klassen					Schüler				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
9	1	1	1	1	1	17	32	34	32	31
10	3	3	4	3	4	75	100	120	96	117
11	2	2	2	3	5	39	52	64	96	147
12	2	2	2	2	5	46	45	56	57	108
13	2	2	2	2	5	31	45	33	32	96
insg.	10	10	11	11	20	208	274	307	313	499

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.9 Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2007

Bereiche	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
	Anzahl		
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	43	442	705
Kultur und Gestalten	33	306	757
Gesundheit	109	1 033	1 684
Sprachenzentrum	249	2 588	7 942
Beruf und Computer	106	712	1 293
Volkshochschule Spezial	95	1 159	1 400
insgesamt	635	6 240	13 781

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2 Kultur

4.2.1 Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)

4.2.1.1 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2004 bis 2007

Medienbestand	1988	2004	2005	2006	2007
Bücher	793 840	612 342	591 025	585 700	583 123
davon					
Wissensch.- und Fachliteratur	495 606	486 257	473 155	475 606	473 580
Belletristik	163 111	70 405	61 432	59 599	61 432
Kinder- und Jugendliteratur	135 123	55 680	56 438	50 495	48 111
Tonträger	50 145	33 949	28 590	29 644	29 422
Noten	9 070	13 342	13 476	13 584	13 922
Artothek	3 310	649	874	874	1 070
Spiele	1 110	743	717	550	531
Mikromaterialien	-	9 314	9 399	9 399	9 552
Videos, DVDs	-	5 501	6 139	6 302	5 903
Filme, Dia-Reihen	1 179	110	110	110	110
Elektronische Medien, CD-ROM	-	2 212	2 329	2 201	2 150
insgesamt	858 654	678 162	652 659	648 364	645 783
Zeitungen/Zeitschriften	1 600	983	1 000	957	1 001

4.2.1.2 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2005 bis 2007

Entleihungen von	2005		2006		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissensch. u. Fachliteratur, Noten	317 013	38,2	303 671	36,1	272 463	33,7
Belletristik	113 620	13,7	111 114	13,2	109 383	13,5
Kinder- und Jugendliteratur	129 760	15,6	135 602	16,1	136 930	16,9
Audiovisuelle Materialien ¹	211 543	25,5	230 058	27,3	232 275	28,7
Zeitungen und Zeitschriften	57 865	7,0	61 794	7,3	57 451	7,1
insgesamt	829 801	100,0	842 239	100,0	808 502	100,0

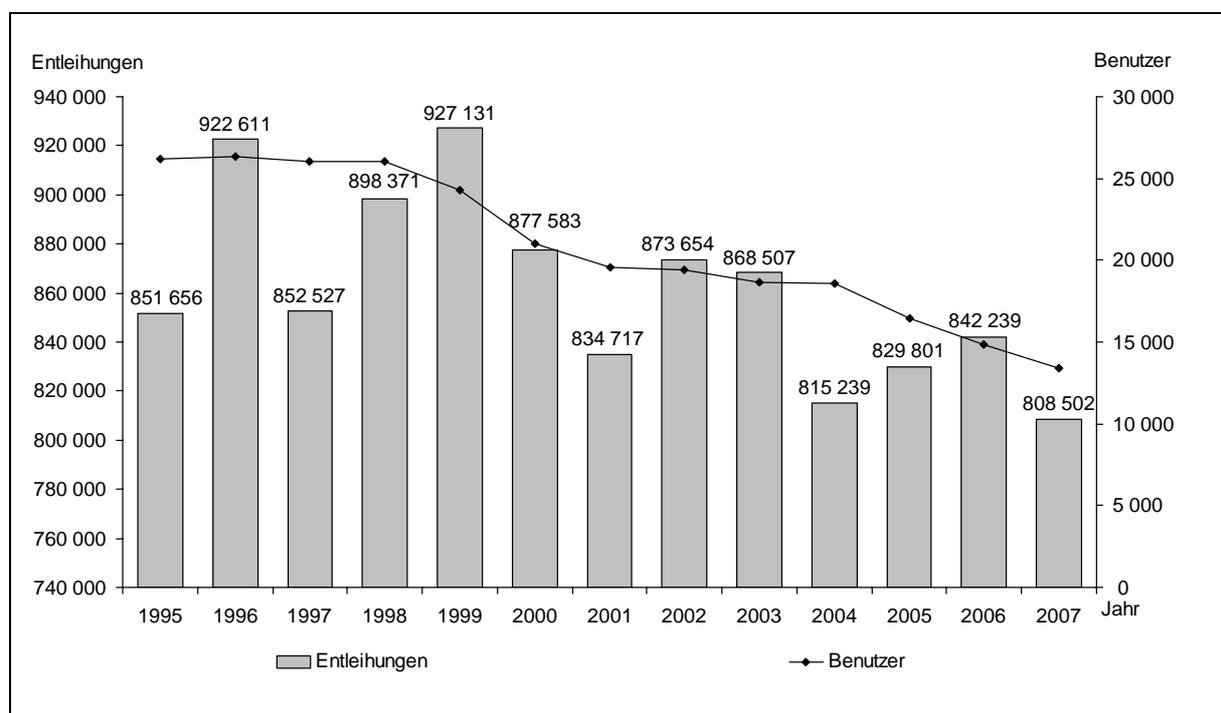
¹ audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.1.3 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2005 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Benutzer					
	Anzahl			%		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
6 - 14	2 614	2 290	2 408	15,9	15,4	17,9
14 - 18	2 788	2 190	1 836	17,0	14,8	13,7
18 - 25	3 180	2 812	2 240	19,4	18,9	16,7
25 u. älter	7 834	7 551	6 929	47,6	50,9	51,7
insgesamt	16 421	14 843	13 413	100,0	100,0	100,0

4.2.1.4 Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1995 bis 2007



4.2.1.5 Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2005 bis 2007

Durchführung von	Anzahl			Besucher		
	2005	2006	2007	2005 ¹	2006 ¹	2007
Bibliotheksführungen	211	119	200	3 943	2 692	3 682
Veranstaltungen	392	373	374	9 276	7 228	8 510
Ausstellungen	26	29	36	.	.	.
insgesamt	629	521	610	13 219	9 920	12 192

¹ Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

4.2.1.6 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2001 bis 2007

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Besucher	324 789	339 500	345 489	325 062	328 239	315 357	300 042

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.2 Potsdamer Sehenswürdigkeiten

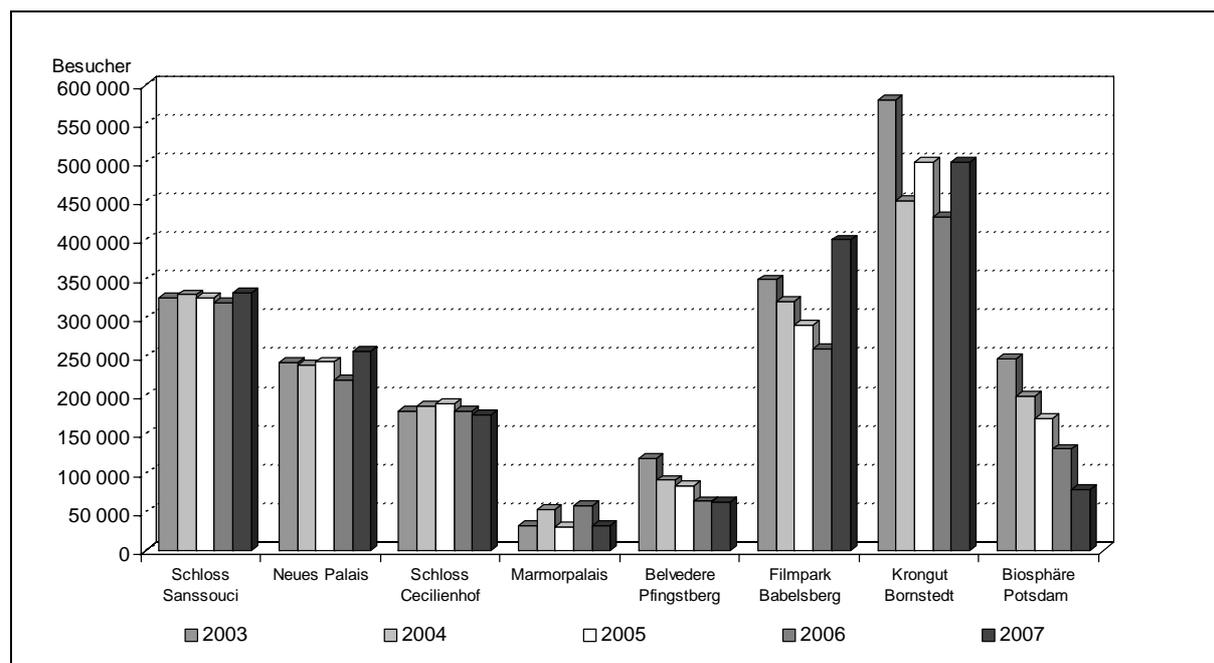
4.2.2.1 Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2003 bis 2007

Besuchsobjekte	2003	2004	2005	2006	2007
Schloss Sanssouci	325 268	329 648	325 580	319 773	332 117
Damenflügel im Schloss Sanssouci	26 366	21 395	20 018	19 145	25 671
Neue Kammern	56 535	53 204	56 395	47 177	52 227
Schlossküche und Weinkeller	23 405	52 644	62 857	54 661	70 607
Orangerie	62 540	54 966	67 075	39 398	52 556
Neues Palais	242 800	239 187	243 143	220 152	256 422
Römische Bäder	27 658	28 599	24 572	20 095	20 376
Chinesisches Haus	82 562	73 750	63 638	56 660	47 797
Schloss Cecilienhof	179 595	185 921	189 513	179 347	175 463
Schloss Babelsberg ²	32 480	389	187	12 234	11 516
Schloss Charlottenhof	15 436	15 651	13 664	12 956	15 184
Marmorpalais	32 825	53 847	30 873	58 120	32 033
Bildergalerie	36 785	39 006	40 970	32 602	77 564
Belvedere Klausberg	14 101	10 652	11 194	6 031	6 222
Historische Mühle	57 334	63 751	63 235	58 466	56 438
Moschee (Wasserwerk)	3 859	6 489	3 124	3 811	5 275
Flatowturm	12 705	14 338	15 274	9 989	9 000
Normannischer Turm	4 438	2 728	3 581	2 985	3 396
Jagdschloss Stern	-	716	-	-	-
Schlössernacht Potsdam	32 372	32 581	32 000	33 221	33 993
Belvedere Pfingstberg	123 408	90 770	83 074	63 530	62 584
Filmpark Babelsberg	349 025	321 000	290 093	260 000	400 000
Krongut Bornstedt	580 000	450 000	500 000	430 000	500 000
Biosphäre Potsdam ¹	247 080	199 504	169 812	130 841	79 216

¹ Eröffnung September 2002

² 2004 wegen Restaurierung geschlossen

4.2.2.2 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2003 bis 2007



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Krongut Bornstedt, Biosphäre Potsdam

4.2.3 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarett Obelisk 2004 bis 2007

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Vorstellungen im Haus	263	266	275	260	23 801	23 022	24 858	22 361
Tourneen	24	28	26	23	3 640	3 890	4 056	5 755
Gastspiele im Haus	9	12	14	13	1 399	1 658	2 380	2 450
insgesamt	296	306	315	296	28 840	28 570	31 294	30 566

Quelle: Potsdamer Kabarett am Obelisk

4.2.4 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2004 bis 2007

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Schauspiel	195	308	339	244	32 305	47 105	62 710	71 841
Kinder- u. Jugendtheater	170	153	167	221	34 572	26 305	29 511	36 364
Musiktheater	36	10	12	16	7 469	1 862	3 134	2 854
Vorstellungen in Kooperation	10	44	19	38	2 259	11 598	7 679	13 171
Hausvermietungen	10	12	10	23	3 582	4 954	3 486	7 647
insgesamt	421	527	547	542	80 187	91 824	106 520	131 877

Quelle: Hans Otto Theater Potsdam

4.2.5 Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2001 bis 2007

Anzahl der	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Veranstaltungen	61	60	63	68	61	118	63
Besucher	16 245	12 587	15 653	18 500	13 896	16 142	17 064

Quelle: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

4.2.6 Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2002 bis 2007

4.2.6.1 Erfasste Besucher der Städtischen Museen

Ausstellungsgebäude	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Naturkundemuseum Potsdam	21 009	14 715	12 426	12 585	34 934	69 845
davon						
Naturkundemuseum Breite Str.	21 009	14 715	12 426	12 585	20 084	18 845
Naturkundemuseum Wanderausstellung	.	.	.	.	14 850	51 000
Potsdam-Museum	14 172	24 493	32 569	31 734	19 607	33 608
davon						
Potsdam Museum Geschichte und Kunst	3 952	2 304	4 071	7 094	4 782	2 844
Gedenkstätte gegen politische Gewalt	4 883	5 124	8 507	8 501	11 501	13 805
Gedenkstätte Berliner Str. „Glienicker Brücke“	-	-	439	-	-	4 234
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	105	150	346	243	200	310
Ausstellung des Potsdam-Museums im Haus der Brandenburgischen Preußischen Geschichte	-	-	8 350	-	3 124	6 058
Wanderausstellungen	-	11 464	9 682	9 532	-	-
Stadtführungen und Vorträge	5 232	5 451	1 174	6 364	.	6 357
insgesamt	35 076	33 611	44 995	44 319	54 541	103 453

4.2.6.2 Veranstaltungen der Städtischen Museen

Ausstellungsgebäude	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Naturkundemuseum Potsdam						
Führungen	.	.	23	30	73	117
Vorträge/Veranstaltungen	.	.	7	167	107	196
Potsdam Museum						
Führungen	100	171
Vorträge/Veranstaltungen	12	25

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.7 Besucher des Filmmuseums Potsdam 2001 bis 2007

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Besucher	86 418	75 275	78 735	57 051	77 897	81 928	79 044

Quelle: Filmmuseum Potsdam

4.2.8 Besucher der Potsdamer Filmtheater 2002 bis 2007

Filmtheater	Besucher					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Melodie ¹	11 802	18 452	-	-	-	-
Thalia Theater	128 000	129 478	148 500	120 168	153 300	130 264
UCI KINOWELT POTSDAM	577 563	580 000	536 945	399 651	401 451	396 526
insgesamt	717 365	727 930	685 445	519 819	554 751	526 790

¹ Im Jahr 2002 öffnete das Kino Melodie erst im Monat März, 2004 wurde es geschlossen.

Quelle: Thalia Theater Potsdam, UCI KINOWELT

4.2.9 Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2006 und 2007

Kulturhäuser, Einrichtungen, Veranstaltungsreihen	Veranstaltungen		Besucher/Teilnehmer	
	2006	2007	2006	2007
Potsdamer Arkadien/ Eigenveranstaltungen Bereich Kultur ¹	14	-	30 000	-
Kulturhaus Altes Rathaus	327	339	42 415	43 000
Kunstwerkstatt Ost	597	619	6 503	5 841
Intergalerie (Ticketgalerie) ¹	6	-	2 500	-
Haus der Begegnung	1 029	1 039	10 578	11 800
Nikolaisaal	337	272	114 704	113 977
Bürgerhaus am Schlaatz	3 350	3 453	69 800	75 087

¹ Diese Veranstaltungsreihe wurde 2007 eingestellt

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam; Haus der Begegnung, Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH, Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

4.2.10 Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2003 bis 2007

	Teilnehmer/Besucher				
	2003	2004	2005	2006	2007
Arbeitsgemeinschaften	30 091	30 488	27 907	22 097	23 313
offene Jugendarbeit	2 954	4 020	1 326	4 518	4 354
Veranstaltungen	19 992	13 867	13 614	20 720	21 854
insgesamt	53 037	48 375	42 847	47 335	49 521

Quelle: MalteserTreffpunkt Freizeit

4.3 Sport

4.3.1 Sportvereine

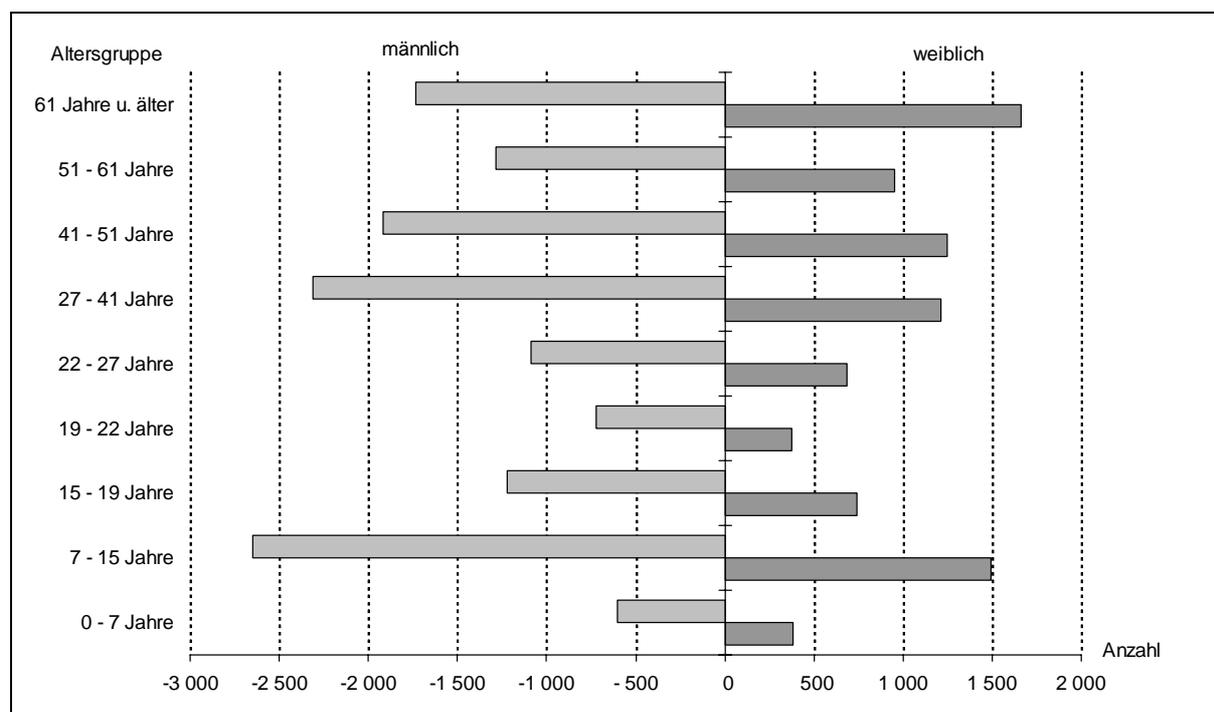
4.3.1.1 Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Sportvereine	117	127	129	132	136	141
Mitglieder in Sportvereinen	18 316	18 832	19 531	20 095	21 223	22 298
darunter weiblich	6 749	6 954	7 327	7 600	8 280	8 756

4.3.1.2 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2005 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			darunter weiblich		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
0 - 7	843	999	991	351	412	386
7 - 15	3 472	3 916	4 145	1 284	1 447	1 496
15 - 19	2 180	1 983	1 962	784	742	738
19 - 22	1 039	1 110	1 099	370	414	374
22 - 27	1 765	1 796	1 775	658	683	685
27 - 41	3 477	3 492	3 525	1 144	1 185	1 213
41 - 51	2 909	2 977	3 169	1 140	1 181	1 250
51 - 61	1 825	2 024	2 237	699	827	952
61 u. älter	2 585	2 926	3 395	1 170	1 389	1 662
insgesamt	20 095	21 223	22 298	7 600	8 280	8 756

4.3.1.3 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2007



Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.1.4 Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2006 und 2007

Sportart	Anzahl der				davon Altersgruppe 2006								
	Vereine		Mitglieder		von ... bis unter ... Jahre								
	2006	2007	2006	2007	0-7	7-15	15-19	19-22	22-27	27-41	41-51	41-61	>=61
Aerobic	9	6	256	185	-	4	35	2	-	37	57	31	19
Allg. Sportgruppe	28	28	2 885	2 899	363	209	159	112	377	409	391	313	566
Badminton	10	10	279	243	9	41	23	12	21	64	48	23	2
Basketball	5	7	264	278	3	84	54	21	25	56	23	7	5
Behindertensport	3	6	1 152	1 229	1	12	23	20	53	123	151	197	649
Bodybuilding	2	2	119	113	-	-	10	11	17	34	26	12	3
Boxen	3	3	92	98	-	22	18	13	12	20	8	4	1
DLRG ¹	1	1	345	359	10	79	27	30	48	93	37	15	20
Fechten	2	2	199	204	7	84	24	14	14	32	20	7	2
Fußball	28	30	2 967	3 184	137	888	362	223	329	564	392	165	124
Gewichtheben	1	2	66	104	15	1	24	9	12	13	10	11	9
Gymnastik	13	14	515	602	-	3	5	2	9	45	124	130	284
Handball	6	7	399	436	7	134	63	23	43	73	49	30	14
Hockey	1	1	263	262	26	125	18	5	10	36	27	14	1
Judo	2	2	291	444	-	293	37	26	33	28	20	6	1
Kanu	5	5	554	520	-	61	86	57	35	91	76	64	50
Karate	12	12	393	413	32	134	48	23	31	59	54	22	10
Kegeln	6	5	145	143	-	-	6	10	8	21	41	19	38
Leichtathletik	5	6	918	927	26	301	125	66	58	100	131	58	62
Motorbootsport	5	6	529	696	-	12	14	12	17	109	156	134	242
Reiten	6	7	196	201	2	40	27	22	21	46	25	14	4
Ringern	1	1	94	96	1	36	12	10	6	16	11	4	-
Rudern	3	3	345	313	-	58	50	22	14	38	35	46	50
Rugby	1	1	71	81	1	13	5	8	16	12	19	4	3
Schach	7	8	309	336	4	72	13	7	10	34	46	21	129
Schwimmen	6	6	1 247	1 141	65	370	56	33	61	76	59	78	343
Segeln/ Windsurfen	7	7	702	684	1	107	49	19	29	105	112	88	174
Sportschützen	3	2	196	187	-	-	5	6	1	16	42	64	53
Tanzsport	7	9	371	425	21	44	19	12	27	87	107	56	52
Tauchsport	4	4	218	225	-	26	20	16	17	56	53	26	11
Tennis	4	4	594	582	11	115	51	17	26	74	117	81	90
Tischtennis	13	13	353	333	-	47	26	15	26	70	65	53	31
Triathlon	3	2	133	125	1	13	16	13	19	45	14	4	-
Turnen (Geräte)	5	5	443	473	195	107	13	11	27	54	21	22	23
Volleyball	25	26	746	861	-	115	78	55	135	234	132	91	21
Wandern	5	4	183	138	-	-	-	-	-	3	20	29	86
Wasserball	1	1	82	76	-	24	16	5	7	16	5	1	2
insgesamt	248	258	18 914	19 616	938	3 674	1 617	962	1 594	2 989	2 724	1 944	3 174

¹ DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Weiterhin werden folgende Sportarten ausgeübt (Sportart, (Anzahl d. Vereine), Mitglieder):

Aikido, (3), 61; Baseball (1), 34; Bergsteigen, (1), 434; Billard, (2), 48; Bob- und Schlittensport, (1); 240; Radrennsport (2), 65; Rollsport, (1), 43; Musik- und Spielmannsw., (3), 204; Faustball, (1), 38; Popymnastik, (3), 59; Orientierungslauf, (1), 32; Motorsport, (2), 79; Moderner Fünfkampf, (1), 79; Seesportmehrkampf, (1), 67; Rhythmische Sportgymnastik, (2), 133; Yoga, (2), 28; Americ. Footbool, (5); 249; Ju-Jutsu, (3), 87; Taekwondo, (1), 15; Skisport, (1), 30; Squash, (1), 7; Angeln, (2), 33 (ohne Landesanglerverbd.); Dart (1), 3; Sportakrobatik; (1), 38; Gehörlosensport, (1), 71; Golf, (1), 175; sonstige, (16), 565.

Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.2 Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2004 bis 2007

Schulform	Arbeitsgemeinschaften				Schüler in Arbeitsgemeinschaften			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Grundschule	47	62	61	67	1 063	1 247	1 244	1 238
Gesamtschule	53	59	67	70	1 207	732	821	750
Realschule	7	-	-	-	104	-	-	-
Oberschulen	-	42	36	24	-	673	664	440
Gymnasium	27	22	21	17	495	319	319	255
Förderschule	11	10	12	6	132	100	123	38
Oberstufen- zentren	3	3	3	3	58	58	58	52
insgesamt	148	198	200	187	3 059	3 129	3 229	2 773

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

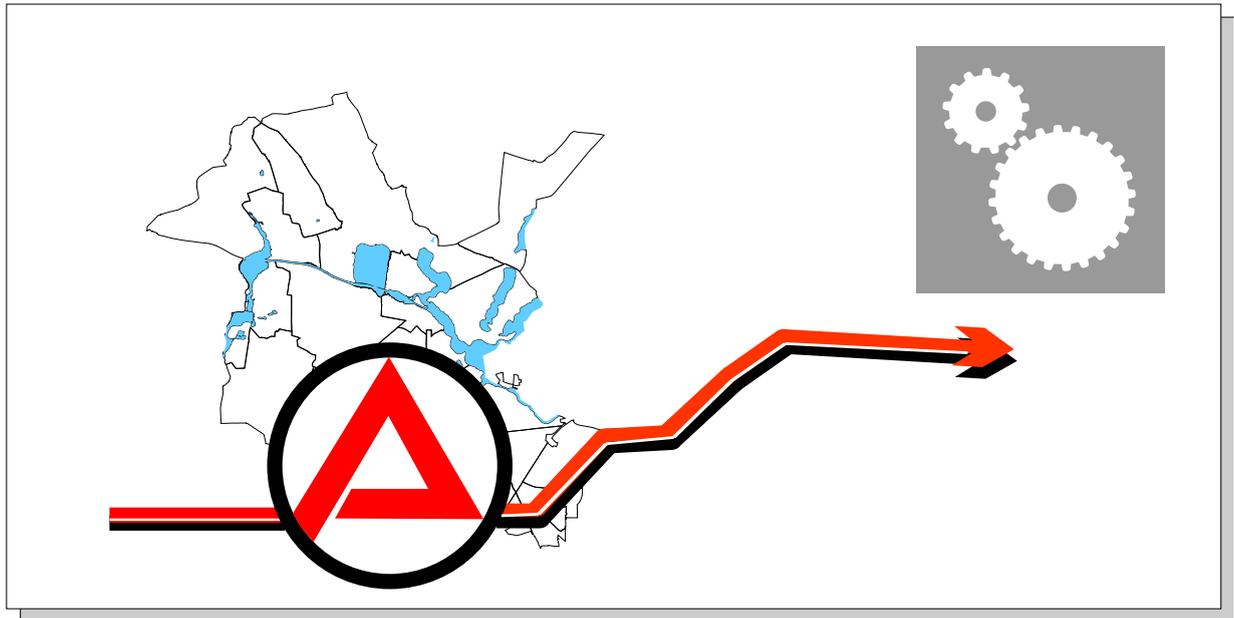
4.3.3 Sportstätten 2005

Stadtbezirk	Turnhallen	Sportplätze	Schwimmhallen
	Anzahl		
1 Potsdam Nord	4	5	-
2 Nördliche Vorstädte	2	2	-
3 Westliche Vorstadt	8	7	1
4 Innenstadt	12	3	1
5 Babelsberg	7	4	-
6 Potsdam Süd	12	11	-
7 Potsdam Südost	9	9	2
8 Nördliche Ortsteile	6	3	-
Summe	60	44	4

4.3.4 Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2005 bis 2007

Fördermittel für	2005		2006		2007	
	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%
Kinder- und Jugendarbeit	32 485,00	19,10	33 055,00	20,52	35 750,00	20,89
Feriengestaltung	17 346,25	10,20	18 796,02	11,66	14 003,11	8,18
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	1,18	2 000,00	1,24	2 000,00	1,17
Veranstaltungen	42 340,00	24,90	36 560,00	22,68	31 463,23	18,39
Sportaustausch mit Partnerstädten	6 750,00	3,97	2 200,00	1,67	3 050,00	1,78
Personalkosten Stadtsportbund	36 258,00	21,32	33 769,98	20,96	33 770,00	19,74
Projekte Senioren/ Behindertensport	4 000,00	2,35	2 000,00	1,24	1 500,00	0,88
Landesleistungsstützpunkte	19 500,00	11,47	22 000,00	13,65	20 000,00	11,69
Sportgeräte	-	-	-	-	4 630,00	2,71
Betriebskosten/ Sanierungsmaßnahmen	4 000,00	2,35	2 000,00	1,24	1 500,00	0,88
Arbeitsfördermaßnahmen	2 250,00	1,32	-	-	-	-
Übungsleiterbezuschussung	7 120,75	4,19	10 791,00	6,65	23 433,66	13,69
insgesamt	170 050,00	100,0	161 100,00	100,0	171 100,00	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

	Seite	
5	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
5.0	Vorbemerkungen	109
5.1	Produzierendes Gewerbe	113
5.1.1	Verarbeitendes Gewerbe	113
5.1.1.1	Verarbeitendes Gewerbe 2006 und 2007	113
5.1.1.2	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2007	113
5.1.1.3	Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen 2002 bis 2006	114
5.1.1.4	Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2006	114
5.1.2	Baugewerbe	115
5.1.2.1	Bauhauptgewerbe 2003 bis 2007	115
5.1.2.2	Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2004 bis 2007	115
5.1.2.3	Ausbaugewerbe 2003 bis 2007	116
5.1.2.4	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2002 bis 2007	116
5.1.2.5	Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2003 bis 2007	117
5.1.2.6	Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2005 bis 2007 (Ergebnisse der Totalerhebung)	117
5.1.2.7	Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2001 bis 2007	118
5.1.3	Insolvenzverfahren	118
5.1.3.1	Insolvenzverfahren 2001 bis 2007	118
5.1.3.2	Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1995 bis 2007	118
5.1.4	Energieversorgung	119
5.1.4.1	Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2000 bis 2007	119
5.1.4.2	Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2002 bis 2007	119
5.1.4.3	Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2002 bis 2007	119
5.1.4.4	Gasversorgung 2002 bis 2007 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)	120
5.1.4.5	Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam E.ON edis AG	120
5.1.5	Bruttoinlandsprodukt	120
5.1.5.1	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 1996, 2000 bis 2006	120
5.1.5.2	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 1996, 2000 bis 2006	1211
5.1.6	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1996 bis 2006	121
5.1.6.1	Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	121
5.1.6.2	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	1222
5.2	Gewerbeanzeigen (jeweils zum 31.12., Berechnungsstand: 31.01.2008)	122
5.2.1	Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2007	122
5.2.2	Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2005 bis 2007	122
5.3	Gewerbsteuer	123
5.3.1	Gewerbsteuer nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007	123
5.3.2	Verteilung der Gewerbsteuer nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007	123
5.4	Unternehmen und Arbeitsstätten	124
5.4.1	In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007	124
5.4.2	In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2002 bis 2007	125
5.4.2.1	Handwerk insgesamt	125
5.4.2.2	Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden	125

5.4.2.3	Übersicht der Gewerbe, die als zulassungsfreies oder handwerksähnliches Handwerk betrieben werden	126
5.4.2.4	Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden	126
5.5	Arbeitsmarkt	127
5.5.1	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2006 (Berechnungsstand: August 2007 des Statistischen Bundesamtes)	127
5.5.2	Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2006 ¹	127
5.5.3	Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2006	128
5.5.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2007 (30.06. vorläufige Ergebnisse)	128
5.5.5	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2005 bis 2007 (30.06.)	129
5.5.6	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2005 bis 2007 (30.06.)	129
5.5.7	Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2005 bis 2007 (30.06.)	129
5.5.8	Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2005 bis 2007 (30.09.)	130
5.5.9	Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1996 bis 2007 (jeweils zum 30.09.)	130
5.5.10	Bestand an Arbeitslosen 2003 bis 2007 (Jahresdurchschnitt)	131
5.5.11	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2007 (Jahresdurchschnitt)	132
5.5.12	Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) 2005 bis 2007	132
5.5.13	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2005 bis 2007	133
5.5.14	Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2005 bis 2007	134
5.5.15	Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2005 bis 2007	134

5.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Arbeitslosengeld II (Alg II)

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen zuzüglich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich. Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

Baugewerbe

Mit Beginn des Jahres 1996 ist die Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation erfolgt. Diese "Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993" (WZ 93) ist die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der NACE Rev. 1 für die Bundesrepublik Deutschland und ersetzt die bisherige "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe, SYPRO". Damit ist ein Vergleich zu den Vorjahren für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nicht mehr möglich.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

- ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Beschäftigte im Baugewerbe

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens $\frac{1}{3}$ der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereiches erfasst. Der Berichtskreis umfasst die Produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 50 und mehr Personen sowie Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubvention.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) der Wirtschaftsbereiche ergibt sich in der Regel aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Käuferpreisen). Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die Bruttowertschöpfung nicht die Gütersteuer abzüglich der Gütersubvention.

Erwerbstätige

Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Hilfebedürftige, erwerbsfähige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Investitionen

Die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB (Sozialgesetzbuch) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II (AlgII) erhalten. Die Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das AlgII.

Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Ziel der Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigtenstruktur dieses Wirtschaftsbereiches nach Größenklassen festzustellen. Sie erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich die Tätigkeiten auf das Inland beziehen. Die Angaben beziehen sich auf den Monat Juni des jeweiligen Jahres.

5.1 Produzierendes Gewerbe

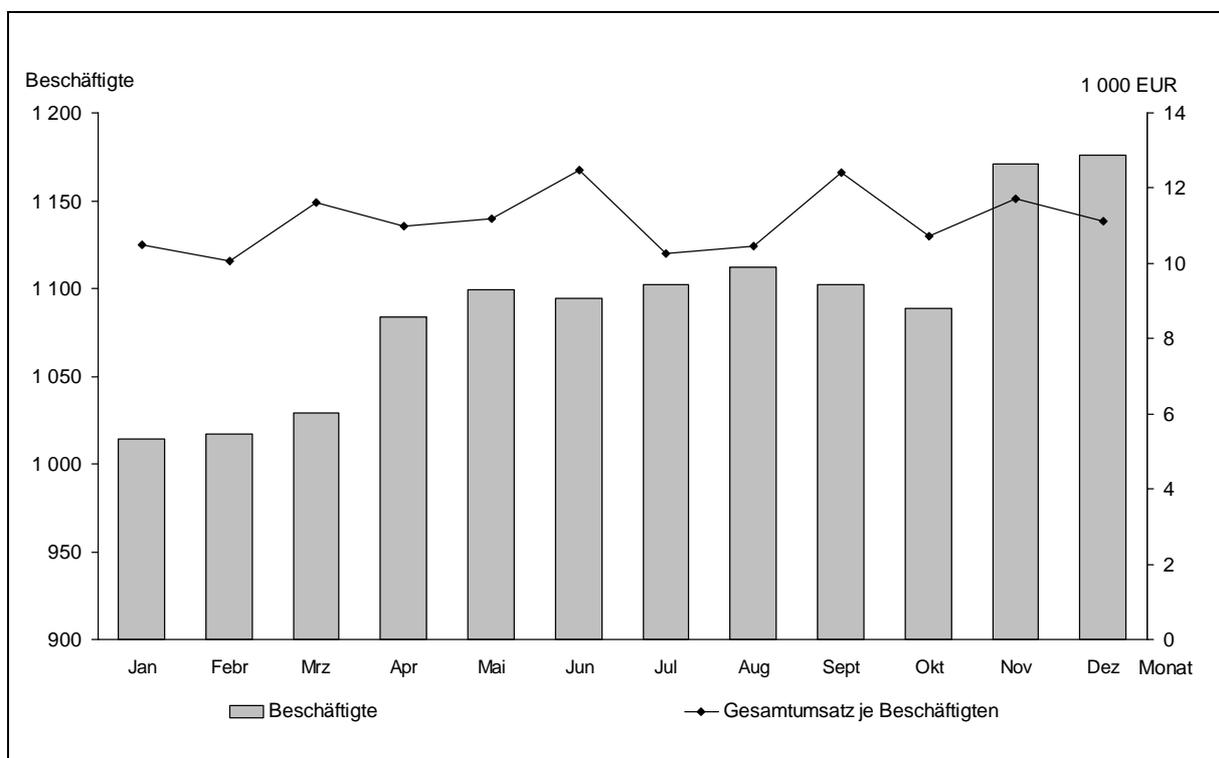
5.1.1 Verarbeitendes Gewerbe

5.1.1.1 Verarbeitendes Gewerbe 2006 und 2007 ¹

Kennzahlen	Einheit	2006	2007
Betriebe	∅	7	10
Beschäftigte	∅	938	1 157
Bruttoentgelte	1 000 EUR	32 875	39 336
Gesamtumsatz	1 000 EUR	126 192	164 314
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	2 231	15 010
Geleistete Arbeitsstunden ¹	1 000	1 449	1 792
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	134	116
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	18 027	16 431
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	134 533	142 017
Bruttoentgelt je Beschäftigten	EUR	35 048	33 998
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	87,1	91,7
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	EUR	22,7	21,9
Bruttoentgelt je Gesamtumsatz	%	26,1	23,9

¹ Wurden in der Vergangenheit im Verarbeitenden Gewerbe alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Personen befragt, so sind ab dem Berichtsmonat Januar 2007 nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen einbezogen. Für das Jahr 2006 wurde eine Rückrechnung vorgenommen.

5.1.1.2 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2007

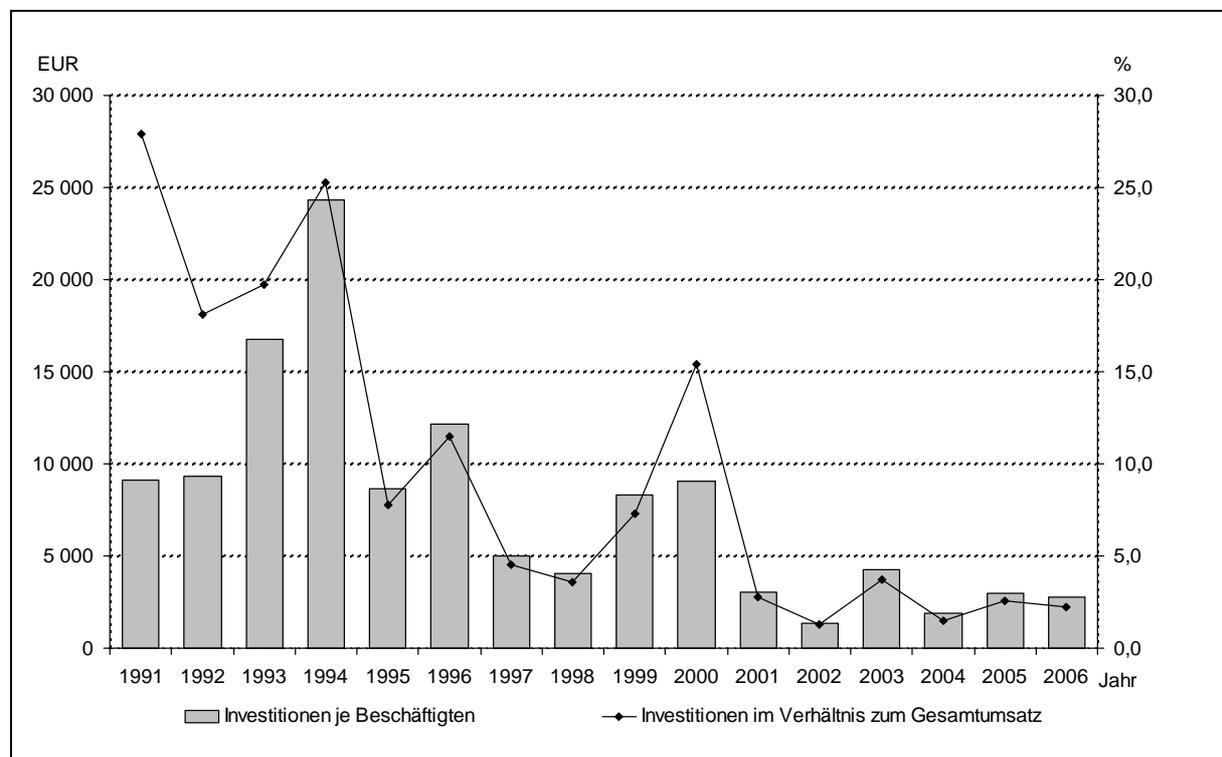


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**5.1.1.3 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen
2002 bis 2006**

Kennzahlen	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006
Betriebe insgesamt am 31.12.	Anzahl	22	24	24	27	26
Betriebe mit Investitionen	Anzahl	17	21	21	22	23
Beschäftigte am 30.09.	Anzahl	1 574	1 427	1 300	1 407	1 470
Gesamtumsatz	1 000 EUR	163 930	163 794	159 840	164 535	185 363
Zugänge insgesamt	1 000 EUR	2 080	6 093	2 454	4 229	4 076
Investitionen je Beschäftigten	EUR	1 321	4 270	1 888	3 006	2 773
Investitionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz	%	1,3	3,7	1,5	2,6	2,2

5.1.1.4 Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2006



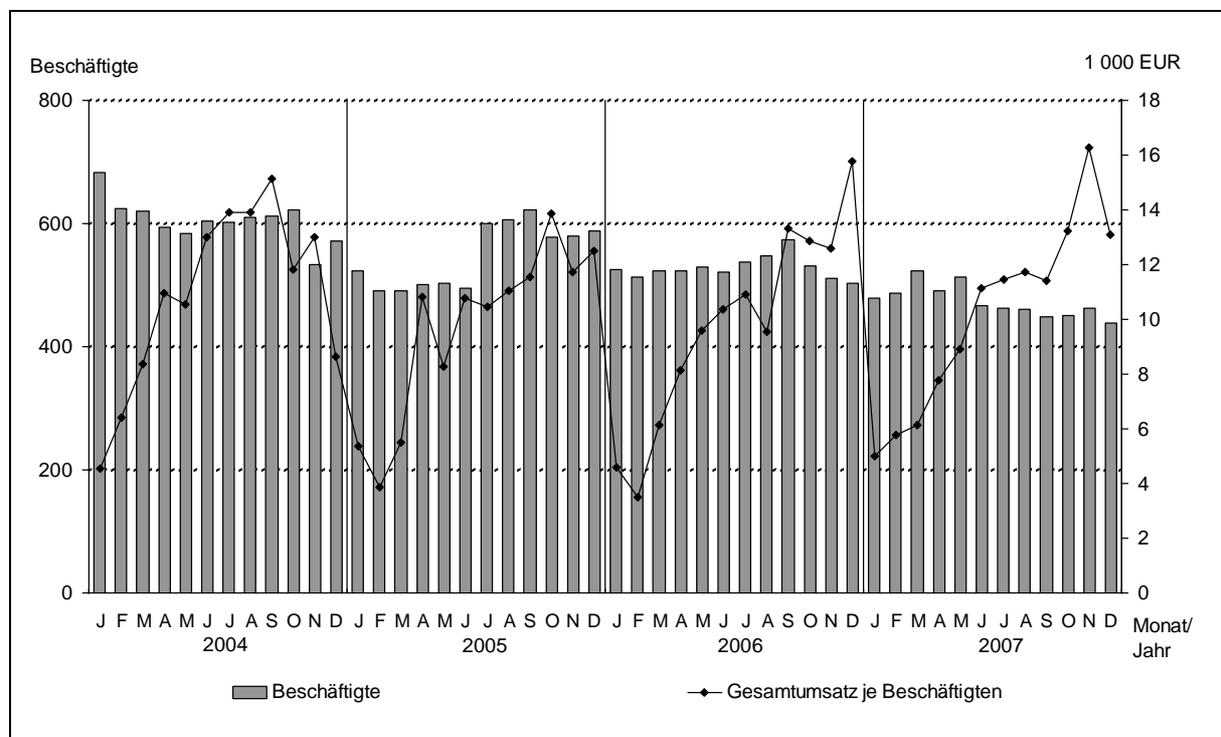
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.2 Baugewerbe

5.1.2.1 Bauhauptgewerbe 2003 bis 2007

Kennzahlen	Einheit	Bauhauptgewerbe				
		2003	2004	2005	2006	2007
Betriebe	∅	20	16	13	13	11
Beschäftigte	∅	994	605	548	529	470
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	27 788	16 666	14 513	14 142	13 699
Gesamtumsatz	1 000 EUR	130 797	78 150	64 655	62 102	56 904
Auftragseingang	1 000 EUR	96 532	68 291	54 444	52 576	45 691
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 204	786	672	661	618
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	38	42	40	43
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	6 540	4 884	4 973	4 777	5 173
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	131 587	129 174	117 984	117 395	121 072
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	27 956	27 547	26 484	26 733	29 146
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	108,6	99,4	96,2	93,9	92,1
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	23,1	21,2	21,6	21,4	22,2
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	21,2	21,3	22,4	22,8	24,1

5.1.2.2 Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2004 bis 2007

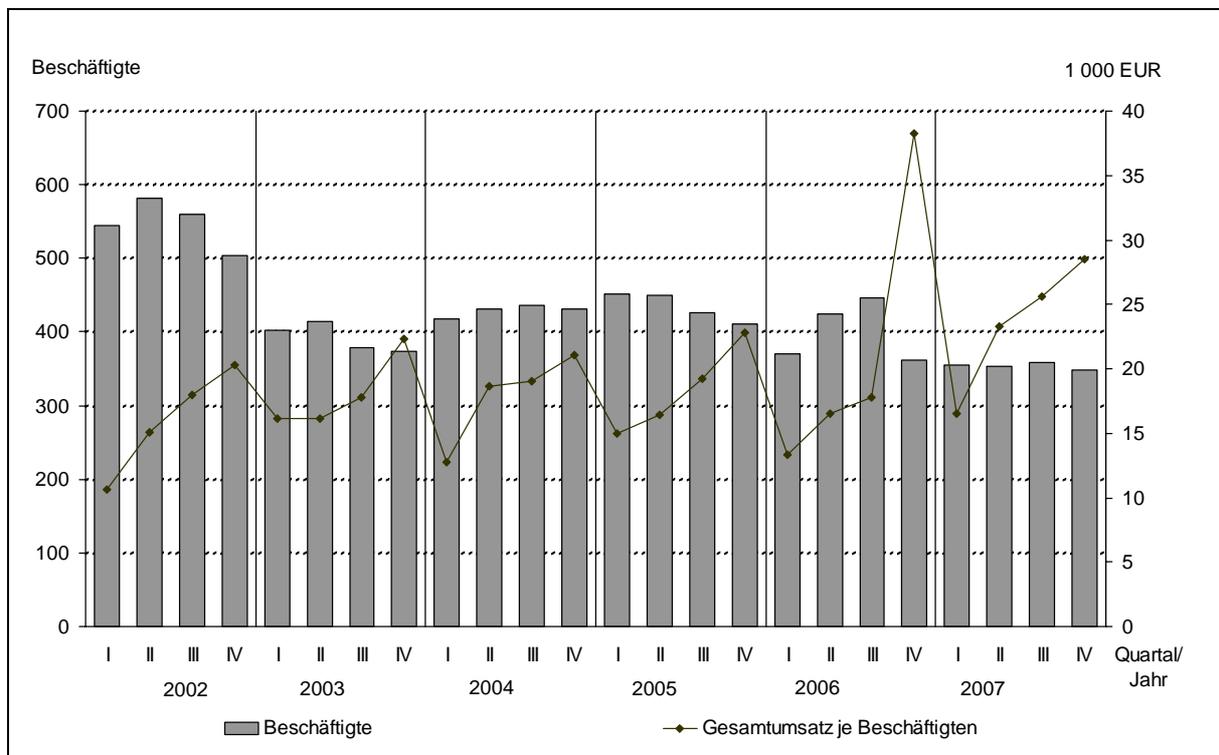


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.2.3 Ausbaugewerbe 2003 bis 2007

Kennzahlen	Einheit	Ausbaugewerbe				
		2003	2004	2005	2006	2007
Betriebe	∅	9	10	12	10	9
Beschäftigte	∅	430	430	435	401	354
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	8 747	8 529	9 581	8 546	8 611
Gesamtumsatz	1 000 EUR	31 594	30 824	31 681	33 747	33 139
Ausbaugewerblicher Umsatz	1 000 EUR	30 894	30 095	30 857	32 944	32 362
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	443	531	535	556	492
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	48	43	36	40	39
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	3 510	3 082	2 640	3 374	3 682
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	73 474	71 684	72 830	84 157	93 613
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	20 342	19 835	22 025	21 311	24 325
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	71,3	58,0	59,2	60,7	67,4
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	19,7	16,1	17,9	15,4	17,5
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	27,7	27,7	30,2	25,3	26,0

5.1.2.4 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2002 bis 2007



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.2.5 Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2003 bis 2007

Kennzahlen	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007
Betriebe	∅	188	181	202	220	196
Beschäftigte insgesamt	∅	1 703	1 333	1 289	1 300	1 160
darunter Arbeiter	Anzahl	1 252	970	911	907	795
Angestellte	Anzahl	308	229	217	213	214
Bruttolohn- / -gehaltssumme	1 000 EUR	3 451	2 582	1 838	2 276	2 190
davon Bruttolohnsumme	1 000 EUR	2 388	1 893	1 687	1 698	.
Bruttogehaltssumme	1 000 EUR	1 063	689	542	578	.
Gesamtumsatz	1 000 EUR	14 105	12 209	9 390	9 301	9 242
Gesamtumsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 EUR	194 489	148 491	130 319	102 456	113 080
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	188	162	151	150	136
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	9,1	7,4	6,4	5,9	5,9
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	75,0	67,5	46,5	42,3	47,2
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	8 282	9 159	7 285	7 155	7 967
Gesamtumsatz je Arbeiter	EUR	11 266	12 587	10 307	10 255	11 625
durchschnittlicher Bruttomonatslohn je Arbeiter	EUR	1 907	1 951	1 852	1 872	.
durchschnittliches Bruttogehalt je Angestellter	EUR	3 451	3 009	2 498	2 714	.
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	75,0	75,4	62,2	62,0	68,0
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	18,4	15,9	12,2	15,2	16,1
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	24,5	21,1	19,6	24,5	23,7

¹ Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

5.1.2.6 Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2005 bis 2007 (Ergebnisse der Totalerhebung)

	Baugewerblicher Umsatz			Geleistete Arbeitsstunden		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
	1 000 EUR			1 000 h		
Hochbau	4 834	5 480	5 878	86	91	81
darunter						
Wohnungsbau	2 870	3 104	3 518	56	63	54
Landwirtschaftlicher Bau	-	-	-	-	-	-
Gew. u. industrieller Hochbau	1 069	1 473	1 239	22	17	18
Hochbau für Bahn und Post	1	60	-	-	2	-
Hochbau für Organisationen ohne Erwerbszweck	203	521	484	2	5	3
Hochbau für Körperschaften des öffentlichen Rechts	690	322	637	6	4	5
Tiefbau	4 438	3 632	3 305	64	59	55
davon						
Gewerblicher u. industrieller Tiefbau	1 532	1 720	1 232	21	24	22
Tiefbau für Bahn und Post	104	225	-	3	2	-
Straßenbau	2 091	670	958	28	21	19
Sonst. Tiefbau f. Körperschaften des öffentl. Rechts sowie Org. ohne Erwerbszweck	712	1 017	1 114	12	12	14
insgesamt	9 272	9 112	9 183	151	150	136

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.2.7 Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2001 bis 2007 (jeweils zum 30.06.)

Kennzahlen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl						
Betriebe	40	33	35	28	25	24	23
Beschäftigte insg. darunter	1 044	861	777	673	627	630	553
Arbeiter	819	677	579	524	478	488	417

5.1.3 Insolvenzverfahren

5.1.3.1 Insolvenzverfahren 2001 bis 2007

Nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2001	2002 ¹	2003	2004	2005	2006	2007
insgesamt	144	191	191	246	300	382	415
darunter							
Personengesellschaften	7	6	12	8	7	4	4
GmbH	73	83	62	54	46	46	29
Einzelunternehmen	9	28	4	21	12	7	12
davon							
eröffnete Verfahren	58	53	117	186	248	341	388
mangels Masse abgelehnte Verfahren	84	70	74	60	52	41	27
Schuldenbereinigungsplan angenommen	2	-	-	-	-	-	-

¹ Durch Änderungen im Insolvenzgesetz (Dez. 2001) ist die Zahl der Unternehmen und übrigen Gemeinschuldner nur eingeschränkt vergleichbar.

5.1.3.2 Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1995 bis 2007

Jahr	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen ¹
1995	5	25	18	-	8	13
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20

¹ einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen und Erbringung von sonstigen und persönlichen Dienstleistungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.4 Energieversorgung

5.1.4.1 Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2000 bis 2007 (zum 31.12.)

Beschäftigte	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	75	76	198	203	202	123	130	123
Angestellte	210	182	253	261	281	272	278	276
Auszubildende	18	8	12	4	2	-	-	-
Befristete Beschäftigte	7	4	13	17	22	19	18	18
Praktikanten	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	303	270r	476	485	507	414	426	417

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.1.4.2 Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2002 bis 2007

Leistung	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Strombezug	GWh	52,7	63,2	58,1	98,2	103,8	129,1
Eigenerzeugung	GWh	487,8	480,2	489,3	475,2	441,5	414,8
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	45,9	42,2	43,2	44,1	39,9	39,5
nutzbare Abgabe	GWh	494,6	501,2	504,2	529,3	505,4	543,9
darunter							
Tarifkunden	GWh	223,7	227,9	225,0	223,9	229,2	222,3
Sondervertragskunden	GWh	199,0	202,1	202,4	207,7	208,5	200,1
Weiterverteilung - EVU	GWh	71,9	71,2	76,8	97,7	67,7	81,9
Netzhöchstbelastung	MW	90,0	90,6	89,4	88,3	88,5	90,4
Kunden	Anzahl	83 893	85 462	86 234	87 502	87 922	88 271
davon							
Tarifkunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	82 124	83 766	84 668	86 207	87 173	87 547
Sondervertragskunden	Anzahl	1 769	1 696	1 566	1 295	749	724
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunden	kWh	2 724	2 721	2 657	2 597	2 629	2 539

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.1.4.3 Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2002 bis 2007

Leistung	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Eigenerzeugung	GWh	613,9	607,9	591,7	580,5	575,5	525,0
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	80,1	75,6	69,1	70,2	80,0	66,9
nutzbare Abgabe	GWh	533,8	532,3	522,6	513,8	495,5	456,3
Sondervertragskunden	Anzahl	1 630	1 650	1 691	1 716	1 719	1 769
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	139,4	139,3	143,0	145,0	144,4	144,9

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.1.4.4 Gasversorgung 2002 bis 2007 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)

Leistung	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gasbezug	GWh	2 079,2	2 060,6	2 041,7	1 999,6	1 933,3	1 779,5
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 498,0	1 479,9	1 477,1	1 441,2	1 381,8	1 455,6
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	581,2	580,7	564,6	558,5	551,5	523,8
davon							
Tarifkunden	GWh	33,8	34,8	33,3	33,1	11,5	10,4
Sondervertragskunden Vollversorgung	GWh	378,2	389,0	372,9	364,6	372,5	351,4
Industriekunden	GWh	169,2	156,9	158,4	160,8	167,5	158,9
Kunden	Anzahl	19 618	19 431	18 465	18 621	.	17 515
davon							
Tarifkunden	Anzahl	10 354	10 256	9 971	8 897	.	.
Sondervertragskunden Vollversorgung	Anzahl	9 192	9 104	8 422	9 638	.	.
Industriekunden	Anzahl	72	72	72	86	.	.

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.1.4.5 Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam E.ON edis AG

Leistung	Einheit	2007
nutzbare Abgabe	GWh	56
darunter		
Tarifkunden	GWh	19,2
Sondervertragskunden	GWh	36,8
Kunden	Anzahl	8 464
davon		
Tarifkunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	8 399
Sondervertragskunden	Anzahl	65
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunden	kWh	2 286

Quelle: E.ON edis AG Potsdam

5.1.5 Bruttoinlandsprodukt**5.1.5.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 1996, 2000 bis 2006**

Jahr	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%	
1996	3 311	8,3	3,0
2000	3 762	8,4	4,4
2001	3 747	8,2	-0,4
2002	3 768	8,1	0,6
2003	3 966	8,5	5,2
2004	4 356	9,0	9,8
2005	4 383	8,9	0,6
2006	4 402	8,8	0,4

5.1.5.2 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 1996, 2000 bis 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	EUR	Verändg. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100	EUR	Verändg. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100
1996	37 596	4,6	101,2	23 040	3,9	147,2
2000	40 857	2,7	96,6	26 817	4,1	155,0
2001	40 567	- 0,7	92,3	26 499	- 1,2	149,8
2002	41 586	2,5	91,5	26 413	- 0,3	146,6
2003	43 358	4,3	93,5	27 514	4,2	151,1
2004	44 524	2,7	93,7	30 010	9,1	159,7
2005	44 250	- 0,6	91,1	29 875	- 0,4	156,2
2006	44 050	- 0,5	88,9	29 715	- 0,5	151,1

Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.6 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1996 bis 2006

5.1.6.1 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttowertschöpfung						
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	dar. öffentl. und priv. Dienstleister
Mill. EUR							
1996	2 996	6	511	107	2 479	564	1 286
1997	3 142	6	513	106	2 622	586	1 378
1998	3 255	5	535	113	2 715	568	1 458
1999	3 243	6	409	105	2 827	563	1 526
2000	3 386	5	454	124	2 926	593	1 591
2001	3 377	6	349	88	3 022	637	1 585
2002	3 399	6	343	82	3 049	635	1 619
2003	3 573	7	362	73	3 204	572	1 638
2004	3 937	6	381	80	3 550	584	1 740
2005	3 957	9	388	84	3 560	620	1 698
2006	3 970	8	413	91	3 548	655	1 655

Mit der Umstellung auf das neue ESVG 1995 erfolgte auch eine Umbasierung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen ab 1991. Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.6.2 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen

Jahr	Bruttowertschöpfung					
	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung gegenüber Vorjahr	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Landesdurchschnitt = 100	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%		EUR	%	
1996	2 996	8,3	3,1	34 024	217,32	4,7
1997	3 142	8,4	4,9	35 488	221,56	4,3
1998	3 255	8,6	3,6	36 163	222,45	1,9
1999	3 243	8,3	-0,4	35 786	212,73	- 1,0
2000	3 386	8,4	4,4	36 770	212,56	2,8
2001	3 377	8,2	-0,3	36 561	206,61	- 0,6
2002	3 399	8,1	0,6	37 512	208,23	2,6
2003	3 573	8,5	5,1	39 062	214,47	4,1
2004	3 937	9,0	10,2	40 246	214,17	3,0
2005	3 957	8,9	0,5	39 949	208,92	- 0,7
2006	3 970	8,8	0,3	39 725	201,97	- 0,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.2 Gewerbeanzeigen ¹
(jeweils zum 31.12., Berechnungsstand: 31.01.2008)

5.2.1 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2007

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Bestand
2000	1 578	1 171	8 586
2001	1 555	1 346	8 792
2002	1 642	1 345	9 154
2003 ²	1 932	1 317	9 786
2004	2 295	1 421	10 687
2005	2 085	1 496	11 275
2006	1 940	1 524	11 696
2007	1 843	1 211	12 229

¹ Durch die Einführung eines neuen Gewerbeprogramms ist die Auswertung der An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe verändert worden. Eine Vergleichbarkeit mit vorangegangenen veröffentlichten Daten zum Gewerbebestand, An- und Abmeldungen aus dem Gewerbeverzeichnis ist somit nicht mehr gegeben. Die hier vorliegenden Daten wurden neu aufbereitet.

² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.2.2 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2005 bis 2007

Betriebsart	Anmeldungen			Abmeldungen			Bestand		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Industrie	8	8	5	10	10	2	90	87	89
Handel	431	373	388	397	384	273	2 898	2 885	2 972
Handwerk	329	270	235	204	225	182	2 007	2 052	2 091
Sonstige	1 598	1 549	1 485	1 073	1 121	897	8 013	8 448	8 961
insg.	2 366	2 200	2 113	1 684	1 740	1 354	13 008	13 472	14 113

Die Einordnung der Gewerbemeldung ist in mehreren Betriebsarten möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

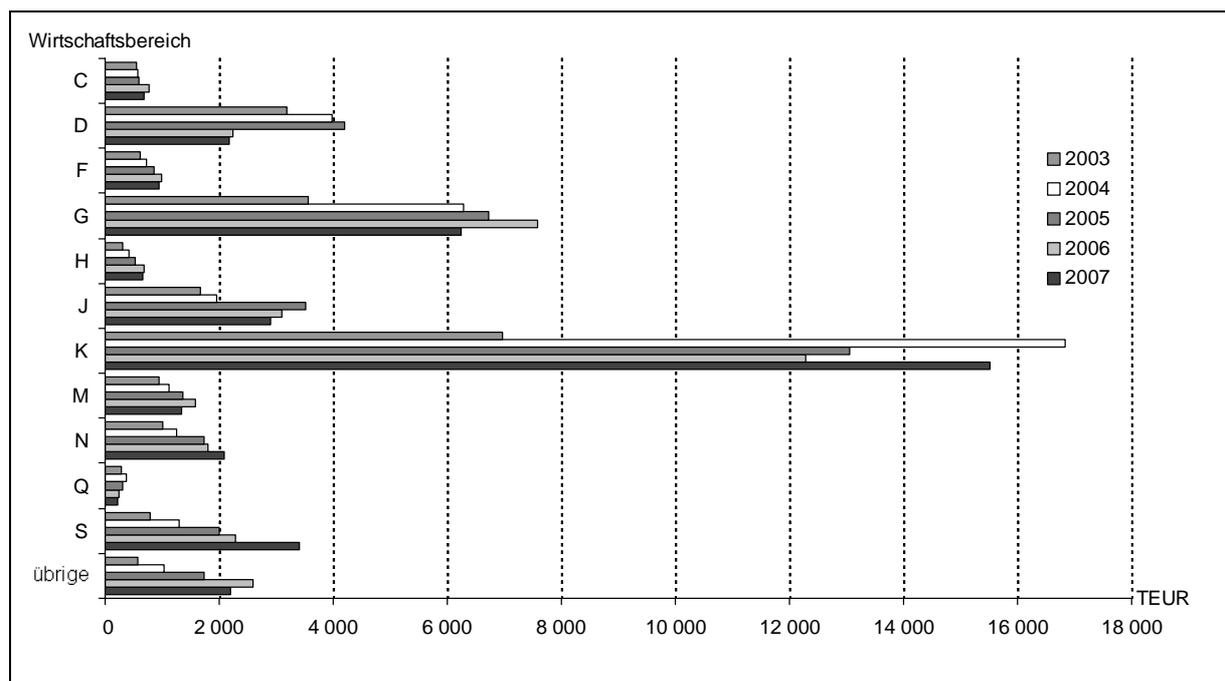
5.3 Gewerbesteuer

5.3.1 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007 ¹

Wirtschaftsbereich	2003	2004	2005	2006	2007
	EUR				
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	36 061	45 014	46 502	88 929	82 758
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	7 590	8 193	8 887	10 578	10 526
C Verarbeitendes Gewerbe	545 098	562 287	597 622	768 937	689 897
D Energieversorgung	3 186 912	3 971 546	4 203 429	2 240 515	2 179 075
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallentsorgung	24 758	166 623	64 322	321 209	319 206
F Baugewerbe	609 947	727 921	850 303	989 504	949 627
G Handel; Instandh. und Rep. v. KFZ	3 553 385	6 280 246	6 734 526	7 574 612	6 238 285
H Verkehr und Lagerei	304 997	411 243	532 690	672 825	667 524
I Gastgewerbe	252 801	209 941	290 291	312 503	333 982
J Information und Kommunikation	1 667 155	1 966 540	3 513 369	3 102 434	2 891 136
K Erbr. v. Finanz- u. Vers.dienstleistung	6 967 173	16 845 745	13 059 291	12 274 880	15 509 262
L Grundstücks- und Wohnungswesen	152 674	468 767	1 149 718	1 682 951	1 259 152
M Erbr. v. freib., wiss. u. techn. Dienstl.	937 072	1 112 067	1 370 164	1 589 088	1 339 456
N Erbr. v. sonst. wirt. Dienstleistungen	1 011 457	1 262 385	1 742 774	1 804 171	2 095 180
P Erziehung und Unterricht	81 408	105 195	160 264	175 755	186 151
Q Gesundheits- und Sozialwesen	276 965	369 929	316 652	248 808	214 920
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 213	23 574	7 807	5 703	5 624
S Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	783 627	1 307 286	2 003 983	2 284 912	3 407 215
insgesamt	20 416 293	35 844 502	36 652 594	36 148 314	38 378 976

¹ Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2008 für die Jahre 2003 - 2007

5.3.2 Verteilung der Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007



Zu den übrigen Wirtschaftsbereichen gehören A, B, E, I, L, P, R.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

5.4.1 In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2007

Ab-schnitt	Wirtschaftsbereich	2003 ¹	2004	2005	2006	2007
		Anzahl				
A	Land- und Forstwirtschaft	84	69	95	104	103
	davon					
	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	82	68	93	102	101
	Forstwirtschaft	2	1	2	2	2
D	Verarbeitendes Gewerbe	202	222	253	255	254
	davon					
	Ernährungsgewerbe	16	12	15	13	13
	Verlagsgewerbe	66	73	89	85	88
	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen	12	13	11	12	12
	übrige	108	124	138	145	141
F	Baugewerbe	265	288	361	418	417
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	2 295	2 389	2 587	2 641	2 547
	davon					
	Handelsvermittlung und Großhandel	588	595	609	620	587
	Einzelhandel (ohne KFZ), Rep. von Verbrauchsgütern	1 521	1 597	1 757	1 798	1 735
	KFZ-Handel	186	197	221	223	255
H	Gastgewerbe	604	609	644	679	667
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	517	514	561	569	545
	davon					
	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	332	317	332	307	288
	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	107	109	122	130	132
	übrige	78	88	107	132	125
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	720	741	791	774	752
	davon					
	mit dem Kredit- u. Vers.gew. verb. Tätigkeiten	636	659	709	692	668
	übrige	84	82	82	82	84
K	Grundst.- u. Wohnungswes., Vermietung bew. Sachen, Erbr. v. Dienstlg. f. Untern.	2 431	2 499	2 834	3 075	3 136
	davon					
	Grundstücks- und Wohnungswesen	528	526	614	642	656
	Erbring. v. Dienstleistungen vorw. für Untern.	1 529	1 594	1 811	1 967	2 003
	übrige	374	379	409	466	2 480
M	Erziehung und Unterricht	109	113	121	125	122
O	Erbringung von sonst. öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	764	735	787	819	871
	davon					
	Kultur, Sport und Unterhaltung	393	375	402	432	438
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	341	326	347	343	392
	übrige	30	34	38	44	41
C, E, L, N, Q	übrige	97	103	200	247	292
	nicht zuordenbar	135	392	198	123	489
	insgesamt	8 223	8 729	9 432	9 829	10 195

Die Einordnung erfolgte nach der Klassifikation der Wirtschaftsbereiche (WZ 2003). Im Jahr 2003 wurde eine Neueinteilung vorgenommen. Einige Anmeldungen wurden bis zum Stichtag noch nicht neu zugeordnet. Dadurch entstand die hohe Anzahl nicht zuordenbarer Gewerbe. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nur bedingt möglich.

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

5.4.2 In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2002 bis 2007

5.4.2.1 Handwerk insgesamt

	2002	2003 ¹	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
zulassungspflichtiges Gewerbe	703	711	819	878	855	884
zulassungsfreies Gewerbe	114	126	276	332	369	403
handwerksbetriebene Gewerbe	363	418	485	498	480	513
insgesamt	1 180	1 255	1 584	1 708	1 704	1 800

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satz Korn, Uetz-Paaren

5.4.2.2 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	196	198	243	266	250	262
dar. Dachdecker	13	15	20	25	21	20
Gerüstbauer	8	5	10	9	9	11
Maler und Lackierer	55	54	60	62	62	65
Maurer- und Betonbauer	73	71	90	101	99	104
Schornsteinfeger	7	7	10	9	6	5
Straßenbauer	8	10	13	14	11	11
Zimmerer	12	13	14	15	14	14
Elektro- und Metallgewerbe	325	332	369	390	382	387
dar. Elektrotechniker	88	93	98	106	102	103
Feinwerkmechaniker	12	11	7	11	11	8
Informationstechniker	17	17	17	17	19	18
Installateur und Heizungsbauer	76	78	88	94	94	92
Karosserie- u. Fahrzeugbauer	11	13	14	14	13	14
Klempner	18	17	20	20	19	18
Kraftfahrzeugtechniker	64	63	80	84	82	94
Metallbauer	32	34	38	35	32	30
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgewerbe	119	116	133	146	146	160
dar. Augenoptiker	15	16	17	18	19	20
Friseur	78	76	90	100	99	112
Zahntechniker	18	16	16	17	17	17
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	11	11	13	13	13	13
dar. Glaser	7	7	9	9	9	9
Vulkaniseure u. Reifenmech.	4	4	4	4	4	4
Holzgewerbe	36	37	42	45	46	46
dar. Tischler	32	33	37	41	41	41
Nahrungsmittelgewerbe	16	17	19	18	18	16
dar. Bäcker	4	4	4	4	4	4
Fleischer	11	10	12	12	12	11
insgesamt	703	711	819	878	855	884

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

5.4.2.3 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungsfreies oder handwerksähnliches Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	17	20	86	105	114	126
dar. Fliesen-, Platten- u. Mos.leger	14	17	72	89	96	109
Bekleid-, Textil- u. Ledergewerbe	24	28	55	65	75	83
dar. Damen- und Herrenschneider	8	10	15	19	20	20
Raumausstatter	11	12	34	40	48	54
Elektro- und Metallgewerbe	12	11	13	11	12	14
dar. Uhrmacher	7	6	6	6	6	6
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	30	33	70	88	100	111
dar. Gebäudereiniger	24	27	64	82	94	105
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	26	26	30	34	37	36
dar. Fotografen	9	9	13	15	15	14
Schilder- u. Lichttrekl.hersteller	5	5	4	6	7	5
Holzgewerbe	4	5	19	26	28	30
Nahrungsmittelgewerbe	1	3	3	3	3	3
insgesamt	114	126	276	332	369	403

5.4.2.4 Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden

Gewerbe	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	158	187	207	215	197	207
dar. Bautrocknungsgewerbe	9	9	11	9	8	9
Bodenleger	38	55	57	52	50	46
Eisenflechter	8	9	9	12	8	7
Fuger	15	14	11	11	10	9
Holz- und Bautenschutz	80	94	116	125	117	131
Bekleid-, Textil- und Ledergewerbe	21	25	24	23	25	26
dar. Änderungsschneider	13	15	14	14	15	16
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	77	85	99	107	115	121
dar. Kosmetiker	72	79	91	100	110	116
Teppichreiniger	2	2	3	2	2	2
Holzgewerbe	82	96	126	126	117	131
dar. Einbau von gen. Bauteilen	81	95	125	125	116	130
Metallgewerbe	7	7	9	9	7	10
dar. Kabelverleger im Hochbau	4	4	6	6	4	6
Nahrungsmittelgewerbe	1	1	1	1	1	1
Sonstige Gewerbe	17	17	19	17	18	17
dar. Bestattungsgewerbe	5	5	5	5	7	7
Klavierstimmer	2	2	2	2	2	3
insgesamt	363	418	485	498	480	513

Die Angaben wurden jeweils zum Jahresende ermittelt.
Quelle: Handwerkskammer Potsdam

5.5 Arbeitsmarkt

5.5.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2006 ¹

(Berechnungsstand: August 2007 des Statistischen Bundesamtes)

Jahr	insgesamt	Land-, u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verar- beitendes Gewerbe	dar. Bau- gewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgewer- be, Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienstleister
1 000 Personen								
1997	88,5	0,4	13,9	3,8	8,4	74,2	18,9	41,2
1998	90,0	0,4	13,9	4,7	7,5	75,7	17,7	43,2
1999	90,6	0,4	12,6	4,6	6,8	77,7	17,4	44,6
2000	92,1	0,3	10,9	3,5	6,2	80,9	17,7	46,6
2001	92,4	0,3	9,4	3,4	5,3	82,7	18,3	47,4
2002	90,6	0,4	8,2	3,2	4,3	82,0	17,6	47,4
2003	91,5	0,4	8,0	2,9	4,0	83,1	16,5	47,8
2004	97,8	0,5	8,2	2,9	4,2	89,1	16,9	50,7
2005	99,1	0,5	8,1	2,9	4,2	90,5	17,5	50,8
2006	99,9	0,5	7,6	2,8	3,9	91,8	17,6	51,0
Verteilung (%)								
1997	100,0	0,5	15,7	4,3	9,5	83,8	21,4	46,6
1998	100,0	0,4	15,4	5,2	8,3	84,1	19,7	48,0
1999	100,0	0,4	13,9	5,1	7,5	85,8	19,2	49,2
2000	100,0	0,3	11,8	3,8	6,7	87,8	19,2	50,6
2001	100,0	0,3	10,2	3,7	5,7	89,5	19,8	51,3
2002	100,0	0,4	9,1	3,5	4,7	90,5	19,4	52,3
2003	100,0	0,4	8,7	3,2	4,4	90,8	18,0	52,2
2004	100,0	0,5	8,4	3,0	4,3	91,1	17,3	51,8
2005	100,0	0,5	8,2	2,9	4,2	91,3	17,7	51,3
2006	100,0	0,5	7,6	2,8	3,9	91,9	17,6	51,1

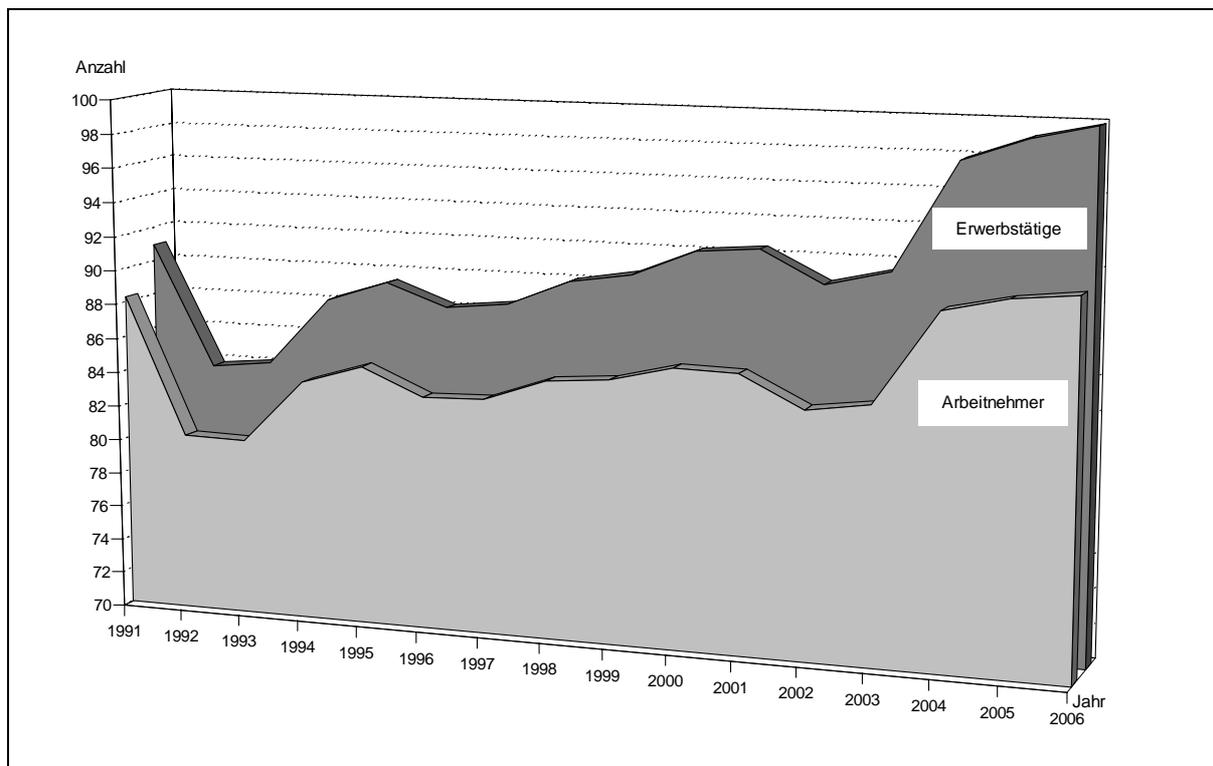
5.5.2 Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2006 ¹

Jahr	Arbeitnehmer						
	insgesamt	Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienst- leiter
1 000 Personen							
1997	83,6	0,4	13,1	3,6	70,1	17,2	40,0
1998	84,9	0,4	13,1	4,5	71,4	16,1	41,9
1999	85,2	0,3	11,7	4,4	73,2	15,7	43,2
2000	86,1	0,3	9,9	3,2	75,9	16,0	45,0
2001	86,0	0,3	8,4	3,1	77,4	16,5	45,5
2002	84,2	0,3	7,3	2,9	76,6	15,7	45,6
2003	84,7	0,4	7,0	2,6	77,3	14,6	46,0
2004	90,1	0,5	7,2	2,7	82,4	14,9	48,5
2005	90,9	0,5	6,8	2,6	83,6	15,6	48,4
2006	91,3	0,4	6,3	2,5	84,5	15,6	48,5
Verteilung (%)							
1997	100,0	0,5	15,7	4,3	83,9	20,6	47,8
1998	100,0	0,5	15,4	5,3	84,1	19,0	49,4
1999	100,0	0,4	13,7	5,2	85,9	18,4	50,7
2000	100,0	0,3	11,5	3,7	88,2	18,6	52,3
2001	100,0	0,3	9,8	3,6	90,0	19,2	52,9
2002	100,0	0,4	8,7	3,4	91,0	18,6	54,2
2003	100,0	0,5	8,3	3,1	91,3	17,2	54,3
2004	100,0	0,6	8,0	3,0	91,5	16,5	53,8
2005	100,0	0,6	7,5	2,9	92,0	17,2	53,2
2006	100,0	0,4	6,9	2,7	92,6	17,1	53,1

¹ Die hier vorliegenden jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigenangaben wurden nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 ermittelt. Die Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.3 Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2006 (1 000 Personen)



5.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2005 bis 2007 (30.06. vorläufige Ergebnisse)

Wirtschaftsbereich	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	2005	2006	2007	
	insgesamt		insgesamt	Verteilung
	Anzahl			%
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	348	317	320	0,5
Bergbau	7	9	10	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 098	2 053	2 096	3,0
Energie und Wasserversorgung	976	919	925	1,3
Baugewerbe	2 869	2 817	2 494	3,6
Handel	6 582	6 813	6 863	9,8
Gastgewerbe	2 549	2 267	2 400	3,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	3 111	3 005	2 733	3,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 836	2 873	2 830	4,0
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	13 169	14 146	15 489	22,1
Öffentliche Verwaltung	8 579	8 579	8 469	12,1
Öffentliche und private Dienstleistungen	24 044	23 986	25 377	36,2
ohne Angabe	4	3	.	X
insgesamt	67 172	67 787	70 007	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.5 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2005 bis 2007 (30.06.)

Bereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Beschäftigte ¹		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
unmittelbarer öffentlicher Dienst	15 326	15 478	15 509	5 353	5 419	5 470	9 973	10 059	10 039
davon									
Land	12 156	12 274	12 226	5 159	5 217	5 263	6 997	7 057	6 963
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 164	2 141	2 074	184	191	192	1 980	1 950	1 882
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 001	1 055	1 200	7	7	11	994	1 048	1 189
Zweckverbände	5	8	9	3	4	4	2	4	5
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	4 480	4 868	5 283	-	-	-	4 480	4 889	5 283
Bundesdienst ²	3 582	3 754	3 822	1 679	1 792	1 854	1 903	1 962	1 968
insgesamt	23 388	24 121	24 614	7 032	7 211	7 324	16 356	16 910	17 290

¹ Mit der Einführung des neuen Tarifvertrages im Oktober 2005 werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Beschäftigte bezeichnet, dass heißt, es gibt keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr.

² Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

5.5.6 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2005 bis 2007 (30.06.)

Bereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Land	12 156	12 274	12 226	9 525	9 618	11 163	2 631	2 656	1 063
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 164	2 141	2 074	1 616	1 551	1 860	548	590	214
mittelbarer öffentlicher Dienst (Land)	1 001	1 055	1 200	630	724	1 036	371	331	164
Zweckverbände	5	8	9	5	8	9	-	-	-
unmittelbarer öffentlicher Dienst insgesamt	15 326	15 478	15 509	11 776	11 901	14 068	3 550	3 577	1 441

5.5.7 Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2005 bis 2007 (30.06.)

	Beschäftigte			davon					
				Beamte			Beschäftigte ¹		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Landeshauptstadt Potsdam									
Vollzeit	1 422	1 377	1 367	177	179	181	1 245	1 198	1 186
Teilzeit	491	540	515	7	12	10	484	528	505
insg.	1 913	1 917	1 882	184	191	191	1 729	1 726	1 691
Eigenbetriebe									
insg.	228	219	187	-	-	-	228	219	187
Klinikum									
insg.	2 003	1 896	1 753	-	-	-	2 003	1 896	1 753

¹ Mit der Einführung des neuen Tarifvertrages im Oktober 2005 werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Beschäftigte bezeichnet, dass heißt, es gibt keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr.

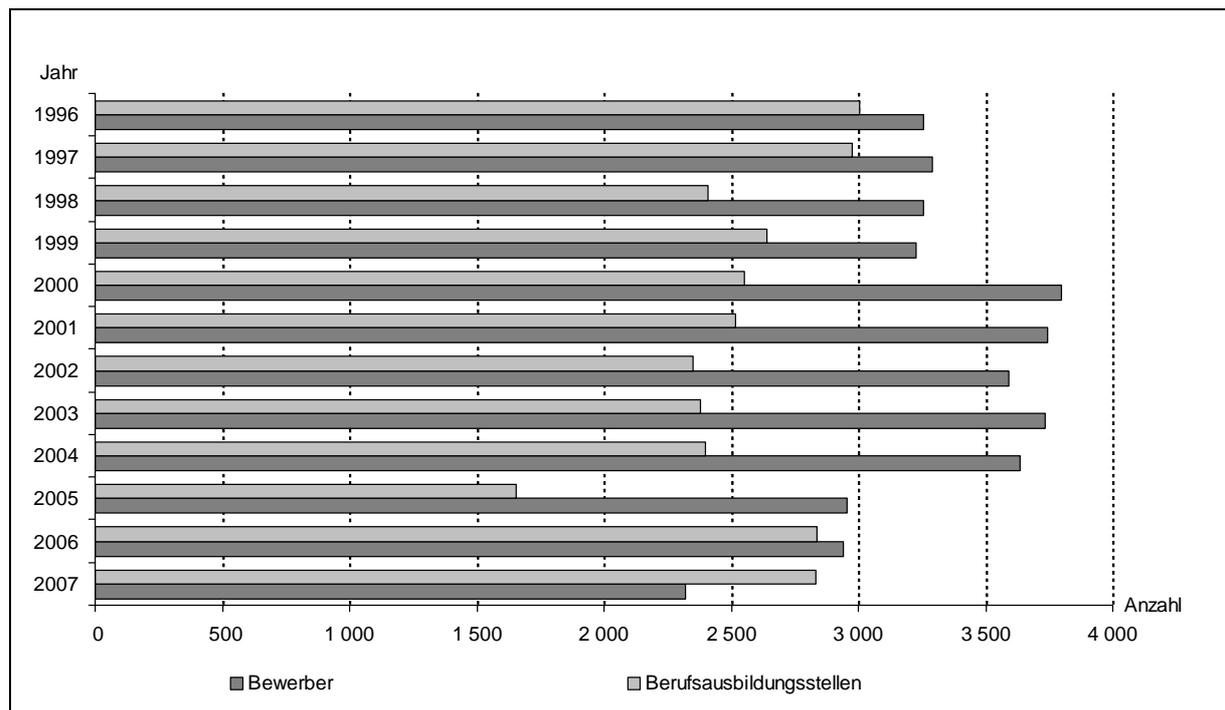
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.8 Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2005 bis 2007 (30.09.)

Berufsgruppe	Berufsausbildungsstellen						Bewerber					
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			unbesetzt am Ende des Berichtsmonats			gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			nicht vermittelt am Ende des Berichtsmonats		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	98	118	128	.	.	.	166	176	147	11	20	5
Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-
Fertigungsberufe	546	828	1 031	5	.	8	1 035	1 069	829	50	137	44
Technische Berufe	23	37	34	.	.	.	56	48	32	.	4	.
Dienstleistungs- kaufleute	990	1 853	1 641	.	.	29	1 698	1 649	1 311	113	201	61
insgesamt	1 657	2 836	2 834	11	6	38	2 955	2 942	2 321	176	362	111

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

5.5.9 Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1996 bis 2007 (jeweils zum 30.09.)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.5.10 Bestand an Arbeitslosen 2003 bis 2007 (Jahresdurchschnitt)

Merkmal	Einheit	2003 ¹	2004	2005	2006	2007
		Jahresdurchschnitt				
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	9 269	9 590	10 499	9 212	7 792
darunter						
männlich	Anzahl	5 417	5 490	5 937	5 221	4 349
weiblich	Anzahl	3 852	4 100	4 562	3 991	3 443
Teilzeitsuchende	Anzahl	422	445	463	523	465
Ausländer	Anzahl	635	691	879	786	707
Schwerbehinderte	Anzahl	197	210	288	291	297
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	193	181	274	154	137
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	1 394	1 376	1 586	1 093	903
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 012	919	1 090	1 005	830
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 853	2 931	2 934	3 322	2 585
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	12,8	12,3	13,4	11,6	9,8
Arbeitslosenquote (Basis abhängige ziv. Erwerbspers.)	%	14,0	13,4	14,7	12,9	10,9
darunter						
männlich	%	16,4	15,5	16,9	15,0	12,5
weiblich	%	11,6	11,4	12,6	11,0	9,4
		Jahressumme				
Zugang Arbeitslose	Anzahl	17 173	20 618	18 133	17 988	22 245
darunter						
männlich	Anzahl	10 271	12 107	10 288	10 216	12 224
weiblich	Anzahl	6 902	8 511	7 844	7 772	10 021
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 144	4 981	4 798	4 362	5 485
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 434	1 455	1 435	1 368	1 646
Abgang Arbeitslose	Anzahl	17 506	20 568	17 814	19 838	23 528
darunter						
männlich	Anzahl	10 486	12 141	10 111	11 335	12 816
weiblich	Anzahl	7 020	8 427	3 544	8 503	10 712
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 138	4 703	4 626	4 480	5 446
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 812	1 603	1 657	1 719	2 061

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

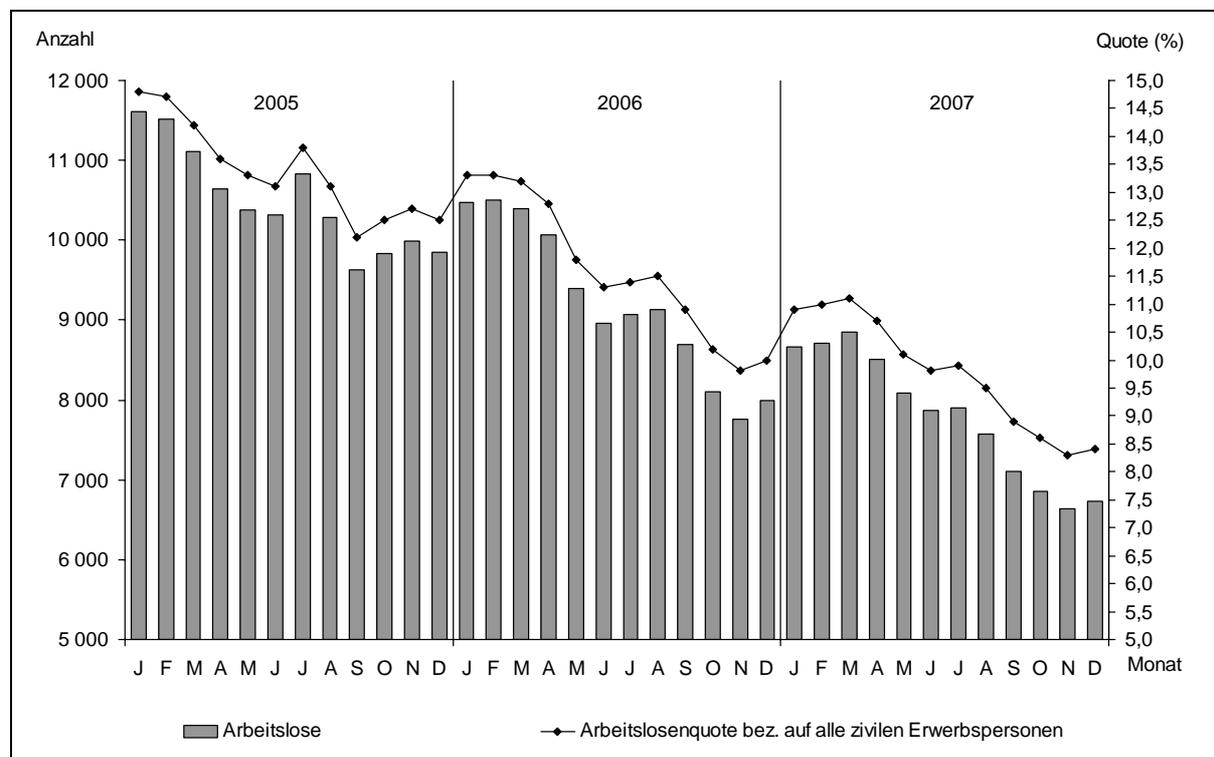
5.5.11 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2007 (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Arbeitslose	Arbeitslosenquoten	
		bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
	Anzahl	%	
1994	5 176	7,7	.
1995	5 520	8,2	.
1996	6 034	9,1	.
1997	7 157	11,0	10,4
1998	7 698	12,0	11,2
1999	7 781	12,2	11,3
2000	7 365	11,9	11,0
2001	7 863	12,1	11,1
2002	8 453	13,0	11,9
2003 ¹	9 075	14,0	12,8
2004	9 590	13,4	12,3
2005	10 499	14,7	13,4
2006	9 212	12,9	11,6
2007	7 792	10,9	9,8

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.5.12 Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) 2005 bis 2007



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.5.13 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2005 bis 2007

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	davon	
					SGB III	SGB II
					Jahresdurchschnitt	
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	10 499	9 212	7 792	2 417	5 375
darunter						
männlich	Anzahl	5 937	5 221	4 349	1 245	3 104
weiblich	Anzahl	4 562	3 991	3 443	1 172	2 271
Ausländer	Anzahl	879	786	707	81	626
Schwerbehinderte	Anzahl	288	291	297	107	190
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	274	154	137	66	71
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	1 586	1 093	903	449	454
darunter über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	422	282	153	64	89
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 090	1 005	830	397	433
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 934	3 322	2 585	442	2 143
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	13,4	11,6	9,8	3,0	6,8
Arbeitslosenquote (Basis abhängige ziv. Erwerbspersonen)						
insgesamt	%	14,7	12,9	10,9	3,4	7,5
männlich	%	16,9	15,0	12,5	3,6	8,9
weiblich	%	12,6	11,0	9,4	3,2	6,2
		Jahressumme				
Zugang Arbeitslose	Anzahl	18 133	17 988	22 245	10 928	11 317
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 798	4 362	5 485	2 891	2 594
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 435	1 368	1 646	1 008	638
Abgang Arbeitslose	Anzahl	17 814	19 838	23 528	10 794	12 734
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 626	4 480	5 446	2 661	2 785
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 657	1 719	2 061	1 213	848

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und Arbeitslose, die keine Ansprüche haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (Arbeitslosengeld II, Alg II).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

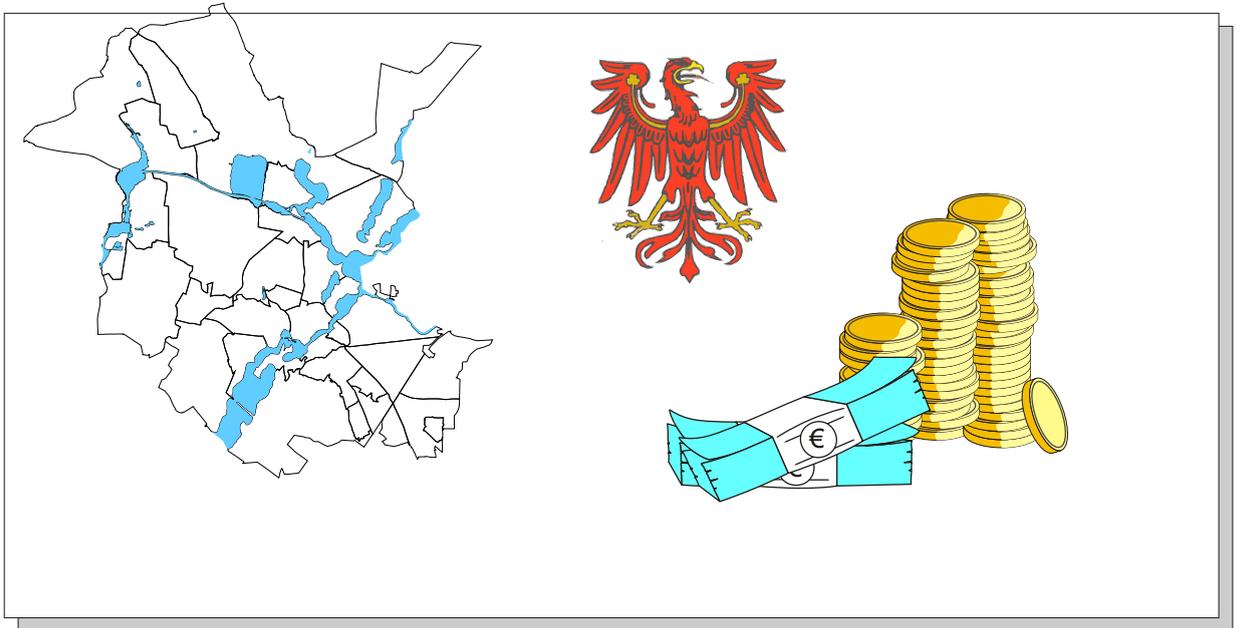
5.5.14 Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2005 bis 2007

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007
		Jahresdurchschnitt		
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB III	Anzahl	3 700	3 367	2 475
darunter				
Arbeitslosengeld	Anzahl	3 528	3 237	2 368
Unterhaltsgeld	Anzahl	173	130	107
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	8 608	9 904	9 643
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II	Anzahl	14 193	16 410	16 842
darunter				
erwerbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl	10 752	12 617	12 796
darunter unter 25 Jahre	Anzahl	2 427	2 692	2 453
Arbeitslosengeld II	Anzahl	10 939	12 617	12 796
Sozialgeld	Anzahl	3 254	3 793	4 046
Durchschnittliche Anzahl der Leistungsempfänger je Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	1,6	1,6	1,7

5.5.15 Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2005 bis 2007

Leistung	Einheit	2005	2006	2007
		Jahressumme		
Leistungen insgesamt	1 000 €	82 090	95 223	115 715
darunter				
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	1 000 €	32 607	37 654	37 334
Sozialgeld	1 000 €	823	951	1 040
Leistungen für Unterkunft und Heizung	1 000 €	27 606	33 549	35 707
Sozialversicherungsbeiträge	1 000 €	20 848	22 840	16 868
Sonstige Leistungen	1 000 €	207	225	261

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam



6 Preise und Einkommen

	Seite
6 Preise und Einkommen	
6.0 Vorbemerkungen	138
6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg	141
6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2003 bis 2007	141
6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2003 bis 2007	141
6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 1991 bis 2007 nach ausgewählten Abteilungen	142
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1990 bis 2007	142
6.2 Mieten	143
6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 1991 bis 2007	143
6.2.2 Gewerbemieten 2007	143
6.3 Ergebnisse des Mikrozensus	143
6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	143
6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2004 bis 2007	144
6.4 Löhne und Gehälter	144
6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005	144
6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005	145
6.4.3 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste im Land Brandenburg 2001 bis 2006	145
6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2001 bis 2005	146
6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2002 bis 2007	146
6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2005 bis 2007	147
6.7 Kaufwerte für Bauland 2001 bis 2007	147

6.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Bruttomonatsverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Lohn, Gehalt, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht dazu zählen einmalige Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

Bruttojahresentgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Zum beitragspflichtigen Bruttoarbeitsentgelt zählen dabei u.a. auch Leistungsprämien, Gewinnanteile sowie geldwerte Leistungen.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter (Verdienst) umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter; Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit; Teuerungs- und Auslandszahlungen; Weihnachtsgratifikation; Fahrtkostenzuschüsse u. ä..

Haushalt

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensanteile gemeinsam und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich alleine wirtschaftet.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder; alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammengesetzt und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

Primäreinkommen

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nichtproduziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt. Die Primäreinkommen werden gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Bodenrichtwert

Der Bodenrichtwert ist ein durchschnittlicher Lagewert, bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche. Die Ermittlung und Anwendung von Bodenrichtwerten erfolgt über selbständige, unabhängige Gutachterausschüsse auf der Grundlage des Baugesetzbuches, § 192 ff. sowie von Kaufpreissammlungen.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baulichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Die Statistik der Verbraucherpreise ist eine repräsentative Statistik. Das Erhebungsverfahren basiert auf Preisbefragungen durch Preisermittler jeweils zur Monatsmitte. Die Verbraucherpreisindizes werden als Laspeyres-Index mit festem Basisjahr berechnet, d.h., die Indexwerte beziehen sich auf die Verbrauchsstrukturen des Jahres, welches als Basisjahr festgelegt wird. Derzeit erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2000.

Warenkorb

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Waren und Leistungen aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Konsum repräsentieren. Im Wägungsschema wird jedem Preisrepräsentanten entsprechend seiner Verbrauchsbedeutung ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in den Verbraucherpreisindex eingeht. Der gegenwärtige Warenkorb umfasst rund 750 Waren und Dienstleistungen.

6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg

6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2003 bis 2007 (2000=100)

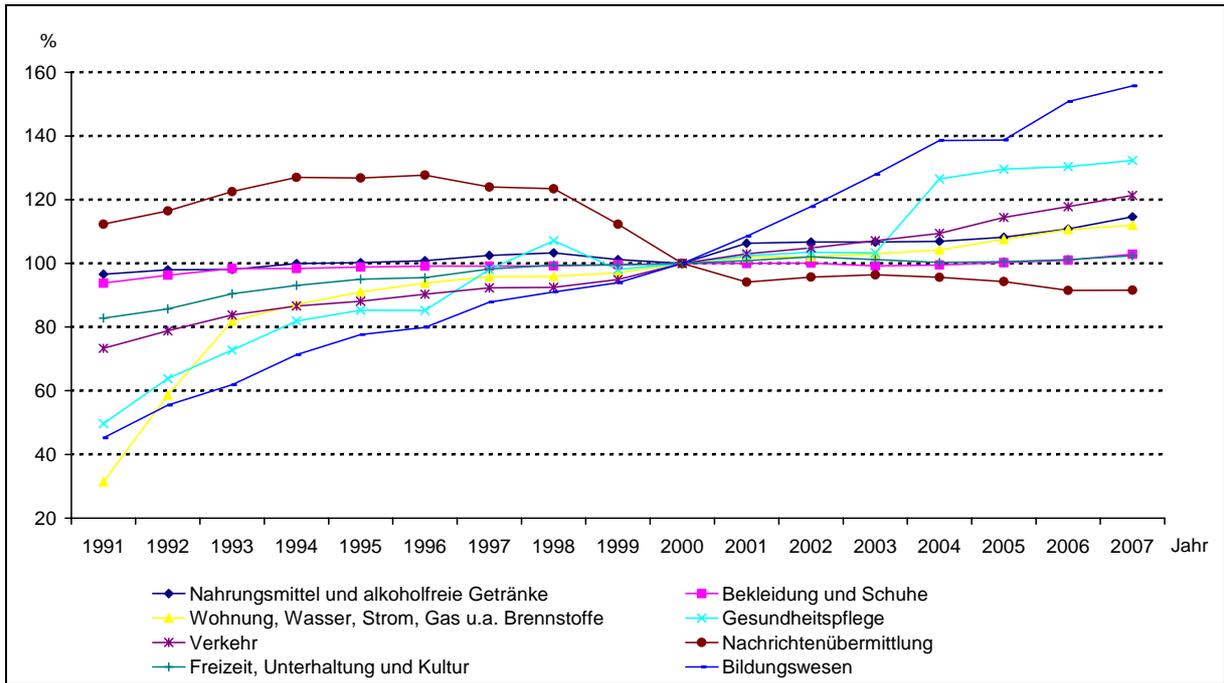
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil %	2003	2004	2005	2006	2007
		Index ø				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	104,4	106,4	108,9	111,1	113,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,35	106,7	106,9	108,2	110,8	114,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	36,73	111,4	119,3	129,5	134,0	138,5
Bekleidung und Schuhe	55,09	99,2	99,5	100,2	101,0	104,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	302,66	103,0	104,2	107,5	110,6	112,9
darunter						
Nettokalnmieten	212,17	101,1	101,6	102,7	103,6	104,1
Wohnungsnebenkosten	31,98	101,6	103,6	106,0	107,1	109,1
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	68,54	101,6	101,2	101,6	102,3	104,9
Gesundheitspflege	35,46	103,3	126,5	129,6	130,4	132,3
Verkehr	138,65	107,1	109,4	114,4	117,8	121,3
Nachrichtenübermittlung	25,21	96,4	95,6	94,3	91,5	91,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	110,85	101,2	100,3	100,5	101,2	102,4
Bildungswesen	6,66	127,9	138,6	138,7	150,8	155,7
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	46,57	106,2	106,3	106,9	108,5	111,6
andere Waren und Dienstleistungen	70,23	110,3	113,5	114,3	116,3	119,0

6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2003 bis 2007 (2000 =100)

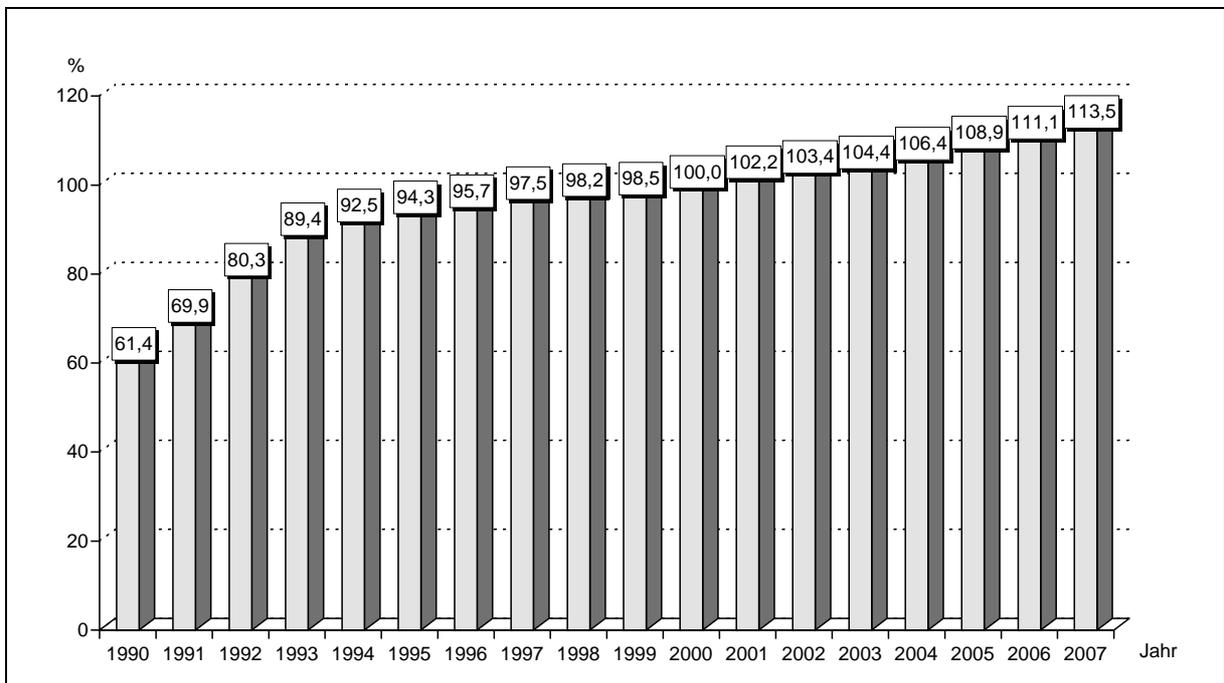
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2003	2004	2005	2006	2007
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1,0	1,9	2,3	2,0	2,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-	0,2	1,2	2,4	3,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	5,8	7,1	8,5	3,5	3,4
Bekleidung und Schuhe	-0,9	0,3	0,7	0,8	1,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	0,9	1,2	3,2	2,9	1,3
darunter					
Nettokalnmieten	-	0,5	1,1	0,9	0,5
Wohnungsnebenkosten	1,5	2,0	2,3	1,0	1,9
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,5	-0,4	0,4	0,7	2,5
Gesundheitspflege	-0,2	22,5	2,5	0,6	1,5
Verkehr	2,1	2,1	4,6	3,0	3,0
Nachrichtenübermittlung	0,7	-0,8	-1,4	-3,0	0,1
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	-0,8	-0,9	0,2	0,7	1,2
Bildungswesen	8,6	8,4	0,1	8,7	3,2
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	0,5	0,1	0,6	1,5	2,9
andere Waren und Dienstleistungen	3,5	2,9	0,7	1,7	2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 1991 bis 2007 nach ausgewählten Abteilungen (2000=100)



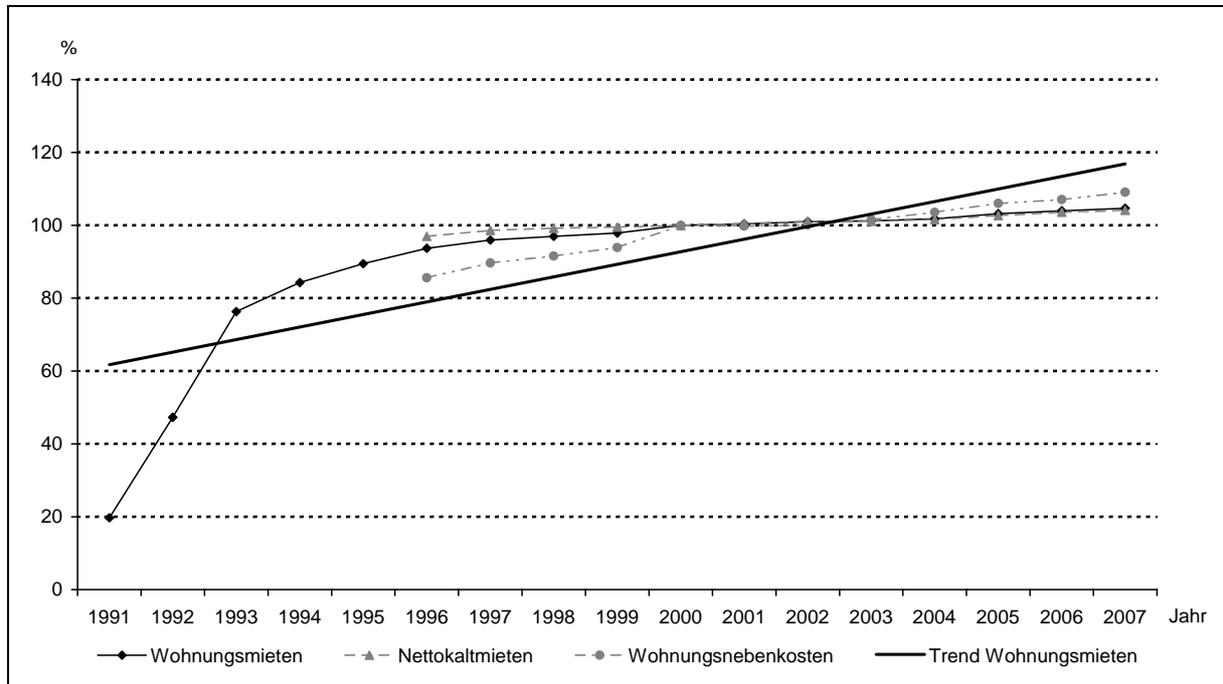
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1990 bis 2007 (2000 = 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Mieten

6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 1991 bis 2007 (2000= 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2.2 Gewerbemieten 2007

Gewerberaumart	Potsdam/Babelsberg			Potsdam/Stadteile ¹			Potsdam/ Innenstadt ²
	Geschäftslage/Nutzwert, EUR/m ²						
	einfach	gut	sehr gut	einfach	gut	sehr gut	Spanne
Einzelhandel, Verkaufsfläche	5,00 - 8,00	6,00 - 10,00	7,00 - 15,00	4,00 - 10,00		bis 12,00	.
Gastronomie, Nutzfläche	4,00 - 8,00	6,00 - 10,00	6,00 - 15,00	4,00 - 10,00			7,50 - 13,00
Lager	1,00 - 3,00			0,50 - 2,50			1,00 - 3,00
Büro	bis 10,00			bis 5,00		bis 7,00	6,00 - 12,00

¹ Stadteile: Brandenburger Vorstadt, Waldstadt, Schlaatz, Stern, Drewitz, Bornstedt, Berliner Vorstadt

² Brandenburger Straße und Nebenstraßen, Gutenbergstraße, Charlottenstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Holländisches Viertel

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

6.3 Ergebnisse des Mikrozensus

6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einkommen	1 501	1 995	1 545	1 611	1 470	1 444	1 564

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2004 bis 2007 (Anzahl in 1 000)

Einkommen von ... bis unter ... €	2004		2005		2006		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt	77,5	100,0	80,8	100,0	82,8	100,0	81,7	100,0
darunter								
unter 900	12,5	16,1	14,4	17,8	20,9	25,2	15,2	18,6
900 - 1 300	13,8	17,8	13,1	16,2	13,2	15,9	16,3	20,0
1 300 - 1 500	(5,1)	(6,6)	8,0	9,9	(7,7)	(9,3)	(6,5)	(8,0)
1 500 - 2 000	12,8	16,5	10,6	13,1	12,7	15,3	14,0	17,1
2 000 u. mehr	28,2	36,4	27,2	33,7	24,8	30,0	27,6	33,8

Dargestellt wird das Haushaltsnettoeinkommen auf der Grundlage des Mikrozensus (jährliche Repräsentativstatistik). Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

6.4 Löhne und Gehälter

6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt	davon					
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Gast- gew., Verk.		Öffentliche u. priv. Dienstl.
Mill. EUR							
1995	2 113,4	7,0	461,0	.	1 645,4	.	.
1996	2 173,4	7,6	408,7	106,5	1 757,2	381,7	1 065,8
1997	2 183,9	7,2	366,2	106,2	1 810,4	386,5	1 087,6
1998	2 226,5	6,6	346,6	107,8	1 873,3	350,5	1 167,7
1999	2 265,7	5,4	301,8	104,4	1 958,4	346,0	1 231,0
2000	2 351,4	5,3	292,0	106,1	2 054,2	357,0	1 289,5
2001	2 382,8	5,0	250,2	106,1	2 127,6	375,0	1 334,0
2002	2 361,2	5,4	223,3	102,2	2 132,4	340,9	1 374,2
2003	2 410,6	5,9	223,8	86,7	2 180,9	320,7	1 400,7
2004	2 569,8	6,9	227,2	88,0	2 335,8	317,0	1 498,5
2005	2 578,3	7,3	218,9	85,3	2 352,1	335,9	1 477,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und –gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005

Jahr	Bruttolöhne und –gehälter je Arbeit- nehmer	davon					
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
	insgesamt		insgesamt	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Gast- gew., Verk.		Öffentl. u. priv. Dienstleist.
1 000 EUR							
1995	20,0	13,8	21,6	.	19,6	.	.
1996	20,7	13,8	22,4	24,3	20,4	17,7	21,3
1997	20,7	13,8	22,4	23,9	20,4	17,4	21,5
1998	20,8	13,5	21,2	19,5	20,7	17,0	22,0
1999	21,2	13,5	20,9	19,5	21,2	17,2	22,6
2000	21,7	14,0	23,3	26,1	21,6	17,9	22,8
2001	22,1	14,0	23,9	27,4	22,0	18,3	23,3
2002	22,4	13,8	24,7	27,7	22,2	18,0	23,8
2003	22,6	13,5	25,1	26,4	22,4	18,0	24,1
2004	22,7	12,7	24,9	26,4	22,5	17,5	24,3
2005	22,6	12,8	25,6	26,7	22,4	17,8	24,0

6.4.3 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste im Land Brandenburg 2001 bis 2006

Bruttomonatsverdienste	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	EUR					
Arbeiter insgesamt im Produzier. Gewerbe	2 012	2 068	2 117	2 193	2 227	2 295
davon						
männlich	2 059	2 120	2 173	2 251	2 288	2 363
weiblich	1 705	1 751	1 792	1 851	1 849	1 894
Angestellte insgesamt im Produz. Gewerbe	3 026	3 141	3 235	3 327	3 449	3 519
davon						
männlich	3 424	3 538	3 632	3 740	3 883	3 980
weiblich	2 491	2 591	2 695	2 756	2 832	2 889
Angestellte insgesamt im Handel, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 155	2 388	2 487	2 507	2 560	2 573
davon						
männlich	2 286	2 599	2 711	2 670	2 716	2 743
weiblich	2 084	2 228	2 313	2 377	2 428	2 422

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2001 bis 2005

Einkommen		2001	2002	2003	2004	2005
verfügbares Einkommen d. Haushalte ¹	Mill. EUR	2 039,0	2 072,7	2 111,9	2 142,4	2 128,7
Veränderung geg. Vorjahr	%	4,8	1,6	1,9	1,4	-0,6
Anteil am Land Brandenburg	%	5,6	5,7	5,7	5,7	5,7
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	14 419	14 528	14 652	14 761	14 508
Veränderung geg. Vorjahr	%	4,0	0,8	0,9	0,7	-1,7
2000 = 100	%	104	105	106	106	105
Brandenburg = 100	%	103	103	102	101	99
Deutschland = 100	%	86	87	86	85	82
Primäreinkommen der privaten Haushalte ²	Mill. EUR	2 284,8	2 287,4	2 305,0	2 324,3	2 316,3
Veränderung geg. Vorjahr	%	5,0	0,1	0,8	0,8	-0,3
Anteil am Land Brandenburg	%	6,1	6,2	6,2	6,1	6,1
Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	16 157	16 033	15 992	16 015	15 787
Veränderung geg. Vorjahr	%	4,2	-0,8	-0,3	0,1	-1,4
2000 = 100	%	104	103	103	103	102
Brandenburg = 100	%	112	112	111	108	106
Deutschland = 100	%	83	83	82	81	79

¹ Primäreinkommen abzüglich der geleisteten Transfers und Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

² wird gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen

6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2002 bis 2007 (einschl. Umsatzsteuer, 2000 = 100)

Gebäudeart (Bauleistungen am Bauwerk)	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Index %					
Wohngebäude	99,7	100,5	102,8	104,9	109,0	122,1
darunter						
Ein- u. Zweifamiliengebäude	99,7	100,5	102,7	104,8	108,9	121,9
Mehrfamiliengebäude	99,8	100,6	102,9	105,1	109,2	123,0
Gemischtgenutzte Gebäude	100,0	100,7	103,1	105,5	109,7	122,7
Nichtwohngebäude						
darunter						
Bürogebäude	101,1	102,3	105,1	108,3	113,1	126,8
Gewerbli. Betriebsgebäude	100,2	101,3	104,0	107,5	112,2	124,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2005 bis 2007

Teilmarkt	Verkäufe			Flächenumsatz			Geldumsatz		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
	Anzahl			1 000 m ²			Mio. €		
insgesamt	1 764	1 969	1 618	4 921	4 091	3 921	364,2	536,4	729,7
unbebaute Bauflächen	399	361	371	574	601	1 446	59,6	65,8	90,6
bebaute Grundstücke	442	536	489	767	966	1 330	194,4	364,8	520,0
Sonderflächen/Gemeinbedarfsflächen	63	53	39	89	45	70	1,8	0,6	0,6
Land- u. forstwirtschaftliche Flächen	113	111	62	3 492	2 478	1 074	1,4	1,0	0,8
Wohn- u. Teileigentum	747	908	657	.	.	.	107,1	104,1	117,6

¹ Wert beinhaltet sowohl die Sonderflächen als auch die land- u. forstwirtschaftlichen Flächen

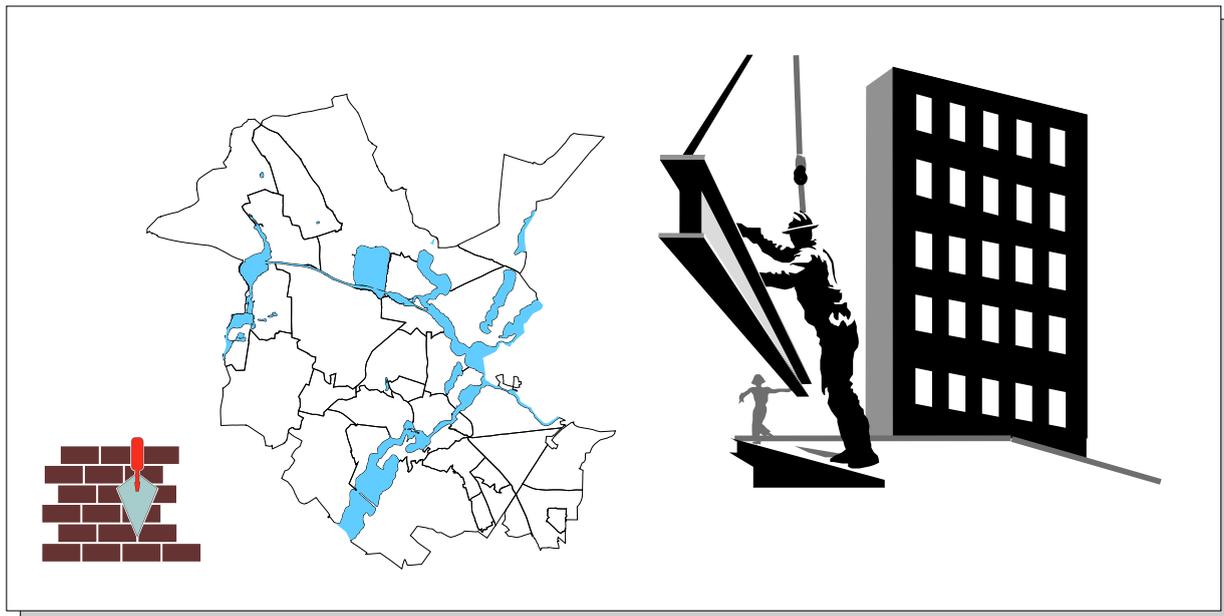
² Zahl beinhaltet land- und forstwirtschaftliche Flächen und sonstige Flächen

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

6.7 Kaufwerte für Bauland 2001 bis 2007

		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bauland								
Verkäufe	Anzahl	156	174	250	195	287	213	331
Fläche	1 000 m ²	253	216	187	310	426	428	1 367
Kaufwert	€/m ²	116,15	111,51	131,84	77,42	124,96	101,21	70,63
darunter								
Baureifes Land								
Verkäufe	Anzahl	134	134	245	180	263	186	299
Fläche	1 000 m ²	195	149	172	140	198	205	377
Kaufwert	€/m ²	120,30	126,85	133,31	138,01	129,50	139,49	163,97
Rohbauland								
Verkäufe	Anzahl	14	31	-	7	12	18	15
Fläche	1 000 m ²	8	62	-	127	38	99	875
Kaufwert	€/m ²	96,01	67,21	-	17,53	46,94	83,31	21,30

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



7 Bauen und Wohnen

	Seite	
7	Bauen und Wohnen	
7.0	Vorbemerkungen	152
7.1	Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)	153
7.1.1	Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2007	153
7.1.2	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2007	153
7.1.3	Zugang an Wohnungen durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2007	154
7.1.4	Abgang an Wohnungen durch Totalabgänge und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2007	154
7.1.5	Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2007	155
7.1.6	Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2007	155
7.2	Gebäude- und Wohnungsbestand	156
7.2.1	Gebäudebestand nach Stadtbezirken 1999 bis 2007	156
7.2.2	Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 1999 bis 2007	156
7.2.3	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 1999 bis 2007	156
7.2.4	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2007	157
7.2.5	Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2007	157
7.2.6	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2007	157
7.2.7	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2007	157
7.2.8	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2007	158
7.2.9	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2007	159
7.3	Bautätigkeit	160
7.3.1	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1999 bis 2007	160
7.3.2	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1999 bis 2007	160
7.3.3	Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 1999 bis 2007	161
7.3.4	Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 1999 bis 2007	161

7.0 Vorbemerkungen

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Sozialer Wohnungsbau

Sozialer Wohnungsbau ist der Wohnungsbau, der mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird. Man unterscheidet dabei folgende Förderungswege:

1. Förderungsweg

Er umfasst den Wohnungsbau, der mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs.1 II. WoBauG gefördert wird. Dabei wird nur ein bestimmter Personenkreis gefördert (§ 25 II. WoBauG). Bei diesem Förderungsweg handelt es sich damit um den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

3. Förderungsweg

Die vereinbarte Förderung umfasst den Wohnungsbau, der im Sinne der §§ 88 d und e II. WoBauG durch vertragliche Vereinbarung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten. Die Konditionen und Bedingungen der Förderung können hier im bestimmten Rahmen zwischen Darlehens-/Zuschussgeber und Antragsteller ausgehandelt werden.

Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Ausstattungsgrad der Wohnungen

schlechte Ausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette, Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC ohne Bad/Dusche, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

Teilausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

Vollausstattung

Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

7.1 Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

7.1.1 Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2007 ¹

Jahr	Wohnungen insgesamt	Entwicklung zum Vorjahr	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche insgesamt	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner
	Anzahl	%	Personen	100 m ²	m ²	
1990	63 524	-	2,2	40 035	63,0	28,6
1991	63 771	0,39	2,2	40 194	63,0	28,9
1992	63 697	-0,12	2,2	40 156	63,0	28,9
1993 ²	63 800	0,16	2,2	40 279	63,1	28,9
1994	63 585	-0,34	2,2	40 921	64,4	29,6
1995	64 963	2,17	2,1	41 968	64,6	30,7
1996	67 055	3,22	2,0	43 536	64,9	32,6
1997	68 940	2,81	1,9	44 920	65,2	34,4
1998	69 814	1,27	1,9	45 559	65,3	35,1
1999	70 510	1,00	1,8	46 199	65,5	36,2
2000	71 124	0,87	1,8	46 782	65,8	36,2
2001	71 636	0,72	1,8	47 239	65,9	36,2
2002	72 025	0,54	1,8	47 753	66,3	36,3
2003 ³	78 324	8,75	1,8	53 052	67,7	36,6
2004	78 869	0,70	1,8	53 676	68,1	37,1
2005	79 520	0,83	1,8	54 406	68,4	37,2
2006	79 919	0,50	1,8	54 903	68,7	37,2
2007	80 478	0,70	1,9	55 554	69,0	36,8

¹ ohne Wohnheime

² 05.12.1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube

³ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satz Korn, Uetz-Paaren

7.1.2 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2007 ¹

Jahr	insgesamt	Anzahl der Wohnungen mit ... Räumen ²						
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr
1990	63 524	1 052	8 673	17 711	24 843	9 070	1 761	414
1991	63 771	1 052	8 673	17 829	24 954	9 083	1 765	415
1992	63 697	1 048	8 646	17 803	24 933	9 071	1 774	422
1993	63 800	1 054	8 643	17 851	24 957	9 083	1 786	426
1994	63 585	246	8 045	17 906	25 486	9 270	1 899	733
1995	64 963	282	8 064	18 485	25 917	9 538	1 939	738
1996	67 055	281	8 144	19 449	26 565	9 858	2 015	743
1997	68 940	349	8 238	20 465	27 030	10 030	2 032	796
1998	69 814	356	8 267	20 953	27 280	10 100	2 047	811
1999	70 510	377	8 296	21 133	27 564	10 248	2 064	828
2000	71 124	373	8 386	21 341	27 746	10 326	2 104	848
2001	71 636	386	8 433	21 501	27 893	10 417	2 140	866
2002	72 025	364	8 458	21 527	28 006	10 556	2 203	911
2003	78 324	474	8 988	23 238	29 522	11 997	2 935	1 170
2004	78 869	470	8 999	23 362	29 616	12 191	3 013	1 218
2005	79 520	467	9 115	23 428	29 717	12 401	3 120	1 272
2006	79 919	463	9 126	23 491	29 828	12 508	3 184	1 319
2007	80 478	471	9 167	23 655	29 915	12 632	3 264	1 374

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich Küchen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.1.3 Zugang an Wohnungen durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2007¹

Jahr	Zugang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Neubau			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume ²	Wohnfläche 100 m ²	Wohnungen	Räume ²	Wohnfläche 100 m ²
1991	249	48	178	42	2	11	3
1992	195	24	104	25	130	515	112
1993	530	73	270	57	361	1 407	271
1994	633	403	1 489	312	133	496	109
1995	1 659	1 346	5 047	1 014	313	1 254	246
1996	2 495	2 115	7 804	1 574	380	1 416	284
1997	2 420	1 981	6 824	1 411	439	1 566	328
1998	1 556	798	2 855	577	758	2 816	591
1999	2 288	434	1 837	386	1 854	6 251	1 381
2000	2 121	535	2 025	459	1 586	5 326	1 171
2001	1 041	504	1 905	410	537	2 038	452
2002	1 632	418	1 888	413	1 214	4 028	922
2003	2 257	664	2 681	641	1 593	5 796	1 228
2004	1 346	466	2 237	494	880	3 129	673
2005	1 818	617	2 558	583	1 201	4 496	912
2006	929	316	1 594	385	613	2 273	474
2007	1 437	364	1 851	441	1 073	3 735	802

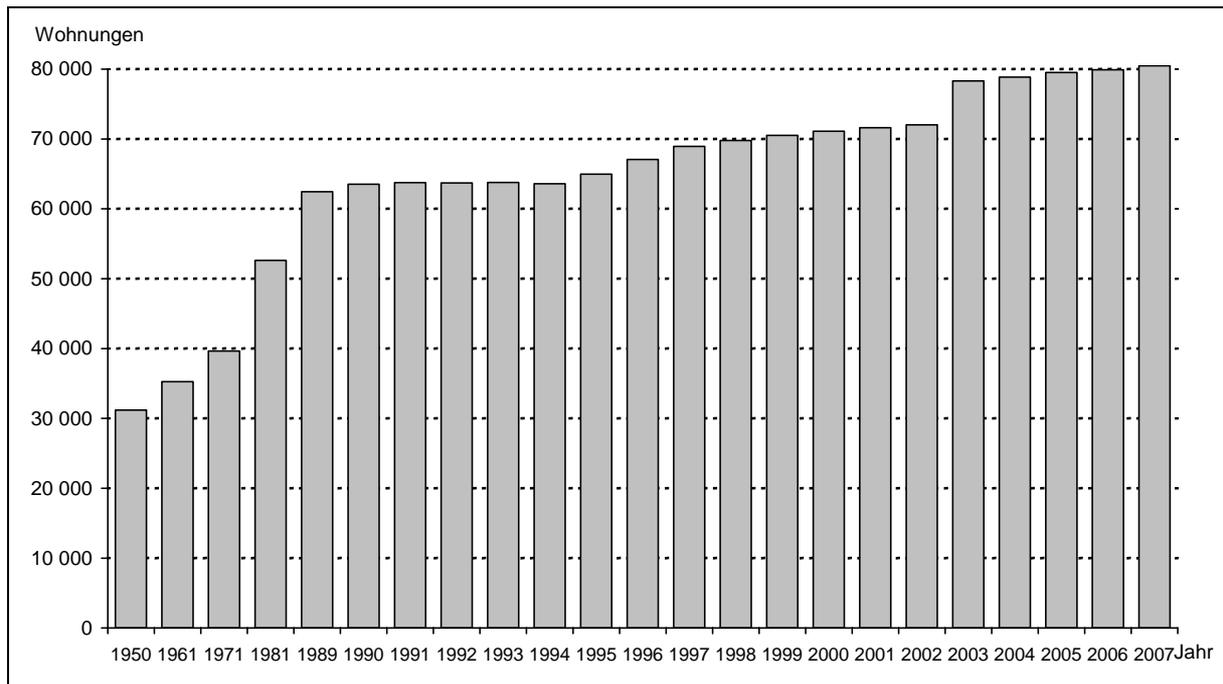
¹ ohne Wohnheime² einschließlich Küchen

7.1.4 Abgang an Wohnungen durch Totalabgänge und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2007¹

Jahr	Abgang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Totalabgang			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume ²	Wohnfläche 100 m ²	Wohnungen	Räume ²	Wohnfläche 100 m ²
1991	2	-	-	-	2	6	1
1992	269	150	517	116	119	406	80
1993	427	50	198	43	377	1 402	236
1994	164	62	221	36	102	403	82
1995	281	29	121	25	252	1 028	187
1996	403	74	251	55	329	1 234	235
1997	535	138	477	92	397	1 370	264
1998	682	40	143	34	642	2 442	495
1999	1 592	80	253	57	1 512	5 100	1 071
2000	1 507	47	135	32	1 460	4 898	1 015
2001	529	35	122	28	494	1 831	377
2002	1 243	59	194	43	1 184	3 711	779
2003	1 538	56	216	56	1 482	5 220	974
2004	801	21	84	18	780	2 722	526
2005	1 167	30	112	23	1 137	4 019	741
2006	530	36	130	29	494	1 797	334
2007	878	20	105	23	858	3 009	569

¹ ohne Wohnheime² einschließlich Küchen, Quelle: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg

7.1.5 Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2007¹



¹ ohne Wohnheime

7.1.6 Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2006

Jahr	Geförderte Wohnungen	Förderungsmittel insgesamt	davon		
			Bundes-/Landesmittel		Objektbezogene Beihilfen
			1. Förderungsweg	3. Förderungsweg	
	Anzahl		EUR		
1992	9	760 864	755 835	-	5 029
1993	665	30 508 968	26 740 355	167 460	3 601 153
1994	1 108	71 450 769	23 255 369	41 814 807	6 380 593
1995	605	7 153 022	686 437	2 500 339	3 966 246
1996	327	14 303 027	6 371 038	7 111 786	820 204
1997	248	11 316 399	4 586 302	6 152 786	577 311
1998	103	3 587 072	1 778 198	1 633 367	175 507
1999	280	10 470 548	7 396 921	2 712 556	361 071
2000	165	9 093 652	7 204 317	1 656 500	232 835
2001	6	362 000	-	362 000	-
2002	3	151 000	-	151 000	-
2003 ¹	4	750 000	.	.	.
2004	5	712 000	.	.	.
2005	2	345 000	.	.	.
2006	1	135 000	.	.	.

¹ Aufgrund der neuen Gesetzeslage bei der Förderstatistik im Wohnungsbau können ab 2003 nur noch Daten für den sozialen Wohnungsneubau vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ausgewiesen werden, es wurden aber wesentlich mehr Wohnungen gefördert und Mittel bereitgestellt im Altbestand der Wohnungen. Mit dem Jahr 2007 entfällt die Statistik.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Gebäude- und Wohnungsbestand (Registerauswertung der Landeshauptstadt Potsdam)

7.2.1 Gebäudebestand nach Stadtbezirken 2000 bis 2007

Stadtbezirk	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Potsdam Nord	2 266	2 409	2 496	2 837	3 098	3 207	3 282	3 379
Nördl. Vorstädte	895	899	918	922	928	939	946	962
Westl. Vorstadt	1 309	1 309	1 311	1 311	1 310	1 312	1 315	1 326
Innenstadt	1 325	1 325	1 348	1 345	1 353	1 373	1 368	1 388
Babelsberg	3 125	3 148	3 168	3 188	3 206	3 251	3 260	3 302
Potsdam Süd	2 346	2 367	2 381	2 392	2 410	2 423	2 424	2 431
Potsdam Südost	2 245	2 269	2 305	2 314	2 318	2 339	2 346	2 365
Nördl. Ortsteile	.	.	.	1 394	1 629	1 727	2 617	2 746
insgesamt	13 511	13 726	13 927	15 703	16 252¹	16 571¹	17 558	17 899

7.2.2 Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2000 bis 2007

Stadtbezirk	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Potsdam Nord	5 503	5 759	5 995	6 598	7 110	7 234	7 307	7 541
Nördl. Vorstädte	3 708	3 765	3 786	3 789	3 804	3 817	3 835	3 918
Westl. Vorstadt	9 964	9 974	9 999	9 993	9 998	9 981	9 996	10 001
Innenstadt	11 172	11 160	11 228	11 197	11 198	11 226	11 356	11 361
Babelsberg	11 745	11 810	11 901	11 903	12 012	12 104	12 138	12 240
Potsdam Süd	16 408	16 550	16 649	16 673	16 707	16 712	16 717	16 719
Potsdam Südost	14 591	15 079	15 143	15 139	14 935	14 958	15 062	15 077
Nördl. Ortsteile	.	.	.	2 596	2 726	2 918	4 460	4 614
insgesamt	73 091	74 097	74 701	77 888	78 490¹	78 950¹	80 871	81 471

7.2.3 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 2000 bis 2007

Eigentumsform	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kommunal								
Gebäude	2 211	1 991	1 935	1 931	1 920	1 895	1 889	1 824
Wohnungen	20 937	19 800	19 414	19 308	19 131	18 785	18 736	17 813
Wohn. je Gebäude	9,5	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	9,9	9,8
Genossenschaftlich								
Gebäude	1 680	1 687	1 698	1 698	1 699	1 712	1 699	1 700
Wohnungen	15 947	16 003	16 058	16 048	16 047	16 149	16 020	16 026
Wohn. je Gebäude	9,5	9,5	9,5	9,5	9,4	9,4	9,4	9,4
Privat und sonst.								
Gebäude	9 620	10 048	10 294	12 074	12 633	12 964	13 970	14 375
Wohnungen	36 207	38 294	39 229	42 532	43 312	44 016	46 115	47 632
Wohn. je Gebäude	3,8	3,8	3,8	3,5	3,4	3,4	3,3	3,3
insgesamt								
Gebäude	13 511	13 726	13 927	15 703	16 252 ¹	16 571 ¹	17 558	17 899
Wohnungen	73 091	74 097	74 701	77 888	78 490 ¹	78 950 ¹	80 871	81 471
Wohn. je Gebäude	5,4	5,4	5,4	5,0	4,8	4,8	4,6	4,6

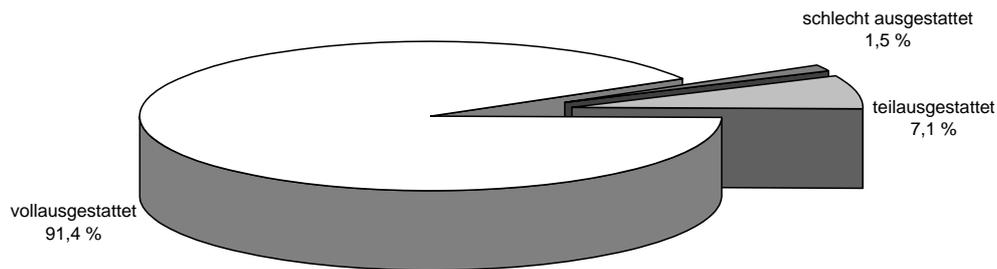
¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.4 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2007

Art des Gebäudes	Gebäude			Wohnungen		
	insgesamt	saniert/Neubau	%	insgesamt	saniert/Neubau	%
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhaus	9 101	5 100	56,0	10 256	2 274	22,2
Mehrfamilienhaus	8 318	1 824	21,9	69 142	45 667	66,0
sonstiges Gebäude	480	243	50,6	2 073	970	46,8
insgesamt	17 899	7 167	40,0	81 471	48 849	60,0

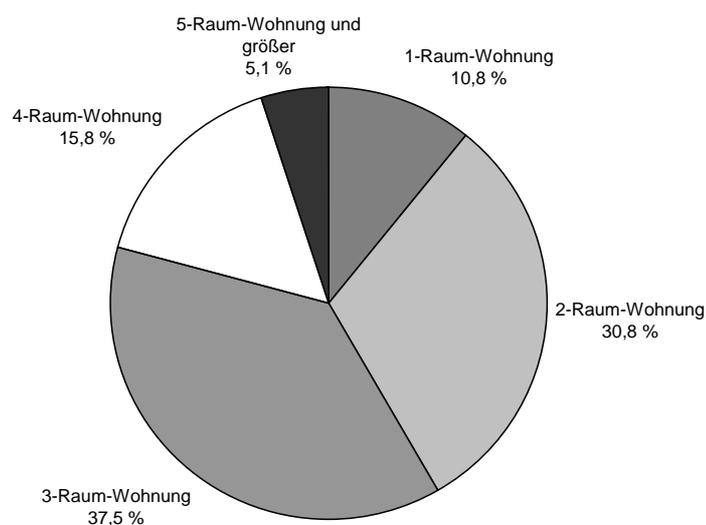
7.2.5 Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2007



7.2.6 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2007

Baualter	Gebäude insgesamt	Wohnungen insgesamt	davon			
			bis 40 m ²	über 40 bis 60 m ²	über 60 bis 90 m ²	über 90 m ²
vor 1949	8 514	28 427	2 379	8 571	10 626	6 851
1949 bis 1970	1 468	8 642	775	4 546	2 935	386
1971 bis 1990	3 078	29 810	5 289	7 767	15 805	949
ab 1991	4 839	14 592	532	3 862	5 577	4 621
insgesamt	17 899	81 471	8 975	24 746	34 943	12 807

7.2.7 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2007



¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

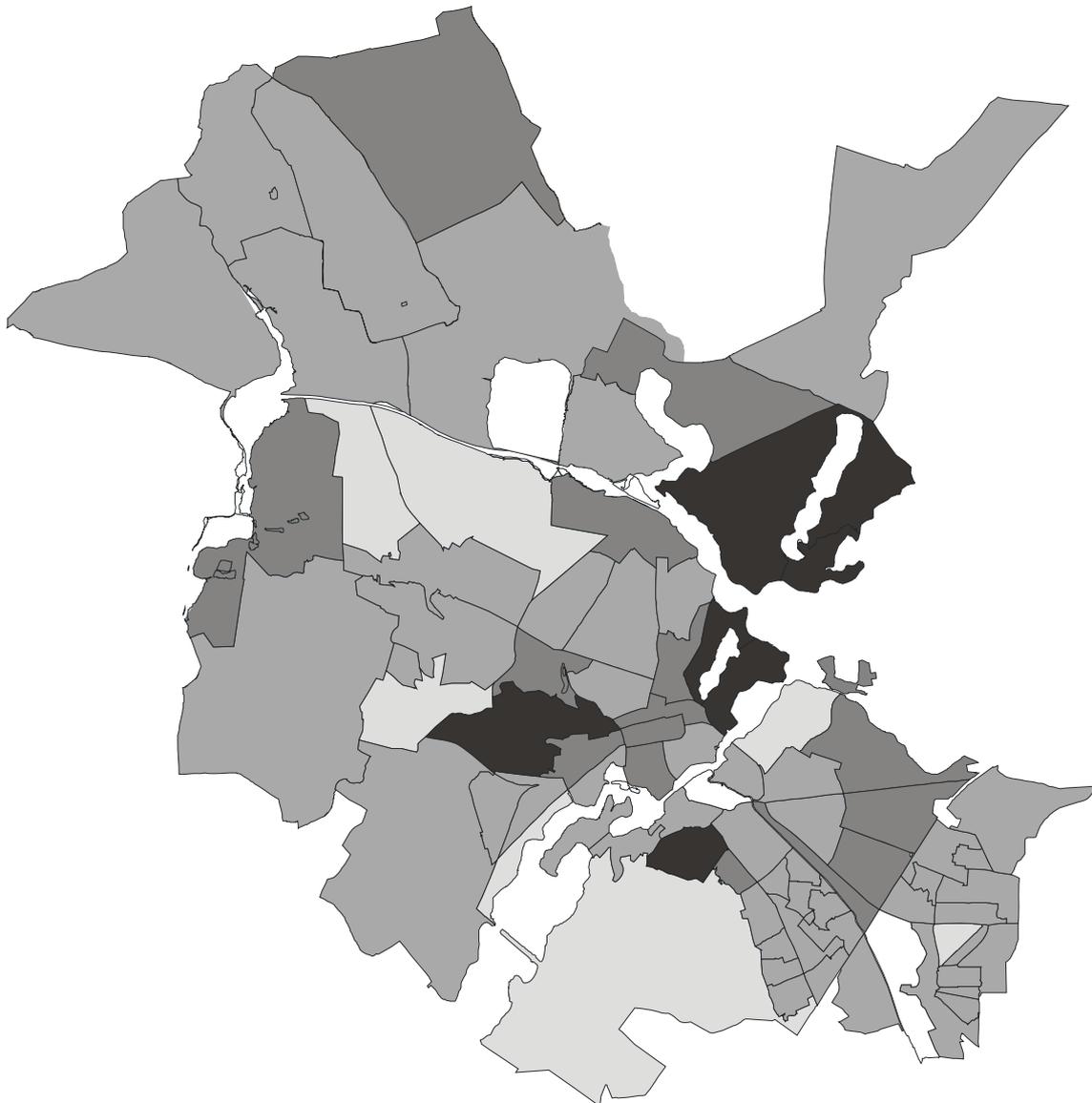
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.8 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2007

Stadtbezirk	Gebäude	Wohnungen	Ø Wohnfläche je Einwohner	Ø Einwohner je Wohnung
Stadtteil	Anzahl		m²/EW	EW/Wohnung
1 Potsdam Nord	3 379	7 541	34,3	2,3
11 Bornim	650	953	32,1	2,7
12 Nedlitz	60	89	42,2	2,1
13 Bornstedt	1 141	3 392	35,8	2,1
14 Sacrow	62	107	57,3	1,5
15 Eiche	833	1 793	31,8	2,5
16 Grube	131	171	42,7	2,4
17 Golm	502	1 036	33,8	2,4
2 Nördliche Vorstädte	962	3 918	45,6	1,9
21 Nauener Vorstadt	457	1 687	42,1	2,1
22 Jägervorstadt	165	836	37,5	2,0
23 Berliner Vorstadt	340	1 395	57,0	1,6
3 Westliche Vorstadt	1 326	10 001	39,1	1,8
31 Brandenburger Vorstadt	631	6 285	40,1	1,7
32 Potsdam West	690	3 709	37,4	1,9
33 Wildpark	5	7	38,2	2,1
4 Innenstadt	1 388	11 361	39,5	1,6
41 Nördliche Innenstadt	1 099	7 493	41,8	1,5
42 Südliche Innenstadt	289	3 868	35,5	1,7
5 Babelsberg	3 302	12 240	39,7	1,7
51 Klein Glienicke	94	228	49,2	1,9
52 Babelsberg Nord	1 858	5 503	39,6	1,9
53 Babelsberg Süd	1 350	6 509	39,3	1,6
6 Potsdam Süd	2 431	16 719	34,6	1,7
61 Templiner Vorstadt	286	606	34,9	2,1
62 Teltower Vorstadt	632	2 036	38,9	1,9
63 Schlaatz	448	5 609	35,0	1,6
64 Waldstadt I	587	3 314	35,9	1,7
65 Waldstadt II	460	5 131	31,7	1,8
66 Industriegelände	5	5	34,3	2,8
67 Forst Potsdam Süd	13	18	26,1	2,6
7 Potsdam Südost	2 365	15 077	33,7	1,9
71 Stern	1 506	9 012	34,3	1,8
72 Drewitz	573	3 608	30,9	2,1
73 Kirchsteigfeld	286	2 457	35,8	1,9
8 Nördliche Ortsteile	2 746	4 614	36,9	2,3
81 Uetz-Paaren	110	149	32,3	2,8
82 Marquardt	296	550	35,8	2,3
83 Satzkorn	143	211	37,3	2,3
84 Fahrland	852	1 594	39,6	2,1
85 Neu Fahrland	387	501	32,8	2,9
86 Groß Glienicke	958	1 609	36,9	2,4
insgesamt	17 899	81 471	36,9	1,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.9 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2007 ¹



Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner in m²

- statistisch nicht auswertbar
- unter 30 m²
- 30 bis unter 40 m²
- 40 bis unter 50 m²
- 50 m² und mehr

Durchschnitt in Potsdam insgesamt: 36,9 m² je Einwohner

¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.3 Bautätigkeit

7.3.1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000 bis 2007 ¹

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gebäude/Baumaßnahmen	541	326	422	735	499	484	528	465
darin								
Wohnungen	788	274	385	974	412	692	512	964
mit Wohnfläche in m ²	78 600	37 300	59 100	98 500	55 120	77 440	67 500	94 020
Nutzfläche in m ²	115 500	37 300	59 800	96 000	57 560	43 670	55 730	38 720
veranschlagte Kosten Mio. EUR	252,6	118,1	165,0	299,1	187,9	203,3	180,4	207,4
darunter								
neue Wohngebäude	300	122	213	513	300	264	346	283
darin enthaltene Wohnungen	669	302	427	855	361	353	446	686
mit Wohnfläche m ²	58 100	28 900	46 530	77 500	44 690	43 450	53 650	68 280
veranschlagte Kosten Mio. EUR	66,1	34,6	46,9	87,8	51,7	48,1	60,3	68,8
neue Nichtwohngebäude	37	27	26	35	36	36	27	31
darin enthaltene Wohnungen	12	-	7	-	6	2	16	1
Rauminhalt 1 000 m ³	516	148	209	440	322	309	261	270
Nutzfläche m ²	98 500	26 500	45 770	67 400	44 520	45 050	47 880	36 930
veranschlagte Kosten Mio. EUR	95,8	32,7	38,1	109,3	86,9	65,2	69,1	88,1

¹ Baugenehmigungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.2 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000 bis 2007 ¹

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gebäude/Baumaßnahmen	481	363	406	580	497	568	401	441
darin								
Wohnungen	661	524	415	740	537	638	410	563
mit Wohnfläche in m ²	60 590	46 500	53 300	85 500	61 880	71 950	51 060	66 440
Nutzfläche in m ²	156 300	41 500	51 200	54 300	59 800	60 510	71 310	17 800
veranschlagte Kosten Mio. EUR	331,4	122,4	206,9	220,7	168,8	202,8	194,2	147,7
darunter								
neue Wohngebäude	218	222	196	291	329	327	250	277
darin enthaltene Wohnungen	545	483	403	661	465	610	316	363
mit Wohnfläche m ²	45 500	40 000	40 700	63 900	49 310	57 790	38 510	44 080
veranschlagte Kosten Mio. EUR	57,4	44,3	50,9	69,1	54,9	63,9	44,5	48,4
neue Nichtwohngebäude	33	19	25	32	20	36	33	16
darin enthaltene Wohnungen	13	21	15	3	1	7	-	1
Rauminhalt 1 000 m ³	807	145	235	190	283	252	401	90
Nutzfläche m ²	136 000	22 700	33 100	37 300	47 230	36 090	66 080	14 990
veranschlagte Kosten Mio. EUR	150,1	33,5	50,3	39,4	61,5	42,4	108,8	30,8

¹ Baufertigstellungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.3.3 Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 2000 bis 2007

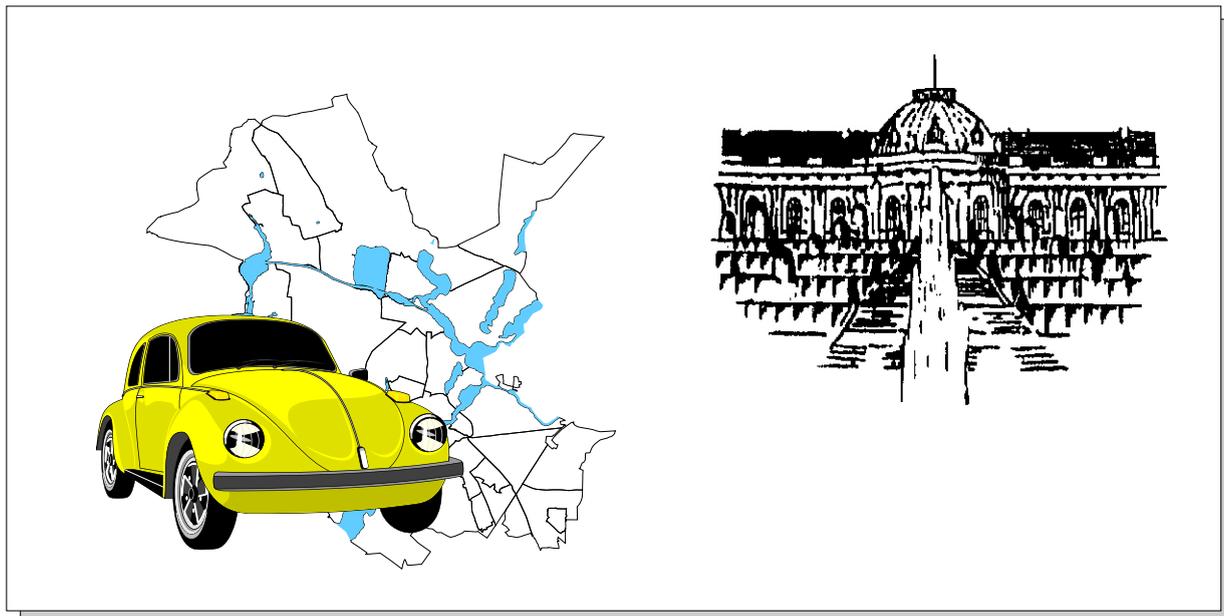
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Wohngebäude insgesamt ¹	.	.	.	927	850	688	785	744
darunter								
neu zu errichtenden Wohngebäude	.	.	.	666	597	463	531	493
davon								
unter Dach	.	.	.	182	193	120	179	152
noch nicht unter Dach	.	.	.	72	68	65	89	118
noch nicht begonnen	.	.	.	412	336	278	263	223
erloschene Baugenehmigungen	.	.	.	17	40	71	28	44
Wohnungen insgesamt ¹	1 415	1 136	1 021	1 385	1 183	1 089	1 118	1 421
darunter								
Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden	1 286	1 045	945	1 263	1 083	690	759	1 006
davon								
unter Dach	729	607	426	290	389	148	258	221
noch nicht unter Dach	164	184	173	327	152	115	107	170
noch nicht begonnen	393	254	346	646	542	427	394	615
erloschene Baugenehmigungen	576	60	124	68	76	136	61	76

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.4 Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	53	68	107	39	47	102	85	54
davon								
Wohngebäude	7	11	13	9	6	8	9	11
darin enthaltene Wohnungen	43	25	88	29	19	14	31	20
sonstige Wohnheiten	-	-	-	-	-	-	-	1
Wohn-/Nutzfläche in m ²	3 900	2 800	9 400	3 800	1 800	1 400	3 600	3 000
Nichtwohngebäude	46	57	94	30	41	94	76	43
darin enthaltene Wohnungen	1	10	4	26	2	30	1	-
Wohn-/Nutzfläche in m ²	24 500	40 800	82 100	26 100	16 200	66 900	36 900	32 100

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



8 Straßenverkehr und Tourismus

	Seite
8 Straßenverkehr und Tourismus	
8.0 Vorbemerkungen	166
8.1 Straßenverkehr	167
8.1.1 Bestand an Kraftfahrzeugen 2004 bis 2007	167
8.1.2 Bestand an Pkw im Vergleich zu den Einwohnern und Anzahl der Neuzulassungen an Kfz 2002 bis 2007	167
8.1.3 Neuzulassungen von Fahrzeugen 1992 bis 2007	167
8.1.4 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2002 bis 2007	168
8.1.5 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2007	168
8.1.6 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2007	168
8.1.7 Durchschnittliches Alter der Pkw	169
8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2002 bis 2007	169
8.2 Verkehrsleistungen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2005 bis 2007	169
8.3 Straßenverkehrsunfälle 2002 bis 2007	170
8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte	170
8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern	170
8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug	170
8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen	171
8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen	171
8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien	171
8.4 Tourismus	172
8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2002 bis 2007	172
8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991	172
8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991	172
8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 1998 bis 2007	173
8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2004 bis 2007	173
8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2002 bis 2007	173
8.4.7 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2002 bis 2007	174

8.0 Vorbemerkungen

Kfz-Bestand

beinhaltet alle zugelassenen und z. Zt. stillgelegten Kraftfahrzeuge

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

Erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen

Straßenverkehrsunfälle

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Unfälle mit nur Sachschaden

- Schwer wiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne): Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss;
- Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung: Unfälle bei denen ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit;
- Übrige Sachschadensunfälle:
 - a) Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kfz fahrbereit war oder nicht;
 - b) Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und alle Kfz sind fahrbereit.

Verunglückte

Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete

Personen, die bei einem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwer Verletzte

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert und dort mindestens 24 Stunden stationär behandelt wurden.

Leicht Verletzte

Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

Ankünfte

Anzahl der Gästemeldungen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraumes, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Aufenthaltsdauer

Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Gästeankunft.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsstätten

Betriebe mit mehr als 8 Betten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, Gäste zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

8.1 Straßenverkehr

8.1.1 Bestand an Kraftfahrzeugen 2004 bis 2007

Fahrzeugart	Dez. 2004		Dez. 2005		Dez. 2006		Dez. 2007	
	insgesamt	darunter zugelas.	insgesamt	darunter zugelas.	insgesamt	darunter zugelas.	insgesamt	darunter zugelas.
	Anzahl							
insgesamt	84 363	75 987	86 566	77 735	89 102	80 052	80 748	80 740
darunter								
Pkw	63 479	57 188	65 726	58 881	67 740	60 654	60 800	60 794
Krad	3 161	2 755	3 305	2 919	3 539	3 108	3 284	3 284
Lkw	4 776	4 194	4 834	4 267	4 886	4 334	4 142	4 140
Anhänger	4 314	4 075	4 434	4 205	4 640	4 402	4 567	4 567
Sattelanhänger	6 374	5 781	5 975	5 439	5 998	5 485	5 839	5 839
Wohnwagen	487	438	478	436	424	386	357	357
Bus	366	317	314	280	303	285	296	296
Sonderfahrzeuge	987	869	948	830	932	830	754	754

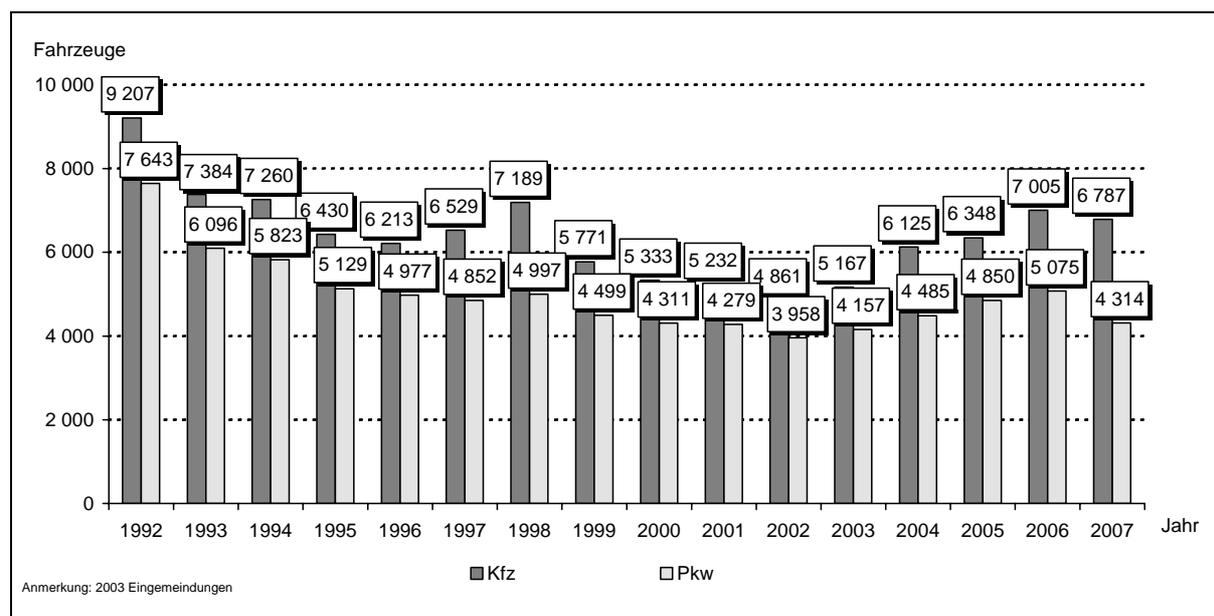
8.1.2 Bestand an Pkw im Vergleich zu den Einwohnern und Anzahl der Neuzulassungen an Kfz 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner	130 477	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687
Bestand an Pkw	60 059	60 790	63 479	65 726	67 740	60 800
Motorisierungsgrad Pkw/1 000 EW	460	454 ¹	468 ¹	449	459	406 ²
Neuzulassungen an Kfz	4 861	5 167	6 125	6 348	7 005	6 787

¹ ohne Eingemeindungen

² Mit der seit dem 1.3.07 gültigen neuen Straßenverkehrszulassungsordnung sind die Bestandszahlen bei den Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen zurück gegangen. So wurden Stilllegungen und endgültige Stilllegungen zu Außerbetriebsetzungen zusammengefasst und erscheinen nicht mehr im Bestand. Damit ist der Motorisierungsgrad kleiner geworden.

8.1.3 Neuzulassungen von Fahrzeugen¹ 1992 bis 2007



¹ ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.1.4 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Zugänge	10 332	9 192	10 062	10 122	10 211	9 967
davon						
Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen	128	139	211	225	176	290
Umschreibung ohne Halterwechsel	3 425	1 985	2 020	1 977	1 831	1 895
Umschreibung mit Halterwechsel	6 779	7 068	7 821	7 920	8 204	7 782
Abgänge	10 961	10 832	10 184	10 218	10 904	17 825
davon						
endgültige Abmeldung	1 967	2 017	1 883	1 890	1 980	10 696
Umschreibungs-Mitteilung (Abgang in andere Städte)	8 994	8 815	8 301	8 328	8 924	7 129
Ummeldungen (innerhalb Potsdams)	3 313	3 117	3 556	2 667	2 641	2 466

8.1.5 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2007

Stadtbezirk	Kraftfahrzeuge						
	ins- gesamt	darunter					
		Pkw	Lkw	Kraftrad	Anhänger	Bus	Sonstige
Anzahl							
1 Potsdam Nord	9 506	7 411	601	484	747	3	260
2 Nördliche Vorstädte	4 488	3 760	215	173	267	-	73
3 Westliche Vorstadt	7 383	6 158	295	312	473	6	139
4 Innenstadt	7 404	6 213	347	299	338	33	174
5 Babelsberg	18 317	9 603	1 007	638	910	202	5 957
6 Potsdam Süd	14 219	11 326	814	555	831	14	679
7 Potsd. Südost	13 246	11 292	510	580	680	7	177
8 Nördliche Ortsteile	4 607	3 642	260	241	295	31	138
Potsdam insg.	79 170	59 405	4 049	3 282	4 541	296	7 597

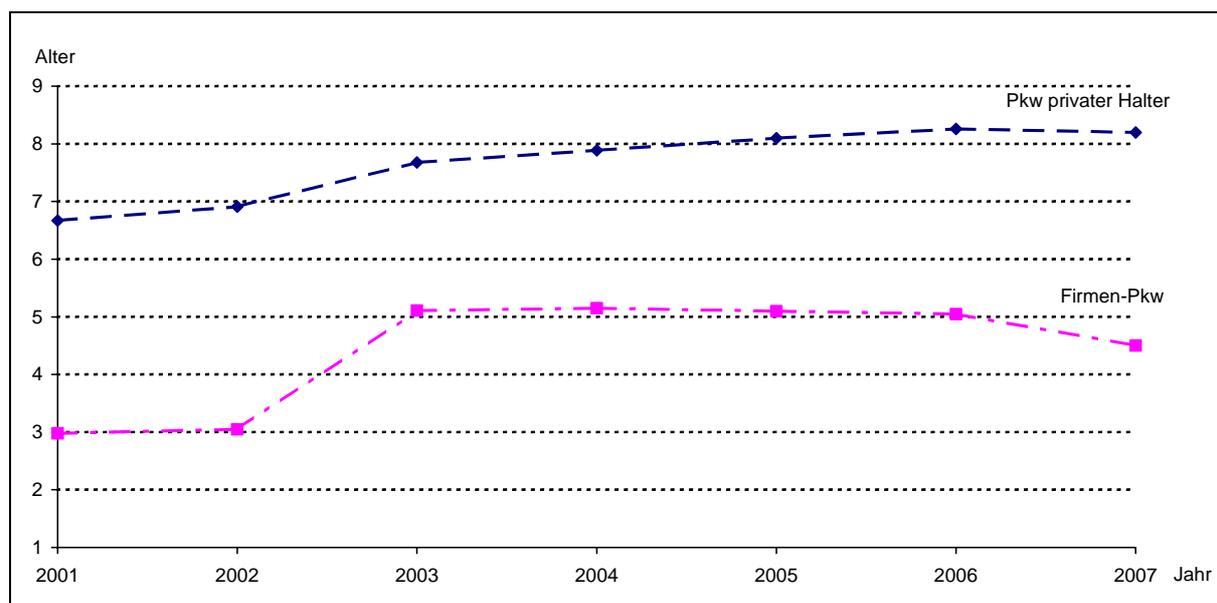
8.1.6 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2007

Stadtbezirk	Pkw		Pkw - Halter		
	insgesamt	Pkw/ 1 000 EW	davon		
			männlich	weiblich	Firma
1 Potsdam Nord	7 411	426	4 400	2 652	359
2 Nördliche Vorstädte	3 760	501	2 004	1 245	511
3 Westliche Vorstadt	6 158	346	3 738	2 120	300
4 Innenstadt	6 213	351	3 526	1 992	695
5 Babelsberg	9 603	457	5 390	2 976	1 237
6 Potsdam Süd	11 326	390	6 951	3 488	887
7 Potsd. Südost	11 292	397	7 063	3 747	482
8 Nördliche Ortsteile	3 642	338	2 045	1 368	229
Potsdam insg.	59 405	397	35 117	19 588	4 700

Auswertung der Datei der Kfz-Zulassungsstelle zum Stichtag ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.1.7 Durchschnittliches Alter der Pkw



8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2002 bis 2007

Leistungsart	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Ersterteilung der Fahrerlaubnis	2 086	2 067	2 426	2 513	2 486	2 291
Neuerteilung der Fahrerlaubnis	360	407	409	328	340	304
Verlust und Diebstahl	541	807	684	624	601	421
Behördliche Fahrerlaubnisentzüge	51	50	45	81	94	94
Umtausch EG-Führerscheine	1 963	2 471	1 709	1 515	1 150	1 432

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.2 Verkehrsleistungen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2005 bis 2007

Merkmal	Straßenbahn ¹			Omnibus			Fähre		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Linienlänge km	66,0	79,6	79,6	164,6	147,5	175,4	0,26	0,26	0,26
Linien Anzahl	7	7	7	16	15	14	1	1	1
Fahrzeuge Anzahl	51	60	60	35	34	34	1	1	1
durchschnittl. Alter Jahre	15,1	16,6	17,6	5,2	6,2	7,2	22	23	24
Linienverkehr 1 000 km	3 383,1	3 583,0	3 728,0	3 005,4	3 098,8	3 179,5	7,7	7,3	6,0
Beförderte Personen ² 1 000	18 348	19 472	19 472	5 913	7 473	7 473	73	158	158

¹ Die Anzahl der Straßenbahnfahrzeuge wurden auf der Basis der eingesetzten Fahrzeuge (ohne Stillgelegte) ermittelt.

² Beförderte Personen wurden analog 2006 aus der Verkehrserhebung 2005 ermittelt, da keine aktuelleren Daten vorliegen.

Quelle: Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

8.3 Straßenverkehrsunfälle 2002 bis 2007

8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Straßenverkehrsunfälle	5 043	5 339	5 405	5 402	5 217	7 461
davon						
mit Personenschaden	569	550	597	635	593	645
mit nur Sachschaden	4 474	4 789	4 809	4 767	4 624	6 816
dar. schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	147	89	148	149	113	122
Verunglückte	653	635	706	736	687	735
davon						
Getötete	2	1	2	9	3	6
Verletzte	651	634	704	727	684	729

8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern

Beteiligte Verkehrsteilnehmer	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Kraftfahrzeuge	773	733	876	828	813	901
darunter						
Mofas, Kleinkrafträder	9	11	15	11	21	25
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	37	41	55	51	55	42
Personenkraftwagen	653	622	717	684	660	735
Kraftomnibusse	23	16	19	11	17	26
Güterkraftfahrzeuge	47	39	64	67	56	71
übrige Kraftfahrzeuge	4	4	6	4	2	2
Fahrräder	275	283	252	344	266	303
Fußgänger	74	75	71	87	84	68
sonstige	24	15	17	25	15	17

8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug

Verletzte Benutzer	Getötete						Verletzte					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007
insgesamt	2	1	2	9	3	6	651	634	704	727	684	729
davon												
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	-	10	11	14	12	23	25
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	-	-	1	-	-	1	34	43	55	49	54	42
Personenkraftwagen	1	1	-	4	1	3	246	227	308	268	270	287
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	9	9	9	9	10	12
Fahrräder	-	-	-	4	1	-	252	258	226	291	235	283
Fußgänger	1	-	1	1	1	2	71	67	69	78	71	59
übrige	-	-	-	-	-	-	29	19	23	20	21	21

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete						Verletzte					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2002	2003	2004	2005	2006	2007
insgesamt	2	1	2	9	3	6	651	634	704	727	684	729
darunter												
0 - 6	-	-	-	-	-	-	7	12	13	7	7	14
6 - 15	-	-	-	-	-	-	65	51	40	50	35	42
18 - 21	1	-	-	-	-	-	67	52	65	58	62	66
21 - 25	-	-	-	3	-	2	63	67	83	76	76	90
65 und älter	1	-	1	1	1	1	52	59	66	70	71	73

8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen

Unfallursachen	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	688	784	812	832	736	732
darunter						
Alkoholeinfluss	28	23	27	24	23	25
nicht angepasste Geschwindigkeit	30	21	34	30	34	29
Nichtbeachten der Vorfahrt	133	117	115	111	92	101
Fehler beim Abbiegen	55	82	76	76	80	100
falsche Fahrbahnbenutzung	61	28	42	65	39	52
ungenügender Sicherheitsabstand	36	57	39	47	41	62
Fehler beim Überholen	17	17	24	20	31	16
falsch. Verhalten gegenüber Fußgängern	65	48	51	62	57	45
Fehlverhalten bei Fußgängern	38	43	36	50	52	26
darunter Alkoholeinfluss	5	3	-	7	6	2
fahrzeugbezogene Mängel (techn.)	5	6	6	6	5	5
unfallbezogene Ursachen	16	18	18	24	36	23
davon						
Straßenverhältnisse	10	11	7	13	23	15
Witterungseinflüsse	1	2	4	1	3	-
Hindernisse und sonstige	5	5	7	10	10	8

8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien

Straßenkategorie	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Autobahn	-	1	4	8	4	5
Bundesstraßen	167	164	200	190	209	218
Landesstraßen	38	40	65	53	44	56
Kreisstraßen	-	2	-	1	-	3
andere Straßen	364	343	330	383	336	363

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

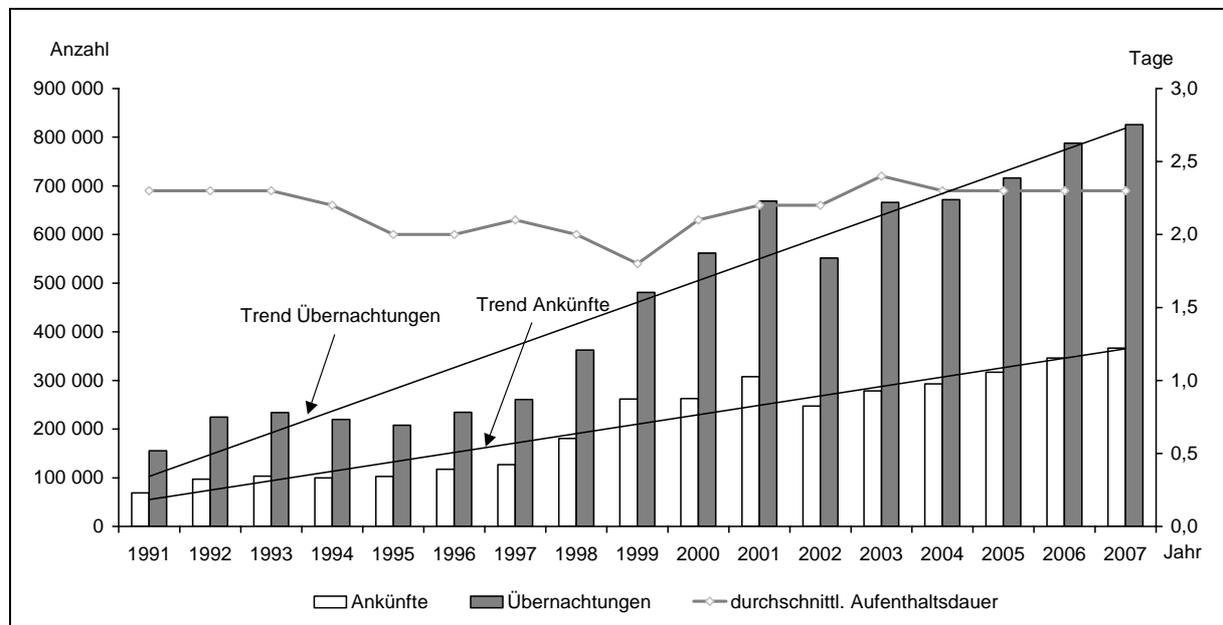
8.4 Tourismus

8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2002 bis 2007

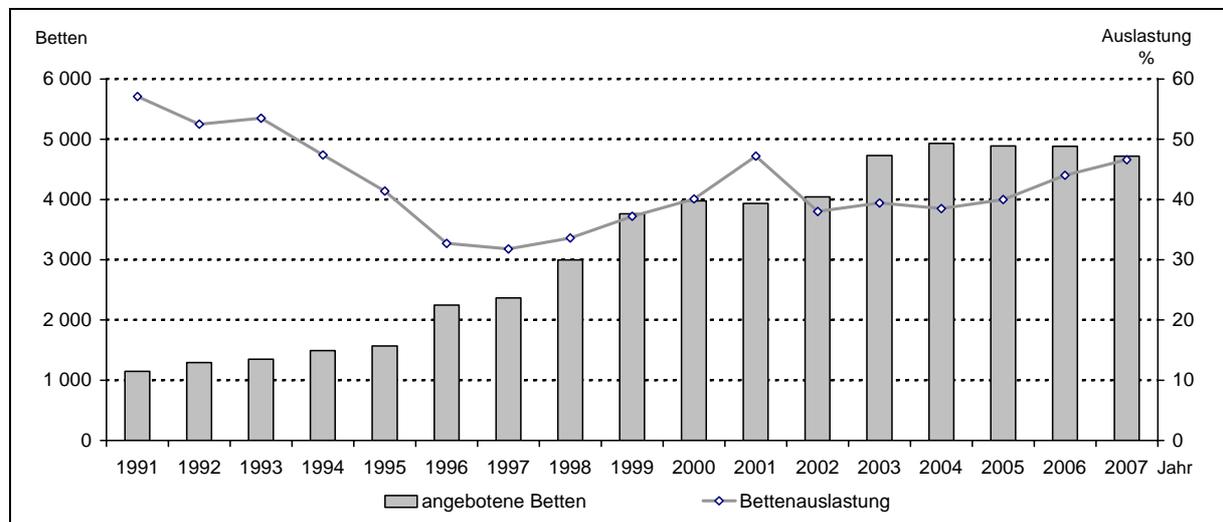
Merkmal	2002	2003 ¹	2004	2005	2006	2007
	Anzahl					
Ankünfte	247 368	278 513	293 067	316 680	345 838	366 682
darunter Ausländer	19 937	23 006	23 644	27 530	36 758	36 776
Übernachtungen	551 446	666 189	671 524	716 186	787 940	825 755
darunter Ausländer	52 115	61 683	57 946	66 011	90 638	85 263
durchschn. Aufenthaltsdauer Tage	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3
darunter Ausländer Tage	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3
angebotene Betten	4 009	4 673	4 930	4 889	4 883	4 720
durchschn. Auslast. d. Betten %	38,0	39,4	38,5	40,0	44,0	46,6

¹ Eingemeindungen

8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991

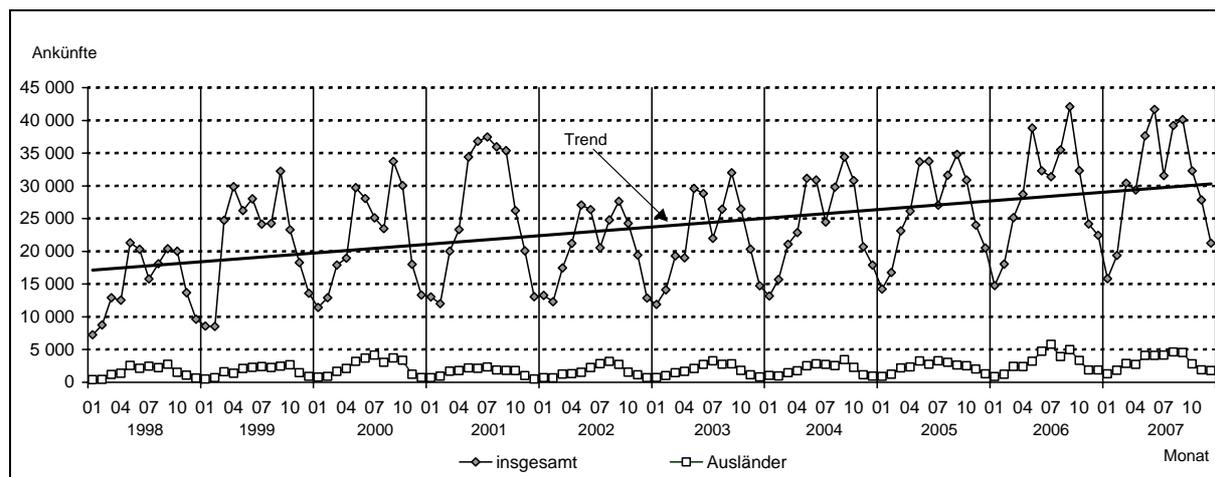


8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 1998 bis 2007



8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2004 bis 2007

Herkunftsland	2004		2005		2006		2007	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Europa	288 128	657 836	310 140	698 978	338 976	766 436	358 627	806 358
dar. Deutschland	269 423	613 578	289 150	650 175	309 080	697 302	329 906	740 492
Frankreich	1 634	3 219	1 858	3 850	2 331	6 402	2 267	5 354
Großbrit.	1 895	4 810	1 977	4 614	3 611	7 799	3 255	8 158
Italien	1 120	2 568	1 274	2 851	1 861	4 414	1 880	3 966
Niederlande	2 479	6 536	2 508	5 918	2 533	5 860	2 974	6 991
Österreich	2 050	4 164	1 976	3 989	2 623	5 427	2 737	5 623
Schweden	986	2 024	1 119	2 118	1 670	3 350	1 740	3 437
Afrika	147	485	161	602	233	862	206	608
Asien	995	2 746	1 559	3 299	1 863	4 436	1 499	4 092
dar. Japan	379	826	676	1 346	749	1 693	569	1 252
Amerika	2 458	7 514	2 768	8 590	4 516	12 184	3 943	9 732
dar. USA	1 861	5 478	2 041	5 653	2 851	7 284	2 781	6 929
Australien	245	579	294	722	392	1 053	364	935
Ohne Angabe	1 094	2 264	1 758	3 995	1 335	2 969	2 043	4 030

8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2002 bis 2007

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einrichtungen	34	43	46	45	44	41
dav. Hotels	18	20	20	20	20	.
Pensionen	5	5	5	4	4	.
Hotels garni	7	10	10	11	11	.
Erholungs-, Ferienheime	2	2	3	3	3	.
Ferienhäuser und -wohnungen	-	1	2	2	1	.
Hütten, Jugendherbergen	2	2	3	3	3	.
Vorsorge- u. Rehakliniken	.	1	1	1	1	.
angebotene Betten am Jahresende	4 009	4 673	4 930	4 889	4 883	4 720
durchschnittl. Auslastung d. Betten %	38,0	39,4	38,5	40,0	44,0	46,6

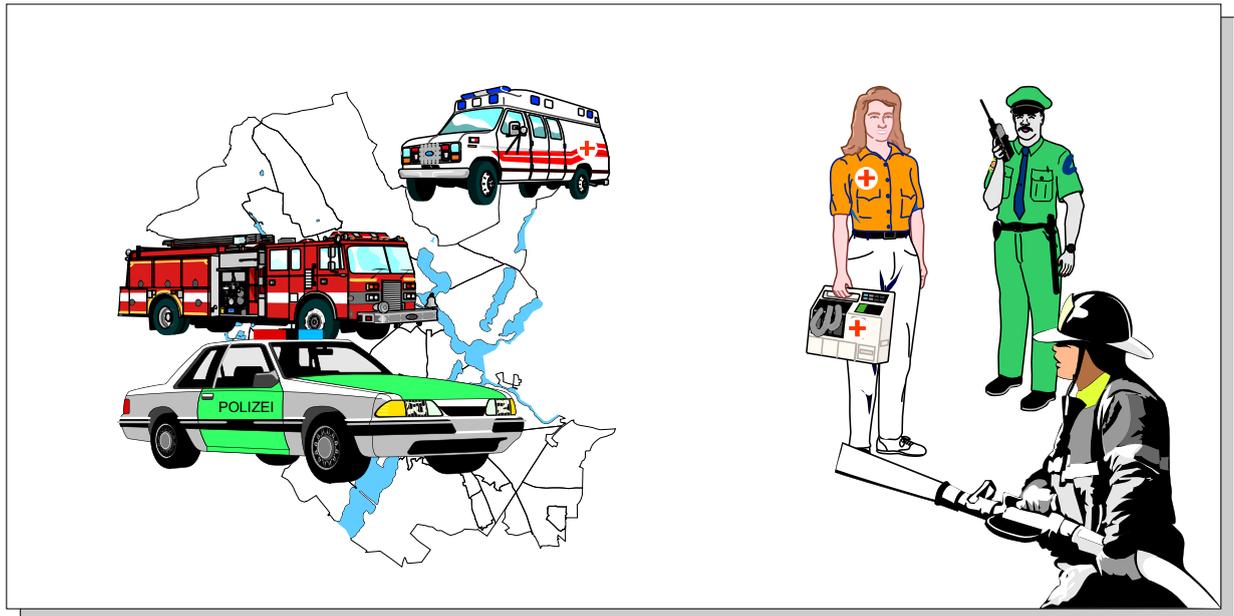
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**8.4.7 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
2002 bis 2007**

durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹ (in Tagen)	2002	2003	2004	2005	2006	2007
der Gäste	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3
davon Gäste aus						
Deutschland	2,2	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2
dem Ausland	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3

¹ Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



9 Sicherheit und öffentliche Ordnung

	Seite	
9	Sicherheit und öffentliche Ordnung	
9.0	Vorbemerkungen	178
9.1	Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2002 bis 2007	179
9.2	Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2002 bis 2007	179
9.3	Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz 2002 bis 2007	179
9.4	Ordnungswidrigkeiten 2002 bis 2007	180
9.4.1	Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)	180
9.4.2	Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr	180
9.4.3	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	180
9.5	Tatermittlung und Tatverfolgung	181
9.5.1	Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2005 bis 2007	181
9.5.2	Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2007	181
9.5.3	Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2007	182
9.5.4	Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2006 und 2007	182
9.5.5	Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2007	183
9.5.6	Tatverdächtige nach dem Wohnsitz 2006 und 2007	183
9.6	Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2002 bis 2007	184
9.6.1	Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart	184
9.6.2	Einsätze des Rettungsdienstes	184
9.6.3	Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes	184
9.6.4	Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes	185
9.7	Friedhofs- und Bestattungswesen 2002 bis 2007	185

9.0 Vorbemerkungen

Erwachsener

Person, die zur Zeit der Tat 21 Jahre und älter ist.

Heranwachsender

Person, die zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Person, die zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

9.1 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Zahl der zu überwachenden Einrichtungen	1 344	1 510	1 528	1 627	1 667	1 684
Anzahl der Kontrollen	2 958	2 986	3 075	2 767	2 480	2 500
Lebensmittelplanproben	558	613	576	577	513	559
darunter Beanstandungen	65	88	55	69	84	89
Hygienetest	36	37	44	30	22	23
darunter Beanstandungen	10	1	9	7	5	4
Nachweis v. Salmonellen in Lebensmitteln	1	6	1	.	-	3
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	910	952	1 554	1 393	1 324	1 348
darunter Ordnungsverfügungen	59	77	60	70	73	56
Verwarnungsgelder	49	73	79	51	55	78
Bußgeldverfahren	20	16	37	10	8	11
Strafanzeigen	7	7	14	12	19	12
Anzahl gebührenpflichtig. Nachkontrollen	78	116	182	218	223	265
Gebühren EUR	2 654	2 385	6 110	5 355	5 966	7 193

9.2 Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der kontrollierten Einrichtungen	169	179	200	209	170	182
Anzahl der Kontrollen	511	473	517	423	374	364
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	2 318	2 072	2 121	1 375	1 106	1 098
Beanstandungen	446	542	585	421	356	380
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	9	17	19	13	9	9
Bußgeldverfahren	2	-	2	2	-	-
Anordnung der Aufbereitung der Ware	147	315	420	347	306	295
Umstufungen	61	120	128	46	30	24
Vermarktungsverbote	1	6	6	3	-	-

9.3 Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz 2002 bis 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	31	48	40	36	57	46
davon Füchse	21	46	39	10	42	33
Hunde, Katzen und andere Tierarten	10	2	1	1	15	13
Untersuchungen von Tieren nach Bissvorfällen	33	6	4	2	3	4
davon Hunde	27	5	4	2	3	3
andere Tierarten	6	1	-	-	-	1
Überwachung spezieller Tierhaltungen	76	95	164	110	104	86
davon Zuchtanlagen für Vögel	55	30	17	25	19	8
Zoohandlungen	9	12	7	5	7	3
Ausstellungen mit Tieren	12	10	12	10	11	8
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	28	27	46	59	33	22
Tierschutzanzeigen	75	90	75	67	75	71
Ordnungsverfügungen	34	20	17	9	9	6
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	-	3	-	-	3	-
Bußgeldverfahren	5	3	7	4	5	5
Strafanzeigen	2	-	-	3	2	2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.4 Ordnungswidrigkeiten 2002 bis 2007

9.4.1 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)

Bescheide	Anzahl					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verwarnungen	73 539	67 852	76 068	76 615	92 131	95 748
Bußgeldbescheide	10 930	10 546	11 111	10 146	10 401	12 259
Kostenbescheide	1 200	1 309	1 480	1 372	1 170	1 537
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	1 317	968	991	992	1 165	1 476

9.4.2 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr

Bescheide	Anzahl					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verwarnungen	32 008	39 741	48 788	39 750	39 914	40 398
Bußgeldbescheide	4 250	5 910	7 962	5 549	6 545	5 866
Fahrverbote	187	209	223	134	240	186
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	952	905	1 108	942	1 033	1 096

9.4.3 Sonstige Ordnungswidrigkeiten

Art der Ordnungswidrigkeit	Anzahl					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verstöße gegen						
Anzahl der Fälle	3 586	4 563	4 677	4 067	4 062	3 697
darunter						
Grünflächensatzung	912	1 608	1 181	819	849	779
Unterhaltungsvorschussgesetz	61	90	92	116	61	17
Veterinärwesen (Tierschutzgesetz)	2	49	83	30	16	18
Gewerbeordnung	126	206	109	164	207	181
Brandenbg. Meldegesetz	436	406	524	445	291	277
Brdbg. Pass- und Ausweis- gesetz	826	799	885	801	770	807
Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	118	67	97	100	38	24
Verstoß gegen SGB XI	91	111	184	146	163	87
Stadtordnung	118	159	79	177	109	155
Brandenbg. Straßengesetz	487	619	536	467	579	481
Straßenreinigungssatzung	144	123	460	409	502	232
Verstoß gegen STVZO	121	232	302	252	256	301
Hundehalterverordnung	52	10	10	26	29	29
Hundesteuersatzung	92	18	26	11	7	1
sonstige Bußgeldverfahren	.	36	.	104	85	308
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	256	186	234	202	180	171
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren 1 000 EUR	296	220	325	386	362	404
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren 1 000 EUR	136	82	84	79	72	76

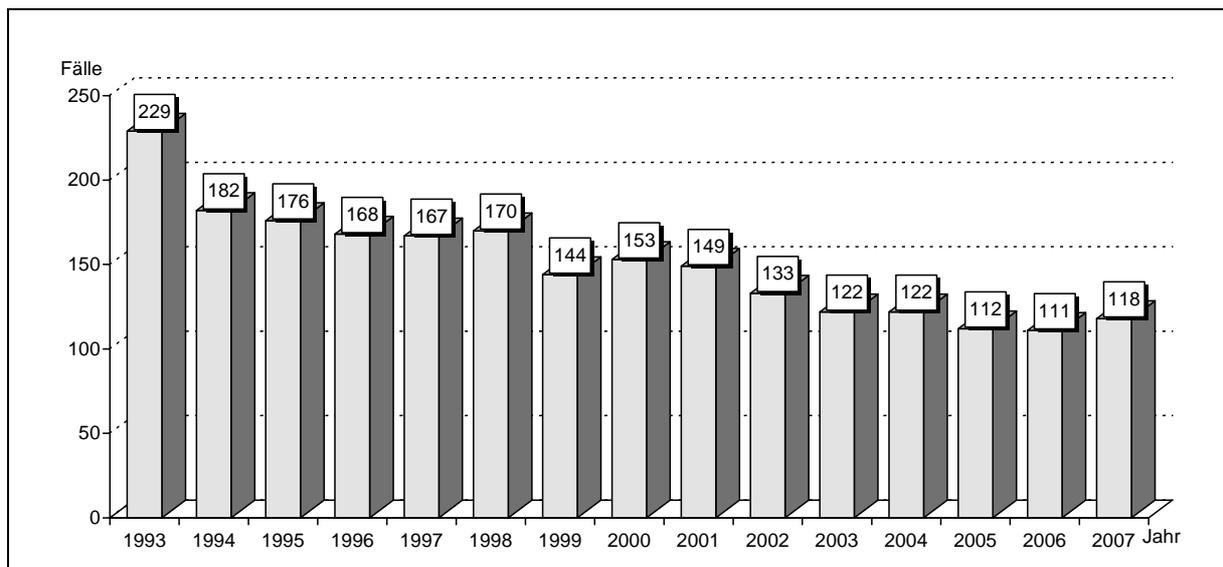
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.5 Tatermittlung und Tatverfolgung

9.5.1 Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2005 bis 2007

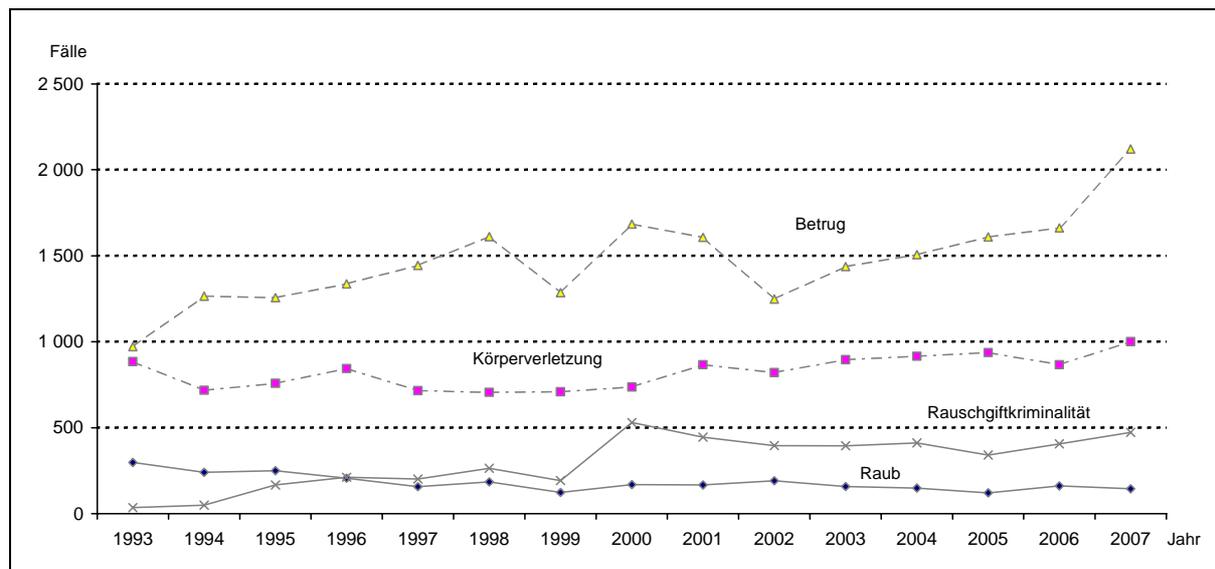
Straftat	erfasste Fälle						Aufklärungsquote		
	2005		2006		2007		2005	2006	2007
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	16 446	100,0	16 386	100,0	17 696	100,0	59,7	56,6	57,4
darunter									
Straftaten gegen das Leben	7	0,0	8	0,0	5	0,0	71,4	62,5	80,0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	98	0,6	155	0,9	150	0,8	86,7	83,9	72,7
Raub	121	0,7	161	1,0	144	0,8	63,6	51,6	54,9
Körperverletzung	936	5,7	866	5,3	1 000	5,7	88,5	86,5	84,6
Diebstahl	7 454	45,3	7 072	43,2	7 046	39,8	45,2	42,1	44,0
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 803	11,0	1 736	10,6	1 664	9,4	87,4	85,8	89,4
von Kraftwagen	348	2,1	306	1,9	359	2,0	22,4	30,7	29,2
von Mopeds/Kräd.	70	0,4	167	1,0	216	1,2	100,0	31,1	31,5
von Fahrrädern	1 057	6,4	978	6,0	1 162	6,6	32,9	29,2	35,3
in/aus Kfz	1 142	6,9	861	5,3	624	3,5	25,5	36,7	29,5
Sachbeschädigungen	2 619	15,9	2 954	18,0	3 545	20,0	34,2	31,3	29,8
Betrug	1 609	9,8	1 662	10,1	2 121	12,0	83,0	80,3	85,4
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	81	0,5	68	0,4	61	0,3	100,0	100,0	100,0
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	130	0,8	113	0,7	89	0,5	96,9	95,6	97,8
Straftaten gegen die Umwelt	48	0,3	45	0,3	60	0,3	85,4	84,4	76,7
Rauschgiftkriminalität	341	2,1	406	2,5	473	2,7	93,8	94,8	85,1

9.5.2 Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2007



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.3 Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2007

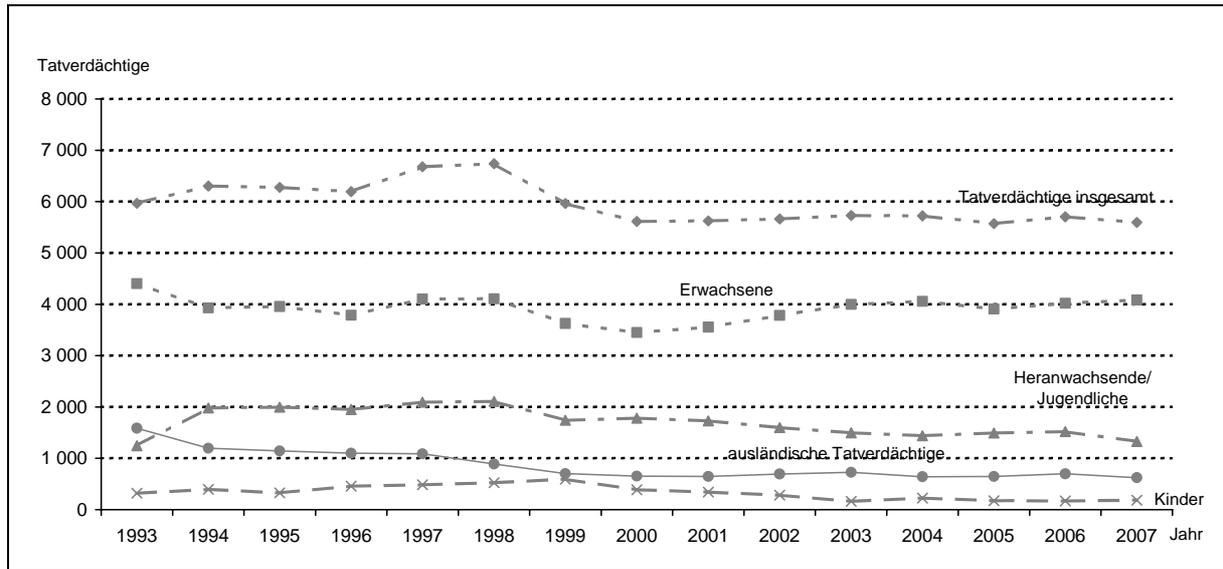


9.5.4 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2006 und 2007

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Erwachsene		Heranwachs.		Jugendliche		Kinder	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
insgesamt	5 706	5 597	4 020	4 085	734	631	785	698	167	183
darunter männlich	4 496	4 306	3 191	3 196	611	523	576	473	118	114
darunter										
Straftaten gegen das Leben	5	4	4	3	1	1	-	-	-	-
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	91	92	76	79	6	2	8	10	1	1
Raub	105	86	44	35	33	24	27	22	1	5
Körperverletzung	788	833	551	601	107	85	108	113	22	24
Diebstahl	1 749	1 805	1 038	1 117	205	209	399	351	107	128
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 198	1 216	684	737	107	120	311	258	96	101
von Kraftwagen	78	57	37	39	28	8	13	10	-	-
von Mopeds/Kräder	27	19	10	5	7	8	9	6	1	-
von Fahrrädern	59	73	27	33	13	23	16	11	3	6
in/aus Kfz	69	56	43	39	24	10	2	7	-	-
Sachbeschädigung	683	565	287	241	168	127	207	173	21	24
Betrug	1 002	859	869	747	94	89	31	23	8	-
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/ Asylverf.gesetz	67	69	45	48	13	10	8	8	1	3
Straftaten geg. d. Waffen-/ Kriegswaffenkontrollgesetz	123	86	64	40	32	23	25	23	2	-
Straftaten gegen die Umwelt	41	52	37	48	2	4	2	-	-	-
Rauschgiftkriminalität	376	421	213	262	94	98	68	61	1	-

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.5 Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2007



9.5.6 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz ¹ 2006 und 2007

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. oh. festen Wohnsitz	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
insgesamt	5 706	5 597	3 390	3 502	1 138	1 041	816	759	466	385
darunter										
Straftaten gegen das Leben	5	4	3	2	1	-	1	2	-	-
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	91	92	66	66	11	13	12	10	4	4
Raub	105	86	76	58	20	12	4	13	6	5
Körperverletzung	788	833	595	631	113	103	65	5	19	35
Diebstahl	1 749	1 805	1 064	1 121	378	391	190	178	149	141
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 163	1 216	729	749	266	303	100	90	80	85
von Kraftwagen	78	57	43	32	20	15	9	8	7	2
von Mopeds/Kräder	27	19	21	18	4	1	1	-	1	-
von Fahrrädern	59	73	40	52	7	9	2	7	14	6
in/aus Kfz	69	56	32	30	12	9	8	8	17	10
Sachbeschädigung	683	565	496	446	110	81	58	31	26	17
Betrug	1 002	859	432	453	177	143	198	162	205	108
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	67	69	10	21	6	13	22	12	29	23
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	123	86	85	64	25	10	10	8	3	4
Straftaten gegen die Umwelt	41	52	19	31	7	7	15	13	-	1
Rauschgiftkriminalität	376	421	269	276	68	81	32	49	10	17

¹ Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.6 Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2002 bis 2007

9.6.1 Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart

Einsatzart (BF, FF u. JF) ¹	2002	2003	2004	2005	2006	2007
insgesamt	3 075	2 683	2 660	2 558	3 325	3 286
darunter						
Brände	220	309	321	271	303	276
Technische Hilfeleistungen	1 730	1 233	1 218	1 195	1 353	1 750
Fehlalarme	684	768	809	811	891	875
darunter						
blinde	89	71	76	54	76	51
böswillige	8	8	19	11	15	9
Brandmeldeanlagen	330	465	465	537	583	564
bei Ankunft gelöscht	31	49	54	35	26	41
Sicherheitswachen	430	370	305	278	271	354
Sonstige Einsätze	226	202	7	8	474	31

¹ BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

9.6.2 Einsätze des Rettungsdienstes

Einsatzart	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Notfallrettungseinsätze	12 585	11 969	11 592	12 341	12 479	13 564
darunter mit Notarzt	4 472	4 489	4 500	4 997	4 935	5 148
Betreuungspflichtiger Krankentransport	13 794	10 407	7 091	5 907	3 040	2 294
darunter Berufsfeuerwehr	4 312	3 153	2 458	2 223	1 434	853
Hilfsorganisationen	9 482	7 254	4 633	3 684	1 606	1 441
insgesamt	26 379	22 376	18 683	18 248	15 519	15 858

9.6.3 Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes

Ergebnistafel	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	529	853	789	613	565	593
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	913	526	541	645	.	.
Abnahme von Haupt- u. Generalproben in Versammlungsstätten	13	32	20	21	23	33
Brandschauen	24	43	61	64	63	85
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	3 726	3 503	3 687	1 438	.	.
insgesamt	5 205	4 957	5 098	2 781	651	711

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.6.4 Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes

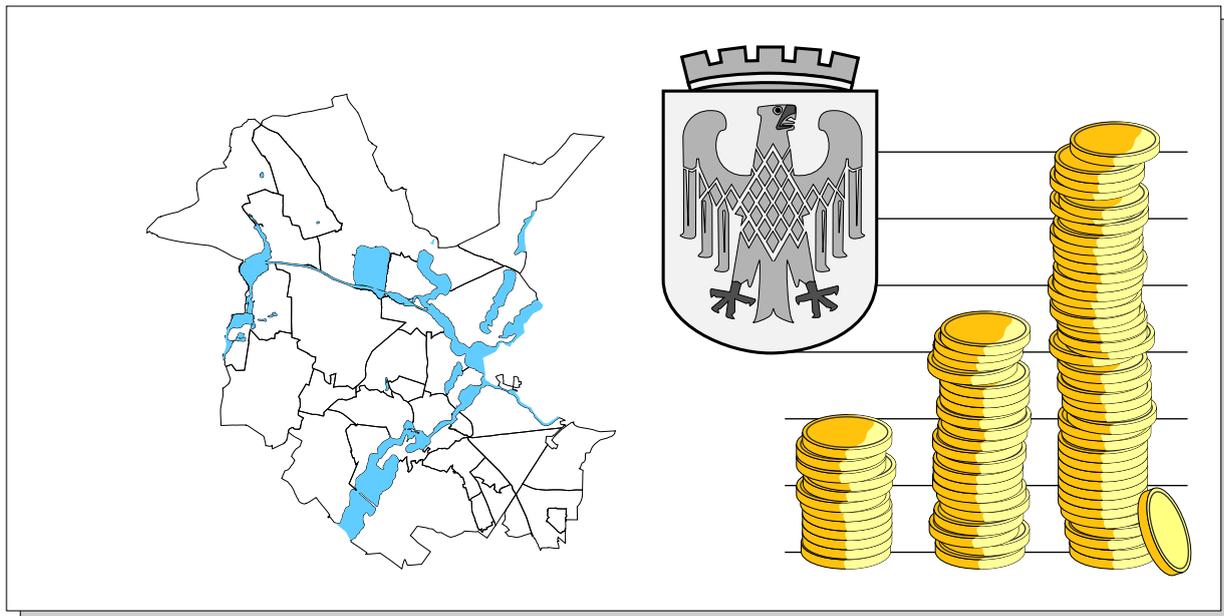
Personal/Ausrüstung	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Wachen	9	16	16	16	16	16
darunter						
Berufsfeuerwehr	2	2	2	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	7	14	14	14	14	14
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	1	1	1
aktive Mitglieder	394	570	579	567	565	578
davon						
Berufsfeuerwehr	142	141	142	139	140	140
Freiwillige Feuerwehr	174	299	300	298	301	315
Jugendfeuerwehr	78	130	137	130	124	123
Fahrzeuge	71	92	88	103	100	100
Löschfahrzeuge	21	32	34	31	30	30
davon						
Berufsfeuerwehr	5	5	6	6	5	5
Freiwillige Feuerwehr	16	27	28	25	25	25
Hubrettungsfahrzeuge	3	4	4	4	4	4
Rüst- und Gerätewagen	5	7	6	6	6	6
Sanitätsfahrzeuge (Straße u. Wasser)	18	18	13	14	16	15
Sonst. Fahrzeuge (Straße u. Wasser)	24	31	31	48	44	45

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.7 Friedhofs- und Bestattungswesen 2002 bis 2007

Kommunale Friedhöfe	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kremierungen	6 135	4 986	4 265	3 367	3 003	2 686
Urnenbeisetzungen	923	950	873	869	932	809
Erdbestattungen	165	165	150	149	123	119

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



10 Kommunalfinanzen

		Seite
10	Kommunalfinzen	
10	Kommunalfinzen	189
10.0	Vorbemerkungen	190
10.1	Einnahmen und Ausgaben	191
10.1.1	Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Hauptgruppen 2004 bis 2006	191
10.1.2	Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006	191
10.1.3	Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2000 bis 2006	192
10.2	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen 2004 bis 2006	193
10.3	Rücklagen und Schulden am Jahresende 2004 bis 2006	193
10.4	Realsteuerhebesätze 2004 bis 2006 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)	193
10.5	Stellen der Landeshauptstadt Potsdam	194
10.5.1	Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2004 bis 2006	194
10.5.2	Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2006	194
10.5.3	Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2006	195

10.0 Vorbemerkungen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Für das Jahr 2007 konnten keine Daten ausgewiesen werden, weil der erste doppische Jahresabschluss 2007 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde. Er umfasst

auf der Einnahmenseite

1. die Zuführung vom Verwaltungshaushalt,
2. Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens,
3. Entnahmen aus Rücklagen,
4. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte,
5. Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen;

auf der Ausgabenseite

6. die Tilgung von Krediten, die Rückzahlung innerer Darlehen, die Kreditbeschaffungskosten sowie die Ablösung von Dauerlasten,
7. Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter sowie Verpflichtungsermächtigungen,
8. Zuführungen zu Rücklagen und die Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren,
9. die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde. Der Verwaltungshaushalt umfasst die nicht zum Vermögenshaushalt gehörenden Einnahmen und Ausgaben.

Einzelpläne

Die Einzelpläne des Vermögens- und Verwaltungshaushaltes sind Bestandteile des Haushaltsplanes der Gemeinden. Ihre Abschnitte und Unterabschnitte sind nach Aufgabenbereichen gegliedert.

Hauptgruppen

Innerhalb der Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte sind die Einnahmen und Ausgaben nach ihren Arten in Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen geordnet.

Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Hebesatz

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest.

Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen. Es können dadurch auch Ausgaben aus dem Verwaltungshaushalt erstattet werden.

Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Stellenplan

Der Stellenplan ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde.

10.1 Einnahmen und Ausgaben

10.1.1 Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Hauptgruppen 2004 bis 2006

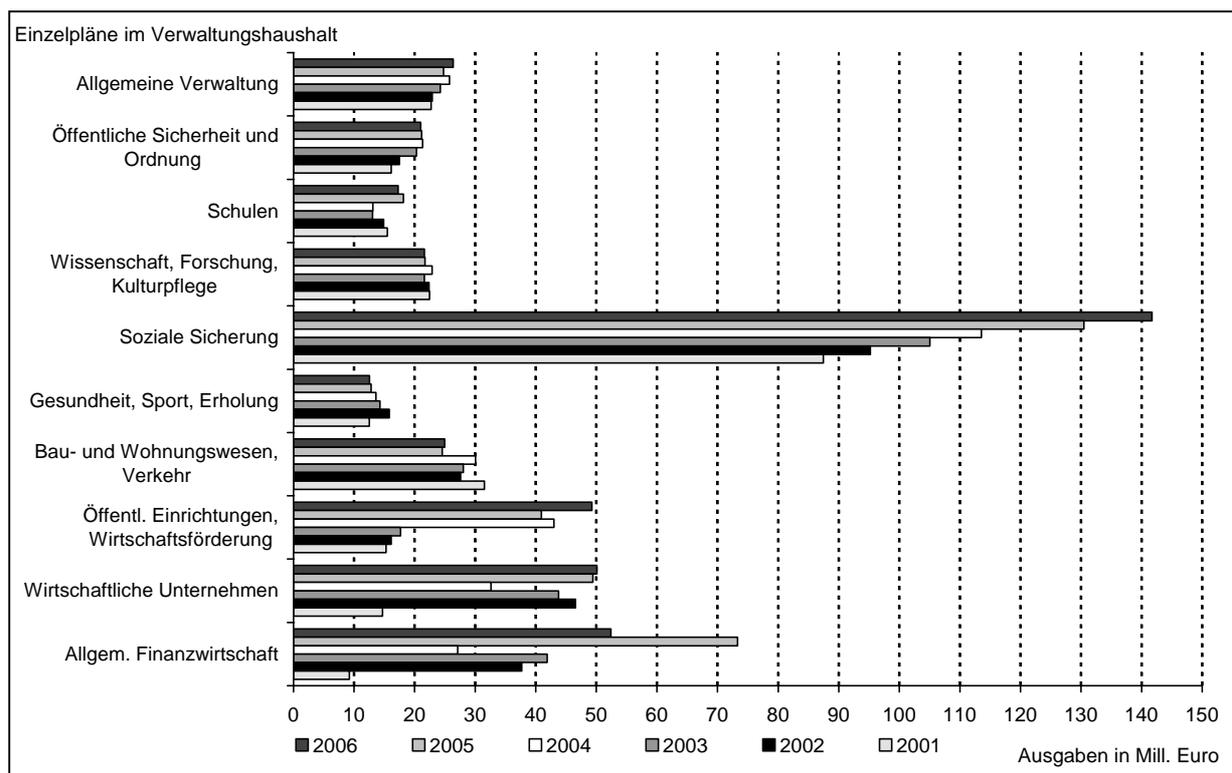
Verwaltungshaushalt Hauptgruppe		Rechnungsergebnis in Mill. Euro		
		2004	2005	2006
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen darunter	156,18	183,24	201,90
	Gewerbesteuern	44,27	44,32	51,90
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	135,71	160,79	169,70
2	Sonstige Finanzeinnahmen	21,96	26,30	23,90
Einnahmen		313,85	370,33	395,50
4	Personalausgaben	83,82	77,32	77,20
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	105,70	163,01	178,70
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht Investitionen)	126,20	103,20	108,40
8	Sonstige Finanzausgaben	27,26	73,68	52,90
Ausgaben		342,98	417,21	417,20

10.1.2 Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006

Verwaltungshaushalt Einzelplan		Rechnungsergebnis in Mill. Euro					
		2005			2006		
Nr.	Bezeichnung	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)
0	Allgemeine Verwaltung	5,87	24,76	-18,89	4,98	26,36	-21,36
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10,71	21,15	-10,44	10,43	20,98	-10,55
2	Schulen	2,14	18,13	-15,99	2,02	17,28	-15,26
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	6,31	21,72	-15,40	6,26	21,62	-15,36
4	Soziale Sicherung	46,19	130,48	-84,29	48,93	141,73	-92,80
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,75	12,80	-11,05	1,59	12,55	-10,96
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	6,19	24,55	-18,36	7,88	24,97	-17,09
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	38,88	40,91	-2,03	45,19	49,26	-4,07
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen	51,57	49,44	2,13	49,71	50,08	-0,37
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	200,72	73,28	127,44	218,52	52,41	166,11
0-9	insgesamt	370,33	417,22	-46,89	395,51	417,24	-21,73

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.1.3 Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2000 bis 2006



10.1.4 Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006

Vermögenshaushalt Einzelplan		Rechnungsergebnis in Mill. Euro					
		2005			2006		
Nr.	Bezeichnung	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)
0	Allgemeine Verwaltung	0,01	0,98	-0,97	0,00	0,77	-0,77
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,01	0,37	-0,36	0,00	0,16	-0,16
2	Schulen	1,46	1,07	0,39	4,77	1,03	3,74
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0,40	0,42	-0,02	0,83	0,53	0,30
4	Soziale Sicherung	1,12	0,19	0,93	1,24	0,12	1,12
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,02	0,49	0,53	0,65	0,62	0,03
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	19,69	32,21	-12,52	19,28	34,83	-15,55
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1,05	2,16	-1,11	7,96	8,51	-0,55
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen	11,30	17,85	-6,55	12,5	19,98	-7,48
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	33,07	13,39	19,68	31,24	11,92	19,32
0-9	insgesamt	69,13	69,13	0	78,47	78,47	0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.2 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen 2004 bis 2006

	2004	2005	2006
	Rechnungsergebnis in Mill. Euro		
Einnahmen (Steuern, allgemeine Zuweisungen)			
Grundsteuer A	0,08	0,05	0,07
Grundsteuer B	17,63	15,73	16,17
Gewerbesteuer	44,27	44,32	51,89
Hundesteuer	0,47	0,42	0,45
Zweitwohnungssteuer	0,17	0,15	0,09
Vergnügungssteuer	0,17	0,18	0,10
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	15,69	19,16	19,15
Anteil an der Umsatzsteuer	7,06	12,07	12,81
Schlüsselzuweisungen	54,69	64,10	71,18
Schullastenausgleich	5,90	5,77	5,99
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,44	9,43	9,51
Einnahmen	155,57	171,38	187,41
Ausgaben (allgemeine Umlagen)			
Gewerbesteuerumlage	2,94	4,99	5,46
Verzinsung von Steuererstattungen	1,02	0,79	0,40
Ausgaben	3,96	5,78	5,86
Überschuss	151,61	165,60	181,55

10.3 Rücklagen und Schulden am Jahresende 2004 bis 2006

Art	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
	Mill. Euro		
Rücklagen	1,50	2,14	1,62
Schulden	131,84	38,13 ¹	39,14 ²

¹ der Schuldenstand ist durch anteilige Übertragung der Schulden an den Eigenbetrieb KIS gesunken

² die Erhöhung des Schuldenstandes ergibt sich aus einer geänderten Verteilung der Schulden zw. Landeshauptstadt und KIS

10.4 Realsteuerhebesätze 2004 bis 2006 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)

Steuerart	2004	2005	2006
	%		
Grundsteuer A	250	250	250
Grundsteuer B	490	490	493
Gewerbesteuer	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5 Stellen der Landeshauptstadt Potsdam

10.5.1 Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2004 bis 2006

Art des Dienstverhältnisses	Stellen		
	2004	2005	2006
Beamte	214,00	212,00	207,50
tariflich Beschäftigte ¹	1 765,44	1 532,59	1 555,65
insgesamt	1 979,44	1 744,59	1 763,15

¹ ab 2006 gilt der TVöD, davor waren tariflich Beschäftigte = Angestellte und Arbeiter

10.5.2 Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2006

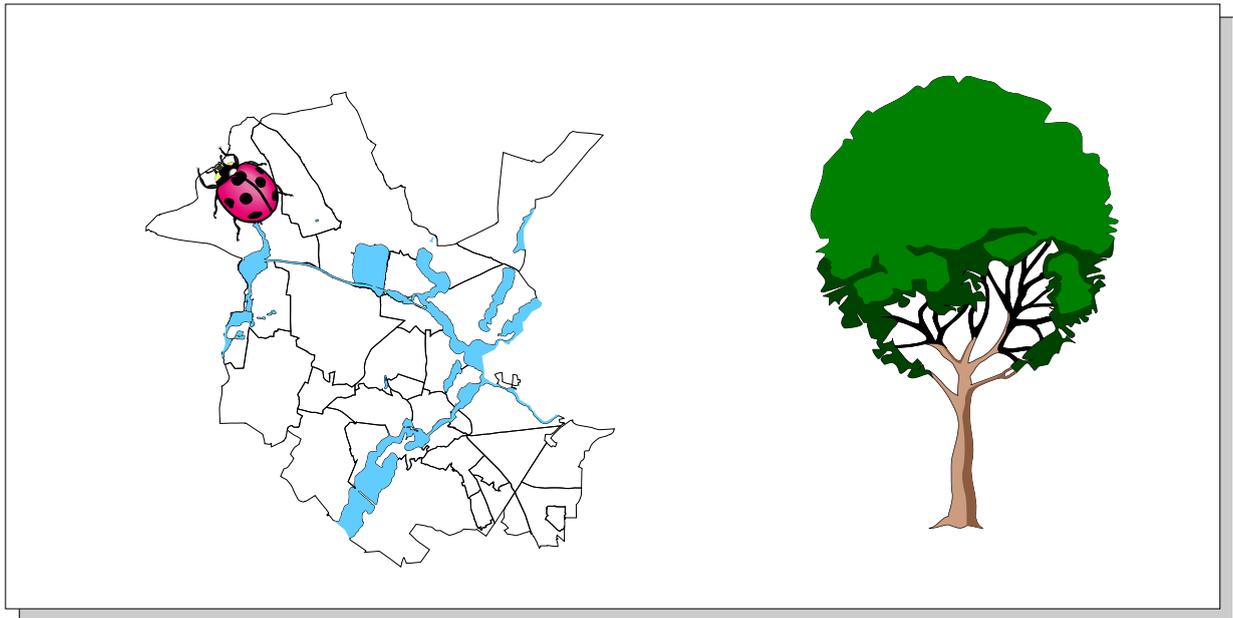
Besoldungsgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2006	tatsächlich besetzt am 30.06.2005
Wahlbeamte	5,00	5,00
B9	-	-
B8	-	-
B7	-	-
B6	1,00	1,00
B5	-	-
B4	1,00	-
B3	3,00	4,00
B2	-	-
Laufbahnbeamte Höherer Dienst	21,50	23,00
A16	2,00	2,00
A15	4,50	6,00
A14	6,00	6,00
A13 höherer Dienst	9,00	9,00
Laufbahnbeamte Gehobener Dienst	57,00	58,00
A13 gehobener Dienst	5,00	6,00
A12	10,00	11,00
A11	21,00	19,00
A10	18,00	19,00
A9 gehobener Dienst	3,00	3,00
Laufbahnbeamte Mittlerer Dienst	124,00	121,00
A9 mittlerer Dienst	19,00	19,00
A8	42,00	43,00
A7	62,00	58,00
A6	1,00	1,00
A5	-	-
insgesamt	207,50	207,00

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5.3 Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2006

Entgeltgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2006	tatsächlich besetzt am 30.06.2005
Höherer Dienst	73,05	.
E 15Ü	2,00	.
E 15	18,50	.
E 14	18,50	.
E 13	34,05	.
Gehobener Dienst	770,99	.
E 12	39,30	.
E 11	108,25	.
E 10	137,71	.
E 9	485,73	.
Mittlerer Dienst	711,61	.
E 8	155,21	.
E 7	2,50	.
E 6	242,58	.
E 5	246,69	.
E 4	6,90	.
E 3	13,50	.
E 2Ü	37,63	.
E 2	6,60	.
insgesamt	1 555,65	1 452,79

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



11 Umweltschutz

		Seite
11	Umweltschutz	
11.0	Vorbemerkungen	200
11.1	Immissionen im Stadtgebiet	201
11.1.1	Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2004 bis 2007	201
11.1.2	Immissionen von Schwefeldioxid und Kohlenmonoxid 2004 bis 2007	201
11.1.3	Immissionen von Schwebstaub und Ozon 2004 bis 2007	202
11.2	Wasserversorgung 2005 bis 2007 – Versorgungsgebiet der EWP	202
11.3	Abwasserentsorgung 2004 bis 2007 – Entsorgungsgebiet der EWP	203
11.4	Trinkwasserversorgung	203
11.4.1	Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke	203
11.4.2	Trinkwasserqualität 2007 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)	204
11.5	Abfallentsorgung	205
11.5.1	Wertstofffassung 2003 bis 2007	205
11.5.2	Entsorgungsleistungen 2004 bis 2007	206

11.0 Vorbemerkungen

Die erfassten Messwerte, die in den Tabellen zu den Immissionen ausgewiesen sind, wurden in der Messstelle Potsdam-Zentrum (Hebbelstraße 1) ermittelt.

Die Wasserversorgung erfolgt aus den Wasserwerken Leipziger Straße, Wildpark, Nedlitz, Rehbrücke und Ferch. In allen Werken wird Grundwasser gefördert, das je nach Lage unterschiedliche Anteile Uferfiltrat aus der Havel und der Nuthe aufweist. Die Wasserwerke werden im Verbund betrieben, so dass entsprechend der Versorgungssituation immer ein Ausgleich erfolgen kann. Dadurch wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet.

Zur Abwasserentsorgung ist die Landeshauptstadt Potsdam in die Entsorgungsgebiete Nord, Süd und neue Ortsteile Nord unterteilt, deren Grenze der Sackrow-Paretzer Kanal und die Havel bilden. Die Abwässer des nördlichen Stadtgebietes werden zur Kläranlage Potsdam-Nord geleitet, die der Ortsteile Sackrow, Marquardt, Fahrland und Neu Fahrland zur Kläranlage Satzkorn und die aus Groß Glienicke nach Berlin. Das Schmutzwasser des südlichen Teils der Landeshauptstadt wird auf der Kläranlage Stahnsdorf der Berliner Wasserbetriebe gereinigt.

11.1 Immissionen im Stadtgebiet

11.1.1 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2004 bis 2007

Monat	Stickstoffmonoxid					Stickstoffdioxid				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2004	2005	2006	2007	2007	2004	2005	2006	2007	2007
	µg/m ³									
Januar	6	4	13	3	7	25	19	38	15	29
Februar	5	5	7	7	27	34	26	26	23	45
März	5	5	5	5	34	33	27	28	23	47
April	5	5	4	3	8	20	28	20	19	45
Mai	3	5	3	3	6	17	20	18	17	27
Juni	3	3	3	3	6	14	17	16	16	27
Juli	3	3	3	4	8	15	16	16	16	32
August	3	5	4	4	7	18	19	17	17	29
Sept.	6	8	7	4	9	28	27	23	13	25
Oktober	10	10	10	6	21	27	26	25	14	25
Nov.	9	11	11	-	-	29	28	24	-	-
Dez.	15	11	6	9	35	26	25	21	33	63

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150

11.1.2 Immissionen von Schwefeldioxid und Kohlenmonoxid 2004 bis 2007

Monat	Schwefeldioxid					Kohlenmonoxid				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2004	2005	2006	2007	2007	2004	2005	2006	2007	2007
	µg/m ³									
Januar	6	3	10	3	4	546	425	661	279	385
Februar	4	6	3	4	14	448	552	430	415	1 103
März	4	5	3	4	8	457	493	416	357	625
April	4	4	3	4	10	348	438	305	308	524
Mai	3	3	3	3	7	407	390	264	268	322
Juni	3	3	3	3	9	384	332	228	245	302
Juli	3	3	3	3	7	247	322	223	228	360
August	3	3	3	3	4	301	342	218	241	339
Sept.	3	3	4	3	4	389	333	268	246	534
Oktober	3	4	3	3	5	471	368	319	346	516
Nov.	3	3	3	3	8	490	396	340	335	587
Dez.	4	3	3	3	8	533	413	329	357	745

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid 125

Grenzwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Kohlenmonoxid 10 000

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.1.3 Immissionen von Schwebstaub und Ozon 2004 bis 2007

Monat	Schwebstaub					Ozon				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2004	2005	2006	2007	2007	2004	2005	2006	2007	2007
	µg/m ³									
Januar	30	15	60	13	23	31	44	23	49	66
Februar	20	31	27	25	58	48	47	42	39	68
März	26	30	30	25	63	58	62	64	60	95
April	23	27	21	24	66	66	69	68	78	110
Mai	15	16	23	18	34	66	70	78	72	99
Juni	15	15	21	20	38	59	68	76	68	99
Juli	14	16	24	16	29	61	61	92	64	91
August	18	17	15	18	35	62	50	56	59	94
Sept.	16	25	30	18	35	46	46	56	43	70
Oktober	22	29	24	25	51	25	31	31	27	53
Nov.	-	20	19	19	51	26	18	30	32	63
Dez.	22	19	16	22	59	23	27	30	31	64

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Schwebstaub 250
 Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon 100-120

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.2 Wasserversorgung 2005 bis 2007 – Versorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5
Kapazität	m ³ /d	31 480	31 480	33 480
Rohwasserförderung (Grundwasser)	Tsd.m ³	8 500	8 627	8 328
Eigenverbrauch Werke, Netze	Tsd.m ³	382	284	268
Wasserbezug	Tsd.m ³	-	656	545
Nutzbare Wasserabgabe	Tsd.m ³	8 118	9 080	8 605
Abgabe an Weiterverteiler	Tsd.m ³	-	627	526
Maximale Trinkwasserabgabe	m ³ /Tag	33 759	38 368	32 659
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	16 435	21 865	22 824
Versorgte Einwohner	Anzahl	159 913	155 480	157 504
Anschlussgrad	%	99,9	99,8	99,8
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (Haushaltsverbrauch)	Liter	87,8	99,4	89,4
Rohrnetzlänge insgesamt	km	670	855	918
davon				
Versorgungsleitungen	km	541	677	699
Fernleitungen	km	28	28	28
Anschlussleitungen	km	129	178	191

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.3 Abwasserentsorgung 2004 bis 2007 – Entsorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007
Kläranlagen (KA)	Anzahl	1	1	2	2
Kapazität, biologisch	m ³ /d	20 010	20 010	20 640	20 640
Wirkungsgrad CSB	%	94	96	94	92
Wirkungsgrad P	%	90	92	90	89
Wirkungsgrad N-ges	%	90	91	81	87
Abwassermenge Potsdam	Tsd. m ³ /a	8 002	7 961	7 967	8 712
davon					
Abwassermenge Kläranlage Nord	Tsd. m ³ /a	3 982	3 683	3 724	4 202
Abwassermenge Kläranlage Satzkorn	Tsd. m ³ /a	.	.	234	266
Abwassermenge Groß Glienicke	Tsd. m ³ /a	.	.	128	139
Überleitung zur Kläranlage Stahnsdorf	Tsd. m ³ /a	4 020	4 278	4 009	4 105
Angeschlossene Einwohner	Anzahl	128 760	131 467	143 407	147 168
Anschlussgrad	%	97,4	98,3	97,1	99,6
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	756	773	889	912
davon					
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	302	313	363	366
Regenwasserleitungen	km	219	222	239	239
Druckleitungen	km	82	82	115	128
Grundstücksanschlussleitungen	km	153	157	172	179
Abwasserpumpwerke	Anzahl	54	59	104	107
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	4	4	5	5

11.4 Trinkwasserversorgung

11.4.1 Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke

Wasserwerk	Versorgte Stadtteile
Potsdam, Leipziger Str.	Babelsberg Nord, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Waldstadt I, Zentrum Ost
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedt, Jägervorstadt, Nauener Vorstadt, Nedlitz
Rehrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Waldstadt II
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Caputh
Wasserbezug WW Staaken	Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartzow, Uetz-Paaren

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.4.2 Trinkwasserqualität 2007 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)

Prüfparameter	Einheit	Grenzwert lt. TVO 2001	Wasserwerk					
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II	Staaken (Ortsteile Nord)
Escherichia coli	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0	0
Koloniezahl bei 22 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Koloniezahl bei 36 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Clostridium perfrin- gens	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0	0
Elektr. Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm	2500	450 - 700	900 - 1100	650 - 750	600 - 800	230 - 360	600 - 750
Elektr. Leitfähigkeit (25°C)	µS/cm	ohne	520 - 780	1000-1200	720 - 830	670 - 900	250 - 400	670 - 830
pH - Wert		6,5 - 9,5	7,7 - 7,9	7,6 - 7,8	7,6 - 7,8	7,4 - 7,6	7,6 - 7,8	7,2 - 7,3
pH-Wert der Calcium- carbonatsättigung			7,4 - 7,6	7,3 - 7,4	7,4 - 7,5	7,4 - 7,5	7,7	7,2 - 7,4
Sättigungsindex			0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,2 - 0,4	0,1 - 0,2	0,0 - 0,2	-0,05 bis 0,05
Calcitlösekapazität	mg/l		0	0	0	0	0	0
Aluminium	mg/l	0,200	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050
Ammonium	mg/l	0,500	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	<0,1	bis 0,3
Antimon	mg/l	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/l	0,010	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Blei	mg/l	0,025	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Bor	mg/l	1,000	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005
Calcium	mg/l	-	70 - 100	120 - 140	100 - 120	100 - 120	40 - 70	120 - 140
Chlorid	mg/l	250	50 - 80	120 - 140	50 - 60	50 - 80	5 - 20	20 - 30
Chrom	mg/l	0,05	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Cyanid	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Eisen	mg/l	0,20	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05
Färbung (Abs.koeff. 436 nm)	m ⁻¹	0,50	0,20	0,10 - 0,40	0,20 - 0,40	0,20 - 0,40	0,1 - 0,2	0,20 - 0,30
Fluorid	mg/l	1,50	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung	<0,10-0,20 ohne Be- an- standung
Geruch, qualitativ								
Kalium	mg/l	-	1,0 - 5,0	3,0 - 7,0	5,0 - 7,0	5,0 - 7,0	1,0 - 4,0	3,0 - 4,0
Kupfer	mg/l	2,000	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Magnesium	mg/l	-	5,0 - 10,0	10,0 - 13,0	9,0 - 11,0	8,0 - 10,0	4,0 - 8,0	9,0 - 10,0
Mangan	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Natrium	mg/l	200	30 - 50	70 - 90	30 - 40	30 - 50	5 - 10	5 - 10
Nickel	mg/l	0,020	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Nitrat	mg/l	50,0	1,0 - 3,0	1,0 - 3,0	1,0 - 5,0	1,0 - 3,0	bis 1,0	bis 3,5
Nitrit	mg/l	0,10	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Oxidierbarkeit	mg O ₂ /l	5,0	0,5 - 2,5	2,0 - 3,8	2,0 - 3,5	2,0 - 4,0	bis 1,5	0,5 - 2,5
Phosphat gesamt	mg/l	-	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Selen	mg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Sulfat	mg/l	240	50 - 90	160 - 180	130 - 150	130 - 150	5 - 50	120 - 150
TOC	mg C/l	-	1,0 - 3,0	4,0 - 5,0	3,0 - 4,8	3,0 - 5,0	0,8 - 1,5	2,5 - 3,5
Trübung (NTU, 860nm)	TE/F	1,0	0,2 - 0,5	0,2 - 0,5	0,1 - 0,5	0,2 - 0,6	0,2 - 0,4	0,1 - 0,4

Fortsetzung 11.4.2 Trinkwasserqualität 2007

Prüfparameter	Einheit	Grenzwert lt. TVO 2001	Wasserwerk					
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II	Staaken (Ortsteile Nord)
Zink	mg/l	-	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	.
Säurekapazität, m - Wert	mmol/l	-	3,2 - 3,8	4,4 - 4,8	3,5 - 3,7	3,0 - 3,7	2,6 - 3,0	4,3
Basenkapazität	mmol/l	-	0,1 - 0,2	0,2 - 0,5	0,2	0,2 - 0,3	0,1-0,2	0,6 - 0,8
Hydrogenkarbonat	mg/l	-	200 - 230	260 - 290	200 - 230	200 - 230	150 - 190	250 - 270
Gesamthärte	Grad dH	-	12 - 16	20 - 23	16,5 - 19	17 - 19	7 - 11	19 - 21
Karbonathärte	Grad dH	-	9 - 11	11 - 13	10 - 11	9 - 11	7 - 10	12 - 13
Nichtkarbonathärte	Grad dH	-	2 - 5	7 - 10	6 - 8	7 - 9	0 - 4	7 - 8
Härtebereich		-	3	3	3	3	2	3
Kohlenwasserstoffe	mg/l	-	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	.
1,2-Dichlorethan	mg/l	0,003	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Trihalogenmethane	mg/l	0,050	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Tetra- u. Trichlor- ethen-Summe	mg/l	0,010	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004
Benzo-(a)-pyren	µg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
PAK-Summe (4)	µg/l	0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
PCB-Summe	µg/l	-	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200	n. u.
BTEX-Summe	µg/l	-	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00	n. u.
Insektizidwirkstoffe- Summe	µg/l	0,500	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200
Herbizidwirkstoffe- Summe	µg/l	0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.5 Abfallentsorgung

11.5.1 Wertstofffassung 2003 bis 2007

Bezeichnung	2003	2004	2005	2006	2007
	Mg				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen sowie Altpapier (100 %)	10 253	12 104	12 477	13 129	13 117
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 250	3 353	3 104	3 122	3 054
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	3 286	3 813	4 021	4 054	4 184
Alttextilien und Altschuhe	305	300	614	573	588
insgesamt	17 094	19 570	20 216	20 878	20 943

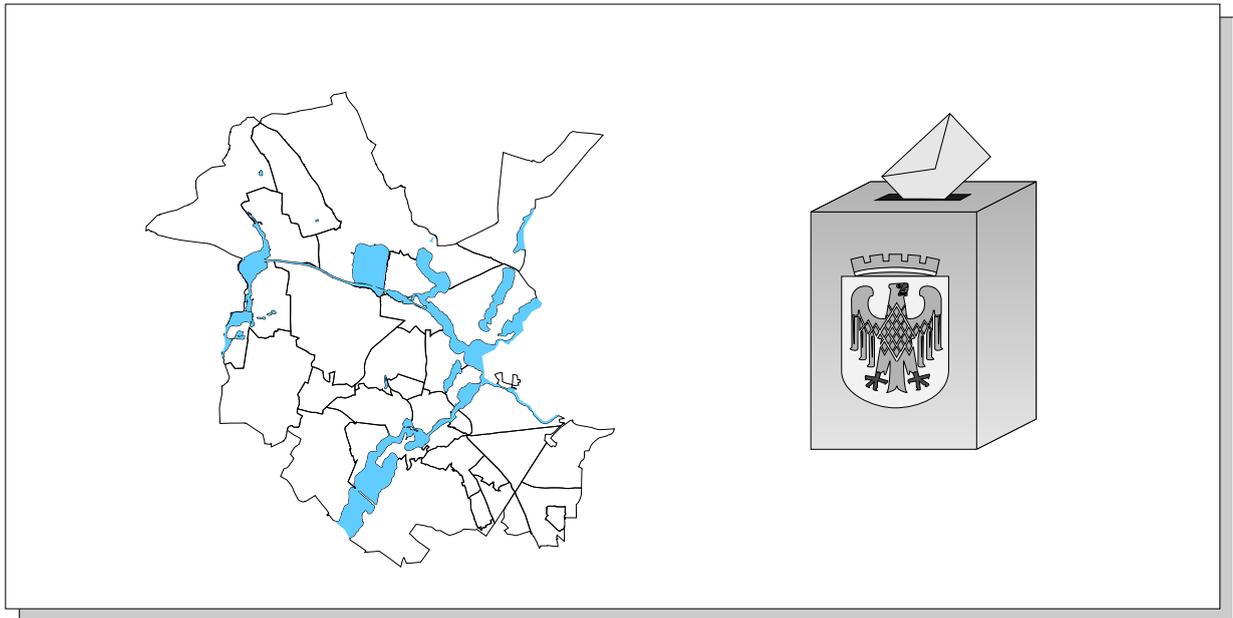
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.5.2 Entsorgungsleistungen 2004 bis 2007

Abfallart	Einheit	2004	2005	2006	2007
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Mg	40 404,17	40 238,42	40 505,00	40 353,83
davon					
Hausmüll	Mg	28 808,17	28 529,04	28 718,00	28 965,23
Geschäftsmüll	Mg	11 596,00	11 709,38	11 787,00	11 388,60
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner/Erwerbstätiger pro Jahr	kg	166,58	163,75	163,71	160,96
Sperrmüll	Mg	5 498,49	5 788,52	5 727,58	5 393,34
darunter					
herrenloser Sperrmüll	Mg	540,82	427,56	344,64	171,86
Kühlgeräte	Stück	3 547	3 483	3 637	3 675
Bildschirme, z. B. TV, Monitore	Stück	4 757	6 323	11 183	13 376
Großgeräte, z. B. Waschmaschinen	Stück	2 178	1 957	2 271	2 095
Elektronikschrott	Mg	49,69	89,60	143,45	195,30
Altpapier ¹	Mg	10 772,56	11 105,00	11 685,00	11 842,51
herrenlose Siedlungsabfälle	Mg	135,05	117,80	173,14	346,40
herrenlose Kühlgeräte	Stück	125	92	164	85
herrenlose Bildschirme	Stück	157	155	379	139
herrenlose Großgeräte	Stück	51	65	40	22
herrenlose Reifen	Stück	1 017	1 029	994	717
gefährliche Abfälle - Haushalte	Mg	64,79	73,42	84,85	84,67
gefährliche Abfälle - Gewerbe	Mg	18,19	20,01	19,02	24,06
herrenlose gefährliche Abfälle	Mg	12,13	10,01	14,14	8,37
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Mg	194	195	220	206
Papierkörbe	Anzahl	1 047	1 057	1 098	876
	Kippungen	174 208	162 664	190 840	156 939
davon					
Papierkörbe 40 l	Anzahl	1 016	956	948	744
	Kippungen	168 813	144 132	150 124	118 199
Papierkörbe 70 l	Anzahl	-	-	66	67
	Kippungen	-	-	20 072	20 124
Papierkörbe 90 l	Anzahl	-	76	60	50
	Kippungen	-	15 819	17 784	16 744
Papierkörbe 120 l	Anzahl	31	25	12	3
	Kippungen	5 395	2 713	2 236	624
Papierkörbe 650 l	Anzahl	-	-	12	12
	Kippungen	-	-	624	1 248

¹ Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern eingesammelt. Von 2004 bis 2006 wurden von der insgesamt eingesammelten Menge 89% der Kommune und 11% den dualen Systemen zugeordnet. Für das Jahr 2007 meldeten die verschiedenen Dualen Systeme monatlich ihre anteiligen Mengen an Verkaufsverpackungen. Der kommunale Anteil an der Papiersammlung beträgt danach 90,28%.

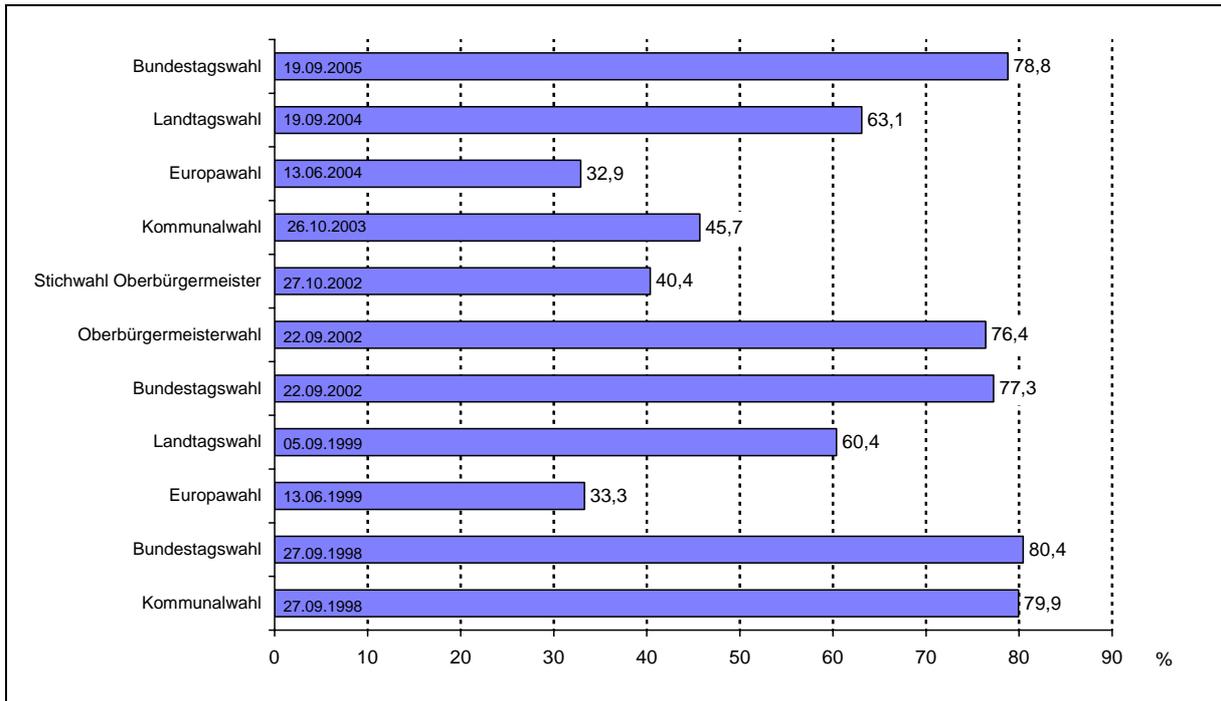
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



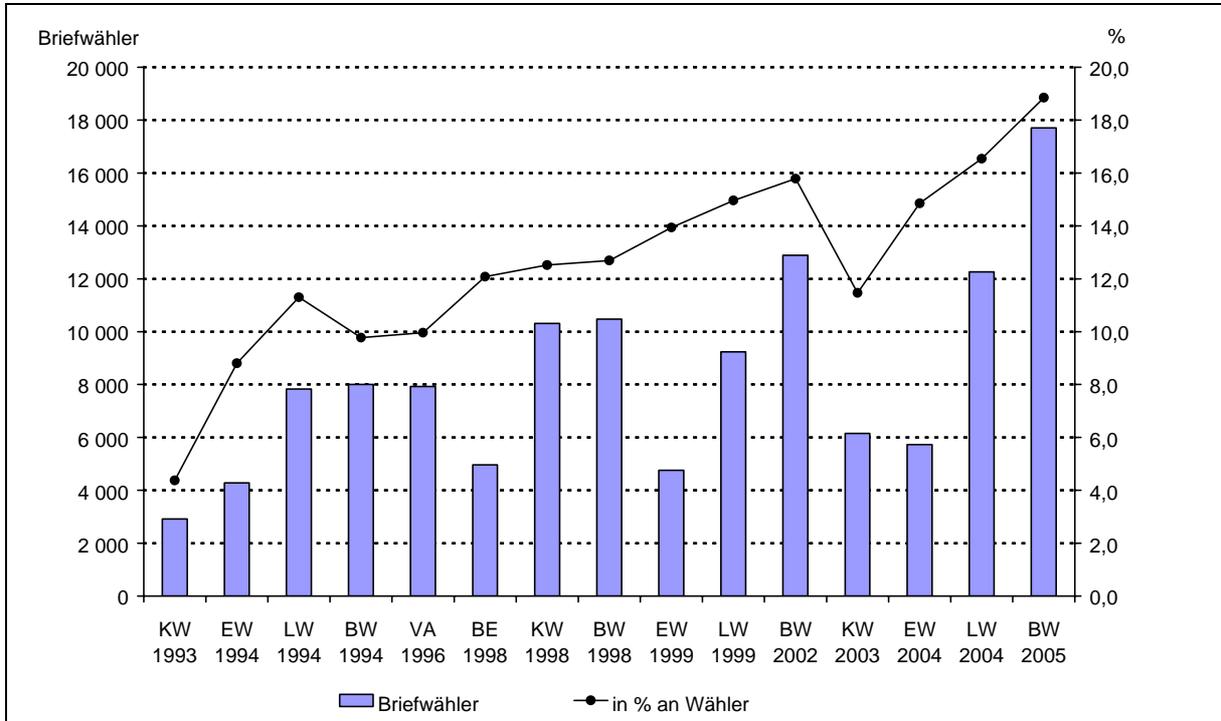
12 Wahlen

		Seite
12	Wahlen	
12.1	Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2005	211
12.2	Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2005	211
12.3	Wahlen der Jahre 2002 bis 2005 im Vergleich	212
12.4	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2005	213
12.5	Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2005	213

12.1 Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2005



12.2 Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2005



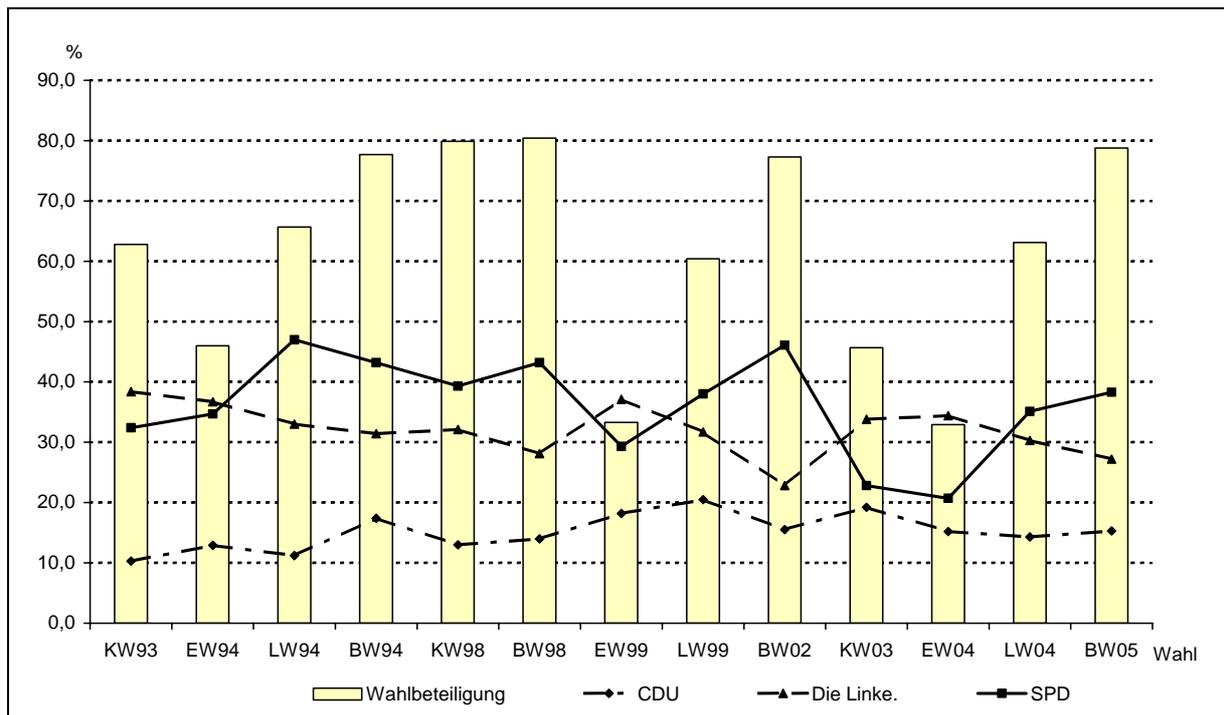
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.3 Wahlen der Jahre 2002 bis 2005 im Vergleich

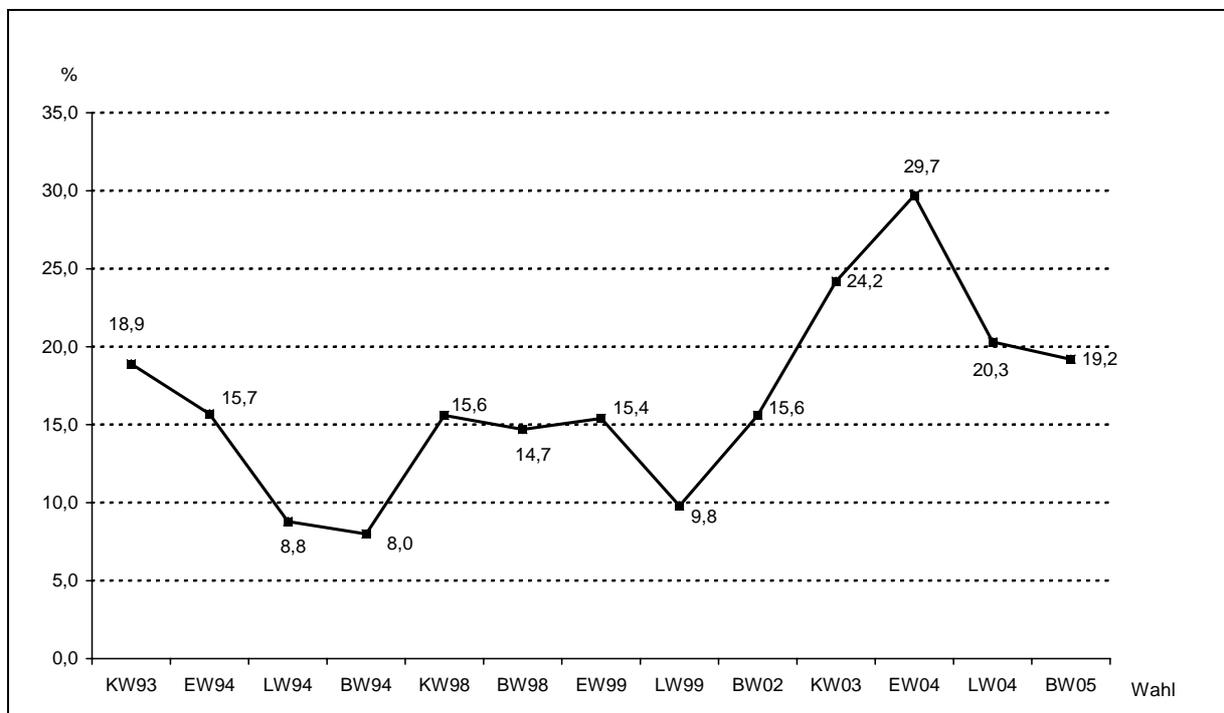
	Bundestagswahl 22.9.2002		Kommunalwahl 26.10.2003		Europawahl 13.06.2004		Landtagswahl 19.09.2004		Bundestagswahl 19.09.2005	
Wahlberechtigte	105 654		117 235		117 109		117 519		119 241	
Wähler	81 640		53 626		38 565		74 130		93 969	
Wahlbeteiligung	77,3 %		45,7 %		32,9		63,1		78,8 %	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ungült. Stimmen ¹	1 236	1,5	1 425	2,7	1 236	1,5	1 425	2,7	1 252	1,3
Gült. Stimmen ¹	80 404	98,5	155 424	97,3	80 404	98,5	155 424	97,3	92 717	98,7
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ¹										
SPD	37 087	46,1	35 448	22,8	7 838	20,7	25 593	35,1	35 518	38,3
CDU	12 421	15,5	29 858	19,2	5 774	15,2	10 429	14,3	14 216	15,3
Die Linke.	18 335	22,8	52 458	33,8	13 061	34,4	22 073	30,3	25 243	27,2
FDP	3 815	4,7	3 552	2,3	1 579	4,2	1 873	2,6	5 831	6,3
GRÜNE	6 747	8,4	9 687	6,2	6 073	16,0	5 598	7,7	8 884	9,6
NPD	834	1,0	-	-	285	0,8	-	-	1 480	1,6
GRAUE	380	0,5	-	-	535	1,4	693	1,0	818	0,9
50 Plus	-	-	-	-	-	-	425	0,6	536	0,6
MLPD	-	-	-	-	-	-	-	-	191	0,2
DVU	-	-	2 356	1,5	-	-	2 257	3,1	-	-
AfW	-	-	-	-	-	-	167	0,2	-	-
AUB-Brandenb.	-	-	-	-	-	-	323	0,4	-	-
DKP	-	-	384	0,3	161	0,4	214	0,3	-	-
FAMILIE	-	-	7 146	4,6	800	2,1	2 868	3,9	-	-
JA	-	-	-	-	-	-	144	0,2	-	-
Offensive D	-	-	-	-	-	-	57	0,1	-	-
BRB	-	-	-	-	-	-	136	0,2	-	-
REP	-	-	-	-	286	0,8	-	-	-	-
Tierschutzpartei	-	-	-	-	500	1,3	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	244	0,6	-	-	-	-
CM	-	-	-	-	56	0,1	-	-	-	-
ödp	-	-	-	-	97	0,3	-	-	-	-
PBC	-	-	-	-	86	0,2	-	-	-	-
BüSo	-	-	-	-	53	0,1	-	-	-	-
ZENTRUM	-	-	-	-	22	0,1	-	-	-	-
Deutschland	-	-	-	-	175	0,5	-	-	-	-
Unabh. Kandid.	-	-	-	-	102	0,3	-	-	-	-
AUFBRUCH	-	-	-	-	61	0,2	-	-	-	-
DP	-	-	-	-	76	0,2	-	-	-	-
PSG	-	-	-	-	71	0,2	-	-	-	-
BfB-Die Offensive	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BFWG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schill	794	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-
BürgerBündnis	-	-	7 273	4,7	-	-	-	-	-	-
Andere	-	-	5 991	3,9	-	-	-	-	-	-
KWG	-	-	1 271	0,8	-	-	-	-	-	-

¹ bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

12.4 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2005



12.5 Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2005



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Sachregister

	Seite		Seite
A		B	
Abfallentsorgung.....	205-206	Bauabgang.....	161
Ab- und Anmeldungen gewerblicher		Baufertigstellungen.....	160
Arbeitsstätten.....	122	Baugenehmigungen.....	160
Abwasserentsorgung.....	203	Baugewerbe	
Adoptionen.....	75	- Arbeitsstunden.....	115-117
Alter, Altersgruppen		- Beschäftigte.....	115-118
- Alterspyramide.....	29-30	- Betriebe.....	115-118
- Asylbewerber.....	72-73	- Bruttolohn-, -gehaltssumme.....	115-118
- Ausländer.....	23, 35-36	- Umsatz.....	115-118
- Bevölkerung.....	21-22, 29-36	Baulandpreise.....	147
- Durchschnittsalter.....	32	Bautätigkeit	
- Eheschließende.....	41	- Baufertigstellungen.....	160
- Konfession.....	34	- Baugenehmigungen.....	160
- Mütter.....	40	- Bauüberhänge.....	161
- Schwerbehinderte.....	74	- Bauabgänge.....	161
- Sozialhilfeempfänger.....	67-71	Beamte.....	129
- Sterbefälle.....	61-62	Beamtenstellen in Stadtverwaltung.....	194
- Zu- und Fortgezogene (Wanderungen).....	42, 44	Beerdigungen.....	185
Ambulante medizinische Versorgung.....	63-64	Beherbungsstätten.....	172-173
Amtspflegschaft für Elternteile.....	75	Behinderte.....	74
An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten.....	122	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe siehe	
Angestellte		Verarbeitendes Gewerbe	
- Bauhauptgewerbe.....	117	Beschäftigte	
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst.....	129	- Ausbaugewerbe.....	116, 118
- Energieversorgung.....	119	- Baugewerbe.....	115-118
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	128	- Bauhauptgewerbe.....	115, 117
- Stellen in Stadtverwaltung.....	195	- Energieversorgung.....	119
Apotheken.....	64	- öffentlicher Dienst.....	128-129
Ärzte.....	63-64	- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	128
Arbeitnehmer.....	127-128	- Verarbeitendes Gewerbe.....	113-114
Arbeitnehmerentgelte.....	144-145	Berufliche Schulen.....	91
Arbeitsgemeinschaften, Sport.....	104	Berufsausbildungsstellen.....	130
Arbeitslose.....	131-134	Bestattungswesen.....	185
Arbeitslosengeld II-Empfänger.....	134	Betriebe	
Arbeitslosenquote.....	132-133	- Ausbaugewerbe.....	116, 118
Arbeitsstunden		- Bauhauptgewerbe.....	115, 117
- Ausbaugewerbe.....	116	- Verarbeitendes Gewerbe.....	113-114
- Bauhauptgewerbe.....	115	Betriebsflächen.....	11
- Verarbeitendes Gewerbe.....	113	Betrug.....	181-183
Asylbewerber.....	72-73	Betten	
Asylbewerberheime.....	73	- Beherbergungsgewerbe.....	172-173
Aufenthaltsdauer (Beherbergungen).....	172, 174	- Krankenhäuser.....	65-66
Ausbaugewerbe.....	116, 118	Bevölkerung	
Ausbildung, schulische.....	87-90	- Stadtbezirke, -teile.....	27-28, 30-32, 34-38, 48
Ausbildungsförderung.....	78	- Alter, Altersgruppen.....	22, 29-36
Ausgaben		- Ausländer.....	23, 27, 31, 35-37
- Asylbewerber.....	72	- Bevölkerungsentwicklung.....	21-26, 48-50
- Grundsicherung.....	70	- Dichte.....	28
- Jugendhilfe.....	76	- Familienstand.....	33
- Kommunalfinanzen.....	191-192	- Konfessionszugehörigkeit.....	34
- Sozialhilfe.....	69	- Privathaushalte (Haushalte).....	51-52, 144
- Verwaltungshaushalt.....	191-192	- Wanderungen.....	25-26, 42-49
- Vermögenshaushalt.....	192	Bibliotheken	
Ausländer		- Benutzer.....	97
- Arbeitslose.....	133	- Entleihungen.....	96-97
- Asylbewerber.....	72-73	- Medienbestand.....	96
- Bevölkerung.....	23, 27, 31, 35-37	- Veranstaltungen.....	97
- Gestorbene.....	38	Bildungswesen	
- Eheschließende.....	41	- Abendschule.....	95
- Herkunftsgebiete.....	36-37	- Allgemeinbildende Schulen.....	87-90
- Lebendgeborene.....	38	- Berufliche Schulen.....	91
- Nationalitäten.....	36-37	- Fachhochschule.....	94
Auslandsgäste.....	172-174	- Hochschule für Film und Fernsehen.....	94
Autos.....	167-169	- Musikschule.....	94-95
		- Oberstufenzentren.....	91
		- Universität.....	92-93
		- Volkshochschule.....	96

	Seite		Seite
Bodenfläche.....	11		
Brände	184		
Briefwahl.....	211		
Bruttoinlandsprodukt.....	120		
Bruttomonatsverdienste.....	145		
Bruttowertschöpfung.....	121		
Bußgeldbescheide.....	180		
		D	
Diebstahl.....	181-183		
		E	
Ehelösungen.....	22		
Eheschließungen.....	22, 41		
Einbürgerungen.....	23		
Einkommen			
- Arbeitnehmerentgelte.....	144		
- Ausbaugewerbe.....	116		
- Bauhauptgewerbe.....	115, 117		
- Bruttolöhne, -gehälter.....	145		
- Bruttomonatsverdienste (in Brandenburg).....	145		
- Haushaltsnettoeinkommen.....	143-144		
- Verarbeitendes Gewerbe.....	113		
- Verfügbares Einkommen der Haushalte.....	146		
Einnahmen			
- Asylbewerber.....	72		
- Grundsicherung.....	70		
- Jugendhilfe.....	76		
- Kommunal финанzen.....	191-192		
- Sozialhilfe.....	69		
- Verwaltungshaushalt.....	191		
- Vermögenshaushalt.....	192		
Einpersonenhaushalte.....	51-52		
Einrichtungen der Sozialhilfe.....	73		
Einwohner s. Bevölkerung			
Elektrizität.....	119		
Elterngeld.....	77-78		
Energieversorgung.....	119		
Entsorgung.....	203, 205-206		
Erholungsflächen.....	11		
Erwerbstätige.....	127-128		
Erziehungsgeld.....	76-77		
		F	
Fachhochschule.....	94		
Fahrerlaubnisse.....	169		
Fähre.....	169		
Fahrzeugbestand an Kfz.....	167-168		
Familienstand.....	33		
Fernwärmeversorgung.....	119		
Feuerwehr.....	184-185		
Filmtheater.....	101		
Filmmuseum.....	101		
Finanzen, kommunale.....	191-195		
Flächen			
- Nutzungsarten.....	11		
- Gewässer.....	12		
- Stadtbezirke.....	12		
- Wohnungen.....	153-161		
Flüsse.....	12		
Förderschule.....	87-88		
Fortzüge.....	25-26, 42-45		
Fremdenverkehr.....	172-174		
Friedhöfe – Fläche.....	11		
Friedhofs- und Bestattungswesen.....	185		
Fruchtbarkeitsraten, altersspezifische.....	40		
Führerscheine s. Fahrerlaubnisse			
		G	
Gasversorgung.....	120		
Gebäudebestand.....	156-158		
Gebäude- und Freiflächen.....	11		
Geborene.....	24, 26, 38-39		
Geburtendefizit, -überschuss.....	21, 24, 38, 46, 49		
Geburtenraten.....	24, 38, 40		
Geografische Koordinaten.....	11		
Gehälter.....	144-145		
Gesamtschulen.....	87-88		
Gestorbene.....	24, 26, 38-39, 61-62		
Gesundheitswesen.....	61-66		
- Ärzte.....	63-64		
- Einrichtungen.....	65, 66		
- Personal.....	63, 64		
Gewässer.....	12		
Gewerbeanzeigen.....	122		
Gewerbemieten.....	143		
Gewerbesteuer.....	123		
Grundschulen.....	87-90		
Grundsicherung.....	70-71		
Grundstücksmarkt.....	147		
Gymnasien.....	87-90		
		H	
Handwerk.....	125-126		
Handwerkskammer.....	125-126		
Hartz IV.....	134		
Haushalt, öffentlicher.....	191-193		
Haushalte, private.....	51-52		
- Lebenshaltung (Preisindex).....	141-142		
- Personenzahl.....	51-52		
Haushaltsnettoeinkommen.....	143, 144, 146		
Hausmüll (Abfallentsorgung).....	206		
Heiraten s. Eheschließungen			
Hochschulen.....	92-94		
Hotels.....	173		
		I	
Immissionen.....	201-202		
Industrie siehe Baugewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung			
Industrie- und Handelskammer.....	124		
Innerstädtische Wanderungen.....	45		
Insolvenzen.....	118		
Investitionen.....	114		
		J	
Jugendherbergen.....	173		
Jugendhilfe.....	75-78		
Jugendkriminalität.....	182		
		K	
Kabarett.....	99		
Kammern.....	124-126		
Kaufwerte für Bauland.....	147		
Kinder			
- Adoptionen.....	75		
- Geborene.....	24, 26, 38-39		
- unter Amtspflegschaft und Vormundschaft.....	75		
- Säuglingssterblichkeit.....	62		
- Zahl.....	22, 31-33		
Kindergärten, -krippen, -tagesstätten.....	76		
Kinos.....	101		
Kliniken s. Krankenhäuser			
Körperverletzungen (Straftaten).....	181-183		
Kommunal финанzen.....	191-195		
Konfession.....	34		
Kraftfahrzeuge			
- Bestand.....	167-168		
- Neuzulassungen.....	167		

	Seite		Seite
Krankenhäuser			
- Belegung	65, 66		
- Bettenkapazität	65, 66		
- medizin.-techn. Sonderausstattung	65		
Kriminalität	181-183		
Kultur	96-101		
Kulturhäuser	101		
L			
Landwirtschaftsfläche	11		
Lastkraftwagen s. Kraftfahrzeuge			
Lebendgeborene	24, 26, 38-39		
Lebensbaum	29-30, 36		
Lebensmittelüberwachung	179		
Ledige	33		
Leistungsempfänger SGB II und III	134		
Löhne	145		
Lufttemperatur	14		
M			
Medizinisch-technische Sonderausstattungen	65		
Mehrpersonenhaushalte	51-52		
Meteorologische Angaben	14		
Mieten	143		
Migration	25-26, 42-49		
Mord	181-183		
Mortalität	24, 26, 38-39, 61-62		
Müllanfall	205-206		
Mütter			
- Alter bei der Geburt	40		
- Empfängerinnen von Erziehungsgeld	76-77		
- Empfängerinnen von Elterngeld	77-78		
Museen	100-101		
Musikfestspiele	99		
Musikschule	94-95		
N			
Nahverkehr	169		
Natürliche Bevölkerungsbewegung	21, 24, 26, 38-40, 46		
Nebenbewohner	27, 31		
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	167		
Nichtehelich Geborene	38		
Niederschläge	14		
Nutzungsarten (Bodenfläche)	11		
O			
Obdachlosenheim	73		
Oberlinschule	89-90		
Oberschulen	87-88		
Oberstufenzentren	91		
Öffentliche Finanzen	191-193		
Öffentliche Ordnung	179-185		
Öffentliche Sicherheit	179-185		
Öffentliche Sozialleistungen	67-73		
Öffentlicher Dienst (Beschäftigte)	128-129		
Omnibusse	169		
Ordnungswidrigkeiten	180		
Ortshöhenlagen	11		
P			
Personenbeförderung	169		
Personenkraftwagen	167-169		
Pflegepersonal	63, 64		
Preise			
- Bauland (Kaufwerte)	148		
- Bauleistungen (Index)	146		
- Lebenshaltung (Index)	141-142		
- Mietpreise	143		
Privathaushalte s. Haushalte, private			
Produzierendes Gewerbe	113-121, 127-128		
Promotionen	93		
R			
Räumliche Bevölkerungsbewegung	25-26, 42-49		
Raube	181-183		
Rauschgiftkriminalität	181-183		
Realsteuerhebesätze	193		
Reiseverkehr (Ankünfte, Übernachtungen)	172-173		
Religionszugehörigkeit	34		
Rettungsdienst	184-185		
Rücklagen	193		
S			
Sachbeschädigungen	181-183		
Sanierungsstand	157		
Säuglingssterblichkeit	62		
Schiffahrtskanal	12		
Schulden	193		
Schulen	87-91		
Schwerbehinderte	74, 133		
Seen	12		
Sehenswürdigkeiten, Besucher	98		
Selbstmord	62		
Sonnenscheindauer	14		
Sorgerechtszug	75		
Sozialgeld	134		
Sozialleistungen			
- Asylbewerber	72-73		
- Ausbildungsförderung	78		
- Ausgaben für Sozialhilfe	69		
- Einnahmen für Sozialhilfe	69		
- Einrichtungen der Sozialhilfe	73		
- Elterngeld	77-78		
- Empfänger	67-70		
- Erziehungsgeld	76-77		
- Grundsicherung	70-71		
- Jugendhilfe	75-78		
- Kinder	75-76		
- Sozialhilfe	67-73		
- Wohnberechtigungsscheine	81-82		
- Wohngeld	79-80		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	128		
Sozialwohnungsbau	155		
Sperrmüll	206		
Sportfördermittel	104		
Sportstätten	104		
Sportvereine	102-103		
Staatsangehörigkeit	36-37		
Stadtteilkarte	13		
Stellen der Stadtverwaltung	194-195		
Sterbefälle	24, 26, 38-39, 61-62		
Sterberaten	24, 38		
Steuerhebesätze	193		
Steuern	123, 193		
Stimmenanteile	212-213		
Straftaten	181-183		
Straßenbahn	169		
Straßenverkehr	167-169		
Straßenverkehrsunfälle	170-171		
Stromversorgung	119		
Studenten	92-94		
T			
Tätige Personen s. Beschäftigte			
Tatverdächtige (Straftaten)	182-183		
Theater	99, 101		
Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz	179		
Trinkwasserqualität	204-205		
Trinkwasserversorgung	203		
Todesursachen	61-62		
Tourismus	172-174		

	Seite		Seite
U		Z	
Übernachtungen	172-173	Zahnärzte	63
Umsatz		Zulassungen von Kfz.....	167
- Ausbaugewerbe	116	Zuzüge	25-26, 42-45
- Bauhauptgewerbe	115, 117		
- Verarbeitendes Gewerbe	113-114		
Umwelt, Umweltschutz			
- Abwasserentsorgung	203		
- Geschäftsmüllentsorgung	206		
- Hausmüllentsorgung	206		
- Immissionen	201-202		
- Müllentsorgung.....	205-206		
- Trinkwasserqualität	204-205		
- Wasserversorgung.....	202-203		
- Wertstoffeffassung.....	205		
Umzüge, innerstädtische	45-47		
Unfälle			
- Sterbefälle	61-62		
- Straßenverkehrsunfälle	170-171		
Universität.....	92-93		
Unterhaltsgeld	67-70, 134		
V			
Verarbeitendes Gewerbe			
- Arbeitsstunden	113		
- Beschäftigte	113-114		
- Betriebe.....	113-114		
- Bruttoentgelt.....	113		
- Investitionen	114		
- Umsatz	113-114		
Verbraucherpreisindex	141-142		
Verkehr	167-171		
Verkehrsflächen.....	11		
Verkehrsleistungen.....	169		
Verkehrsunfälle.....	170-171		
Vermögenshaushalt.....	192		
Verwaltungshaushalt	191-192		
Verwitwete	33		
Volkshochschule	96		
Vormundschaft	75		
Vornamen geborener Kinder	39		
W			
Wahlen	211-213		
Wahlbeteiligung	211, 213		
Waldfläche.....	11		
Waldorfschule, freie.....	89		
Wanderungen	25-26, 42-49		
Wasser			
- Flächen	11-12		
- Trinkwasserqualität	204-2005		
- Wasserversorgung.....	202		
- Wasserwerke	203		
Wegzüge	25-26, 42-45		
Weiterbildung.....	95-96		
Wertstoffeffassung	205		
Wissenschaftliche Hochschulen.....	92-94		
Witwen, Witwer.....	33		
Wohnberechtigungsscheine	81-82		
Wohnbevölkerung s. Bevölkerung			
Wohnfläche.....	153-154, 157-161		
Wohngebäude			
- Baufertigstellungen	160		
- Baugenehmigungen	160		
- Bestand	156-158		
- Sanierungsstand	157		
Wohngeld	79-80		
Wohnungen			
- Abgang.....	154		
- Bautätigkeit	160-161		
- Bestand	153, 155-158		
- Sanierungsstand	157		
- Zugang	154		